

die **Mobiliar**

Geschäftsbericht 2022



Kennzahlen zur konsolidierten Jahresrechnung

in Mio. CHF	2022	2021	Veränderung in %
Konzern			
Gebuchte Bruttoprämien	4 540.4	4 307.3	+5.4
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4 296.6	4 078.3	+5.4
Versicherungstechnische Rückstellungen brutto	12 098.8	12 083.2	+0.1
Versicherungstechnische Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	1 113.9	1 094.9	+1.7
Kapitalanlagen	19 558.4	19 879.4	-1.6
Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	1 128.7	1 118.8	+0.9
Finanzielles Ergebnis	183.6	450.2	-59.2
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	359.7	537.1	-33.0
Gewinn	311.0	474.9	-34.5
Konsolidiertes Eigenkapital	5 880.8	6 403.0	-8.2
Eigenkapitalrendite	5.1%	7.9%	
Nicht-Leben			
Gebuchte Bruttoprämien	3 579.7	3 440.4	+4.0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 341.3	3 214.9	+3.9
Technisches Ergebnis	218.2	245.2	-11.0
Finanzielles Ergebnis	118.4	267.6	-55.7
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	336.7	512.8	-34.4
Gewinn	287.5	453.5	-36.6
Schadenbelastung für eigene Rechnung	64.2%	63.9%	
Kostensatz für eigene Rechnung	27.9%	27.0%	
Satz übriges Ergebnis für eigene Rechnung	1.4%	1.5%	
Combined Ratio für eigene Rechnung	93.5%	92.4%	
Leben			
Gebuchte Bruttoprämien	960.7	867.0	+10.8
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	955.3	863.3	+10.7
Finanzielles Ergebnis	64.5	181.6	-64.5
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	37.9	42.5	-10.7
Gewinn	31.0	33.9	-8.6
Andere Dienstleistungen			
Finanzielles Ergebnis	9.1	10.2	-10.9
Übriges Ergebnis	-15.0	-19.2	+21.8
Verlust	-7.4	-12.4	+40.2

Veränderung einer Erfolgsrechnungszahl in Prozent (%), positive Wirkung auf Ergebnis (+), negative Wirkung auf Ergebnis (-)

Die aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen; Rundungsdifferenzen können sich deshalb ebenfalls in den Prozentsätzen ergeben.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Facts & Figures	10
1. Ziele und Strategie	11
2. Genossenschaft	38
3. Gruppe Mobiliar	63
4. Unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung	98
5. Corporate Governance	139
6. Finanzbericht	169
7. Weitere Informationen	207

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kundinnen und Kunden

Urs Berger
Präsident des Verwaltungsrats



Wir haben ein bewegtes und herausforderndes Jahr hinter uns. Kaum war die Covid-19-Pandemie abgeflacht, brach der Krieg in der Ukraine aus und enttäuschte die Hoffnungen auf eine baldige Rückkehr zur Normalität. Die Verwerfungen an den Energie- und Finanzmärkten aufgrund des russischen Angriffs auf die Ukraine haben das wirtschaftliche Umfeld ebenso beeinträchtigt wie die Erhöhung der Leitzinsen zur Bekämpfung der Inflation und die stark rückläufigen Aktienkurse. Trotz dieses schwierigen Umfelds war die Mobiliar auch im Berichtsjahr erfolgreich unterwegs und weist mit einem Gewinn von CHF 311.0 Mio. wiederum ein gutes Ergebnis aus.

Michèle Rodoni
CEO



In diesem bewegten Jahr hat sich die zentrale Bedeutung der in der Mobiliar verankerten Werte «menschlich», «nah», «verantwortungsvoll» gezeigt. Gerade in unruhigen Fahrwassern zahlt sich unsere langfristig ausgerichtete Genossenschaftsphilosophie aus. Das solide finanzierte Versicherungsgeschäft und eine Geschäftskultur, welche die Kundenbedürfnisse ins Zentrum rückt, sind die Basis für unseren Erfolg. Unsere Werte leben wir nicht nur im Versicherungsalltag, sondern auch in unserem Gesellschaftsengagement und im Sponsoring. Als Königspartnerin unterstützten wir im Berichtsjahr das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Pratteln. [Unsere drei Bildgeschichten](#) dokumentieren die Werte, die uns mit dem Schwingsport verbinden.

Weiterführende Informationen:

[Gesamtergebnis](#), [Nicht-Leben](#),
[Leben](#)

Versicherungsgeschäft

Mit einem sehr erfreulichen Prämienwachstum von 4.0% im Jahr 2022 erreichten wir im Nicht-Lebengeschäft beinahe das hohe Vorjahreswachstum (4.5%). Damit sind wir einmal mehr stärker gewachsen als der Gesamtmarkt. Gemäss Prämienreporting des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) konnten wir unseren Marktanteil weiter steigern auf 20.3%. Alle strategischen Geschäftsfelder trugen zum Wachstum bei. Den höchsten Anteil am Wachstum erzielten wir unverändert mit dem Neugeschäft. Im aktuellen Marktumfeld fallen aber auch zunehmend die Mehrprämien im Ersatzgeschäft ins Gewicht. Der höchste Marktanteilsgewinn resultierte wiederum in der Rechtsschutzversicherung. Mit Ausnahme von Nebenbranchen (See-, Luftfahrt- und Transportversicherungen) liegen wir überall in der Spitzengruppe der Marktteilnehmer mit Anteilen von deutlich über 10%.

Das Lebensversicherungsgeschäft der Mobiliar wächst kontinuierlich – sowohl in der privaten als auch in der beruflichen Vorsorge. Im Vergleich zum Vorjahr fiel das Prämienvolumen 10.8% höher aus. Der Anstieg ist vor allem dem Prämienwachstum in der privaten Vorsorge (16.6%) zu verdanken – nicht zuletzt dank des grossen Erfolgs des

Einmaleinlageprodukts [Mobiliar One Invest](#). In der beruflichen Vorsorge wuchs das Prämienvolumen bei den wiederkehrenden Prämien, vor allem getrieben durch das Neugeschäft. Auf der Leistungsseite waren für Invaliditäts- und Todesfälle in der Vorsorge im Berichtsjahr insgesamt höhere Aufwendungen zu verzeichnen.



Urs Berger, Präsident des Verwaltungsrats; Michèle Rodoni, CEO

Weiterführende Informationen:

[Asset Management](#)

Finanzgeschäft

Die Erhöhung der Leitzinsen zur Bekämpfung der Inflation hat den Aktienmärkten vor allem im zweiten Quartal stark zugesetzt und der langjährigen Aktienhausse ein abruptes Ende beschert. Diese negative Entwicklung an den Aktienmärkten wirkte sich auch auf das Anlageergebnis der Mobiliar aus.

Hohe Schadenbelastung im Unwettersommer

In den Monaten Juni, Juli und September ereigneten sich sechs grosse Unwetterereignisse mit einem Schadenaufwand in der Höhe von rund 110 Millionen Franken. Allein dafür gingen knapp 24 000 Schadenmeldungen ein. In solch schwierigen Situationen können sich die Betroffenen auf eine rasche und unkomplizierte Schadenabwicklung vor Ort verlassen. Möglich macht dies die starke regionale Verankerung der Mobiliar mit ihren

80 Generalagenturen in der ganzen Schweiz. Insgesamt verzeichneten wir im Berichtsjahr im Nicht-Leben rund 870 000 Schadenfälle, die Schadenbelastung betrug 64.2%.

Als Versicherer setzen wir uns laufend mit Naturereignissen und deren Folgen auseinander. Aus dieser Erfahrung ist das Bewusstsein gewachsen, sich für Früherkennung und Prävention zu engagieren. So hat die Mobiliar seit 2006 über 160 Präventionsprojekte in der ganzen Schweiz mit über 42 Millionen Franken aus dem Überschussfonds der Genossenschaft gefördert. Als 150. Projekt wurde im August dieses Jahres eine weitere Etappe des «Jahrhundertprojekts» Delémont Marée Basse unterstützt, welches die Stadt vor regelmässigen Überschwemmungen durch die Sorne schützt. Mit Beiträgen von insgesamt über 1.2 Millionen Franken beteiligen wir uns bereits seit der ersten Etappe im Jahr 2013 an diesem Projekt. Dieses geht weit über reine Prävention hinaus. Es schafft zusätzlich ökologische und gesellschaftliche Mehrwerte und fügt sich damit in vorbildlicher Weise in die nachhaltige Entwicklung der Umgebung ein.

Das Udenkbare denken – unter diesem Motto hat das Mobiliar Lab für Naturrisiken im Berichtsjahr das neue Webtool www.hochwasserdynamik.ch veröffentlicht. Es stellt im Zeitraffer dar, wie bisher unbekannte, aber denkbare Überschwemmungen ablaufen könnten. Hochaufgelöste Simulationen bilden mögliche Auswirkungen bis auf die Ebene von Gebäuden und Strassen ab. Das Tool richtet sich insbesondere an den Bevölkerungsschutz, wo es einerseits für Übungen eingesetzt und andererseits als Grundlage für die Notfallplanung verwendet werden kann.

Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse von morgen

Die Digitalisierung verändert die Anforderungen und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden und damit auch deren Verhalten. Durch die stärkere Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Versicherten stellen wir die Weichen gezielt auch für die Kundin, den Kunden von morgen und bauen unsere Angebotswelten aus. Dabei verfolgen wir zwei Ansätze. Zum einen pflegen und modernisieren wir unser Kerngeschäft laufend, zum anderen entwickeln wir unsere Ökosysteme weiter, damit auch Angebotswelten entstehen, die über das Versicherungsgeschäft hinausgehen. Im Berichtsjahr setzten wir folgende wichtigen Schritte um:

- Weil für Unternehmen die Gründungsphase von entscheidender Bedeutung ist, bauten wir das Angebot im Ökosystem KMU aus. Seit dem Herbst 2021 haben wir die Gründungsplattform Foundera auf dem Markt getestet und stetig verbessert, bevor wir im Berichtsjahr ihre Ausgründung als Tochtergesellschaft der Mobiliar vorbereitet haben. Die Plattform deckt alle elementaren Berührungspunkte innerhalb des Gründungsprozesses ab und ermöglicht online eine einfache, schnelle und günstige Umsetzung.
- Im Ökosystem Wohnen hatten wir 2021 zusammen mit unserer Partnerin Raiffeisen die Wohneigentumsplattform Liiva lanciert. Im Berichtsjahr entwickelten wir sie laufend weiter und übernahmen sie im Herbst vollständig. Die Plattform soll die digitale Drehscheibe für private Immobilienbesitzerinnen und -besitzer werden, die sämtliche Bedürfnisse von der Suche über Kauf und Dienstleistungen rund ums Wohnen bis hin zum Verkauf abdeckt.

- Schliesslich investierten wir auch 2022 in die Weiterentwicklung und Optimierung unserer digitalen Kundenzugänge wie Webseite, App oder Kundenportale. So haben wir etwa mithilfe von künstlicher Intelligenz die Online-Schadenmeldung für unsere Versicherten im Schadenfall verbessert, mit «Meine Reisen» einen neuen Service für die Benutzerinnen und Benutzer der Mobiliar App lanciert oder eine neue digitale Wohnwelt mit nützlichen Informationen rund um das Thema Eigenheim entwickelt.

Ereignisreiches Jahr für Mobi24

2022 war ein ereignisreiches Jahr für Mobi24. Anfang Juni konnten die neuen Büroräumlichkeiten im zweiten Stock an der Bundesgasse in Bern bezogen werden. Knapp zwei Wochen später wurde die Marke von einer Million Falleröffnungen geknackt. Ein weiterer Meilenstein im Berichtsjahr war das 25-jährige Bestehen der Assistance- und Notruf-Zentrale. Der Unternehmenserfolg zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Damit das auch so bleibt, entwickelt sich Mobi24 stetig weiter und baut ihre Servicepalette kontinuierlich aus, getreu seinem Motto #proudtohelp!

Engagiert für eine nachhaltige Zukunft

Tief verankert in unserer Genossenschaftsphilosophie ist das Engagement für Nachhaltigkeit. Seit 1826 handeln wir nachhaltig für Versicherte und Gesellschaft. Weil dieses Engagement auch in unserem Kerngeschäft stetig an Bedeutung gewinnt, lancierten und verabschiedeten wir 2022 unsere Nachhaltigkeitsstrategie, welche wir im Vorjahr erarbeitet hatten. Besonderes Augenmerk legt die Mobiliar auf Prävention. So statteten wir im Berichtsjahr fünf weitere Gemeinden mit mobilen Hochwasserschutzcontainern aus und unterstützten drei neue Projekte zum Schutz vor den Folgen von Elementarschäden.

Auch das Engagement für Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur schreiben wir seit Jahrzehnten gross. Umso erfreulicher war, dass wir nach den letzten beiden Pandemie Jahren mit den entsprechenden Aktivitäten das Potenzial im Berichtsjahr wieder schweizweit ausschöpfen konnten. So vergaben wir im Rahmen der artgenève wiederum den Prix Mobilière. Das Atelier du Futur – ein kostenloses Sommercamp für Jugendliche – war im Sommer 2022 nicht nur in Fiesch zu Gast. Am Stadtfest in Bern, im Pfadi Bundeslager im Goms, am Visions du Réel in Nyon und am Locarno Film Festival setzten sich die Jugendlichen ebenfalls mit Gesellschafts- und Zukunftsfragen auseinander und konnten sich in verschiedenen Aktivitäten versuchen. Auch das Mobiliar Forum, unsere Ideenwerkstatt für Schweizer KMU, war im Berichtsjahr unterwegs: In einem Pilotversuch führten wir dieses im Pop-up-Format mit den Generalagenturen Winterthur, St.Gallen und Schaffhausen durch und entwickelten mit den Teilnehmenden individuelle Lösungsansätze zu verschiedenen Herausforderungen.

Weiterführende Informationen:

Unsere Fokusthemen in der Nachhaltigkeit

[Versicherungen und Dienstleistungen](#),
[Verantwortungsvolles Anlegen, Mitarbeitende und Arbeitswelt, Gesellschaftsengagement, Klima und Energie](#)

«Reduzieren», «Investieren», «Sensibilisieren» – so wollen wir aktiv dazu beitragen, unsere Klimaziele zu erreichen. Wir verringern kontinuierlich unsere betrieblichen CO₂-Emissionen bei Mobilität, Energie sowie Material und Abfall. Im Rahmen unseres Umweltengagements fördern wir zudem das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen und schonenden Umgang mit Ressourcen – sowohl bei unseren Mitarbeitenden als auch bei unseren Kundinnen und Kunden.

Dank zufriedenen Mitarbeitenden auf Erfolgskurs

Die Mobiliar ist eine attraktive Arbeitgeberin, insbesondere in der Assekuranz. Dies bestätigen Spitzenplätze in Arbeitgeber-Rankings, aber – und vor allem – auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst. In der Umfrage von 2022, die an den Direktionsstandorten durchgeführt wurde, stellen sie uns erneut gute Noten aus. Das freut uns, und das spüren auch unsere Kundinnen und Kunden bei der kompetenten Beratung. Unsere motivierten Mitarbeitenden machen den Erfolg der Mobiliar erst möglich. Und das nimmt auch der Markt wahr. Sowohl Kunden als auch Nicht-Kunden sprechen ihr Vertrauen in die Mobiliar aus. Diverse Studien und Erhebungen attestieren der Marke Mobiliar Bestnoten. Gemäss dem Most Trusted Brand Award 2022 gilt die Mobiliar zum fünften Mal in Folge als die vertrauenswürdigste Marke unter den Schweizer Versicherern.

Wir teilen den Erfolg mit unseren Versicherten

Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen beteiligt die Mobiliar ihre Versicherten am Geschäftserfolg. Von Juli 2023 bis Juni 2024 werden die Kundinnen und Kunden mit einer Haushalt- und Gebäudeversicherung von einer Prämienreduktion von 20% profitieren. Erstmals in den Genuss einer Prämienvergünstigung (10%) werden auch Inhaber einer Protekta-Rechtsschutzversicherung kommen. Auf diese Weise fliessen insgesamt CHF 195 Mio. an unsere Versicherten zurück.

Wechsel in der Geschäftsleitung

Am 1. Februar 2022 trat Barbara Agoba die Nachfolge von Nathalie Bourquenoud als Leiterin Human Resources an. Thomas Bossart übernahm am 1. April 2022 die Leitung des Geschäftsbereichs Vorsorge. Er folgte auf Jean-Philippe Moser. Thomas Kühne, Leiter IT, hat die Mobiliar auf Ende 2022 verlassen. Interimistisch übernimmt sein bisheriger Stellvertreter Andreas Grütter die Geschäfte. In seinen vier Jahren als Leiter IT hatte Thomas Kühne unter anderem die agile interdisziplinäre Arbeitsweise weiterentwickelt und die IT-Organisation auf die Arenen ausgerichtet. Wir danken Thomas Kühne, Nathalie Bourquenoud und Jean-Philippe Moser für ihr grosses Engagement für die Mobiliar.

Herzlichen Dank

Wie Erhebungen zeigen, hat die Mobiliar die zufriedensten Kundinnen und Kunden. Und sie haben eine hohe Bereitschaft, die Mobiliar in ihrem persönlichen Umfeld aktiv weiterzuempfehlen. Wir danken ihnen allen herzlich dafür. Diese erfreuliche Resonanz bestärkt uns darin, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Und sie ist für uns gleichzeitig eine Verpflichtung, unsere Kundinnen und Kunden bestmöglich zu unterstützen – gerade im Schadenfall. Diese Zusage gilt auch und erst recht in einem herausfordernden Umfeld, wie wir es während der Pandemie und im wirtschaftlich

schwierigen Berichtsjahr erlebt haben. Unser Ziel ist und bleibt, für unsere Versicherten eine verlässliche Partnerin zu sein – was immer kommt.

Wir freuen uns, Sie mit dem vorliegenden Bericht über unsere Geschäftstätigkeiten und die aktuellen Kennzahlen zu informieren.



Urs Berger
Präsident des Verwaltungsrats



Michèle Rodoni
CEO

Facts & Figures

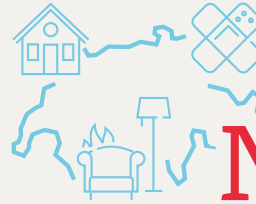


4.5

Prämienvolumen
in CHF Mia.

80

Generalagenturen



Nr. 1

für Haushalt-, Rechtsschutz-,
Betriebs-, Mietkautions- und
Risikolebensversicherungen



319

Lernende

24/7

Mobiliar 24 h Assistance

160

Standorte

93.5 %

Combined Ratio



42

in CHF Mio. für 165 Hochwasser-
schutzprojekte seit 2006

311.0

Gewinn in CHF Mio.

20 %

Gesamtreduktion betriebliche
CO₂-Emissionen seit 2018

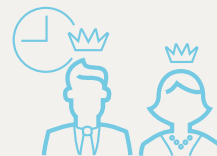


6226

Mitarbeitende

538 %

SST-Quotient



2.2

Mio. Kundinnen
und Kunden

Ziele und Strategie

Philosophie	12
Strategische Grundlagen	16
Strategische Geschäftsentwicklung	25
Wertschöpfungsrechnung	35

Philosophie

Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen beteiligt die Mobiliar ihre Versicherten am Geschäftserfolg. Davon werden erstmals auch Inhaber einer Protekta-Rechtsschutzversicherung in Form einer Prämienvergünstigung profitieren.

Die schlagkräftige Organisation der Mobiliar unter dem Dach einer Genossenschaft richtet die wirtschaftliche Leistung gezielt auf ihre Kundschaft aus. Anstelle von Dividendenzahlungen an Aktionäre beteiligt die Mobiliar ihre Kundinnen und Kunden im Nicht-Lebensversicherungsgeschäft am erwirtschafteten Erfolg.

Genossenschaftliche Verankerung mit Zukunft

Die Mobiliar wurde 1826 als erste private Versicherung der Schweiz und als Genossenschaft gegründet. Einst entstanden als Solidaritätsgemeinschaft, um Risiken und Schäden gemeinsam zu tragen, stellen wir unter Beweis, dass das Modell und die Rechtsform der Genossenschaft auch heute Zukunft haben. Dies bedingt eine ständige innere Veränderungsfähigkeit, weil keine aussenstehenden Aktionäre auf das Unternehmen einwirken.



150

Delegierte aus allen Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein vertreten die Interessen der Kundinnen und Kunden.

Die Delegierten vertreten die Anliegen der Genossenschafter und damit der Kundinnen und Kunden. Anlässlich von regionalen Informationsveranstaltungen und über persönliche Kontakte zu den Generalagentinnen und Generalagenten fließen ihre Anregungen direkt ein. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft sorgt dafür, dass die genossenschaftliche Verankerung der Mobiliar gewahrt bleibt und dass dem statutarischen Gesellschaftszweck nachgelebt wird. Die Statuten der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft definieren als Hauptzweck die Förderung der direkten Versicherung auf genossenschaftlicher Grundlage. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG führt die Gruppe strategisch.

Die Mobiliar richtet ihre wirtschaftliche Leistung gezielt auf die Kundinnen und Kunden aus.

Weiterführende Informationen:

[Investitionsschwerpunkte](#)

Erfolg teilen

Die genossenschaftliche Rechtsform führt zu einem hohen Mass an Übereinstimmung zwischen den Interessen des Unternehmens und jenen der Kundinnen und Kunden. Der Genossenschaft als Alleineignerin wird seit Jahren eine vergleichsweise bescheidene Dividende ausgerichtet. Sofern die Marktgegebenheiten und die Ertragskraft es zulassen, beteiligt die Mobiliar ihre Kundinnen und Kunden mit einer freiwilligen Überschussbeteiligung.

In erster Linie lässt die Mobiliar Kundinnen und Kunden am Erfolg teilhaben, aber auch die Mitarbeitenden kommen in den Genuss einer Erfolgsbeteiligung. Um in Zukunft weiterhin erfolgreich zu sein, investieren wir erhebliche Mittel in die Entwicklung des Unternehmens.

Überschussbeteiligungen auch im Nicht-Lebensversicherungsgeschäft

In der Branche ist es üblich, dass Kundinnen und Kunden aus dem Lebensversicherungsgeschäft Überschussbeteiligungen erhalten. Unüblich ist hingegen, Überschüsse auch im Nicht-Lebengeschäft auf breiter Ebene der Kundschaft zukommen zu lassen, wie dies die Mobiliar tut.

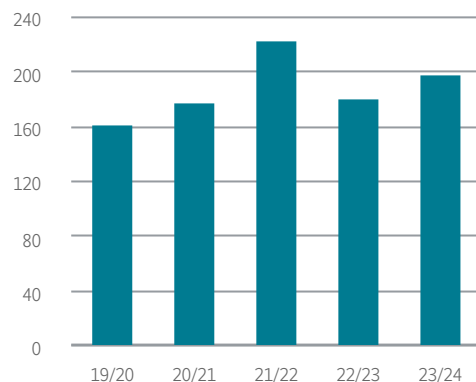
Bereits 1939 hat die Mobiliar – damals eine reine Sachversicherung – in ihren Statuten festgehalten, was heute noch gilt: Die Versicherten werden mit Auszahlungen aus dem Überschussfonds am guten Geschäftsgang beteiligt. In den letzten zehn Jahren liessen wir ihnen knapp CHF 1.7 Mia. zukommen. Über die Verwendung der Mittel des Überschussfonds und die Begünstigung der Kunden entscheidet die Generalversammlung der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG. Über die Ausschüttung aus dem Überschussfonds der Protekta entscheidet die Generalversammlung der Protekta (ab 2023).

Zwischen Juli 2022 und Juni 2023 fliessen insgesamt CHF 180 Mio. aus dem Überschussfonds zurück an unsere Versicherten. Dabei profitieren sie von einer Prämienreduktion von 10% auf Fahrzeug- und Betriebsversicherungen und von 20% auf Reiseversicherungen. Von Juli 2023 bis Juni 2024 werden die Kundinnen und Kunden mit einer Haushalt- und Gebäudeversicherung von einer Prämienreduktion von 20% profitieren. Erstmals in den Genuss einer Prämienenkung (10%) werden auch Inhaber einer Protekta-Rechtsschutzversicherung kommen. Auf diese Weise werden in diesem Zeitraum insgesamt CHF 195 Mio. an unsere Versicherten zurückfliessen.

Die Mobiliar kennt nicht nur Überschussbeteiligungen im Breitengeschäft. Darüber hinaus existieren Überschusskonstrukte für mittlere und grössere Unternehmen, die auf vertraglichen Vereinbarungen basieren und vom individuellen Schadenverlauf abhängig sind.

Auszahlungen an Kunden im Nicht-Lebengeschäft

inkl. Begleitmassnahmen, in CHF Mio.



Überschussbeteiligungen im Lebensversicherungsgeschäft

Prämien für Lebensversicherungen enthalten verschiedene Komponenten, um der Vertragsdauer, der Schwankung der Schadenbelastung, den abgegebenen Garantien und insbesondere in der Einzellebensversicherung der Unabänderlichkeit der Prämie Rechnung zu tragen. Verläuft die effektive Entwicklung des finanziellen Ertrags, des Schadenaufkommens oder der Kosten günstiger als in der Prämienberechnung vorgesehen, entstehen Überschüsse, die eine Ausschüttung ermöglichen.

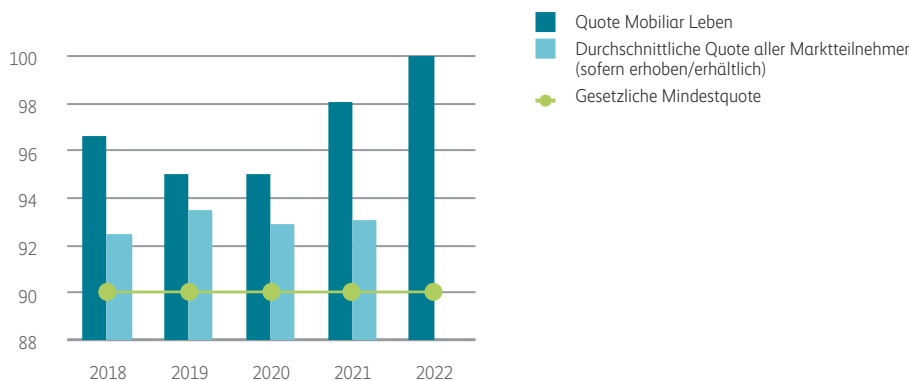
Einzellebensversicherung

In der Einzellebensversicherung bieten wir Verträge mit Nettoprämien ohne Überschussbeteiligung und Policen mit Bruttoprämien und Überschussbeteiligung an. Die Überschüsse werden in Spar-, Risiko- und Kostenüberschüsse unterteilt. Die Sparüberschüsse werden in der Regel vertragsindividuell verzinslich angesammelt und bei Ablauf, im Leistungsfall oder bei Rückkauf zusätzlich ausbezahlt. Risikoüberschüsse hingegen werden meist als Vorausüberschuss mit den fälligen Prämien verrechnet. Bei den Sparprodukten der neuesten Generation werden die Sparüberschüsse durch einen transparenten Mechanismus festgelegt, der sich auf die jährliche Rendite der Kapitalanlagen des Einzelleben-Geschäfts stützt.

Kollektivlebensversicherung

In der Kollektivlebensversicherung wird unterschieden zwischen Verträgen mit individueller Gewinnabrechnung und Verträgen mit kollektiver Gewinnbeteiligung. Die individuellen Gewinnabrechnungen sind einzelvertraglich geregelt und die Überschussbeteiligung hängt vom effektiven eigenen Risikoverlauf ab. Die Verträge mit kollektiver Gewinnbeteiligung unterstehen der gesetzlich geregelten Mindestquote, welche die Mobiliar verpflichtet, mindestens 90% der massgebenden Erträge zugunsten der Versicherten zu verwenden. Der Risiko- und Überschussausgleich erfolgt innerhalb der Solidaritätsgemeinschaft. 2022 gaben wir 100% der Erträge in Form von Renten, Kapitalleistungen, Überschusszuweisungen und Rückstellungen an die Vorsorgeeinrichtungen weiter. Damit erhielten unsere Kundinnen und Kunden erneut mehr als den gesetzlich vorgeschriebenen Anteil der Erträge.

Überschussbeteiligung im der Legal Quote unterstellten Kollektivgeschäft
in %



Freiwillige Beteiligung der Mitarbeitenden am Erfolg

Unser Leitbild hält fest, dass wir auch Mitarbeitende am Erfolg des Unternehmens beteiligen. Sofern im Unternehmen Wert geschaffen wurde, entscheidet die Mobiliar auf Basis der gesamten operativen Leistung jährlich, welche Erfolgsbeteiligung Mitarbeitende zusätzlich zu ihrem fixen Gehalt erhalten. Im Berichtsjahr konnte die Mobiliar trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds weiterhin ein Wachstum verzeichnen. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat honorierten diese Leistung im Frühjahr 2023 mit einer Erfolgsbeteiligung von 50% eines Monatsgehalts. Lernende erhalten unabhängig von der Anzahl Lehrjahre eine Erfolgsbeteiligung von mindestens CHF 600. Insgesamt setzten wir für die Beteiligung am Erfolg des Jahres 2022 einen Gesamtbetrag von rund CHF 23.6 Mio. ein. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat schätzen den grossen Einsatz der Mitarbeitenden für den in den letzten Jahren konstant hohen Erfolg und die ausgezeichnete, nachhaltige Entwicklung der Gruppe Mobiliar.



SST-Quotient

538%

Kennzahl, die zeigt, zu wie viel Prozent die anrechenbaren Eigenmittel die Anforderungen decken, welche gemäss Aufsichtsverordnung von privaten Versicherungsunternehmen verlangt werden. Die Mindestanforderung beträgt 100%.

Solide Eigenmittelausstattung

Die Genossenschaftsphilosophie verleiht auch der Unternehmensführung eine besondere Charakteristik und ist von Langfristigkeit geprägt. Die Mobiliar strebt nicht eine einseitig aktionärsgetriebene Gewinnmaximierung an, sondern eine auf die Anspruchsgruppen ausgerichtete Gewinnoptimierung. Die Gewinne müssen den Fortbestand und die Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe aus eigener Kraft sicherstellen sowie Dividenden an die Genossenschaft und Überschussbeteiligungen an die Versicherungsnehmer ermöglichen.

Das Versicherungsgeschäft wird vorwiegend von der Betrachtung über lange Zeiträume bestimmt, da das Schadenausmass über Jahre und Jahrzehnte hinweg beträchtlich variieren kann. Um solch grossen Schwankungen im Schadenanfall und ungünstigen Finanzmarktentwicklungen Rechnung tragen zu können, benötigt die Gruppe Mobiliar mangels Zugang zum Kapitalmarkt bedeutende Eigenmittel. Ein nachhaltig selbstfinanziertes Versicherungsgeschäft bedarf weitsichtiger Strategien. Die Risiken, die wir im Versicherungsgeschäft und bei den Vermögensanlagen eingehen, stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zu unserem Eigenkapital. In Bezug auf die Eigenmittelausstattung belegt die Gruppe Mobiliar mit einem [SST-Quotienten](#) von 538% einen Spitzenplatz unter den Schweizer Erstversicherern.

Strategische Grundlagen

Die Mobiliar weist seit Jahren beste Werte bei der Kundenzufriedenheit aus. Dies verdanken wir unserer lokalen Verankerung, der ganzheitlichen Beratung sowie qualitativ hochstehenden Produkten und Dienstleistungen.

Die Mobiliar ist die älteste private Versicherungsgesellschaft der Schweiz und fokussiert sich auf die Heimmärkte Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Als Allbranchenversicherer bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine breite Palette an Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen in den Sparten Nicht-Leben und Leben. Jeder dritte Haushalt und jedes dritte Unternehmen in der Schweiz sind bei der Mobiliar versichert.

Unser Anspruch ist es, die persönlichste Versicherung für unsere rund 2.2 Millionen Kundinnen und Kunden zu sein.

80 Generalagenturen mit eigenem Schadendienst, vertreten an rund 160 Standorten, stellen die persönliche Beratung und effiziente Schadenerledigung vor Ort sicher. Unser Anspruch ist es, die persönlichste Versicherung für unsere rund 2.2 Millionen Kundinnen und Kunden zu sein – unabhängig davon, über welchen Kanal der Kontakt erfolgt. Rund 6200 Mitarbeitende und 319 Auszubildende engagieren sich für die Kundinnen und Kunden sowie für die Schweiz. Unsere Vision ist es, auch langfristig profitabel zu sein und stärker als der Markt zu wachsen.

Weiterführende Informationen:

[Die Marke Mobiliar](#)

Leitbild – Fundament unserer Unternehmenskultur

Das Leitbild der Mobiliar ist für unsere Mitarbeitenden Richtschnur und Wegweiser für eine erfolgreiche, nachhaltige Zukunft. Die in unserem Unternehmen verankerten Werte «menschlich», «nah», «verantwortungsvoll» prägen unser tägliches Handeln und unseren Umgang mit allen Anspruchsgruppen. Die Reputation unseres Unternehmens und die Marke Mobiliar sind für unseren Erfolg zentral. Wir investieren deshalb in die Kommunikation mit unseren Kundinnen und Kunden, unseren Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit.

Persönlichste Versicherung

Die Mobiliar zeichnet sich durch individuelle und qualitativ hochstehende Dienstleistungen auf allen Kanälen aus. Kundenkontakte erfolgen heute vorwiegend persönlich und direkt über unsere Generalagenturen oder unsere Mitarbeitenden von Mobi24, unserer Assistance- und Notrufzentrale, die an 365 Tagen rund um die Uhr zur Verfügung steht. Das Online-

Kundenportal und die Mobiliar App bieten unseren Kundinnen und Kunden jederzeit einen sicheren Zugang zur Mobiliar und damit auch zu ihren Vertrags- und Schadendaten.

Erfolgreiches Geschäftsmodell mit Unternehmer-Generalagenturen

Seit Jahren weisen wir die besten Werte bei der Kundenzufriedenheit aus und haben im Branchenvergleich die Versicherten mit der höchsten Weiterempfehlungsbereitschaft. Unser Wachstum über dem Markt ist die Folge der konsequenten Umsetzung unseres integrierten Geschäftsmodells mit Unternehmer-Generalagenturen. Dieses basiert auf dem Grundsatz, dass unsere Kundinnen und Kunden über alle Zugänge und Kanäle dasselbe Angebot zum gleichen Preis erhalten. Dabei kommt unseren Generalagenturen eine zentrale und in der Versicherungsbranche einmalige Rolle zu. Die Generalagenten und -agentinnen entscheiden selbst über ihre Organisation sowie über Anstellung und Vergütung ihrer Mitarbeitenden. Ausserdem verfügt die Generalagentur über weitgehende Kompetenzen beim Abschluss von Versicherungsverträgen und bei der Schadenregulierung. Ganzheitliche Beratung und die hohe Qualität unserer Produkte zeichnen uns aus. Wir setzen auch künftig auf den persönlichen Kontakt und die lokale Nähe zur Kundin beziehungsweise zum Kunden. Darüber hinaus nutzen wir gezielt digitale Kontaktmöglichkeiten, investieren in digitale Beratungstools und bauen unsere Servicequalität so aus, dass sich die Kundin und der Kunde in jeder Phase optimal betreut fühlt.

Individualisierte Servicequalität

Die Mobiliar ist die einzige Anbieterin mit einer flächendeckenden lokalen Struktur in der Schadenerledigung und den entsprechenden Kompetenzen. Über 90% der Schäden erledigen die Generalagenturen unbürokratisch und rasch vor Ort. Komplexe Grossschäden und Leistungsfälle in der Lebensversicherung bearbeiten wir an den Direktionsstandorten. Die Mobiliar verfügt über besonderes Know-how in der Schadenregulierung, was insbesondere auf die hohe Kompetenz der Mitarbeitenden und die Qualität der Prozesse zurückzuführen ist. Wir sind deshalb in der Schweiz führend in der Schadenabwicklung, einerseits für das eigene Unternehmen, andererseits auch für ausgewählte Dritte. Für mittlere und grosse Unternehmen bieten wir massgeschneiderte Lösungen an. Mit unseren Kundinnen und Kunden pflegen wir langfristige Beziehungen und verstehen uns als unterstützende Partnerin. Wir beraten sie in der Risikoerkennung, -bewertung und -begrenzung. Den individuellen Bedarf nach Versicherungsschutz erfüllen wir mit unseren Angebotsvarianten. Im Schadenfall übernehmen wir finanzielle Folgen und leisten kompetent Unterstützung sowie rasche, unbürokratische Hilfe bei der materiellen und emotionalen Bewältigung.

Zukunftsorientierte Kompetenzentwicklung

Das anhaltende Wachstum unseres Kerngeschäfts über dem Markt, das veränderte Kundenverhalten im Zuge der Digitalisierung und unsere wachsende Palette an Produkten und Dienstleistungen erfordern die stetige Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Anforderungen an die Fähigkeiten steigen und Funktionen und Rollen verändern sich teilweise fundamental. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ist ein Schlüsselement zur Erfüllung der zukünftigen transversalen sowie fachlichen Kompetenzen und für den erfolgreichen Vertrieb neuer Produkte und Dienstleistungen. Mit Initiativen wie «GA 2026+» und daraus abgeleiteten Entwicklungsmassnahmen werden die Investitionen in die Befähigung der Mitarbeitenden in den kommenden Jahren substantiell erhöht. Damit

ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden, selbst bei veränderten Bedingungen auf dem neusten Stand zu bleiben.

Integrierter Ansatz beim Maklergeschäft

Den Maklermarkt für das Leben- und Nichtleben-Geschäft bearbeiten wir seit Jahren erfolgreich mit einem integrierten Ansatz. Lokal tätige Maklerinnen und Makler werden direkt von der Generalagentur vor Ort betreut. National oder überregional tätige Maklerinnen und Makler betreuen wir durch die Direktion Maklergeschäft in Zürich und Nyon. Damit bringen wir unsere Vertriebsstärke und Schadenkompetenz auch in diesem Geschäft zum Tragen und optimieren die Zusammenarbeit im Sinne unserer maklerbetreuten Kundinnen und Kunden. Dies passt zu unserem Geschäftsmodell. Wir arbeiten bewusst nur mit Maklerinnen und Maklern zusammen, die hochstehende Leistungen erbringen.

Engagement für Nachhaltigkeit

Zur Unternehmenskultur der Mobiliar gehört auch, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Verantwortung wahrzunehmen. Die Mobiliar engagiert sich deshalb seit Jahren für Nachhaltigkeit. Unsere Unternehmenswerte «menschlich», «nah», «verantwortungsvoll» dienen dabei als Orientierung für nachhaltiges Handeln. Wir nehmen unsere Verantwortung ernst und setzen uns umfassend für die Anliegen unserer Anspruchsgruppen ein.

Weiterführende Informationen:

[Partnerschaften und Vergleichsplattformen](#)

Vertriebspartnerschaften

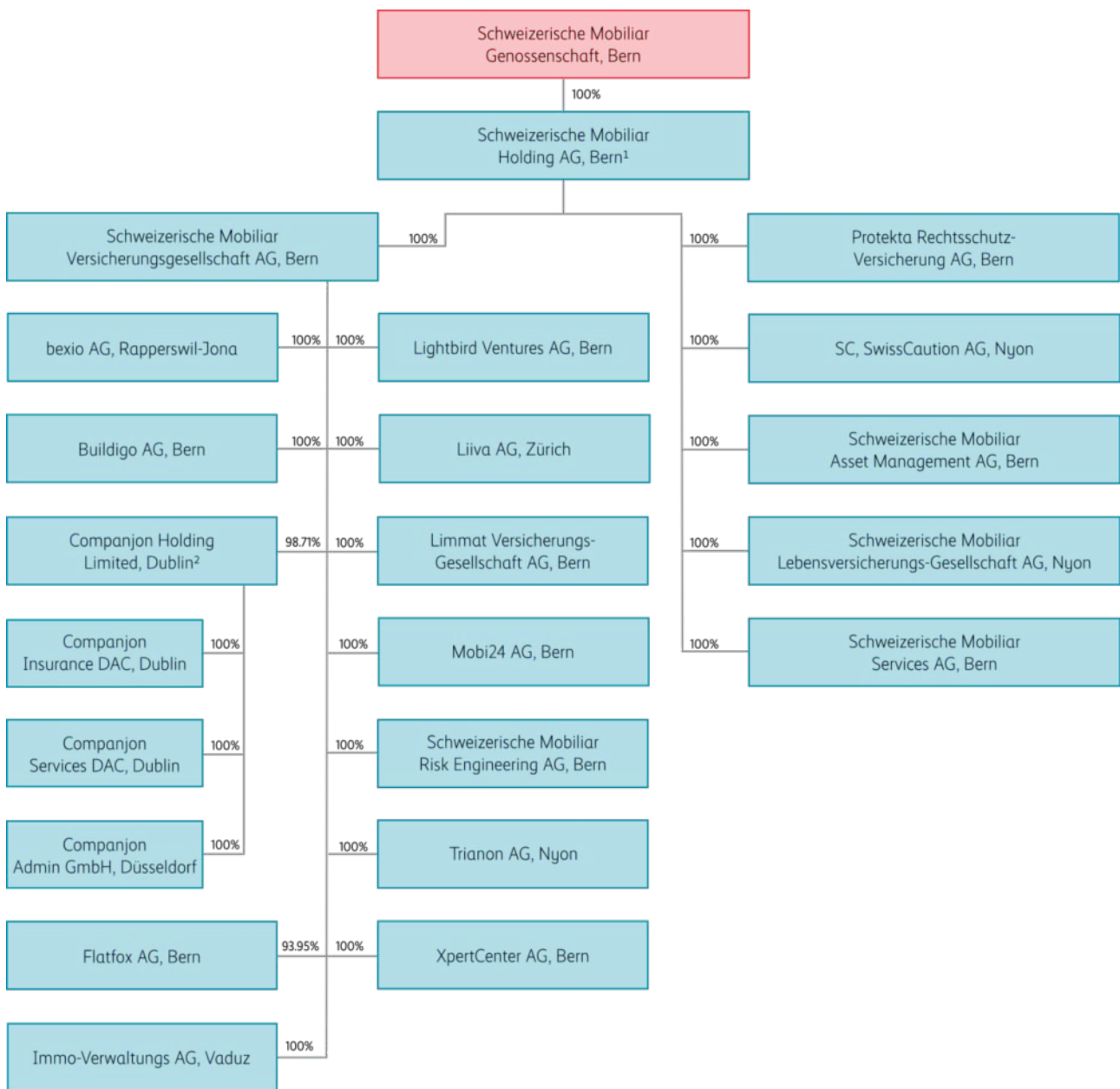
In Ergänzung zu unserem Angebot und um Synergien zu nutzen, arbeiten wir mit Vertriebspartnern zusammen. Beispiele dafür sind Krankenversicherer, Banken oder Anbieter von Lösungen für die berufliche Vorsorge.

Unternehmensstruktur

In der von der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft zu 100% gehaltenen Schweizerischen Mobiliar Holding AG sind die Unternehmen der Mobiliar unter einheitlicher Leitung zusammengefasst (Gruppe Mobiliar). Die unter der Schweizerischen Mobiliar Holding AG gebildete Konzernorganisation gilt für alle Gruppen-/Tochtergesellschaften mit Ausnahme der Schweizerischen Mobiliar Asset Management AG, die als unabhängige Fondsleitung tätig ist.

Dabei bestimmt die Genossenschaft Philosophie und Ausrichtung der Mobiliar, während die Holding das strategische und operative Führungszentrum der Gruppe darstellt.

Unternehmensstruktur per 31. Dezember 2022



¹ Tochter- und Enkelgesellschaften der Schweizerischen Mobiliar Holding AG werden ab einer Beteiligungsquote von grösser 50% in der Darstellung abgebildet.

² Der Stimmrechtsanteil beträgt 96.07%.

Weiterführende Informationen:

[Strategische Geschäftsentwicklung](#),
[Nicht-Leben](#), [Leben](#), [Asset Management](#)

Tochtergesellschaften

Die Mobiliar hat über die letzten Jahre ihre strategischen Beteiligungen und Tochtergesellschaften ausgebaut, um das Kerngeschäft zu stärken, die Ökosystemstrategie voranzutreiben und auch in einer digitalen Welt erste Anlaufstelle für ihre Kundinnen und Kunden zu sein. Gleichzeitig fördert die Mobiliar über Venture Capital gezielt Schweizer Start-ups mit innovativen und disruptiven Geschäftsmodellen. Diese verändern das Verhalten der Konsumentinnen und Konsumenten nachhaltig und stärken die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Schweiz.

Die Funktionen zur Steuerung und Weiterentwicklung der Beteiligungen sind im Beteiligungsmanagement zusammengefasst, das wir im Berichtsjahr ausgebaut und professionalisiert haben. Ein Corporate Center unterstützt und berät bei Themen zur Beteiligungsführung.

Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG

Die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG betreibt das Versicherungsgeschäft Nicht-Leben (ohne Rechtsschutzversicherung und Mietkautionsversicherung) der [Mobiliar](#) und stellt gesellschaftsübergreifend gruppenweite Dienstleistungen wie beispielsweise Vertriebsunterstützung, IT, Finanzen, Human Resources und Innovationsmanagement zur Verfügung.

Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Die [Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG](#) betreibt das Versicherungsgeschäft Leben der Mobiliar. Im Versicherungsgeschäft Leben will die Mobiliar in der privaten Vorsorge weiter überdurchschnittlich wachsen und in der beruflichen Vorsorge eine führende Anbieterin für umfassende Lösungen autonomer und teilautonomer Vorsorgeeinrichtungen bleiben.

Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG

Die [Protekta](#) ist führend im Schweizer Rechtsschutzversicherungs-Markt und konnte diese Stellung aufgrund eines erneuten Wachstums über dem Markt weiter ausbauen. Dies dank moderner Prozesse und eines marktgerechten Produktangebots, welches auch die attraktive Zusatzleistung der persönlichen Beratung durch die JurLine und den digitalen Rechtsratgeber umfasst.

SC, SwissCaution AG

Die [SC, SwissCaution AG](#) wurde 1991 gegründet und war die erste Versicherungsgesellschaft, welche sich auf die Mietkaution ohne Bankdepot für Privat- und Geschäftskunden spezialisierte. Im Bereich Mietkaution ist sie marktführend in der Schweiz.

Companion Holding Ltd.

Mit [Companion](#) (Irland) erweitern wir unsere Aktivitäten in der digitalen Welt. In einem B2B2C-Geschäftsmodell werden der Kundschaft von Geschäftspartnerinnen und -partnern digital und automatisiert «embedded» Versicherungslösungen verkauft: Eingebettet in das Produkt, die Dienstleistung oder deren Kaufprozess werden günstige und kurzfristige parametrische Versicherungsprodukte angeboten. Beispielsweise erwerben Kundinnen und Kunden einer Reiseplattform bei einer Buchung per Klick auch eine

Flugverspätungsversicherung und erhalten bei entsprechender Verspätung die Versicherungssumme automatisch gutgeschrieben. Companjon ermöglicht uns, mit einer rein digitalen Produktpalette ein zukunftsgerichtetes Versicherungsgeschäftsmodell zu testen.

Schweizerische Mobiliar Asset Management AG

Die [Schweizerische Mobiliar Asset Management AG](#) ist eine unabhängige Fondsleitung. Die im November 2012 durch die Finanzmarktaufsicht erteilte Bewilligung zur Tätigkeit als Fondsleitung ermöglicht der Schweizerischen Mobiliar Asset Management AG, nicht nur die institutionelle Vermögensverwaltung für die Mobiliar und ihre Pensionskassen zu übernehmen, sondern auch eigene Fonds für private und institutionelle Anleger zu verwalten.

Schweizerische Mobiliar Services AG

Die 2017 gegründete Schweizerische Mobiliar Services AG dient der Erbringung von Leistungen, welche nicht zum Kerngeschäft einer Versicherung gehören beziehungsweise versicherungsfremdes Geschäft darstellen.

Mobi24 AG

Die [Mobi24 AG](#) erbringt Assistance- und Contact-Center-Dienstleistungen. Sie unterstützt damit die Versicherten der Mobiliar an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr. Mobi24 hilft schnell, kompetent, persönlich und unkompliziert – sei es bei einer Autopanne, einem medizinischen Vorfall während einer Reise oder bei Notfällen in den eigenen vier Wänden. Zudem stellt Mobi24 sicher, dass Kundenanliegen auch ausserhalb der Öffnungszeiten der Generalagenturen rasch beantwortet und abgewickelt werden. Im Oktober 2022 konnte die Mobi24 das 25-Jahr-Jubiläum feiern. Seit der Gründung 1997 sorgt die Mobi24 dafür, dass die Kundinnen und Kunden der Mobiliar auf ihre Unterstützung zählen können. Heute stellen insgesamt 124 Mitarbeitende den 24-Stunden-Betrieb sicher und beantworten dabei rund 300 000 Anrufe pro Jahr.

XpertCenter AG

Die [XpertCenter AG](#) erbringt für die Mobiliar sowie auch für Drittkundinnen und -kunden Leistungen im Bereich der Motorfahrzeugexpertisen, des Verkaufs von Unfallfahrzeugen ab eigener Auktionsplattform, der Abwehr und Durchsetzung von Regressansprüchen, der Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch und der Regulierung von Schadenfällen mit Auslandbezug. Weitere Dienstleistungen werden im Bereich des Case Managements zur Wiedereingliederung von verunfallten oder erkrankten Personen sowie im betrieblichen Gesundheitsmanagement angeboten. Darüber hinaus ist die XpertCenter für Drittkundinnen und -kunden auf dem Gebiet der klassischen Schadenerledigung tätig. Zusätzlich werden mit XpertHome innovative Services im Ökosystem Wohnen erbracht. Über die XpertAcademy bietet sie ihren Kundinnen und Kunden fachspezifische Aus- und Weiterbildungen an.

Schweizerische Mobiliar Risk Engineering AG

Die [Schweizerische Mobiliar Risk Engineering AG](#) erbringt sowohl für die Mobiliar als auch für Drittkundinnen und -kunden Beratungsdienstleistungen im Risk Management, bei der Sicherheit und in der Prävention. Im Fokus stehen dabei Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe von Schweizer Unternehmen mit nationaler und internationaler Ausrichtung.

Trianon AG

Mit [Trianon AG](#) erweiterte die Mobiliar ihr Angebot für Vorsorgeeinrichtungen, Grossunternehmen und KMU im Outsourcing von Geschäftsprozessen und stärkte ihre Präsenz im Markt der beruflichen Vorsorge und HR-Services. Durch die Partnerschaft mit der Fondation Collective Trianon (FCT) kann Trianon in der beruflichen Vorsorge ein ganzheitliches Angebot von IT-basierten Administrationsprozessen für Grossunternehmen anbieten. Nach der Gründung der Mobiliar Vorsorgestiftung erweiterte Trianon ihr Angebot für kleine und mittlere Unternehmen. Weiter verstärkten wir mittels einer nicht-exklusiven Partnerschaft mit dem Broker Kessler die Grundlagen zum Ausbau unserer HR-Services Dienstleistungen (Schaden- und Absenzenmanagement) und veräusserten zugleich das Brokerage-Geschäft der Trianon.

bexio AG

[bexio AG](#) bietet Schweizer Kleinunternehmen, Selbstständigen und Start-ups cloudbasierte Business-Software in den Bereichen Buchhaltung und Fakturierung an. Damit verringert sich die administrative Last für KMU und die Unternehmerinnen und Unternehmer können sich stärker auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. bexio ist ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems KMU.

Buildigo AG

[Buildigo AG](#) lancierte ihre Handwerkerplattform Anfang 2021 im Grossraum Zürich und Aarau, expandierte schrittweise in weitere Regionen und deckt mittlerweile alle Kantone bis auf das Tessin ab. Buildigo vermittelt qualifizierte Handwerker aus der Region. Das regionale Netzwerk wird zusammen mit den Generalagenturen vor Ort aufgebaut. So wird die Kompetenz aus der Schadenerledigung für eine neue Dienstleistung ausserhalb des Versicherungsgeschäfts genutzt. Buildigo ist ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems Wohnen.

Flatfox AG

[Flatfox AG](#) mit Standorten in Bern, Zürich und Fribourg gehört zu den führenden Immobilienplattformen der Schweiz. Flatfox unterstützt die Akteure im Schweizer Mietwohnungsmarkt bei all ihren Aufgaben und Bedürfnissen: von der Inserierung des Mietobjekts über die effiziente Mieterauswahl und Kommunikation bei Mieteranliegen bis hin zur Kündigung. Die Immobilienverwalter können dank Flatfox ihre Administration und Kommunikation mit den Mieterinnen und Mietern digitalisieren und damit Zeit und Kosten sparen. Letztere profitieren von nutzerfreundlichen, rundum digitalen Prozessen.

Liiva AG

Die digitale Wohneigentumsplattform [Liiva](#) wurde im Sommer 2021 als Joint Venture der Mobiliar und Raiffeisen lanciert. Im Berichtsjahr übernahm die Mobiliar sämtliche Anteile an der Liiva AG. Im Endausbau hat Liiva zum Ziel, den ganzen Lebenszyklus rund um das Thema Wohneigentum abzudecken – von der Suche über den Kauf und den Unterhalt bis hin zum Verkauf. Das Angebot von Liiva fügt sich nahtlos ins Ökosystem Wohnen ein.

Lightbird Ventures AG

Die Mobiliar stärkt mit [Lightbird Ventures AG](#) mit Sitz in Bern ihre Position als Start-up-Investorin. Mit ihrer Corporate-Venture-Capital-Strategie verfolgt die Mobiliar einen systematischen Ansatz für Investitionen in strategisch relevante Start-ups, die in zukunftsprägenden Anwendungsfeldern wie künstliche Intelligenz, Cyber, FinTech¹ und PropTech² Erfolg versprechende Modelle lancieren. Für die Suche nach geeigneten Start-ups mandatiert Lightbird Ventures den Investment Manager Marcau Partners, der profunde Erfahrung in diesem Bereich hat und in der Gründerszene bestens vernetzt ist.

¹ FinTech: moderne Technologien im Bereich der Finanzdienstleistungen

² PropTech: digitale Dienstleistungen und Technologien aus der Immobilienbranche

Weitere Beteiligungen

Cargo sous terrain AG

Die Mobiliar engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung der Schweiz. Als institutionelle Kapitalanlegerin übernehmen wir Verantwortung und investieren in nachhaltige Infrastrukturprojekte. Im Hinblick auf eine künftige Entlastung der Verkehrswege unterstützen wir deshalb als grosse Schweizer Investorin die Baubewilligungsphase von [Cargo sous terrain](#) für die 2031 vorgesehene erste Teilstrecke, die den Raum Härkingen-Niederbipp mit Zürich verbinden wird. Cargo sous terrain ist ein automatisiertes Gesamtlogistiksystem für den flexiblen Transport kleinteiliger Güter. Dabei verbinden Tunnels Produktions- und Logistikstandorte mit städtischen Zentren. Oberirdisch verteilt Cargo sous terrain die transportierten Güter in umweltschonenden Fahrzeugen und leistet damit einen Beitrag zur Reduktion von Emissionen in den Ballungsräumen. Cargo sous terrain eignet sich sowohl für die Versorgung als auch für die Entsorgung (Abfall, Recycling). Für den Betrieb des Systems ist der Einsatz von erneuerbaren Energien vorgesehen.

Carvolution AG

Die Mobiliar ist strategische Partnerin des 2018 im bernischen Bannwil gegründeten Start-ups. [Carvolution AG](#) gestaltet Mobilität neu und bietet mit seinem Auto-Abo eine Alternative zu Kauf und Leasing. Kunden wählen ihr Fahrzeug online aus und zahlen einen monatlichen Fixpreis, der die Kosten für Versicherung, Zulassung, Steuern, Erstvignette, Service und Bereifung enthält. Die Versicherung aller Fahrzeuge durch die Mobiliar ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Partnerschaft.

Credit Exchange AG

[Credit Exchange](#) ist eine Business-to-Business-Börse für Hypothekarkredite (Bestandteil des Ökosystems Wohnen), bei welcher die Mobiliar eine von vier Aktionären ist. Die digitale Plattform ermöglicht es unseren Beraterinnen und Beratern, verfügbare Hypothekenangebote in Echtzeit zu vergleichen und damit für ihre Kundschaft den besten Zins zu ermitteln. Unabhängig des finanzierenden Instituts erhalten unsere Kundinnen und Kunden eine Mobiliar Hypothek.

Dank des durchgängig digitalisierten Prozesses können die offerierten Konditionen für SARON- oder Festhypotheken direkt durch die Beraterinnen und Berater abgeschlossen

werden. Dies spart wertvolle Zeit im Hypothekenberatungs und -verkaufsprozess – sowohl für die Beraterinnen und Berater als auch für unsere Kundschaft.

GARAIO REM AG

[GARAIO REM AG](#) ist eine moderne Schweizer Immobilienbewirtschaftungs-Software. Zu der stetig wachsenden Kundenbasis zählen professionelle Immobilienverwaltungen und institutionelle Eigentümer aus der ganzen Schweiz. Entlang der Wertschöpfungskette werden Drittprozesse nahtlos integriert, damit die Kundinnen und Kunden von einer sehr hohen Effizienz profitieren. GARAIO REM verwaltet mehr als 1.3 Millionen Mietobjekte und beschäftigt an den Standorten Bern, Zürich und Lausanne 60 Mitarbeitende.

KLARA Business AG

Die [KLARA Business AG](#) mit Sitz in Luzern unterstützt KMU und Privathaushalte in der Schweiz bei der Digitalisierung und Vereinfachung ihrer administrativen Aufgaben. Zusätzlich verfügt KLARA über die Exklusivlizenz von «ePost», dem digitalen Kanal der Schweizerischen Post.

Ringier AG

Seit 2020 ist die Mobiliar mit 25% an der [Ringier AG](#) beteiligt. Das innovative, digitalisierte und diversifizierte Schweizer Medienunternehmen ist in Europa, Afrika und Asien aktiv. Das Portfolio umfasst über 100 Tochterfirmen in den Bereichen Print, digitale Medien, Radio, Ticketing, Entertainment und E-Commerce sowie führende digitale Marktplätze.

SMG Swiss Marketplace Group AG

Die [SMG Swiss Marketplace Group AG](#) ist ein innovatives Netzwerk von Online-Marktplätzen und ein führendes Digitalunternehmen in der Schweiz, das sich auch mit europäischen Anbietern messen kann. Das Portfolio umfasst die Bereiche Immobilien, Fahrzeuge, Allgemeine Marktplätze (General Marketplaces) sowie Finanzen und Versicherungen.

SOBRADO Software AG

Seit 2019 ist die Mobiliar zusammen mit anderen Partnern an [SOBRADO](#) beteiligt. Die Online-Plattform SOBRADO verbindet Broker sowie Versicherungsanbieter und erleichtert deren Zusammenarbeit. SOBRADO setzt sich zum Ziel, den Ausschreibungs- und Offertprozess zu digitalisieren und damit den Standard im Schweizer Markt zu setzen. Die über die SOBRADO-Plattform getätigten Transaktionen entwickeln sich weiterhin positiv und wuchsen 2022 um 15%. Auch die Anzahl angeschlossener Broker und Versicherer steigt deutlich. Für die Entwicklung von weiteren Services besteht eine konkrete Mehrjahresplanung. In der Personenversicherung nimmt die Mobiliar für das UVG die automatisierte Schnittstelle für Ausschreibungen und Offerten im Jahr 2023 in Betrieb.

Strategische Geschäftsentwicklung

Wir investieren beträchtliche Mittel in Projekte, um den Kundennutzen zu steigern. Durch die Ausrichtung an den Bedürfnissen unserer Versicherten stellen wir die Weichen gezielt auch für die Kundinnen und Kunden von morgen.

Die Mobiliar ist ein zu 100% selbstfinanziertes, nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen. Unsere Ertragsziele richten sich auf die Nutzung langfristiger Ertragspotenziale aus. Die Ertragsziele werden nach erfolgsrechnungsorientierten Kriterien und nach ökonomischen Prinzipien im Rahmen des Economic Value Management festgelegt und bemessen. Die zwei unterschiedlichen Ansätze stellen die Basis für die Berechnung der Rentabilitätsziele dar. Diese Ziele werden so angesetzt, dass das Prämienwachstum und die Risikokapitalanforderungen finanziert, die Dividende an die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft sowie freiwillige Überschüsse an die Versicherten im Nicht-Lebengeschäft ausbezahlt werden können.

Weiterführende Informationen:

[Nicht-Leben](#)

Ziele

Kerngeschäft modernisieren und Innovationen vorantreiben

Die Mobiliar will weiterhin profitabel und langfristig über dem Markt wachsen. Wir wollen den Kundennutzen laufend steigern und investieren darum beträchtliche Mittel in entsprechende Projekte. Der grösste Anteil der Aufwendungen für das Projektportfolio kommt dem Kerngeschäft zugute. Dieses läuft sehr erfolgreich und wird laufend gepflegt und zunehmend digitalisiert. Mit den sich verändernden Kundenbedürfnissen treiben wir auch die Innovation voran und setzen auf entsprechende Initiativen.

Nicht-Leben

Im Nicht-Lebengeschäft wollen wir langfristig profitabel sein und stärker als der Markt wachsen und unsere führende Stellung in der Haushalt-, Betriebs-, Rechtsschutz- und Mietkautionsversicherung sichern. Um diese Ziele zu erreichen, führen wir die Wachstumsinitiativen und die Umsetzung unserer digitalen Transformationsstrategie systematisch weiter. Um den entsprechenden Mehraufwand in der Kundenbetreuung und im Schadendienst zu bewältigen, haben wir die Generalagenturen auch im Berichtsjahr weiter personell verstärkt. Gleichzeitig konnten wir die Effizienz dank des Einsatzes moderner Technologien deutlich steigern. Zudem überarbeiten wir unsere Produkte und Serviceleistungen laufend.

Weiterführende Informationen:

Leben

Leben

Aufgrund unserer Kapitalstärke und der genossenschaftlichen Verankerung geniessen wir ein sehr hohes Vertrauen bei den Kunden. Auf dieser Basis setzen wir den Fokus im Lebengeschäft langfristig auf folgende Zielsetzungen:

- Profitables Übermarktwachstum in der privaten Vorsorge – dies mit attraktiven Risiko- und Sparprodukten, entsprechend der jeweiligen Lebenssituation unserer Kundinnen und Kunden.
- Sicherung und Ausbau unserer Marktposition in der kollektiven Risikoversicherung von Vorsorgeeinrichtungen in der beruflichen Vorsorge – mit wettbewerbsfähigen Tarifen und einem exzellenten Service.

Darüber hinaus bieten wir mit der Mobiliar Vorsorgestiftung kleineren und mittelgrossen KMU eine umfassende Begleitung in beruflichen Vorsorgebelangen. Trianon rundet unsere Produktpalette mit einem Angebot an Dienst- und Serviceleistungen für Vorsorgeeinrichtungen und Unternehmen ab.

Stärkere Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden von morgen

Die Digitalisierung verändert die Anforderungen und Bedürfnisse der Kundschaft und damit auch deren Verhalten. Darum werden agile Organisationsformen und Arbeitsweisen immer wichtiger. Um umfassend kundenzentriert zu denken und zu handeln, arbeiten unsere Mitarbeitenden von der Konzeption von Angeboten bis hin zu deren Lancierung agil. Durch die Ausrichtung an den Bedürfnissen unserer Versicherten stellen wir die Weichen gezielt auch für die Kundinnen und Kunden von morgen und bauen unsere Angebotswelten aus.

Eine Palette an strategischen Initiativen bildet den Rahmen für das Projektportfolio und für den Auf- und Ausbau der Angebotswelten für unsere Kundschaft. Den Dialog und die Steuerung der Angebotsweiterentwicklung in Versicherung, Vorsorge und neuen Ertragsquellen führt die Mobiliar in vier Arenen. Drei Arenen verantworten je ein Kundensegment: Privatkunden, KMU und Unternehmen/Institutionelle Kunden. Die vierte Arena kümmert sich um Themen, welche die anderen Arenen unterstützen oder der Geschäftsführung der Mobiliar dienen. Mit den vier Arenen bauen wir die 2017 eingeführte agile Netzwerkorganisation aus und entwickeln die Steuerung des Projektportfolios weiter. Wir arbeiten damit in den Linienorganisationen und im Projektportfolio noch näher zusammen.

Digitale Transformation und Innovation werden innerhalb der Mobiliar von der Ebene des Verwaltungsrats bis hin zu interdisziplinären Teams aus Geschäfts- und IT-Expertinnen und -Experten vorangetrieben. Im Verwaltungsrat befasst sich der Ausschuss Digitale Transformation mit der Steuerung der Transformation. Die Geschäftsleitung legt in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat die strategische Stossrichtung der digitalen Transformation fest. Verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung von Innovationsaktivitäten ist der Geschäftsleitungsbereich Geschäftsentwicklung.

Innovation

Daneben setzen wir auf Innovationsinitiativen. In einer Zeit des kontinuierlichen Wandels ist es wichtig, sich rechtzeitig auf die Zukunft vorzubereiten. Die Mobiliar bietet durch die Nähe zur Kundschaft und zum Markt, durch die flachen Hierarchien sowie die kurzen Entscheidungswege ein geeignetes Umfeld für Innovationen und verfolgt diese systematisch und zielgerichtet entlang ihrer strategischen Stossrichtungen. Der ganzheitliche Innovationsprozess umfasst Schritte von Trendscouting und -bewertung bis hin zur Umsetzung von Innovationsinitiativen – in der Regel mit einem ausgeprägten Digitalanteil. Dabei stehen Service- und Geschäftsmodellinnovationen im Versicherungs- und Vorsorgegeschäft sowie die Themen Wohnen und KMU in den entsprechenden Ökosystemen im Zentrum. Beispiele für solche Innovationen sind die Gründerplattform [Foundera](#) oder die Handwerkerplattform [Buildigo](#). Wir identifizieren und analysieren aber auch zukünftige Innovationspotenziale in ganz neuen Feldern. Ein Beispiel dafür sind Communities, Netzwerke von Menschen mit ähnlichen Interessen und Zielen, die in Zukunft an Bedeutung gewinnen werden. Deshalb loten wir bereits heute deren Potenzial für unsere Kundinnen und Kunden und die Mobiliar aus. Mittelfristig tragen wir damit wesentlich zur positiven Entwicklung des Kerngeschäfts bei.

Weiterführende Informationen:

[Kickstart Innovation](#)

Die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden verändern sich stetig. Daraus können sich neue Geschäftsideen ergeben. Erst wenn wir genügend Hinweise haben, dass eine Idee am Markt funktioniert, entscheiden wir, ob wir diese selbst oder mit Partnern umsetzen wollen oder indem wir ein Unternehmen erwerben, das diese Dienstleistung anbietet. Um Ideen und Technologien aufzuspüren und zu testen, arbeiten wir auch mit Start-ups zusammen. Als Partnerin des Innovationsförderprogramms Kickstart Innovation unterstützen wir zu definierten Schwerpunktthemen junge Unternehmen und testen gemeinsam mit ihnen den Einsatz neuer Technologien und innovativer Konzepte. Neue Impulse und Ideen von aussen erhalten wir auch in unserem firmenübergreifenden internationalen Innovationslabor, welches wir mit unseren Partnern der Eurapco Allianz betreiben.

Scrum

Vorgehensmodell des Projekt- und Produktmanagements, insbesondere zur agilen Software-Entwicklung



Agile Arbeitsmethoden

Die Mobiliar entwickelt sich seit Längerem zu einer agilen Organisation. Somit können wir rascher auf Veränderungen und neue Herausforderungen reagieren. Durch interdisziplinäre Zusammenarbeit und Vernetzung innerhalb sowie ausserhalb der Organisation öffnen sich neue Türen. Dank der Agilität bringen wir Lösungen rascher auf den Markt und können im Entwicklungsprozess neue Anforderungen berücksichtigen. Um einfach und schnell auf neue Entwicklungen zu reagieren, setzen wir schon seit mehreren Jahren auf agiles Arbeiten in interdisziplinären Teams. Dabei kommen Projektmanagement-Methoden wie Scrum und Kanban zum Einsatz.

Kanban

Methode in der Software-Entwicklung



Darüber hinaus wollen wir eine agile Haltung im Gesamten etablieren. Unseren Mitarbeitenden und Führungskräften stehen vielfältige Angebote sowie eine umfassende Toolbox mit konkreten Umsetzungsideen und Hilfsmitteln zur Entwicklung des agilen Mindsets und zum Erlernen agiler Methoden zur Verfügung. Die Mobiliar wird unter den Schweizer Unternehmen inzwischen oft als Vorreiterin punkto Umsetzung agiler Methoden bezeichnet. So steuern wir unser gesamtes Projektportfolio agil innerhalb des Scaled Agile Framework (SAFe). Dank dieses Rahmenwerks können wir Vorhaben nachvollziehbar

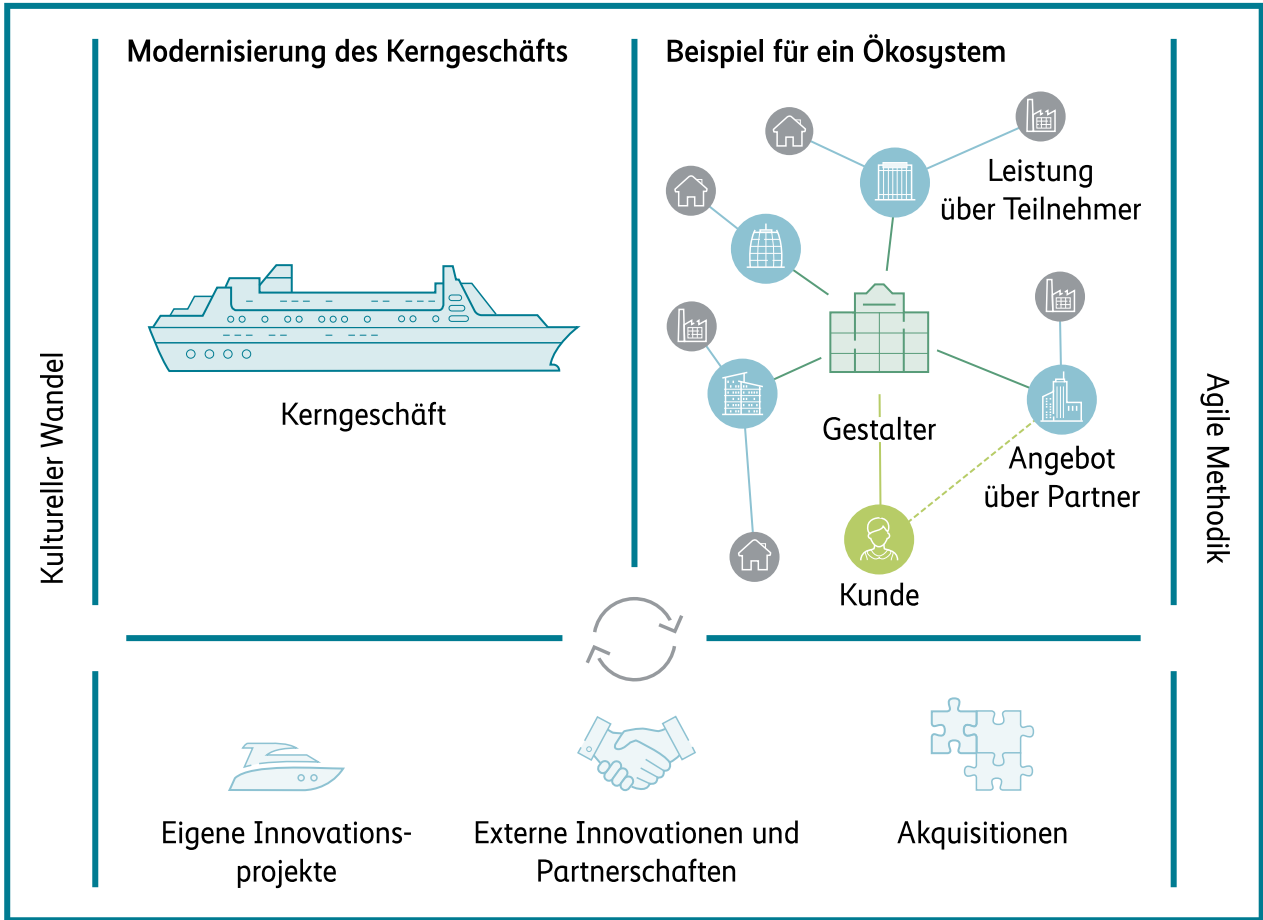
priorisieren, Abhängigkeiten frühzeitig erkennen, Ressourcen aufeinander abstimmen und Lieferergebnisse transparenter planen.

In der strategischen Weiterentwicklung der Mobiliar nimmt die Kundensicht einen noch höheren Stellenwert ein. Wir haben unsere agile Umsetzungsorganisation neu konsequent nach Kundensegmenten ausgerichtet und die Verantwortungshoheit entflochten: Verwaltungsrat und Geschäftsleitung definieren und priorisieren ausschliesslich die strategischen Vorgaben, während die agile Organisation die Verantwortung für die Realisierung von neuen Produkten, Dienstleistungen und Prozessen übernimmt.

Digitale Transformation

Unsere Kunden und Kundinnen wollen nicht einfach ein Produkt kaufen, sondern sich für eine Angebotswelt entscheiden. Dazu brauchen wir flexible, wettbewerbsfähige Produkte, Prozesse und IT-Systeme sowie eine agile Produktkonzeption. Die Mobiliar hat es sich zum Ziel gesetzt, die digitale Transformation konsequent voranzutreiben. Dabei konzentrieren wir uns auf zwei Schwerpunkte:

- Zum einen setzen wir auf die Modernisierung der Produkte und der dahinterliegenden Systeme im Kerngeschäft, um einen zuverlässigen, sicheren, einfachen und auch nachhaltigen Zugang zu unseren Versicherungsprodukten und -leistungen zu bieten. Seit 2018 haben wir zu diesem Zweck beträchtliche Mittel investiert und 150 zusätzliche Mitarbeitende eingestellt.
- Zum anderen entwickeln wir uns auch jenseits des Versicherungs- und Vorsorgegeschäfts weiter, um auch beim Auf- und Ausbau der Ökosysteme Wohnen und KMU eine ganzheitliche Partnerin zu sein. Wir bieten nicht nur verlässliche Lösungen an, sondern bauen diese auch aus, entweder indem wir selbst neue Plattformen bauen, strategische Partnerschaften eingehen oder Akquisitionen tätigen.



Die digitale Transformation der Mobiliar wird mit der Modernisierung des Kerngeschäfts, dem Ausbau von Ökosystemen und Innovationsprojekten sowie Akquisitionen vorangetrieben.

Ökosysteme auf- und ausbauen

Kundinnen und Kunden mögen es unkompliziert. Am liebsten erhalten sie eine Dienstleistung komplett aus einer Hand, anstatt Angebote auf verschiedenen Plattformen zusammensuchen zu müssen. Darum will die Mobiliar ihrer Kundschaft mehr bieten als reine Versicherungslösungen. Unsere Lösungen und die unserer Ökosystempartner bieten der Kundin und dem Kunden zum richtigen Zeitpunkt und in der richtigen Situation einen Mehrwert. Die Mobiliar fokussiert darauf, ihr Angebot in den Ökosystemen Wohnen und KMU zu erweitern. Damit festigen wir unsere Stärken im Kerngeschäft und schaffen neue Verkaufschancen für unsere Generalagenturen.

Ökosystem KMU

Mit diesem Ökosystem bauen wir unsere starke Position im KMU-Markt aus und ergänzen sie um digitale Dienstleistungen. Als regional verbundene und verlässliche Partnerin unterstützen wir KMU, damit diese sich auf ihre Kundschaft und die Weiterentwicklung ihres Unternehmens konzentrieren können. Wir begleiten sie von der Gründung bis zur Nachfolgeregelung. Dabei setzen wir insbesondere auf unsere 2018 erworbene Tochtergesellschaft [bexio AG](#). Diese bietet Schweizer Kleinunternehmen, Selbstständigen und Start-ups cloudbasierte Business-Software in den Bereichen Buchhaltung und Fakturierung an und verringert damit die administrative Last für KMU. Inzwischen hat bexio

über 60 000 Kundinnen und Kunden. Interessierte können sich unter anderem auf sämtlichen Generalagenturen der Mobiliar über das bexio-Angebot informieren und ein kostenloses Testkonto eröffnen.

Die Gründungsphase von Unternehmen ist für uns höchst relevant. Darum haben wir die Gründungsplattform [Foundera](#) entwickelt und intensiv am Markt getestet, bevor wir im Berichtsjahr ihre Ausgründung als Tochtergesellschaft der Mobiliar vorbereitet haben. Foundera deckt alle elementaren Berührungspunkte innerhalb des Gründungsprozesses selbstständig und mit Partnern ab. Mit Foundera lässt sich der Gründungsprozess online, schnell und kostengünstig durchführen.

In einer Zeit des kontinuierlichen Wandels bereiten wir uns auf das Morgen vor und treiben Innovationen voran.

Ökosystem Wohnen

Beim Ausbau unseres Ökosystems Wohnen ergänzen wir unsere Angebote für Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer laufend. Wir begleiten die Kundschaft auf ihrem Weg zu ihrem Traumobjekt und sorgen auch dafür, dass sie bequem und sicher wohnen. 2022 erfolgten weitere wichtige Schritte:

- Gemeinsam mit unserer Partnerin Raiffeisen lancierten wir 2021 die Wohneigentumsplattform [Liiva](#). Im Berichtsjahr übernahmen wir sie vollständig und führen diese nun als Tochter. Mit bereits deutlich mehr als 6000 aktiven Nutzerinnen und Nutzern soll Liiva die digitale Drehscheibe für private Immobilienbesitzerinnen und -besitzer werden, die sämtliche Bedürfnisse der Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer von der Suche über den Kauf und die Dienstleistungen rund ums Wohnen bis hin zum Verkauf abdeckt. Die Plattform wurde 2022 laufend weiterentwickelt. Ein neues Verkaufstool stellt zudem sicher, dass die Noch-Eigentümerinnen und -Eigentümer im Prozess von der Verkaufsabsicht bis zur effektiven Handänderung bestens begleitet werden.
- Unsere Handwerkerplattform [Buildigo](#) vermittelt ausgewählte, regionale Handwerker. Von einfachen Aufträgen wie dem Aufhängen einer Lampe bis zu grösseren Umbauprojekten findet Buildigo die passenden Partner. Bei der Auswahl der Handwerker greifen wir auf die langjährige Erfahrung unserer regional verankerten Schadenabteilungen der Generalagenturen zurück. Der Service von Buildigo ist mittlerweile bis auf das Tessin in der ganzen Schweiz verfügbar. Das Anfragevolumen konnte im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden.

Unsere Kunden und die digitale Welt der Mobiliar

Auch 2022 nahmen wir im Kerngeschäft Verbesserungen vor und investierten in die Weiterentwicklung und Optimierung unserer digitalen Kundenzugänge wie Webseite, App, Kundenportal sowie verschiedenste Service-Applikationen. Wir übertragen damit die persönliche Note der Mobiliar in die digitale Welt und reagieren auf die wachsenden Bedürfnisse unserer bestehenden und neuen Kundschaft, mit der Mobiliar auch online interagieren zu können – unabhängig von Zeit und Ort.

2022 realisierten wir folgende Projekte:

- Wir wollen die Userinnen und User auf dem Weg zu ihrem digitalen Versicherungsabschluss sinnvoll begleiten und führen. Mit der Entwicklung eines intelligenten Datenmodells und der Möglichkeit, dieses auch zu testen, können wir diesen Prozess optimieren.
- Mittels SwissID setzten wir einen durchgehenden digitalen Registrationsprozess für das Mobiliar Kundenlogin um.
- Über die Mobiliar App und das Kundenportal können unsere Kundinnen und Kunden neu im Mobiliar Ticketshop von attraktiven Rabatten für ausgewählte Skigebiete in der Schweiz profitieren.
- Mit «Meine Reisen» lancierten wir einen weiteren neuen Service für unsere Kundschaft in der Mobiliar App.
- Mit der Vision zum Mobiliar Kundenportal und der Strategie zur Digitalisierung von Kernprozessen haben wir eine wichtige Basis für die Steigerung des Kundennutzens gelegt.
- Wir haben eine agile Vermarktungsorganisation für die Konzeption und Umsetzung von wirkungsvollen Omnikanal-Kampagnen aufgebaut und weiterentwickelt.
- Eine neue digitale Wohnwelt rund um das Thema Eigenheim bietet nützliche Informationen für alle, die sich ihren persönlichen Wohnraum erfüllen wollen.

Umgang mit Daten

Neuartige Anwendungen von Daten und künstlicher Intelligenz (KI) erhöhen die Datensensibilität in der Gesellschaft und intensivieren den Wettbewerb. Wir wollen mithilfe von Daten entsprechende Mehrwerte für unsere Kundschaft und unser Geschäft schaffen. Um unseren Kundinnen und Kunden vermehrt massgeschneiderte Angebote und Services anbieten zu können, bauen wir unsere Fähigkeiten in der Digitalisierung und Datenanalyse stetig aus. Das machen wir im Bewusstsein unserer Verantwortung gegenüber Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft, wobei wir uns für einen effizienten und sorgfältigen Umgang mit Daten und KI einsetzen. Unsere Daten- und KI-Ethik-Prinzipien halten fest, wie der Umgang mit Daten mit den Werten der Mobiliar in Einklang gebracht wird. Zusammen mit Vorgaben zu Datenschutz und Datensicherheit stellt die Mobiliar damit die korrekte Umsetzung von datenbasierten Vorhaben sicher und sensibilisiert ihre Mitarbeitenden.

Partnerschaften und Vergleichsplattformen

Einen wichtigen Beitrag zum Übermarktwachstum leisten unsere Vertriebspartnerschaften. Die eingespielte und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Krankenkassen Concordia und Sanitas sowie mit den Internet-Vergleichsdiensten Comparis und FinanceScout24 führten wir fort. Im Bereich der beruflichen Vorsorge pflegen wir langjährige Kooperationen mit Tellco PK und PAX sowie mit diversen Sammelstiftungen. Die Vertriebskooperation mit der Swiss Life im Bereich BVG wurde aufgrund der veränderten strategischen Ausrichtung der Swiss Life per Sommer 2022 beendet. Die Mobiliar prüft kontinuierlich neue Partnerschaften, um ihre Reichweite bei den Kundenkontakten weiter zu erhöhen. Mit der digitalen Transformation entstehen für Partnerunternehmen neue Möglichkeiten, am Markt aufzutreten und mit gemeinsamen Service-, Produkt- und Plattformdienstleistungen zu überzeugen.

Strategische Partnerschaft mit Raiffeisen

Der operative Start der strategischen Partnerschaft mit der Raiffeisen Gruppe erfolgte am 1. Januar 2021 mit gegenseitigen und exklusiven Vermittlungen von Bank-, Vorsorge- und Versicherungsprodukten. So wollen die Mobiliar und Raiffeisen mit gebündelten Kräften gemeinsam das Kundenerlebnis verbessern.

Weiterführende Informationen:

[Die Marke Mobiliar](#)

Ringier

Seit 2020 ist die Mobiliar mit 25% an Ringier beteiligt. Aus dieser Kooperation gingen der Mobiliar Ticketshop sowie die Co-Partnerschaft mit Energy Schweiz hervor. So können unsere Versicherten von Rabatten bei Veranstaltungen rund um Musik, Kultur, Festival und Sport profitieren. Kundinnen und Kunden können wir zu den begehrten Energy Live Events, die von Energy Schweiz organisiert werden, einladen.

SMG Swiss Marketplace Group

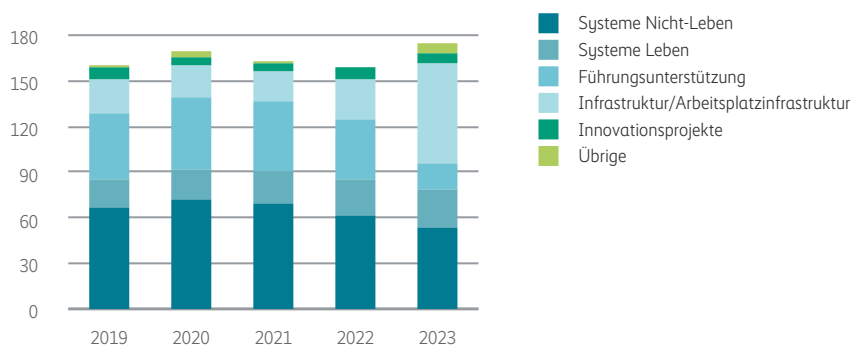
Im Sommer 2021 lancierte die Mobiliar zusammen mit TX Group, Ringier und General Atlantic das Joint Venture «SMG Swiss Marketplace Group AG» im Bereich der digitalen Marktplätze. Mit der Zusammenlegung der Online-Marktplätze von TX Markets und Scout24 Schweiz entstand eine führende Schweizer Gruppe in den Bereichen Immobilien, Fahrzeuge, Finanzdienstleistungen und Allgemeine Marktplätze (General Marketplaces). Die Integrationsarbeiten nach der Zusammenlegung wurden konsequent weitergeführt.

Investitionsschwerpunkte

Um den Kundennutzen zu steigern, die Prozesse einfacher und effizienter abzuwickeln sowie die Mitarbeitendenzufriedenheit weiter zu erhalten und zu steigern, investieren wir weiterhin beträchtlich in relevante Projekte. Im Berichtsjahr erreichten die Investitionen über alle Bereiche des Unternehmens ein Volumen von rund CHF 160 Mio.

Investitionsanteile und Entwicklung der Investitionen

in CHF Mio.



Inkl. interne Personalkosten, Kosten für externe Leistungen sowie für Sachanlagen und immaterielle Anlagen. 2023 basierend auf Planung.

Erneuerung IT-Systeme und Neugestaltung unserer Produkte und Prozesse

Auch 2022 legten wir den Schwerpunkt der Investitionen darauf, die umfassende Erneuerung der IT-Systeme fortzuführen. Die technologisch notwendige Modernisierung unserer IT-Landschaft erlaubt uns, unsere Produkte und Prozesse so zu gestalten, dass wir und unsere Kundinnen und Kunden von den Potenzialen der Digitalisierung profitieren können. Flächendeckend moderne Technologien unterstützen uns dabei, auch in der digitalen Welt weiterhin eine sehr hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen, indem wir der Kundschaft ein besseres Erlebnis bieten und in der Ausgestaltung unserer internen Prozesse noch effizienter werden. Diese Systemerneuerung erfolgt etappenweise. Im Kern fokussieren wir auf die Digitalisierung sowohl im Nicht-Leben- als auch im Lebengeschäft. 2021 erreichten wir mit dem neuen Rechtsschutz-Produkt für Privatpersonen einen wichtigen Meilenstein zur End-to-End-Digitalisierung im Bereich Nicht-Leben. Mit diesem neuen flexiblen Produktmodell und den neuen Prozessen konnten wir die Grundlage für die zukünftigen Modernisierungen der gesamten Nicht-Leben-Produktepalette schaffen. Darauf aufbauend überarbeiteten wir im Berichtsjahr die Rechtsschutzversicherung für die KMU. Parallel dazu begannen wir mit den Arbeiten zur Erneuerung der Betriebsversicherungen für kleine und mittlere Unternehmen. Im Bereich der Modernisierung der Schaden-Prozesse wurde die letzte Etappe in Angriff genommen: die Bearbeitung von Leistungsfällen aus den Personenversicherungen. Auch im Lebengeschäft arbeiteten wir im Berichtsjahr an der Erneuerung der Kernsysteme: Das bereits modernisierte Leistungsmanagement der beruflichen Vorsorge wurde weiter ausgebaut.

Vierte Generation SAP-Software

2018 hatten wir mit Arbeiten zur Einführung der vierten Generation der SAP-Software begonnen. Dieses Vorhaben erfordert Anpassungen in unseren Finanz-, Controlling-, In-/Exkasso- und Logistikprozessen, welche schrittweise über einen längeren Zeitraum umgesetzt werden. 2020 konnten wir erfolgreich die Buchhaltungen unserer Tochtergesellschaften bexio AG und Trianon AG in die neue SAP S/4HANA-Umgebung integrieren. Per 1. Januar 2021 wurde die Anbindung der Protekta Rechtsschutzversicherung abgeschlossen. In einer weiteren Etappe migrierten wir die Hauptbuchhaltungen der übrigen Gesellschaften per 1. Januar 2022 auf die neue Plattform.

Per 1. Januar 2023 erfolgte in einem nächsten Schritt die Anbindung der versicherungstechnischen Vorsysteme für die Vertragsverwaltung und Leistungsabwicklung der beruflichen Vorsorge an das In-/Exkasso-Modul von SAP S/4HANA. Auch für die private Vorsorge ist die Anbindung der Vorsysteme geplant.

Systemunterstützung und künstliche Intelligenz im Motorfahrzeugschaden-Prozess

Um den gesamten Schadenprozess im Motorfahrzeugbereich für Kundinnen und Kunden sowie Schadenmitarbeitende zu vereinfachen, wollen wir modernste Instrumente mit künstlicher Intelligenz (KI) kombinieren. Bereits implementiert hatten wir im ersten von vier Teilschritten eine Automatisierung der Ermittlung der Schadensumme für Motorfahrzeug-Schäden via Bildübermittlung vom beschädigten Objekt. Per Ende des Berichtsjahres haben wir eine elektronische Kommunikationsplattform aufgebaut, die dazu beiträgt, Medienbrüche zwischen der Mobiliar und den Reparaturbetrieben zu vermeiden, und ein Regelwerk zur Steuerung der Aufträge von Fahrzeugexpertisen erstellt.

Cloud-Technologie für rasche und effektive digitale Transformation

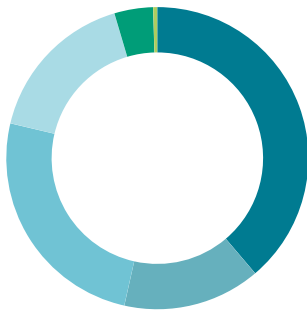
Die Mobiliar setzt Cloud-Technologien ein, um die digitale Transformation konsequent umzusetzen. Mit Cloud Computing schaffen wir uns Handlungsoptionen und werden dadurch flexibler, skalierbarer und schneller bei der Entwicklung neuer, modularer Versicherungsprodukte und Dienstleistungen. Mit den Investitionen in die Cloud-Technologien realisieren wir ein besseres digitales Kundenerlebnis, legen die Grundlage für datenbasiertes Entscheiden und steigern die Produktivität. Im Berichtsjahr führten wir ein neues Intranet und eine Collaboration-Plattform ein und stellten die Technologie-Plattform für unsere Kernapplikationen sowie für Datenanalyse und künstliche Intelligenz bereit.

Ablösung MobiOffice für Unternehmenskunden im Nicht-Lebengeschäft

Im Berichtsjahr stellten wir die Nutzung von MobiOffice, einem Add-on in Microsoft Word mit Funktionalitäten zur Offerten- und Policenerstellung im Unternehmensgeschäft Nicht-Leben, ein. Den Underwriting-Prozess sowie die Dokumentenerstellung für Unternehmenskunden im Nicht-Lebengeschäft überführen wir kontinuierlich auf die beiden Systeme APS und OPUS.

Investitionsanteile der Projekte 2022

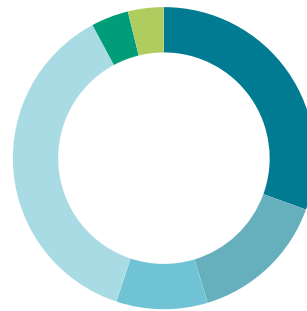
Aufteilung des Investitionsvolumens in CHF



■	Systeme Nicht-Leben: 61.6 Mio.
■	Systeme Leben: 23.4 Mio.
■	Führungsunterstützung: 40.0 Mio.
■	Infrastruktur/Arbeitsplatzinfrastruktur: 26.5 Mio.
■	Innovationsprojekte: 6.6 Mio.
■	Übrige: 0.7 Mio.

Investitionsanteile der Projekte 2023

Aufteilung des geplanten Investitionsvolumens in CHF



■	Systeme Nicht-Leben: 53.4 Mio.
■	Systeme Leben: 25.9 Mio.
■	Führungsunterstützung: 17.1 Mio.
■	Infrastruktur/Arbeitsplatzinfrastruktur: 64.8 Mio.
■	Innovationsprojekte: 7.0 Mio.
■	Übrige: 6.7 Mio.

Weiterführende Informationen:

[Mitarbeitende und Arbeitswelt](#)

Mitarbeitendenzufriedenheit

Unsere Investitionen fließen nicht nur in Technologien und Projekte, sondern in beträchtlichem Ausmass auch in die Karriere, Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden.

Wertschöpfungsrechnung

Die Wertschöpfungsrechnung zeigt die Gesamtleistung aus Versicherungsgeschäft und anderen Dienstleistungen sowie die Verwendung unserer Unternehmensleistung für die verschiedenen Anspruchsgruppen.

Versicherungen bieten Schutz vor finanziellen Verlusten und gewähren Sicherheit, indem sie die durch ihre Versicherten übertragenen Risiken übernehmen. So zählen unsere rund 2.2 Millionen Kundinnen und Kunden darauf, von der Mobiliar nicht nur gut und kompetent beraten, sondern im Leistungs- oder Schadenfall auch rasch und unkompliziert entschädigt zu werden. Damit ermöglichen wir unseren Versicherten unbeschwerter Mobilität und schützen sie vor einer möglichen Existenzbedrohung durch Haftpflichtforderungen oder Unfallfolgekosten. Auch grössere Verpflichtungen, wie beispielsweise ein Hauskauf, können vielfach nur deshalb eingegangen werden, weil das Todesfallrisiko von einer Versicherung getragen wird.

Rund 63% der gesamten Wertschöpfung lässt die Mobiliar an ihre Kundinnen und Kunden zurückfliessen.

Schliesslich basiert die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit von KMU und Grossunternehmen auf der Gewissheit, dass Versicherungen im Bedarfsfall Leistungen erbringen.

Als Gesellschaft mit genossenschaftlicher Verankerung haben wir darüber hinaus besondere Verpflichtungen. Unsere Unternehmensziele sind konsequent auf eine nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet. Der wirtschaftliche Erfolg bildet für uns als Unternehmen die Voraussetzung, um unserer Verantwortung gegenüber Kunden und Mitarbeitenden sowie der Gesellschaft gerecht zu werden.

Entstehung unserer Unternehmensleistung

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die Mobiliar eine Gesamtleistung von CHF 4.946 Mia. (Vorjahr CHF 5.052 Mia.). Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft aufgrund der positiven Prämienentwicklung sowohl im Nicht-Lebengeschäft als auch im Lebengeschäft. Demgegenüber sank die Gesamtleistung aus dem Finanzgeschäft. Dies ist vor allem der Entwicklung an den Finanzmärkten geschuldet: Der starke Zinsanstieg als Antwort auf die hartnäckige Inflation setzte den Aktienmärkten stark zu und beendete die langjährige Aktienhausse. Zugenommen hat die Gesamtleistung aus den versicherungsfremden Geschäften, die wir unter «andere Dienstleistungen» ausweisen.

Von der Gesamtleistung in Abzug gebracht haben wir Vorleistungen für das Versicherungsgeschäft und das Kapitalgeschäft sowie übrige Vorleistungen, sodass unsere Rechnung eine Wertschöpfung von CHF 4.479 Mia. (Vorjahr CHF 4.642 Mia.) ausweist. Die Leistungen der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, der alleinigen Eigentümerin der Gruppe Mobiliar, sind in dieser Rechnung nicht enthalten. Die Mobiliar erarbeitete im Berichtsjahr eine für Finanzdienstleister typisch hohe Wertschöpfung von rund CHF 820 000 pro Vollzeitstelle.

Finanzsektor in der Schweizer Volkswirtschaft

Die Versorgung der Wirtschaft und der Bevölkerung mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen ist ein zentraler Faktor einer intakten Volkswirtschaft. Gemäss Analyse des BAK-Economics¹ generierte der Finanzsektor im Jahr 2021 eine Bruttowertschöpfung in der Höhe von CHF 66.7 Mia. und erreichte damit einen Anteil von 9.4% an der gesamten Wirtschaft. Mit über 230 000 Vollzeitstellen stellte der Finanzsektor etwas mehr als 5% der Arbeitsplätze der Schweiz.

[¹Wirkungsanalyse von BAK-Economics im Auftrag der Schweizerischen Bankiervereinigung SBVg und des Schweizerischen Versicherungsverbands SVV](#)

Bescheidene Aktionärin

Weil die Genossenschaft als Alleineignerin die Förderung der direkten Versicherung auf genossenschaftlicher Basis bezweckt, ergeben sich keine Konflikte mit Kundeninteressen. Seit Jahren begnügt sich die Genossenschaft mit einer vergleichsweise bescheidenen Dividende.

Die Grafiken und die Rechnung verdeutlichen, dass wir den grössten Anteil der Wertschöpfung für unsere Kundinnen und Kunden verwenden – im Berichtsjahr über CHF 2.8 Mia. oder 63%:

- Dabei wurden CHF 2.784 Mia. für Schadenaufwendungen und Versicherungsleistungen aufgewendet, leicht mehr als im Vorjahr.
- Für die vertraglichen Überschussbeteiligungen wurden CHF 48.1 Mio. verwendet (Vorjahr: CHF 76.6 Mio.).

Die Mitarbeitenden erhalten den zweitgrössten Teil der Wertschöpfung.

Wie in den vergangenen Jahren erhielten die Mitarbeitenden der Generalagenturen und Direktionsstandorte mit CHF 1.059 Mia. den zweitgrössten Teil der Wertschöpfung.

Die Leistungen an den Staat – Gewinn- und Kapitalsteuern sowie übrige Steuern und Abgaben – machten im Berichtsjahr CHF 277.2 Mio. aus und sind gegenüber dem Vorjahr (CHF 281.9 Mio.) leicht gesunken.

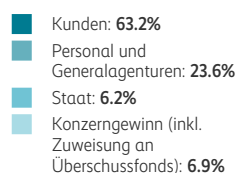
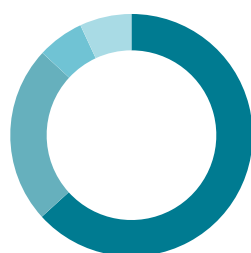
An den Staat liefern wir – subsumiert unter der Position «Übrige Steuern und Abgaben» – die Stempel- und Mehrwertsteuer und die Löschsteuer sowie Beiträge für Massnahmen zur Unfallverhütung und für die Verkehrssicherheit ab.

Die Gewinneinbehaltung dient dazu, den Fortbestand und die Weiterentwicklung der Mobiliar sicherzustellen. Im Konzerngewinn ist die Zuweisung an den Überschussfonds der Versicherten von CHF 150.0 Mio. bereits enthalten. Die Zuweisung ist bestimmt für zukünftige freiwillige Ausschüttungen an unsere Kundinnen und Kunden.

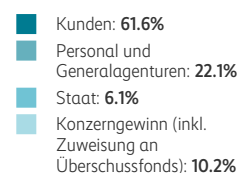
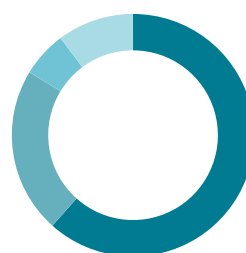
Wertschöpfungsrechnung

in CHF Mio.	2022	2021
Entstehung		
Gesamtleistung aus dem Versicherungsgeschäft	4 644.8	4 490.2
Gesamtleistung aus dem Finanzgeschäft	240.5	512.7
Gesamtleistung aus anderen Dienstleistungen	60.9	49.2
Gesamtleistung	4 946.2	5 052.1
Bezogene Vorleistungen	-435.5	-376.5
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	-31.8	-34.1
Wertschöpfung	4 478.8	4 641.5
Verwendung		
Vertragliche Überschussbeteiligungen	48.1	76.6
Schadenaufwendungen / Versicherungsleistungen aus dem Versicherungsgeschäft	2 783.6	2 781.0
Leistungen an Kunden	2 831.7	2 857.6
Leistungen an Personal und Generalagenturen	1 059.0	1 027.1
Gewinn- und Kapitalsteuern	43.2	56.8
Übrige Steuern und Abgaben	234.0	225.1
Leistungen an Staat	277.2	281.9
Gewinneinbehaltung	131.0	244.9
Dividende an die Genossenschaft	30.0	30.0
Zuweisung an Überschussfonds der Versicherten	150.0	200.0
Konzerngewinn	311.0	474.9
Wertschöpfung	4 478.8	4 641.5

Verwendung Wertschöpfung 2022



Verwendung Wertschöpfung 2021



Genossenschaft

Jahresbericht	39
Lagebericht	42
Delegierte	46
Verwaltungsrat	48
Jahresrechnung	50
Anhang zur Jahresrechnung	53
Bericht der Revisionsstelle	59

Jahresbericht

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft bestimmt die Philosophie und die Ausrichtung der Gruppe Mobiliar. Darüber hinaus legt er die Grundsätze für die Positionierung in der Öffentlichkeit fest.

Delegiertenversammlung

Nach den beiden Pandemiejahren konnte die ordentliche Delegiertenversammlung 2022 wieder in physischer Form durchgeführt werden. Dabei genehmigten die Delegierten den Geschäftsbericht der Genossenschaft, die Jahresrechnung 2021 sowie den Lagebericht. Sie nahmen ausserdem Kenntnis vom Abschluss der Genossenschaft gemäss dem anerkannten Standard zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Ferner entschieden die Delegierten über die Verteilung des Bilanzgewinns und erteilten dem Verwaltungsrat Entlastung.

Weiterführende Informationen:

[Delegierte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft](#)

Als Mitglieder des Verwaltungsrats wurden für eine Amtsdauer von drei Jahren Prof. Dr. Thierry Carrel, Dr. Bruno Dallo, Michela Ferrari-Testa, Prof. Dr. Elgar Fleisch, Carole Hubscher, Dr. Barbara Rigassi, Laura Sadis und Carole Seppey sowie für eine Amtsdauer von einem Jahr Urs Berger und Dora Andres wiedergewählt. Neu gewählt für eine Amtsdauer von drei Jahren wurden Cristina Gaggini (Lausanne) und Dr. Erica Dubach Spiegler (Zürich). Zurückgetreten sind Martin Michel (Lachen) und Christian Krüger (Thal). Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2022 wurde die KPMG AG, Zürich, bestätigt.

Im Herbst des Berichtsjahres förderte und pflegte das Unternehmen den Dialog mit den Delegierten an zusätzlichen Informationsanlässen in vier Regionen der Schweiz im kleineren Kreis und präsentierte Geschäftsergebnis, aktuelle Herausforderungen und strategische Themen der Mobiliar.

Weiterführende Informationen:

[Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft](#)

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich 2022 zu vier Sitzungen:

Frühjahrssitzung

In seiner Frühjahrssitzung bereitete der Verwaltungsrat die Geschäfte der Delegiertenversammlung vor und nahm den Tätigkeitsbericht des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Holding AG sowie die Berichterstattung der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2021 entgegen. Zudem nahm er Wahlen in diverse Gremien vor:

- In den Governance-Ausschuss wurde für den zurücktretenden Christian Krüger neu Dr. Beat Brechbühl (Wabern) gewählt. Die übrigen Mitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt.

- Zudem wählte der Verwaltungsrat für den scheidenden Dr. Martin Michel neu Anja Wyden Guelpa (Genf) in den Positionierungsausschuss. Die übrigen Mitglieder wurden für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.
- Neu in den Stiftungsrat der Jubiläumsstiftung der Genossenschaft wurde Sabine Himmelsbach (Basel) gewählt. Gina Domanig (Uetikon am See) wurde als Stiftungsrätin bestätigt.
- Ferner bildete der Verwaltungsrat einen Ad-hoc-Ausschuss zur Nachhaltigkeit. Erläuterungen zu den Aufgaben dieser Ausschüsse finden sich im Kapitel [Unternehmensführung und -kontrolle](#).

Unter dem Traktandum Positionierung der Genossenschaft genehmigte der Verwaltungsrat das halbjährliche Reporting zu den Positionierungsaktivitäten. Weiter beschloss er die Verlängerung der Partnerschaft mit den Schweizer Wanderwegen für weitere vier Jahre (2023–2026).

An der anschliessend an die Verwaltungsratsitzung durchgeführten Generalversammlung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG übte der Verwaltungsrat die Rechte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft als Alleinaktionärin aus. Dabei wurde Urs Berger für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Verwaltungsrats gewählt. Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2022 wiedergewählt wurde die KPMG AG, Zürich. Die Generalversammlung genehmigte die Konzernrechnung 2021 der Gruppe sowie die Jahresrechnung 2021 der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und deren Gewinnverwendung. Wie Anhang 1 zum Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance es vorsieht, nahm die Generalversammlung vom Vergütungsbericht und von den Bezügen der Verwaltungsräte der Holding, der CEO und der Mitglieder der Geschäftsleitung Kenntnis.

Sitzung nach der Delegiertenversammlung

In einer zusätzlichen Sitzung im Anschluss an die Delegiertenversammlung konstituierte sich der Verwaltungsrat neu.

Sitzung im September

An der Herbstsitzung informierte die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat über die Entwicklungen im zweiten Quartal und den Semesterabschluss. Der Verwaltungsrat genehmigte ferner das halbjährliche Reporting zu den Positionierungsaktivitäten. Für die per Delegiertenversammlung vom 12. Mai 2023 anstehenden Teilerneuerungswahlen dieses Gremiums verabschiedete er die Wahlvorschläge zuhanden der Mitglieder der Mobiliar Genossenschaft in den betroffenen Kantonen.

Sitzung im November

Anlässlich der Novembersitzung befasste sich der Verwaltungsrat mit den bestehenden Partnerschaften mit der ETH Zürich. Ferner genehmigte er das Budget für die Positionierungsaktivitäten für das Jahr 2023.

Positionierungsausschuss

Der Positionierungsausschuss der Genossenschaft traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Dabei bereitete er die in den Verwaltungsratssitzungen traktandierten Themen zur Positionierung vor.

Weiterführende Informationen:

[Jahresrechnung der Genossenschaft](#)

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft schliesst mit einem Gewinn von CHF 27.7 Mio. (Vorjahr CHF 27.6 Mio.) ab. Die Erfolgsrechnung beinhaltet den Beteiligungsertrag aus der Dividendenausschüttung von CHF 30.0 Mio. (wie Vorjahr), den Zinsertrag von CHF 2.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.2 Mio.) auf gewährte Darlehen und von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.1 Mio.) auf Kontokorrentforderungen sowie Aufwand und Steuern von CHF 4.7 Mio. (wie Vorjahr).

Das investierte Vermögen besteht hauptsächlich aus der Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und dem Darlehen gegenüber der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG in der Höhe von CHF 290.0 Mio. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf CHF 28.1 Mio. (Vorjahr CHF 26.3 Mio.). Der grösste im Fremdkapital ausgewiesene Posten ist der Überschussfonds von CHF 114.7 Mio. (Vorjahr CHF 113.0 Mio.). Davon sind für Präventionsprojekte CHF 18.6 Mio., für Grundlagenforschung CHF 4.7 Mio. sowie für weitere Themen CHF 21.3 Mio. reserviert. Das Eigenkapital (vor Gewinnverwendung) verharrte auf Vorjahresniveau bei CHF 960.7 Mio.

Gewinnverwendung

Die Gewinnverwendung wird im Anhang zur Jahresrechnung der Genossenschaft ausgewiesen. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 12. Mai 2023, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von CHF 87.7 Mio. gemäss diesem Vorschlag zu verwenden. Dabei werden insbesondere dem Überschussfonds wie im Vorjahr CHF 22.0 Mio. zugewiesen.

Lagebericht der Genossenschaft

Statutarischer Zweck

Der statutarische Zweck der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft besteht in der Förderung der direkten Versicherung auf genossenschaftlicher Grundlage.

Gemäss der durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Eignerstrategie setzt die Genossenschaft diesen Zweck primär durch die direkte Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG um. Sekundär wird der Zweck durch eine verstärkte Positionierung der Mobiliar Genossenschaft in der Schweizer Öffentlichkeit verfolgt.

Gesetzliches und regulatorisches Umfeld

Im Berichtsjahr waren keine gesetzlichen oder regulatorischen Veränderungen zu verzeichnen, welche die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft speziell betrafen.

Unser Engagement

Die genossenschaftliche Verankerung erlaubt es der Mobiliar, die Öffentlichkeit am unternehmerischen Erfolg teilhaben zu lassen. Dies geschieht seit jeher, indem sich die Mobiliar für kulturelle, ökologische und soziale Projekte in der ganzen Schweiz einsetzt. Innovation und Nachhaltigkeit sind dabei wichtige Leitthemen. Wir sind davon überzeugt, dass die Auseinandersetzung mit diesen Aspekten sowie mit Forschung und Kreativität wichtige Anstösse für eine verantwortungsbewusste Weiterentwicklung unserer Gesellschaft geben.

Wir ermöglichen und initiieren schweizweit Plattformen für den Austausch zwischen Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft. So unterstützte die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft auch im Berichtsjahr Forschungsprojekte und förderte Präventionsprojekte zum Schutz vor Naturgefahren in der ganzen Schweiz. Weiter fanden das Mobiliar Forum in Thun und Lausanne statt, mit dem wir die Innovationskraft der Schweizer KMU und NGOs stärken, sowie diverse Veranstaltungen im Rahmen des Atelier du Futur, das Jugendliche dabei unterstützt, ihre Zukunft in die eigenen Hände zu nehmen und positiv zu gestalten. Am Locarno Film Festival trat die Mobiliar wiederum als Hauptpartnerin auf. Zudem wurden im Rahmen der Partnerschaft mit den Schweizer Wanderwegen Brücken- und Stegeprojekte – inzwischen sind es deren 43 – finanziert. Aus der Jubiläumsstiftung, dem Vergabungsfonds und dem Fonds für nachhaltige Projekte in den Regionen unterstützte die Genossenschaft weitere kulturelle, soziale und gemeinnützige Themen und Projekte.

Ein weiterer wesentlicher Beitrag der Mobiliar zu einer positiven Zukunft ist die 2022 lancierte Nachhaltigkeitsstrategie. Die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden der Mobiliar sowie der Allgemeinheit ist fester Bestandteil unseres Engagements. Dabei

Weiterführende Informationen:

[Unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung](#)

beinhaltet das Nachhaltigkeitsverständnis der genossenschaftlich verankerten Mobiliar die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Verantwortung. Ein besonderes Augenmerk legt die Mobiliar auf Prävention und Resilienz.

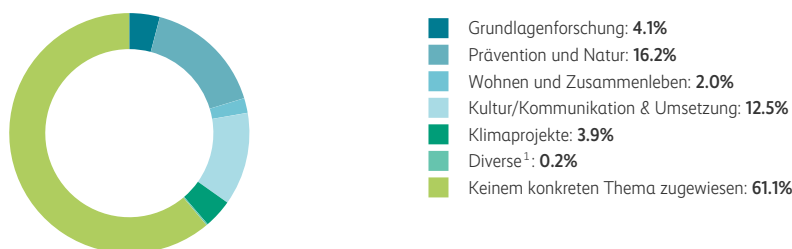
Finanzierung von Investitionen

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft verfügt über eine hohe Eigenmittelausstattung. Der grösste im Fremdkapital ausgewiesene Posten ist der Überschussfonds, der beispielsweise für Präventionsprojekte, die Finanzierung von Lehrstühlen oder die Unterstützung weiterer Innovationsthemen eingesetzt wird. 38.9% der Mittel im Überschussfonds sind konkreten Themen zugeteilt. 2022 erhielt die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft von ihrer Tochtergesellschaft, der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, eine Dividende von CHF 30.0 Mio.

Daneben engagiert sich die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft für [soziale und gesellschaftliche Themen](#).

Überschussfonds

Stand per 31.12.2022



¹ Idée coopérative Genossenschaft, Absicherung Covid-19-Darlehen Hallensport (Aufrechterhaltung gewählter Sicherheiten)

Risikobeurteilung

Die Geschäftsführung der Genossenschaft ist, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement der Genossenschaft anderes vorsehen, an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert. Die strategischen Entscheide zu Positionierungsthemen obliegen dem Verwaltungsrat der Genossenschaft, während die Führung und operative Umsetzung der entsprechenden Aktivitäten an die Holding delegiert sind. Die Konzernleitungsaufgaben über die in der Holding zusammengefassten Konzerngesellschaften, einschliesslich der Positionierung der Mobiliar als Versicherungsgruppe, werden ebenfalls von der Holding wahrgenommen. Die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems der Genossenschaft obliegt dem Verwaltungsrat der Holding.

Ein Strategierisiko ergibt sich für die Genossenschaft dadurch, dass der Verwaltungsrat der Holding die Geschäftsführung nicht gemäss dem Gesellschaftszweck der Genossenschaft umsetzen könnte. Um dies zu verhindern, muss der Verwaltungsrat der Genossenschaft, der bei der Generalversammlung der Holding die Aktionärsrechte der Genossenschaft ausübt, bei der Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder der Holding die nötige Sorgfalt walten

lassen, diesen die nötigen Weisungen erteilen und seinen Kontroll- und Aufsichtspflichten nachkommen. Zur Vorbereitung entsprechender Wahlbeschlüsse unterstützt ihn der [Governance-Ausschuss](#). Für die Genossenschaft ergeben sich zudem Marktrisiken aus der Werthaltigkeit der Beteiligung an der Holding sowie des Darlehens an die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft lässt sich daher regelmässig über den Geschäftsgang des Versicherungskonzerns orientieren.

Ferner vergewissert er sich im Rahmen der Genehmigung des konsolidierten Abschlusses der Holding, ob die Genossenschafterinnen und Genossenschafter in ihrer Eigenschaft als Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG am Ergebnis angemessen beteiligt werden.

Aus der Positionierung der Mobiliar Genossenschaft in der Schweizer Öffentlichkeit könnten Strategie- und Reputationsrisiken entstehen. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, befasst sich der Positionierungsausschuss vertieft mit ausgewählten Positionierungsthemen, bereitet die entsprechenden strategischen Grundsatzentscheide des Verwaltungsrats vor und überwacht die ergriffenen Positionierungsmassnahmen. Positionierungsausschuss und Verwaltungsrat der Genossenschaft werden im Rahmen eines halbjährlich erstellten Reportings über die verschiedenen Positionierungsaktivitäten informiert.

Veränderungen in der Führung

Da sowohl die Geschäftsführung der Genossenschaft als auch die Konzernleitungsaufgaben an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert sind, gibt es auf Stufe Genossenschaft weder eine Geschäftsleitung noch Führungskader oder Mitarbeitende. Per 20. Mai 2022 wurden Cristina Gaggini (Lausanne) und Dr. Erica Dubach Spiegler (Zürich) neu in den Verwaltungsrat gewählt. Zurückgetreten sind Martin Michel (Lachen) und Christian Krüger (Thal). Ansonsten blieb die Zusammensetzung des Verwaltungsrats im Berichtsjahr unverändert.

Weiterführende Informationen:

[Gesellschaftsengagement](#)

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Wissen ist essenziell, um etwas bewegen zu können. Wissenstransfer spielt dabei eine entscheidende Rolle. Daher ist die Mobiliar Genossenschaft bestrebt, Wissen möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, und investiert in exzellente Forschung und Wissenschaft. Von grosser Bedeutung sind dabei die bestehenden Forschungspartnerschaften mit der Universität Bern und der ETH Zürich sowie eine Partnerschaft mit der Stiftung Risiko-Dialog. Eine interdisziplinäre Forschungsgruppe im Rahmen einer weiteren Partnerschaft mit der ETH Zürich befasst sich zudem mit dem Thema «Cooperatives in a Changing World».

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr gab es keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

Weiterführende Informationen:

[Zur Genossenschaft sowie zum Inhalt und Stand der verschiedenen Positionierungsaktivitäten](#)

Zukunftsaussichten

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft ist Alleineigentümerin der Schweizerischen Mobiliar Holding AG. Die grössten Aktiva der Genossenschaft bestehen aus der Beteiligung an der Holding und dem Darlehen gegenüber der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG in Höhe von CHF 290 Mio.

Wie im Bericht der Genossenschaft ausgeführt, beträgt die jährliche Dividende CHF 30.0 Mio. Diese stellt insbesondere die Finanzierung der Positionierungsaktivitäten sicher. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung 2023, bei der Verwendung des Bilanzgewinns 2022 erneut eine Zuweisung an den Überschussfonds von CHF 22.0 Mio. vorzunehmen.

Voraussetzung für das künftige Wohlergehen und die nachhaltig positive Entwicklung der Genossenschaft ist eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung der Versicherungsgruppe.

Delegierte

Stand 1. Januar 2023

Region West		
Kanton Bern	Walter Althaus, Aarwangen Thomas Baumann, Bern Bernhard Bischoff, Thun Andreas Blank, Aarberg Dr. Beat Bräm, Ins Tasha Del Percio-Ziska, Bern Daniel Dünner, Moutier Barbara Hayoz, Bern Danielle Hess, Bern Pia Hirschi, Thun Jörg Huggenberger, Rüti b. Riggisberg Thomas Hurni, Sutz Eva Jaisli, Burgdorf Fritz Leuenberger, Herzogenbuchsee	Tobias Leuenberger, Lüscherz Anita Luginbühl, Krattigen Andreas Michel, Meiringen Hans Jörg Rüeegsegger, Riggisberg Hans Schär, Schönried Markus Scheidegger, Gümliigen Pierre Schneider, St. Imier Andrea Strasser, Thun Nicole von Graffenried, Bern Hans Rudolf von Känel, Oberwangen Dr. Bruno Wägli, Aarberg Andreas Wälti, Worb Andrea Wenger, Goldswil
Kanton Freiburg	Ulrike Aebersold, Murten Fernand Andrey, St. Silvester Michel Beaud, Pâquier-Montbarry Pierre-Yves Binz, Morlon	Mireille Galley, Ecuwillens Johanna Gapany, Bulle Marc von Bergen, Domdidier
Kanton Genf	Louise Kasser Genecand, Genf Fabienne Monbaron, Plan-les-Ouates	Olivier Sandoz, Bellevue Lucien Zanella, Confignon
Kanton Jura	Dorothee Krattinger, Les Bois	Nicole Mamie, Pruntrut
Kanton Neuenburg	Alexandre Ciaramella, La Sagne Catherine Reichl, Neuenburg	Henri Schaller, Colombier
Kanton Waadt	Christel Cavalli-Cavalli, Lausanne Sandro de Pari, Pully Arnaldo Fedrigo, Jouxten-Mézery	Philippe Neri, St. Légier Christian Rovero, Bettens Benjamin Zumstein, Nyon
Kanton Wallis	Andreas Biner, Zermatt Gabriel Décaillet, Sitten Grégoire Dussex, Ayent	Renato Kronig, Glis Laurent Multone, Monthey
Region Zentral		
Kanton Aargau	Daniel Appert, Geltwil Marco Emmenegger, Hettenschwil Thomas Erb, Bözen Thomas Forrer, Birrwil Dr. Philip Funk, Wettingen Stephan Gurini, Lenzburg	Dieter Lämmli, Aarau René Leuenberger-Zöllner, Laufenburg Tobias Maurer, Aarau Matthias Mühlheim, Rheinfelden Dorothee Schwarz, Oberrohrdorf Birgitta Setz, Zofingen
Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt	Dr. Gabriel Barell, Binningen Katharina Barmettler-Sutter, Muttenz Christina Bertram, Oberwil Christoph Buser, Füllinsdorf	Thomas Friedlin, Therwil Tobias Lutz, Bottmingen Peter Müller, Reinach Rudolf Schaffner, Sissach
Kanton Glarus	Hans-Jörg Marti, Nidfurn	

Region Zentral (Fortsetzung)

Kanton Luzern	Alain Balthasar, Luzern Daniel Gloor, Sursee Stefan Muff, Kastanienbaum Peter Pfister, Luzern	Luitgardis Sonderegger-Müller, Sursee Matthias Tobler-Kaiser, Meggen Franz Wüest, Ettiswil
Kantone Obwalden und Nidwalden	Giusi Windlin, Sachseln	
Kanton Schwyz	Moritz Betschart, Brunnen Sibylle Ochsner, Galgenen	Bernadette Reichlin-Durrer, Küssnacht am Rigi
Kanton Solothurn	Roger Borer, Erschwil Reinhold Gustav Dörfliger, Egerkingen Markus Grütter, Biberist Felix Leuenberger, Bellach	Beat Loosli, Starrkirch-Wil Dr. Raoul Stampfli, Solothurn Marc Thommen, Hägendorf
Kanton Tessin	Iris Fabbri, Lugano Marco Huber, Lugano Dr. Daniele Lotti, Bellinzona	Dr. Elia Ponti, Novazzano Dr. Mattia Tonella, Manno
Kanton Uri	Urs Janett, Altdorf	
Kanton Zug	Peter Hegglin-Hürlimann, Edlibach	Christoph Müller, Baar
Region Ost		
Kantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden	Urs Koch, Appenzell	Katrin Nägeli, Appenzell
Kanton Graubünden	Yvonne Brigger-Vogel, Zizers Christian Cavegn, Jenins	Marco Engel, Chur Dr. Marc E. Wieser, Zuoz
Kanton St. Gallen	Dominique Bättscher, Zuzwil Peter Bruhin, Niederwil Paul Edelmann, Rorschacherberg Urs Gantenbein, Wildhaus Christoph Gautschi, St. Margrethen Otto Hofstetter, Uznach	Daniel Steiger, Rebstein Dr. Steffen Tolle, St. Gallen Patrizia Wachter Tanner, Sargans Martin Zuber, Lütisburg Station Josef Zweifel, Mörschwil
Kanton Schaffhausen	Barbara Buchser, Beringen	
Kanton Thurgau	Monika Brunner, Wallenwil Max Gimmel, Arbon Raphael Herzog, Märstetten	Christian Jäger-Huber, Hüttwilen Peter Schütz, Wigoltingen Suzanne Thür Brechbühl, Weinfelden
Kanton Zürich	Dorothee Auwärter, Rikon im Tösstal Matthias Baumberger, Winterthur Didier Brägger, Illnau Elisabeth Brand, Dällikon Daniel Broglie, Eglisau Peter Brunner, Hombrechtikon Valérie de Montmollin, Zürich Andreas Dürst, Seegräben Roland Erb, Kloten Märk Fankhauser, Oberrieden Vito Fortunato, Zürich Eric Goessler, Uitikon Waldegg	Martin Haab, Mettmenstetten Celine Hartmann-Aecherli, Watt Michael G. Imholz, Zürich Konrad Kaufmann, Dietikon Stefan Krebs, Pfäffikon Patrick Kyburz, Dielsdorf Peter Neufeld, Kilchberg Manuel Rickenbach, Zürich René Schneider, Meilen Donato Trivisano, Winterthur Bruno Walliser, Volketswil
Fürstentum Liechtenstein	Violanda Lanter, Ruggell	

Verwaltungsrat

Stand 1. Januar 2023

		Mitglied seit	gewählt bis
Ehrenpräsident	Otto Saxer Dr. iur., Fürsprecher, Bern		
Präsident	Urs Berger Therwil	2011	2023
Vizepräsidentin	Irene Kaufmann Dr. oec. publ., Zürich	2013	2023
Mitglieder	Dora Andres a. Regierungsrätin, Unternehmerin, Schüpfen	2008	2023
	Beat Brechbühl Dr. iur., LL.M., Mitinhaber und Managing Partner Kellerhals Carrard, Wabern	2018	2024
	Aymo Brunetti Prof. Dr. rer. pol., Professor am Departement Volkswirtschaftslehre der Universität Bern, Biel-Benken	2020	2023
	Thierry Carrel Prof. Dr. med. Dr. h.c., Universität Zürich und Klinik Hirslanden Zürich, Vitznau	2014	2025
	Bruno Dallo Dr. iur., Advokat, Riehen	2014	2025
	Gina Domanig Managing Partner der Emerald Technology Ventures, Uetikon am See	2013	2023
	Erica Dubach Spiegler Dr. sc. ETH Zürich, Inhaberin Dubach Digital Strategy, Zürich	2022	2025
	Gabriele Eick Inhaberin Executive Communications, Unternehmensberatung für synchronisierte Kommunikation und Marketing, Frankfurt a. M.	2018	2024
	Michela Ferrari-Testa Lic. iur., Rechtsanwältin und Notarin, Tesserete	2019	2025
	Elgar Fleisch Prof. Dr. rer. soc. oec., Professor für Informations- und Technologiemanagement an der Universität St. Gallen und an der ETH Zürich, St. Gallen	2003	2025
Cristina Gaggini Geschäftsleitungsmitglied, Leiterin Geschäftsstelle economiesuisse Westschweiz, Lausanne	2022	2025	

		Mitglied seit	gewählt bis
Mitglieder (Fortsetzung)	Markus Hongler Professioneller Verwaltungsrat, Zürich	2021	2024
	Heinz Herren Präsident des Verwaltungsrats und CEO hc herren-consulting GmbH, Bolligen	2017	2023
	Carole Hubscher Präsidentin des Verwaltungsrats der Caran d'Ache SA, Thônex	2016	2025
	Paul Philipp Hug Mehrheitsaktionär und Verwaltungsrat der Hug Gruppe AG Luzern, Meggen	2021	2024
	Yvonne Lang Ketterer Lic. oec. publ., Wädenswil	2017	2023
	Stefan Mäder Dr. oec. publ., Zürich	2013	2023
	Tobias Pfeiffer Dipl. Betriebsökonom HWV, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Reinach	2015	2023
	Barbara Rigassi Dr. oec. HSG, Verwaltungsratspräsidentin und Partnerin bei BHP – Brugger und Partner AG, Muri b. Bern	2008	2025
	Laura Sadis Lic. oec. publ., eidg. dipl. Steuerexpertin, Lugano	2016	2025
	Rolf G. Schmid Lic. oec. HSG und Profi-Verwaltungsrat, Lenzburg	2017	2023
	Carole Seppely Lic. iur., Rechtsanwältin, Vex	2019	2025
	Jürg Stöckli Unternehmer und unabhängiger Verwaltungsrat, Lanzenhäusern	2018	2024
	Nicola Thibaudeau CEO und Delegierte des Verwaltungsrats der MPS Micro Precision Systems AG, Neuenburg	2014	2023
	Anja Wyden Guelpa Unternehmerin, Dozentin, Genf	2020	2023

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind Schweizer Bürger, ausser Gabriele Eick, die deutsche Staatsangehörige ist. Gina Domanig besitzt zusätzlich die amerikanische und französische Staatsbürgerschaft, Elgar Fleisch die österreichische und Nicola Thibaudeau die kanadische Staatsbürgerschaft.

		seit	per
Sekretär des Verwaltungsrats	Beat Haudenschild, Fürsprecher, Boll		
Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich	2010	2022
Leitender Revisor	Oliver Windhör, Zürich	2017	

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anhang	2022	2021
Beteiligungsertrag		30 000	30 000
Darlehensertrag		2 175	1 213
Übriger finanzieller Ertrag	1	200	1 135
Ertrag		32 375	32 348
Verwaltungsaufwand	2	-4 374	-4 357
Übriger finanzieller Aufwand	3	-69	-114
Aufwand		-4 443	-4 471
Ergebnis vor Steuern		27 931	27 877
Direkte Steuern		-271	-270
Jahresgewinn		27 660	27 606

Bilanz per 31. Dezember

in Tausend CHF	Anhang	2022	2021
Aktiven			
Flüssige Mittel		11 182	12 225
Forderungen gegenüber Beteiligungen	4	15 729	13 574
Übrige kurzfristige Forderungen		1 104	325
Aktive Rechnungsabgrenzungen		38	192
Umlaufvermögen		28 052	26 316
Finanzanlagen	5	290 000	290 000
Beteiligung	6	758 000	758 000
Sachanlagen	7	1 281	1 292
Anlagevermögen		1 049 281	1 049 292
Total Aktiven		1 077 333	1 075 609
Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	8	833	1 502
Vergabungsfonds		141	222
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		627	105
Passive Rechnungsabgrenzungen		332	106
Kurzfristiges Fremdkapital		1 932	1 935
Überschussfonds	9	114 680	113 013
Langfristiges Fremdkapital		114 680	113 013
Fremdkapital		116 612	114 948
Gesetzliche Gewinnreserven		400 000	400 000
Freiwillige Gewinnreserven		473 000	473 000
Bilanzgewinn		87 721	87 661
– Gewinnvortrag		60 061	60 054
– Jahresgewinn		27 660	27 606
Eigenkapital		960 721	960 661
Total Passiven		1 077 333	1 075 609

Geldflussrechnung

in Tausend CHF	2022	2021
Gewinn	27 660	27 606
Zu- (-)/Abschreibungen (+) auf Sachanlagen	603	623
Zu-/Abnahme von Forderungen gegenüber Beteiligungen	-2 155	138 521
Übrigen kurzfristigen Forderungen	-779	40
Aktiven Rechnungsabgrenzungen	154	0
Überschussfonds	-20 333	-16 200
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	-669	-3 227
Vergabungsfonds	-2 081	-2 143
Übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	522	-749
Passiven Rechnungsabgrenzungen	226	32
Zuweisung an Pensionskassen	-3 000	-3 000
Zuweisung an Jubiläumsstiftung	-600	-600
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-452	140 903
Kauf (-)/Verkauf (+) von Sachanlagen	-591	-699
Finanzanlagen	0	-140 000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-591	-140 699
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung Flüssige Mittel	-1 043	204
Total Flüssige Mittel Vorjahr	12 225	12 021
Veränderung Flüssige Mittel	-1 043	204
Total Flüssige Mittel Geschäftsjahr	11 182	12 225

Anhang zur Jahresrechnung

Der zwingend vorgeschriebene Mindestinhalt ist den Besonderheiten des Unternehmens angepasst (Art. 958c, Abs. 3 OR).

Die aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Zusätzliche Angaben gemäss Obligationenrecht

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft erstellt eine Geldflussrechnung (Art. 961, Abs. 2 OR).

Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen: Diese bestehen aus Bildern und anderen Kunstobjekten. Diese werden, ausgehend von den Anschaffungskosten, linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Delegation der Konzernrechnung

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft macht von Art. 963, Abs. 4 OR Gebrauch und delegiert die Erstellung der Konzernrechnung an die Schweizerische Mobiliar Holding AG, welche alle Beteiligungen der Gruppe unter einheitlicher Leitung zusammenfasst und führt.

Beteiligungen

	Beteiligungs- und Stimmanteil in %		Aktienkapital in Tausend CHF	
	2022	2021	2022	2021
Direkte Beteiligung				
Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern	100.00	100.00	200 000	200 000
Wesentliche indirekte Beteiligungen				
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bern	100.00	100.00	148 000	148 000
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon	100.00	100.00	25 000	25 000
Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, Bern	100.00	100.00	3 000	3 000
Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bern	100.00	100.00	1 000	1 000
SC, SwissCaution SA, Nyon	100.00	100.00	3 000	3 000
SMG Swiss Marketplace Group AG, Zürich ¹	29.34	29.50	2 452	2 439
Ringier AG, Zofingen	25.00	25.00	300	300

¹ Der Stimmanteil beträgt per 31.12.2022 25.00%

Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft gehört der Mehrwertsteuer-Gruppe der Mobiliar Gruppe an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuer-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Genossenschaft beschäftigt keine Mitarbeitenden und die Geschäftsführung der Genossenschaft und die Konzernleitungsaufgaben sind an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1 Übriger finanzieller Ertrag

in Tausend CHF	2022	2021
Zinsertrag aus Verzinsung Kontokorrente gegenüber Beteiligungen und sonstige Zinserträge	200	1 135
Realisierte Währungsgewinne	0	1
Total übriger finanzieller Ertrag	200	1 135

2 Verwaltungsaufwand

in Tausend CHF	2022	2021
Verwaltungsaufwand	-4 374	-4 357
Davon Abschreibungen auf Sachanlagen	-603	-623
Davon Revisionsdienstleistungen	-17	-17

Die Genossenschaft beschäftigt keine Mitarbeitenden. Die Geschäftsführung der Genossenschaft und die Konzernleitungsaufgaben sind an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert. Daher enthält der Verwaltungsaufwand keine Personalkosten.

3 Übriger finanzieller Aufwand

Bei dem 2022 ausgewiesenen übrigen finanziellen Aufwand von TCHF 69 (Vorjahr TCHF 114) handelt es sich um Negativzinsen von Banken sowie um realisierte Währungsverluste.

Erläuterungen zur Bilanz

4 Forderung gegenüber Beteiligungen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Schweizerische Mobiliar Holding AG (direkte Beteiligung)	15 572	13 210
Flatfox AG (indirekte Beteiligung)	0	18
SC, Swisscaution AG (indirekte Beteiligung)	9	192
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	147	154
Total Forderungen gegenüber Beteiligungen	15 729	13 574

5 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um das Darlehen an die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG.

6 Beteiligung

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Schweizerische Mobiliar Holding AG (direkte Beteiligung)	758 000	758 000

Für die indirekten Beteiligungen verweisen wir auf den Beteiligungsspiegel.

7 Sachanlagen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Anschaffungswerte	7 879	7 288
Kumulierte Wertberichtigungen	-6 598	-5 995
Nettobuchwert	1 281	1 292

8 Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	831	1 502
Flatfox AG (indirekte Beteiligung)	2	0
Total Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	833	1 502

9 Überschussfonds

in Tausend CHF	Grund- lagen- forschung	Prävention und Natur	Wohnen und Zusammen- leben	Kultur/ Kommuni- kation & Um- setzung	Klima- projekte	Diverse ¹	Ein- malige ²	Nicht zuge- wiesen	Total
Stand per 01.01.2021	5 950	18 246	3 300	12 319	4 500	5 225	306	57 367	107 213
Reservierung	3 247	2 450	179	9 761	1 885	-4 895	366	-12 994	0
Zuweisung	0	0	0	0	0	0	0	22 000	22 000
Verwendung	-2 413	-2 999	-919	-7 362	-1 885	-75	-547	0	-16 200
Stand per 31.12.2021	6 783	17 697	2 560	14 719	4 500	255	125	66 373	113 013
Reservierung	150	4 610	1 806	10 056	1 697	0	0	-18 319	0
Zuweisung	0	0	0	0	0	0	0	22 000	22 000
Verwendung	-2 220	-3 702	-2 126	-10 389	-1 697	-75	-125	0	-20 333
Stand per 31.12.2022	4 713	18 605	2 240	14 386	4 500	180	0	70 055	114 680³

¹ Idée Cooperative Genossenschaft, Absicherung Covid-Darlehen Hallensport (Aufrechterhaltung gewährter Sicherheiten)

² Bundeslager 2021, verschoben auf das Jahr 2022

³ Von den TCHF 114 680 sind zur Auszahlung im Jahr 2023 rund TCHF 23 800 vorgesehen.

Gewinnverwendung

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Jahresgewinn	27 660	27 606
Gewinnvortrag	60 061	60 054
Bilanzgewinn	87 721	87 661

Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 12. Mai 2023, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Zuweisungen an:

Überschussfonds	22 000	22 000
Pensionskassen	3 000	3 000
Vergabungsfonds	2 000	2 000
Jubiläumstiftung	600	600
Total Zuweisungen	27 600	27 600
Vortrag auf neue Rechnung	60 121	60 061

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Geldflussrechnung sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die [Jahresrechnung](#) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Schwarz
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 28. März 2023

Gruppe Mobiliar

Geopolitisches und wirtschaftliches Umfeld	64
Gesamtergebnis	66
Nicht-Leben	69
Leben	75
Asset Management	80
Die Marke Mobiliar	85
Risk Management	92

Geopolitisches und wirtschaftliches Umfeld

Im Frühjahr 2022 verlor die Covid-19-Pandemie im Westen zunehmend an Bedeutung. Der Krieg in der Ukraine, die straffere Zinspolitik zur Bekämpfung der hartnäckigen Inflation und in der Folge stark rückläufige Aktienkurse stellten die Wirtschaft nach zwei Pandemie Jahren vor neue Herausforderungen. 2022 wurde zu einem historisch schlechten Anlagejahr.

Der Anfang des Berichtsjahres war noch immer geprägt von Corona. Nach einem letzten Anstieg der Fallzahlen im ersten Quartal verlor die Covid-19-Pandemie jedoch im Westen zunehmend an Bedeutung, während Chinas Regierung an ihrer strengen Zero-Covid-Politik festhielt und dadurch eine wirtschaftliche Abschwächung in Kauf nahm. Die stark expansive Geldpolitik als Antwort auf die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie hatte zu einer erhöhten Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen und damit zu steigenden Preisen geführt. Die Rohstoffpreise, die bereits durch die im Jahr 2021 hohe Wirtschaftsdynamik angekurbelt worden waren, wurden mit dem Krieg Russlands in der Ukraine und der Neuausrichtung der europäischen Energiepolitik nochmals angeheizt. Die Inflation als Folge dieser Entwicklungen wurde zum Treiber für das wirtschaftliche Umfeld.

Das Jahr 2022 war geprägt von einem deutlichen Anstieg der Inflation und auch der Nominalzinsen.

Die Inflation drückte auf die Konsumentenstimmung, und die Wirtschaftsleistung schwächelte in der zweiten Jahreshälfte. Im Kampf gegen die überraschend hartnäckige Inflation kamen die Zentralbanken unter Zugzwang. Daher drehten sie ihre Geldpolitik innert kürzester Zeit von expansiv zu restriktiv. Die Leitzinserhöhungen der Notenbanken führten zu einem der schnellsten Zinsanstiege in der Geschichte. Dabei hob auch die Schweizerische Nationalbank (SNB) die Leitzinsen deutlich an und beendete damit die Ära der Negativzinsen in der Schweiz.

	2022	2021
BIP: Relatives Wachstum zu Preisen des Vorjahres («real, inkl. Sportevents») ¹	2.1%	4.2%
Landesindex der Konsumentenpreise ¹	2.8%	0.6%

¹ Werte 2021: SECO, SNB. Prognose 2022: SECO vom 16.03.2023

Der geldpolitische Balanceakt zwischen Inflationsbekämpfung und Wirtschaftsabschwächung sorgte für eine hohe Volatilität an den Finanzmärkten. Zusätzlich volatilitätstreibend waren die geopolitischen Meldungen rund um den Krieg in der Ukraine oder die aufflammenden Spannungen um Taiwan. Immerhin führten volle Gas-Lagerbestände und die Erwartung auf einen milden Winter Ende 2022 zu einer Beruhigung der Energiepreise.

Die gestiegenen Zinsen führten zu einer Neubewertung der Anlageklassen, wodurch fast alle Anlageklassen im Berichtsjahr an Wert verloren. Anleihen und Aktien litten unter dem massiven Zinsanstieg, womit die klassische Diversifikation unter diesen Anlageklassen im Berichtsjahr nicht gegeben war. Ebenfalls unter den höheren Zinsen litten die Immobilien. Demgegenüber konnte sich Gold der negativen Entwicklung teilweise entziehen und trotz steigender Realzinsen von der Unsicherheit profitieren. Das vergangene Jahr wird als ein historisch negatives Anlagejahr in Erinnerung bleiben.

Aktienmarktverlauf 2022

in Lokalwährung, Performance indexiert



Gesamtergebnis

Die Gruppe Mobiliar ist weiterhin auf Wachstumskurs. Mit einem Gewinn von CHF 311.0 Mio. blieben wir jedoch hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurück, was vor allem auf den Rückgang des finanziellen Ergebnisses in einem schwierigen Anlageumfeld zurückzuführen ist.

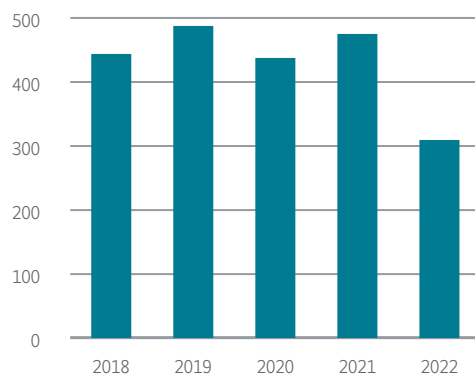
Die Konsolidierung für das Geschäftsjahr 2022 erfolgte unverändert zu den Vorjahren auf Stufe der Schweizerischen Mobiliar Holding AG. Die Holding ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft. Dieser Bericht bezieht sich auf die Kennzahlen sowie auf die Konzernrechnung.

Jahresergebnis

Die Mobiliar weist für das Geschäftsjahr 2022 einen konsolidierten Gewinn von CHF 311.0 Mio. (Vorjahr CHF 474.9 Mio.) aus. Das Nicht-Lebengeschäft leistete dabei einen Beitrag von CHF 287.5 Mio. (Vorjahr CHF 453.5 Mio.) und das Lebengeschäft von CHF 31.0 Mio. (Vorjahr CHF 33.9 Mio.). Das Segment andere Dienstleistungen, in welchem die versicherungsfremden Geschäfte ausgewiesen werden, verringerte das Ergebnis um CHF 7.4 Mio. (Vorjahresverlust CHF 12.4 Mio.).

Konsolidiertes Jahresergebnis

in CHF Mio.



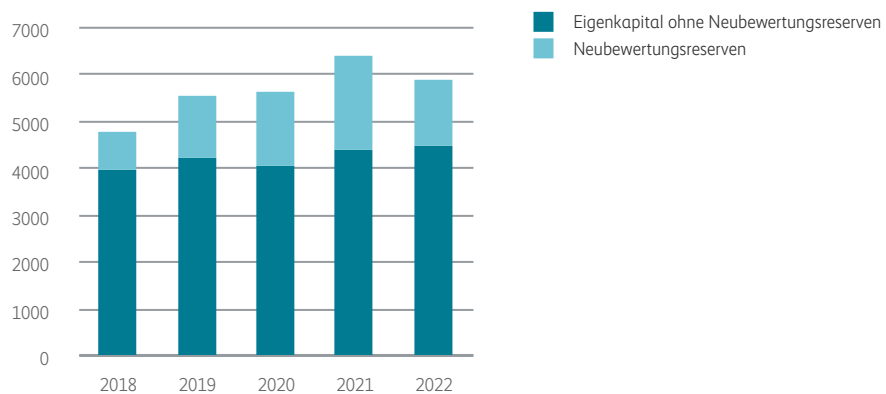
Eigenkapital und Bilanz

Das konsolidierte Eigenkapital reduzierte sich im Jahresvergleich um 8.2% auf CHF 5.881 Mia. Positiv auf das Eigenkapital wirkten sich neben dem Konzerngewinn auch die Veränderung der Minderheitsanteile (CHF 0.1 Mio.) sowie das erfolgswirksame Goodwillrecycling¹ (CHF 16.8 Mio.) aus. Zu einer Minderung führten demgegenüber die Gewinnverwendung von CHF 230.0 Mio. (Dividendenausschüttung von CHF 30.0 Mio. an die Mobiliar Genossenschaft und Zuweisung von CHF 200.0 Mio. an den Fonds für künftige Überschussbeteiligungen), die Verrechnung von Goodwill mit dem Eigenkapital (CHF 11.9 Mio.), die Neubewertung bisheriger Anteile am Nettovermögen beim Kontrollerwerb (CHF 0.3 Mio.), die Abnahme der Neubewertungsreserven (CHF 600.7 Mio.) sowie Fremdwährungsdifferenzen (CHF 7.2 Mio.).

¹Bei der Veräußerung einer Geschäftseinheit oder Anteilen davon wird verrechneter Goodwill über die Erfolgsrechnung rückgeführt.

Konsolidiertes Eigenkapital

per 31.12., in CHF Mio.



Die Eigenkapitalrendite belief sich auf 5.1% (Vorjahr 7.9%). Bei sämtlichen Versicherungsgesellschaften der Gruppe liegen die anrechenbaren Eigenmittel weit über den geforderten. Berechnet mit einem internen Modell nach SST-Prinzipien (Schweizer Solvenztest), beträgt der Quotient für die Gruppe 538%.

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 von CHF 22.093 Mia. auf CHF 21.721 Mia. 95.2% der Aktiven der Gruppe Mobiliar (Vorjahr 95.0%) sind in Kapitalanlagen investiert. Ein wesentlicher Teil der eigenen Kapitalanlagen (CHF 19.558 Mia.), nämlich CHF 7.323 Mia. (Vorjahr CHF 6.523 Mia.), ist in festverzinslichen Wertschriften angelegt. Diese sind zu Amortized-Cost bewertet. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung der festverzinslichen Wertschriften zu aktuellen Werten. Die versicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach bisheriger Praxis vorsichtig bewertet.

Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis des Konzerns belief sich im Berichtsjahr auf CHF 183.6 Mio. (Vorjahr CHF 450.2 Mio.). Während 2021 noch von der Erholung der Börsen nach der Coronapandemie profitierte, wirkte sich im vergangenen Jahr die negative Marktentwicklung aufgrund geopolitischer Spannungen, Energiekrise und Inflation sowie die damit verbundenen Zinserhöhungen auf das Anlageergebnis aus.

Nicht-Leben

Die Bruttoprämien im Nicht-Lebengeschäft verzeichneten eine Zunahme von 4.0% auf CHF 3.580 Mia. Zum Wachstum führten wiederum in erster Linie höhere Produktionszahlen im Neugeschäft. Auch im Berichtsjahr belastete der Unwettersommer das zweite und dritte Quartal mit Schadenaufwendungen, die mit insgesamt CHF 110 Mio. jedoch unter den Aufwendungen des Vorjahres lagen. Das technische Ergebnis reduzierte sich von CHF 245.2 Mio. auf CHF 218.2 Mio., das finanzielle Ergebnis von CHF 267.6 Mio. auf CHF 118.4 Mio., was zu einem grossen Teil auf den massiven Rückgang an den Finanzmärkten zurückzuführen ist. Die Schadenbelastung belief sich auf 64.2% (Vorjahr 63.9%). Der Kostensatz erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode von 27.0% auf 27.9%. Die Combined Ratio erhöhte sich leicht auf 93.5% (Vorjahr: 92.4%).

Leben

In der privaten Vorsorge setzten wir das Wachstum im Geschäft mit periodisch wiederkehrenden Prämien weiter fort. Dabei konnten wir das Prämienvolumen der fondsgebundenen Versicherungen erneut deutlich steigern. Insgesamt erhöhten sich die Bruttoprämien im Lebengeschäft im Vorjahresvergleich um 10.8% auf CHF 960.7 Mio. Analog dem Nicht-Lebengeschäft nahm das finanzielle Ergebnis massiv ab – von CHF 181.6 Mio. auf CHF 64.5 Mio.

Andere Dienstleistungen

Bei den anderen Dienstleistungen reduzierte sich das finanzielle Ergebnis von CHF 10.2 Mio. auf CHF 9.1 Mio. Das Segment wies einen Verlust von CHF 7.4 Mio. (Vorjahresverlust CHF 12.4 Mio.) aus.

Nicht-Leben

Mit einem Anstieg des Prämienvolumens von 4.0% wuchsen wir im Nicht-Lebengeschäft erneut stärker als der Markt, blieben jedoch unter dem hohen Vorjahreswachstum. Wiederum verzeichneten wir im Sommer überdurchschnittlich hohe Unwetterschäden, die aber nicht das Ausmass des Vorjahres erreichten.

Weiterführende Informationen:

[Geopolitisches und wirtschaftliches Umfeld](#)

Nachdem sich die Schweizer Wirtschaft im ersten Semester nach Aufhebung gesundheitspolitischer Massnahmen und einem Wiedererstarken des privaten Konsums weiter erholt hatte, schwächte sich die Entwicklung im zweiten Semester ab. Hauptgrund dafür war die tiefere Weltnachfrage in einem wirtschaftlichen Umfeld, das geprägt war vom Krieg in der Ukraine, der Energiekrise sowie der Erhöhung der Leitzinsen zur Bekämpfung der Inflation.

Positionierung und Marktanteile

Die Mobiliar behauptete sich trotz eines herausfordernden Umfelds im anhaltend kompetitiven Schweizer Versicherungsmarkt sehr erfolgreich. Sowohl unsere erstklassigen Produkte, unsere hohe Vertriebskraft und die flexible IT-Infrastruktur als auch die Motivation unserer Mitarbeitenden trugen dazu bei, unsere Position weiter zu stärken. Erneut konnten wir Marktanteile dazugewinnen. Um unseren erfolgreichen Weg nachhaltig weiter zu beschreiten, verbesserten und erneuerten wir auch im Berichtsjahr unsere Produkte und Prozesse kontinuierlich.

Weiterführende Informationen:

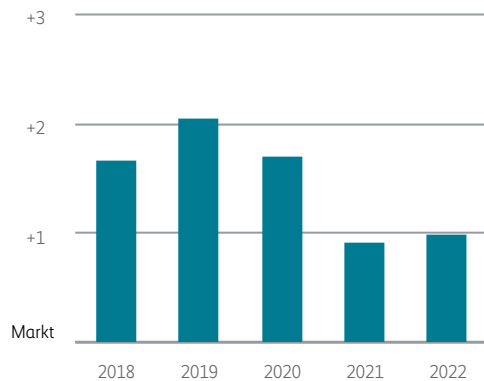
[Kennzahlen zur konsolidierten Jahresrechnung](#)

Wir erreichten 2022 ein erfreuliches Prämienwachstum von 4.0% , blieben aber hinter dem hohen Vorjahreswachstum (4.5%) zurück. Damit sind wir erneut stärker als der Gesamtmarkt gewachsen. Gemäss Prämienreporting des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) konnten wir unseren Marktanteil weiter steigern auf 20.3%. Den höchsten Anteil am Wachstum erzielten wir unverändert mit dem Neugeschäft. Im aktuellen Marktumfeld fallen aber auch zunehmend die Mehrprämien im Ersatzgeschäft ins Gewicht. Die Austrittsquote lag leicht über dem Vorjahr.

Der höchste Marktanteilsgewinn resultierte wiederum in der Rechtsschutzversicherung. Nebenbranchen (See-, Luftfahrt- und Transportversicherungen) ausgenommen, liegen wir überall in der Spitzengruppe der Marktteilnehmer mit Anteilen von deutlich über 10%.

Wachstum relativ zum Markt

Nicht-Lebengeschäft, ohne aktive Rückversicherung
(Differenz in Prozentpunkten)



Markt (Basis: Prämienreporting SVV; angepasst für die Jahre 2019 und 2020)

Weiterführende Informationen:
[Philosophie](#)

Gründe für den Erfolg

Verlässlichkeit, Beständigkeit und lokale Präsenz der genossenschaftlich verankerten Mobiliar bilden die Grundlage für die anhaltend gute Prämienentwicklung sowie die ausgezeichnete Marktpositionierung. Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die umfassende und persönliche Beratung bei der Mobiliar. Wir dürfen dabei auf unsere motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitenden mit ihren grossen Kompetenzen in Beratung und Schadenabwicklung zählen.

Dass die Mobiliar eine attraktive Arbeitgeberin ist, trägt massgeblich zu ihrem Erfolg bei; dies wird auch im Markt wahrgenommen: Die Mobiliar gehört gemäss einer Umfrage der Handelszeitung für das Jahr 2022 zu den beliebtesten Arbeitgebern der Schweiz. Generell erhielten bei der Punktvergabe diejenigen Unternehmen die höchsten Werte, bei denen die virtuelle Zusammenarbeit professionell, technisch gekonnt und nachhaltig gestaltet ist.

Ein weiterer Erfolgsfaktor sind die hohen Sympathiewerte der Marke Mobiliar. Gemäss GfK Business Reflector, der jährlich die renommiertesten Unternehmen und Non-Profit-Organisationen der Schweiz ermittelt, war die Mobiliar im Berichtsjahr mit dem neunten Platz erneut unter den Top Ten – unter den Privatversicherungen hat die Mobiliar den besten Ruf. Dies bestätigt auch eine von der SonntagsZeitung breit angelegte Umfrage zu den besten Versicherungen. Dabei belegen wir in den vier Kategorien Hausrat, Privathaftpflicht, Autoversicherung und Tier-Krankenversicherung jeweils den Spitzenplatz.

Die Mobiliar entwickelt ihre Produkte und Serviceleistungen laufend weiter, um damit die Kundenerwartungen zu übertreffen.

Wir sind sehr darauf bedacht, unsere Produkte und Serviceleistungen laufend weiterzuentwickeln. Damit wollen wir die Kundenerwartungen nicht nur erfüllen, sondern

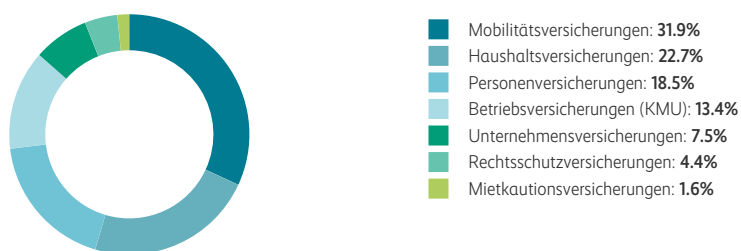
übertreffen – und dies bei stets optimalem Preis-Leistungs-Verhältnis. Unsere leistungsfähigen Produktentwicklungs-, Tarifierungs- und Vertragsführungssysteme tragen massgeblich dazu bei, unsere Deckungen und Tarife rasch und differenziert an veränderte Marktgegebenheiten anpassen zu können.

Geschäftsfelder und Produkte

Alle strategischen Geschäftsfelder trugen zum Wachstum bei. Im Segment Privatpersonen verzeichneten wir ein erfreuliches Wachstum in den Geschäftsfeldern Haushalt, Rechtsschutz und Mobilität. Dieses stammt wie bisher hauptsächlich aus den Neugeschäften. Bei den Haushaltversicherungen übertrafen wir sogar das hohe Vorjahreswachstum, hingegen fiel das Wachstum bei den Mobilitätsversicherungen tiefer aus. Grund dafür waren pandemiebedingte Nachholeffekte im Vorjahr. Die Mietkautionsversicherungen blieben hinter dem Vorjahreswachstum zurück – 2021 wirkte ein Sonderrabatt zum 30-Jahr-Jubiläum von SwissCaution stimulierend.

Im Segment der Unternehmenskunden stammte der grösste Anteil des Prämienzuwachses unverändert aus den Personenversicherungen. Weil aber der Fokus auf der Verbesserung der Portfeuille-Qualität lag, fiel das Wachstum – im Gegensatz zur Profitabilität – plangemäss tiefer aus. Im Ersatzgeschäft verzeichneten wir jedoch eine sehr erfreuliche Entwicklung. Weiter steigern konnten wir das Wachstum mit den Betriebsversicherungen für KMU sowie den Angeboten für mittlere und grössere Unternehmen: Die Abschlüsse von Neu- und auch von Ersatzgeschäften lagen in beiden Geschäftsfeldern über den bereits starken Vorjahreszahlen. Im Berichtsjahr trug auch das Marktumfeld zum Wachstum bei: Die Verknappung von Versicherungskapazitäten im Segment der Unternehmenskunden führte zu steigenden Durchschnittsprämien. Die Austrittsquote war im Geschäft mit mittleren und grösseren Unternehmen tiefer, während sie bei den Betriebsversicherungen für KMU leicht anstieg.

Portfeuille nach Geschäftsfeld



Auszahlungen aus dem Überschussfonds der Versicherten

Die Mobiliar teilt ihren wirtschaftlichen Erfolg auch dieses Jahr mit ihren Versicherten. Zwischen Juli 2022 und Juni 2023 fliessen insgesamt CHF 180 Mio. aus dem Überschussfonds zurück an unsere Kundinnen und Kunden. Dabei profitieren sie von einer Prämienreduktion von 10% auf Fahrzeug- und Betriebsversicherungen und von 20% auf Reiseversicherungen.

Innovationen und Prozessoptimierungen

Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden erstklassige Produkte mit einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten. Versicherungen sind keine physischen Produkte, sondern Leistungsversprechen für die Zukunft. Um diesem Anspruch auch weiterhin gerecht zu werden, überarbeiten und entwickeln wir unsere Produkte und Serviceleistungen laufend weiter. Auf Basis von Marktvergleichen und unter Einbezug von Kundenbedürfnissen überprüfen wir die Positionierung unserer Produkte regelmässig und passen bei Bedarf zeitnah die Produkt- und Tarifgestaltung an.

Weiterführende Informationen:

[Strategische Geschäftsentwicklung](#)

Digitale Transformation

Die digitale Transformation der Mobiliar bleibt ein hoch priorisiertes Thema. Im Mittelpunkt stehen die Erneuerung der gesamten Nicht-Leben-Produktpalette, das Ablösen von Altsystemen und die Modernisierung der Nahtstellen zu unseren Kundinnen und Kunden. Im Rahmen der vollständigen Modernisierung der Rechtsschutz-Produktpalette der Protekta arbeiteten wir 2022 an den Versicherungen für Unternehmen. Parallel dazu trieben wir in einer ersten Etappe der Erneuerung unserer Betriebs- und Gebäudeversicherung für KMU die Arbeiten für die Event- und Cyberversicherung voran. Nach umfangreichen technischen Aktualisierungsarbeiten an unserer Schadenplattform Mobiliar Claims System (MCS) ist die Umsetzung angelaufen, um auch die Bearbeitung von Unfall- und Krankenschäden auf MCS zu überführen. Dies stellt einen weiteren Schritt in der Modernisierung des Schadenprozesses dar und leistet einen wichtigen Beitrag zur Ablösung unserer Altsysteme.

Weiterentwicklung der Cyberangebote

Privat und beruflich erleichtert uns die Digitalisierung den Alltag, doch sie fordert auch ihren Preis: Die Cyberkriminalität nimmt zu. Die Entwicklungsspirale von neuen Angriffstaktiken und deren Abwehr dreht immer schneller. Je weniger ein Unternehmen geschützt ist, desto schneller wird es zum Opfer von Cyberkriminellen. Während sich in Grossbetrieben Teams von Spezialistinnen und Spezialisten mit der Abwehr von Cyberattacken beschäftigen, sind kleine und mittlere Unternehmen für Hacker oft leichte Beute. Gemäss der Studie «Homeoffice und Cybersicherheit in Schweizer KMU» wurde jedes dritte KMU bereits Opfer eines Cyberangriffs. Die Frage ist also nicht mehr ob, sondern wann ein Unternehmen angegriffen wird.

2022 erweiterten wir daher unser bisheriges Cyberschutzangebot für Unternehmen. Neben der Cyberversicherung und dem Sensibilisierungstraining für Mitarbeitende bieten wir einen für die Schweiz neuartigen Service für KMU an: Der [Cyber RedBox-Schwachstellen-Scan](#) ist ein digitaler Service, mit dem KMU die Sicherheit ihrer IT-Infrastruktur permanent überwachen und kontinuierlich verbessern können. Die RedBox scannt täglich die IT-Infrastruktur der Kundinnen und Kunden und spürt Sicherheitslücken auf, welche ein Hacker ausnützen könnte. In einem Online-Portal werden die identifizierten Schwachstellen kategorisiert und nach Schweregrad priorisiert angezeigt. Handlungsempfehlungen machen es dem Unternehmen und seinen internen oder externen IT-Fachleuten leicht, in der richtigen Reihenfolge Massnahmen zu ergreifen, um das Unternehmen besser vor Cyberattacken zu schützen. War ein professionelles Cyber-Risikomanagement bisher nur Unternehmen mit entsprechenden personellen und finanziellen Ressourcen möglich, so können nun auch KMU dank der RedBox den Cyberschutz in die eigenen Hände nehmen und ihre IT-Infrastruktur laufend auf einem professionellen Niveau überwachen.

Auch die Versicherungsbranche hat den neuartigen Service der Mobiliar positiv aufgenommen: Bei der Verleihung des 24. Innovationspreises der Schweizer Assekuranz wurde die RedBox mit dem dritten Rang ausgezeichnet – wobei die Mobiliar als einzige Versicherungsgesellschaft prämiert wurde.

Die verhaltensökonomische Studie von FehrAdvice & Partners AG bestätigt, dass die Mobiliar unter den Versicherern das höchste Vertrauen im Kontext Cyber genießt und es in den letzten drei Jahren weiter ausgebaut hat: Demnach werden wir als kompetente Dienstleisterin im Thema Cyber bei Privatpersonen und KMU wahrgenommen, welche zudem die Öffentlichkeit im Umgang mit Cyberisiken sensibilisiert.

Weiterführende Informationen:

[Prävention und Natur](#)

Hochwasserschutz

Die Mobiliar hat sich auch im Berichtsjahr für den Hochwasserschutz engagiert: Anfang Juni wurde das am Mobiliar Lab für Naturrisiken der Universität Bern entwickelte neue Tool [Hochwasserdynamik](#) offiziell in Betrieb genommen. Ferner stattete die Mobiliar im Berichtsjahr weitere fünf besonders hochwassergefährdete Gemeinden mit einem mobilen Hochwasserschutzcontainer aus.

Modernisierung Motorfahrzeugschaden-Prozess

Um den gesamten Schadenprozess im Motorfahrzeugbereich für Kundinnen und Kunden sowie Schadenmitarbeitende zu vereinfachen, wollen wir modernste Instrumente mit künstlicher Intelligenz (KI) kombinieren. Nachdem wir im Vorjahr die sogenannte MF-Schadenmaske zur Ablösung des bisherigen Schadenbeschreibs einführten, folgte Anfang April mit der Implementierung der Branchenplattform «e-Service» der zweite von vier Teilschritten. Diese elektronische Kommunikationsplattform zwischen Mobiliar und Reparaturbetrieben ermöglicht uns, digital und zentral an einem Ort Daten und Dokumente zu Schadenfällen auszutauschen. Weitere Effizienz- und Qualitätsverbesserungen bei der Ermittlung der Schadenhöhe erwarten wir von der Umsetzung der Bilderkennung mit Einsatz von KI. Dieses Projekt befindet sich zurzeit in der Pilotphase. Parallel dazu arbeiten wir an einem Regelwerk zur Steuerung der Aufträge für eine Fahrzeugexpertise.

Wetterversicherung

Die neue [Wetterversicherung](#) versichert verschiedene Ackerlandkulturen gegen Wettergefahren wie Hagel, Trockenheit, Frost oder Staunässe. Die Schadenhöhe wird auf der Basis des entgangenen Ernteertrags berechnet. Im September wurde mit einzelnen Generalagenturen im Rahmen des laufenden Pilotbetriebs die nächste Phase zur Optimierung des Produkts und der Schadenprozesse eingeleitet.

Neuer Versicherungsbaustein in der Mobilität

In der Motorfahrzeugversicherung können seit April dieses Jahres zusätzlich zur Vollkasko-Deckung auch Elektroladestationen gegen Beschädigung und Zerstörung mitversichert werden. Dieser Baustein schliesst eine Lücke, da bis anhin Elektroladestationen nur über die Haushalt- und Gebäudeversicherung versicherbar waren.

Ein ereignisreiches Jahr für Mobi24

2022 war ein bewegtes Jahr für Mobi24. Anfang Juni konnte sie die neuen Büroräumlichkeiten im zweiten Stock an der Bundesgasse in Bern beziehen. Kurz darauf

wurde die Marke von einer Million Falleröffnungen geknackt, und im Oktober konnte das 25-jährige Bestehen gefeiert werden.

Die sich ändernden Kundenbedürfnisse treiben die Weiterentwicklung bei Mobi24 an. Dazu gehört die E-Mail-Triage basierend auf künstlicher Intelligenz, die Anfang Juni eingeführt wurde. Monatlich werden mehr als 2000 Mails automatisch triagiert und weitergeleitet. Im zweiten Halbjahr baute Mobi24 den digitalen Kundensupport mit den Services «Cyber-RedBox» und «Meine Reise» aus. Die Selfservice-Fahrzeug-Assistance Leo wickelt dank Optimierungen bereits rund 10% der infrage kommenden Fahrzeug-Assistance-Fälle ab, davon mehr als 50% vollautomatisch.

Um den Unternehmenserfolg nachhaltig sicherzustellen sowie die Unternehmenskultur weiter zu stärken, hat Mobi24 2022 ein Kulturentwicklungsprogramm gestartet. Erste Ergebnisse sind erfreulich: Ein externes Assessment bestätigt gesunde Unternehmenswerte, und dank erster Massnahmen liessen sich Zusammenarbeit und Mitarbeitendenzufriedenheit noch weiter verbessern. Zusätzlich wurde im Rahmen eines Organisationsentwicklungsprojekts die Kooperation der beiden operativen Einheiten Assistance und Contact Center weiter gestärkt. Im Berichtsjahr konnten wir mit dem Intraday Management, welches uns ermöglicht, die eingehenden Anrufe auf die beiden operativen Einheiten Assistance und Contact Center optimal zu verteilen, die Erreichbarkeit von Mobi24 verbessern.

Im Berichtsjahr erreichte die Zahl der Assistance-Fälle das Niveau von vor der Corona-Pandemie beziehungsweise übertraf dieses zum Teil. Gegenüber dem Vorjahr betrug der Anstieg bei der Fahrzeugassistance 6%, bei der Personenassistance gar 45%.

Das Contact Center von Mobi24 ist nicht nur für unsere Kundinnen und Kunden wichtig, sondern auch für unsere Generalagenturen. Ausserhalb ihrer Öffnungszeiten übernimmt dieses die Offerten von Mobiliar Produkten, nimmt Schäden auf und bearbeitet diese. Insgesamt führte das Contact Center 37% mehr Tätigkeiten im Bereich Kundensupport aus als im vorangegangenen Berichtsjahr.

Schadenverlauf

Erneut verzeichneten wir im Sommer überdurchschnittlich hohe Unwetterschäden, welche aber nicht das ausserordentliche Ausmass des Vorjahres erreichten. In den Monaten Juni, Juli und September ereigneten sich sechs grosse Unwetterereignisse mit einem Schadenaufwand in der Höhe von rund CHF 110 Mio. Dabei entfielen knapp CHF 100 Mio. auf Hagelschäden. Zudem stellten wir insbesondere in den Sachbranchen gestiegene Reparaturkosten fest, auch aufgrund der gestiegenen Inflation. Damit resultierte wiederum eine überdurchschnittliche Schadenbelastung von 64.2%, die leicht höher ausfiel als im Vorjahr (63.9%).

Weiterführende Informationen:

[Übersicht der Tochtergesellschaften und Beteiligungen](#)

Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Die Mobiliar hat über die letzten Jahre ihre strategischen Beteiligungen und Tochtergesellschaften ausgebaut. Durch Übernahmen und Beteiligungen investiert die Mobiliar in die Entwicklung und in das Wachstum des Unternehmens.

Leben

Das Lebensversicherungsgeschäft der Mobiliar wächst kontinuierlich – sowohl in der privaten als auch in der beruflichen Vorsorge. Wesentlicher Wachstumsimpuls im Berichtsjahr war für beide Geschäftsbereiche das Neugeschäft.

Weiterführende Informationen:

[Geopolitisches und wirtschaftliches Umfeld](#)

Nach einer letzten Zunahme der Fallzahlen rückte die Covid-19-Pandemie im ersten Quartal des Berichtsjahrs in den Hintergrund. Wer Normalität erwartete, wurde indes schnell enttäuscht: Grund dafür waren die geopolitischen Spannungen in der Ukraine, eine hohe Inflation und in der Folge eine straffere Geldpolitik. Der massive Rückgang an den Finanzmärkten in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres beeinflusste auch das Ergebnis der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft. Trotz dieses herausfordernden Marktumfelds ist unser Prämienvolumen weiter gewachsen. Das neue Umfeld einer weniger expansiven Geldpolitik wird aller Voraussicht nach noch bestehen bleiben. Umso wichtiger ist es, dass wir mit unseren Produkten mit periodischen Prämien, aber auch mit unseren Einmaleinlageprodukten gut positioniert sind.

Weiterführende Informationen:

[Kennzahlen zur konsolidierten Jahresrechnung](#)

Positionierung und Marktanteile

Das Lebensversicherungsgeschäft der Mobiliar wächst kontinuierlich – sowohl in der privaten als auch in der beruflichen Vorsorge: Im Vergleich zum Vorjahr fiel das Prämienvolumen 10.8% höher aus.

Im Segment der privaten Vorsorge fokussieren wir weiterhin auf ein nachhaltiges Wachstum. Dazu tragen eine breite Produktpalette mit kompetitiven Tarifen und die Diversifizierung unseres Prämienwachstums mit attraktiven Einmaleinlage-Produkten bei. In der Folge wuchsen wir in diesem Segment um 16.6%. Die Produkte im Spargeschäft mit periodischen Prämien erfreuten sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Aus diesem Grund konnten wir unseren Marktanteil im Neugeschäft auf einem hohen Niveau halten. Insgesamt konnten wir unseren Marktanteil für das gesamte Geschäft der privaten Vorsorge bei den wiederkehrenden Prämien per Ende 2022 auf 8.0% steigern.

Im Segment der beruflichen Vorsorge haben wir mit attraktiven Tarifen unsere Stellung im Markt der kollektiven Risikoversicherung von Pensionskassen verteidigt und ausgebaut. Die noch junge Mobiliar Vorsorgestiftung war das erste Jahr auf dem Markt der Sammelstiftungen tätig.

Weiterführende Informationen:

[Überschussbeteiligung im Lebensversicherungsgeschäft](#)

Gründe für den Erfolg

Unsere Angebotspalette für Privatpersonen ist solide und einfach verständlich. Das überzeugt unsere Kundinnen und Kunden und ermöglicht uns, massgeschneiderte Versicherungslösungen für alle Zielgruppen anzubieten. Die Mobiliar verfügt über eine starke

Reputation und ist, dank ihrer dezentralen Organisation und ihrer Partnerschaften, stark im Finanzmarkt verankert. Darüber hinaus bietet die grosse Kundenbasis im Nicht-Lebengeschäft auch für das Lebengeschäft zusätzliches Wachstumspotenzial. Zudem sind die Expertise unserer Mitarbeitenden, die langjährige Erfahrung als führendes Unternehmen im Versicherungsmarkt sowie die hohe Qualität und Kundenorientierung im Leistungsmanagement entscheidend für unseren Erfolg.

Überschüsse für die Kunden

Policen in der privaten und in der beruflichen Vorsorge sind grundsätzlich überschussberechtigigt. Überschüsse können durch Kosten-, Risiko- und Spargewinne entstehen. Entsprechend wurden für das Jahr 2022 in der privaten Vorsorge CHF 17.9 Mio. und in der beruflichen Vorsorge CHF 1.2 Mio. den massgebenden Überschussfonds zugewiesen. In der beruflichen Vorsorge, welche der Mindestquote (90%) unterliegt, gaben wir 100% in Form von Renten, Kapitalleistungen, Überschusszuweisungen und Rückstellungen an die Vorsorgeeinrichtungen zurück.

Private Vorsorge

Das Prämienvolumen in der privaten Vorsorge fiel im Vergleich zum Vorjahr insgesamt höher aus und ist breit abgestützt. Sowohl bei den Einmalprämien als auch bei den wiederkehrenden Prämien (6.1%) sind wir gewachsen. Dies ist vor allem auf das Neugeschäftsvolumen zurückzuführen, welches in beiden Prämienkategorien über dem Vorjahresniveau lag.

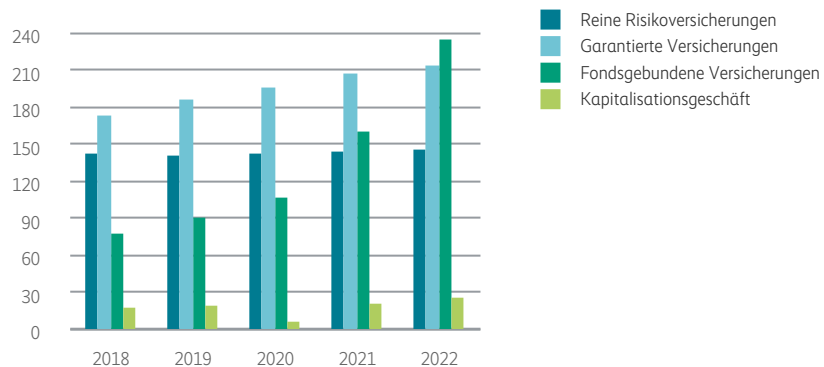
Mit unserem Produkt Mobiliar One Invest haben wir einen weiteren Baustein in unserer Produktpalette, der es uns ermöglicht, flexibel auf die sich verändernden Marktbedingungen und Kundenbedürfnisse reagieren zu können.

Der Absatz der Risiko-Erwerbsunfähigkeitsversicherungen übertraf das Vorjahresniveau deutlich. Der Absatz der Risiko-Todesfallversicherungen verlief gut, nahm aber im Vergleich zum Vorjahr nicht zu.

Die wandelbare Sparversicherung, die flexibles Sparen mit Anlagemöglichkeiten und attraktiven Renditechancen vereint, erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Bei der vorausschauenden Sparversicherung kam zum ersten Mal der Glättungsmechanismus durch die Mobiliar Reserve zum Tragen – damit steht die Mobiliar ihren Kundinnen und Kunden in einem schwierigen Finanzmarktumfeld zur Seite. Die beiden Produkte entsprechen den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden und bieten eine attraktive Vorsorgelösung für die dritte Säule.

Das Geschäft mit Einmalprämien verlief sehr erfolgreich. Die Nachfrage nach den Mobiliar One Invest Tranchen war ausserordentlich hoch: Die Herbst-Tranche war innert 48 Stunden ausverkauft. Insgesamt platzierten wir dieses Jahr zwei Tranchen mit jeweils höheren Volumina als im Vorjahr. Ebenso wuchs der Absatz des Auszahlungsplans. Neben produktspezifischen Verbesserungen profitieren unsere Kundinnen und Kunden bei diesen Produkten zusätzlich von den steigenden Zinsen.

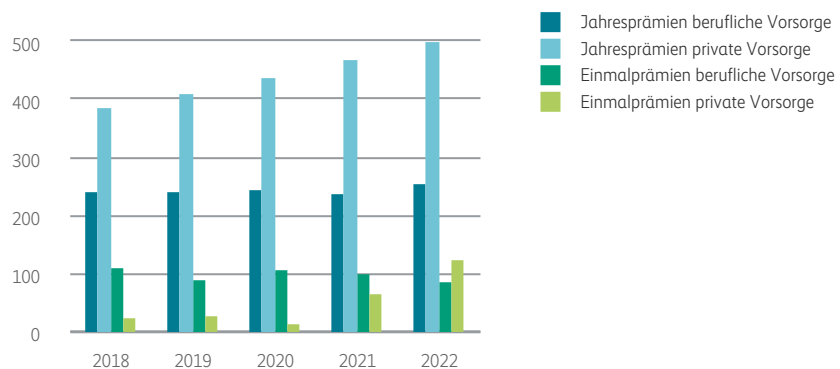
Bruttoprämien private Vorsorge
in CHF Mio.



Berufliche Vorsorge

Im stark umkämpften Rückversicherungsmarkt von Vorsorgeeinrichtungen erzielten wir im Berichtsjahr ein Prämienwachstum von 1.7%. Dies ist vor allem auf den Zugewinn im Neugeschäft zurückzuführen, aber auch auf die hohe Erneuerungsquote von Bestandskunden. Im Vergleich zur Vorjahresperiode führte dies zu einem erfreulichen Anstieg des Volumens bei den jährlich wiederkehrenden Prämien. Beim Geschäft mit Einmalprämien verzeichneten wir einen Rückgang, was auf eine Risikoreduktion im Bereich der Produkte mit Altersleistungen zurückzuführen ist.

Bruttoprämien private und berufliche Vorsorge
in CHF Mio.



Die Mobiliar Vorsorgestiftung konzentrierte sich im Berichtsjahr auf die Erneuerung des Bestandsgeschäfts und die Kundenbindung. Knapp der Hälfte des Portfolios unterbreiteten wir eine Offerte, mit dem Ziel, auf die aktuellen Vertragsbedingungen umzustellen. Im Neugeschäft fokussierten wir auf die Gewinnung von kleinen und mittelgrossen Unternehmen. Unterstützt wurden wir dabei durch ein neues Offert-Tool, welches den

Generalagenturen mehr Selbstständigkeit in der Gewinnung neuer Kunden ermöglicht. Inzwischen arbeiten die meisten Generalagenturen mit diesem System.

Vertriebskanäle

In der privaten Vorsorge erzielten unsere Generalagenturen ein erfreuliches Neugeschäftsvolumen. Analog zu den Vorjahren leisteten sie damit den grössten Beitrag zur Volumensteigerung.

Die Partnerschaft mit Raiffeisen verlief auch im zweiten Jahr sehr gut. Unsere breite Produktpalette sowohl für Risikoversicherungen als auch für Sparversicherungen (Produkte mit wiederkehrenden Prämien und mit Einmalprämien) bietet den Banken einen attraktiven Mehrwert für ihre Kundinnen und Kunden.



Biometrische Risikodeckung

Erbringt Leistung (oder ein Ersatzeinkommen) infolge Erwerbsunfähigkeit oder Todesfall

Die bereits 2017 lancierte Kooperation mit verschiedenen Kantonalbanken entwickelt sich kontinuierlich. Das Angebot umfasst biometrische Risikodeckungen im Zusammenhang mit Hypotheken.

Produkte und Innovationen

Weiterentwicklung innovativer Produkte in der Risikoversicherung

Im ersten Halbjahr passten wir die Tarife bei den Risikoprodukten an. Damit erhalten wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte in einem anspruchsvollen Markt.

Vorsorge Schnellrechner

Im Rahmen der Kooperation mit Raiffeisen entwickelten wir einen Vorsorge Schnellrechner, um unsere Kundinnen und Kunden gezielt in der Auswahl einer passenden Vorsorgelösung zu unterstützen. Zudem vereinfacht das Tool die Beratungsprozesse unserer Mitarbeitenden im Verkauf.

Leistungen

Die Aufwendungen für Invaliditäts- und Todesfälle in der Vorsorge waren insgesamt höher als im Vorjahr. In der privaten Vorsorge nahm der Aufwand für Invaliditätsfälle zu. In der beruflichen Vorsorge verzeichneten wir bei den Aufwänden für Todesfälle im Berichtsjahr vereinzelt Fälle mit höheren Schadenssummen. In der Invalidität war der Aufwand über dem Vorjahresniveau, vor allem wegen des anhaltenden Bestands an provisorischen Fällen in der beruflichen Vorsorge. Der Abbau der provisorischen Fälle verläuft insgesamt langsamer als erwartet, was auf die Verzögerung bei Entscheiden der Invalidenversicherung zurückzuführen ist. Beim Abschluss älterer Fälle beobachteten wir eine leichte Zunahme.

Trianon

Der Geschäftsverlauf von Trianon lag 2022 insgesamt über dem Vorjahr. Dies ist hauptsächlich auf die bessere Entwicklung der Stiftung FCT Fondation Collective Trianon und die Wiederaufnahme der Verkaufsaktivitäten der Mobiliar Vorsorgestiftung zurückzuführen.



FIDLEG

Das FIDLEG enthält für alle Finanzdienstleister Regeln über die Erbringung von Finanzdienstleistungen sowie das Anbieten von Finanzinstrumenten und erleichtert es Kundinnen und Kunden, ihre Ansprüche gegenüber Finanzdienstleistern durchzusetzen.

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Projekte initiiert. Unter anderem ging Trianon eine nicht-exklusive Partnerschaft mit dem Versicherungsbroker Kessler ein, um die Dienstleistungen im Bereich HR-Services (Fokus auf Schaden- und Absenzenmanagement) auszubauen. Im Mai 2022 erfuhr die Marke Trianon ein Brand-Refresh und verfügt nun über einen frischen, modernen und zeitgemässen Marktauftritt. Schliesslich beantragten wir für Trianon eine Lizenz als Dienstleister in der Vermögensverwaltung. Über die Sommermonate bereiteten wir die dafür notwendige Konformität mit dem Bundesgesetz über die Finanzdienstleistungen (FIDLEG) vor. Das Online-Portal der Pensionskasse (Employee Benefit Center) haben wir überarbeitet und vereinfacht. Neu können die Nutzerinnen und Nutzer auf das Kontokorrent und ihre Rechnungen zugreifen sowie eine Übersicht über die Mitarbeitenden und eine vereinfachte Mutationsmeldung erstellen.

Asset Management

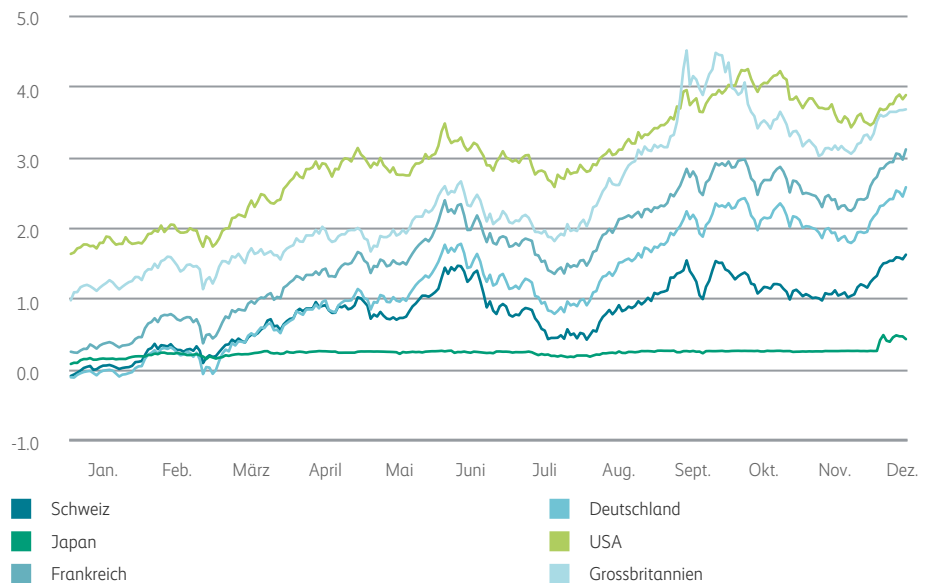
Der Krieg in der Ukraine setzte der wirtschaftlichen Erholung nach der Pandemie ein abruptes Ende. Dies und die Erhöhung der Leitzinsen zur Bekämpfung der Inflation führten zu grossen Verwerfungen an den Märkten, welche sich auch auf das finanzielle Ergebnis der Mobiliar auswirkten.

Anlagestrategie und Anlageergebnis

Das Anlagejahr 2022 verlief für Bondinvestoren äusserst negativ, da die Zinsen aufgrund der überraschend hohen Inflation markant anstiegen. Die Inflationsdynamik wurde zusätzlich durch den Krieg in der Ukraine angeheizt. Um die Lohn-Preis-Spirale zu brechen und die Inflation zu bekämpfen, erhöhten die Notenbanken weltweit ihre Leitzinsen zügig, weshalb die 10-Jahres-Zinsen auf Schweizer Staatsanleihen im Jahresverlauf insgesamt um rund 1.5 Prozentpunkte anstiegen, während in den USA gar ein Anstieg von rund 2.4 Prozentpunkten zu verzeichnen war. Die Risikoprämien für Unternehmensanleihen begannen sich bereits Anfang Jahr auszuweiten. Mit dem Angriff von Russland auf die Ukraine erhöhten sich die Kreditprämien weiter und zu Beginn der Invasion stürzten russische Emittenten und Schuldner mit Bezug zu Russland an den Kreditmärkten regelrecht ab. Aufgrund unseres Fokus auf die Schweiz sowie einer stringenten Titelselektion blieben unsere Portfolios von einer starken Ausweitung der Kreditrisikoprämien jedoch weitestgehend verschont. Mit dem Beginn der Invasion wurde ferner eine Flucht in sichere Häfen ausgelöst. Im Anleihenmarkt waren dies Schweizer Staatsanleihen, welche sich bis zum Ende des dritten Quartals signifikant verteuerten. Schliesslich war in den letzten Monaten der Berichtsperiode eine allmähliche Normalisierung in diesem Segment zu beobachten.

Rendite 10-jähriger Staatsanleihen für das Jahr 2022

in %



Das vergangene Aktienjahr stand vom ersten Börsentag an ganz im Zeichen von steigenden Zinsen und hoher Inflation, welche von den Notenbanken allerdings lange unterschätzt wurde. Die amerikanische Notenbank Fed erhöhte die Leitzinsen ab März bis Ende Jahr um ganze 425 Basispunkte – eine noch kaum gesehene Straffung der Geldpolitik. Der schnelle und starke Zinsanstieg, vor allem für langjährige Laufzeiten, setzte den Aktienmärkten enorm zu und bereitete der langjährigen Aktienhausse ein abruptes Ende. Steigende Zinsen sind stark negativ korrelierend mit hoch bewerteten Qualitäts- und Wachstumswerten. Ende Februar kam mit dem Ukraine-Krieg weiterer Gegenwind für die Aktienmärkte sowie für die Bekämpfung der Inflation in Form von stark steigenden Energiepreisen hinzu. Die Abhängigkeit Europas von russischem Gas trat mit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine schmerzhaft zutage und führte zu einer veritablen Krise. Ab Mitte Jahr kamen mit dem entschlossenen Handeln der Notenbanken Rezessionsängste auf, was höhere Volatilität und Druck auf zyklische Aktien verursachte. Aus Anlegersicht liegt damit das Jahr 2022 noch unter dem von der Finanzkrise geprägten sehr negativ performenden Jahr 2008.

Negative Marktentwicklung wirkte sich auf finanzielles Ergebnis aus

Vor dem Hintergrund dieser grossen Herausforderungen erzielte die Mobiliar ein finanzielles Ergebnis von CHF 183.6 Mio., womit der sehr gute Vorjahreswert von CHF 450.2 Mio. deutlich unterschritten wurde. Während 2021 noch von der Erholung der Börsen nach der Coronapandemie profitierte, schlugen im vergangenen Jahr die negative Marktentwicklung aufgrund geopolitischer Spannungen, Energiekrise und Inflation sowie die damit verbundenen Zinserhöhungen auf das Anlageergebnis durch.

Die Erträge aus Kapitalanlagen, bestehend zum grössten Teil aus Mieteinnahmen, Zins- und Dividendenzahlungen, fielen mit CHF 277.5 Mio. um 25% höher aus als im Vorjahr. Die Zunahme resultierte zum grössten Teil aus einem Sondereffekt bei alternativen Anlagen, bei

welchen es zu einer Umschichtung innerhalb von Infrastruktur-Fonds und einer daraus erfolgten Sonder-Ertragsausschüttung kam. Daneben stiegen auch die Dividendenzahlungen von Aktien und Fondsanteilen etwas an, da die Gewinnausschüttungen aufgrund der hohen Unternehmensgewinne von 2021 erfolgten. Trotz der in mehreren Schritten durch die Zentralbanken erhöhten Zinsen und einer daraus resultierenden höheren Neuinvestitionsrendite gingen dagegen die Erträge von Nominalwerten leicht zurück, da analog den Vorjahren die Bestandsrendite insgesamt weiter sank.

Das Nettoergebnis der Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen fiel von CHF 264.0 Mio. (2021) auf einen Wert von CHF -95.0 Mio. für das Berichtsjahr. Vor allem bei Aktien und Fondsanteilen spiegelte sich die negative Marktentwicklung des schwierigen Börsenjahrs in hohen Abschreibungen. Dies traf auch auf unsere Obligationenfonds zu, die aufgrund der Zinserhöhungen ebenfalls in den Abschreibungsmodus fielen. Hinzu kam, dass wir auf Realisierungen weniger Gewinne generierten und aus Umschichtungen höhere Verluste hinnehmen mussten als im Vorjahr. Auch die Kosten für eine taktische Aktienabsicherung, welche die Mobiliar im Frühling nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine durchführte, um das Ergebnis nach Swiss GAAP FER gegen weitere hohe Kursverluste abzusichern, schlugen negativ zu Buche. Aufgrund von taktischen Währungsabsicherungen auf den US-Dollar bei Sachwerten fielen ferner die Kosten bei den Derivativen Instrumenten gegenüber dem Vorjahr höher aus. Im Gegenzug konnten dadurch jedoch währungskursbedingte Abschreibungen auf Aktien und alternative Anlagen verringert werden. Des Weiteren stiegen auch die Abschreibungen auf assoziierte Organisationen stark an.

Im zweiten Semester reduzierten wir aus taktischen Überlegungen unser Übergewicht in Gold leicht, was zusätzliche Realisierungsgewinne generierte und das Ergebnis verbesserte. Auch Alternative Anlagen litten in Summe unter der negativen Marktentwicklung, doch insgesamt war die Performance in dieser Anlageklasse besser als bei Aktien, was unter Diversifikationsaspekten für die Wahl dieser Anlageklasse sprach. Da die Mobiliar insgesamt weniger Transaktionen tätigte als im Vorjahr, gingen die Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen leicht zurück. Erstmals seit langer Zeit kam es nach der Bewertungsrunde bei unserem Immobilienportfolio in Summe nicht zu zusätzlichen Wertsteigerungen, wodurch die geringeren Zuschreibungen und leicht höhere Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr erklärt werden.

Immobilien

Im Berichtsjahr setzten wir den Ausbau unserer Investitionen in Immobilien weiter fort:

- In Pratteln konnten wir Bauland zur Erstellung einer Wohnliegenschaft mit rund 70 Wohnungen erwerben. Die Baubewilligung für dieses Neubauprojekt erwarten wir Ende 2023.
- In Genf haben wir das Baurecht für eine Wohnbebauung mit kleinem Gewerbeanteil beurkundet. Das Investment ist Teil einer grösseren Quartierentwicklung, welche 2026 fertiggestellt werden soll.

Im Berichtsjahr wurden demgegenüber zwei nicht mehr strategiekonforme Liegenschaften in Affoltern am Albis und Liestal verkauft.

Das Liegenschaftsergebnis des direkten Immobilienportfolios war im Berichtsjahr wiederum durch das hohe Volumen an Erneuerungsarbeiten an den Bestandsliegenschaften geprägt. Der Cashflow war deshalb mit CHF 63.3 Mio. tiefer als im Vorjahr (CHF 64.2 Mio.). Aufgrund des veränderten Marktumfelds wurden die durchschnittlichen Diskontierungen der Bewertungen nur noch marginal reduziert. Die Wertveränderung des Portfolios war dadurch vor allem durch Effekte aus der Teuerung geprägt, welche trotz erhöhter Ertragserwartungen nicht mehr vollumfänglich kompensiert werden konnten. Im Ergebnis resultierte daraus eine negative Wertänderungsrendite von -0.45% (Vorjahr 5.33%).

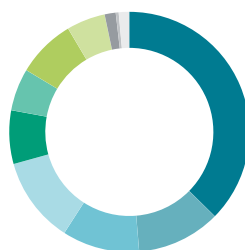
In der Summe erhöhte sich der Marktwert des gesamten Portfolios auf CHF 2.262 Mia. (Vorjahr CHF 2.257 Mia.). Das direkte Immobilienportfolio verzeichnete im Berichtsjahr eine Performance von 2.3% (Vorjahr 8.3%). Einen wesentlichen Bestandteil der Anlagen in Immobilien der Gruppe Mobiliar bildet der substanzielle Anteil am MobiFonds Swiss Property.

Anlagerendite und -performance

Auf durchschnittlich investierten Kapitalanlagen zu Buchwerten von CHF 19.719 Mia. erzielten wir eine Anlagerendite von 0.9% (Vorjahr 2.3%). Die Anlageperformance auf den Kapitalanlagen belief sich auf -8.5% (Vorjahr 4.1%); bei Sachwerten waren vor allem Aktien und Fondsanteile die negativen Treiber, bei Nominalwerten resultierte der Haupteffekt aus den Marktwertverlusten der Obligationen.

Portfolio-Allokation per 31.12.2022

Vorjahreswerte in Klammern



Obligationen:	37.4% (32.8%)
Fondsanteile:	11.3% (13.9%)
Aktien:	10.4% (12.5%)
Renditeliegenschaften:	11.6% (11.4%)
Alternative Anlagen:	7.2% (6.7%)
Gold:	5.7% (5.1%)
Hypotheken:	7.9% (7.9%)
Darlehen:	5.2% (5.2%)
Assoziierte Organisationen:	1.5% (1.7%)
Nicht konsolidierte Beteiligungen:	0.4% (0.4%)
Übrige Kapitalanlagen:	1.4% (2.4%)

MobiFonds – die Anlagefonds der Mobiliar

Die Fonds der eigenen Fondsleitung, Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, widerspiegeln die Anlagephilosophie der Mobiliar. Diese beinhaltet die Schwerpunkte Sicherheit vor Rendite, aktives Anlegen sowie Fokus auf Qualität. Es gilt der Grundsatz: Wo Mobiliar draufsteht, ist Mobiliar drin. Das Fondsvermögen wird nach den gleichen Grundsätzen und mit derselben Sorgfalt wie das Vermögen der Gruppe Mobiliar und deren Pensionskassen verwaltet. Die heutige Fondspalett für Privatkunden besteht aus den MobiFonds Select 30, 60 und 90, welche flexibel im Rahmen einer fondsgebundenen Sparversicherung der Mobiliar oder bei den meisten Schweizer Banken verfügbar sind. Die angegebene Zahl bezeichnet jeweils den Sachwertanteil der Anlagestrategie.

Unsere Fonds investieren alle in die gleichen Anlagekategorien, allerdings mit unterschiedlicher strategischer Gewichtung. Meist gilt: Wenn Aktien nicht rentieren, dann immerhin Obligationen. Das war 2022 anders. Beide Anlageklassen schlossen mit einer negativen Rendite ab. Normalerweise schwanken Obligationen nur schwach, mit den starken Leitzinserhöhungen war das Minus erstmals in der Geschichte zweistellig. So war das Jahr dann auch für sämtliche MobiFonds Select das negativste seit ihrer Lancierung. Über mehrere Jahre weisen die MobiFonds jedoch eine positive Performance aus. Gerade in solchen Zeiten lohnt es sich, Ruhe zu bewahren. Regelmässiges, diszipliniertes und langfristiges Investieren ist entscheidend für den Anlageerfolg.

MobiFonds Select für die gebundene Vorsorge für das Jahr 2022

Performance indexiert



Wertentwicklung MobiFonds Select 2022

MobiFonds	Gebundene Vorsorge			Freie Vorsorge		
	Select30 3A	Select60 3A	Select90 3A	Select30 B	Select60 B	Select90 B
Performance 2022	-12.5%	-13.6%	-16.5%	-12.5%	-13.6%	-16.5%
Performance 3 Jahre	-8.5%	-2.5%	4.2%	-8.6%	-2.5%	4.2%
Performance 5 Jahre	-3.8%	6.0%				16.9%

Quelle: Schweizerische Mobiliar Asset Management AG. Die Performancedaten stellen keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar und lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

Die Marke Mobiliar

Typisch Mobiliar: Seit 1826 ist unsere Marke Ausdruck unserer Identität. Sowohl bei Kundinnen als auch bei Nicht-Kunden geniesst die Mobiliar grosses Vertrauen. Sie gehört zu den reputationsstärksten Marken der Schweiz.

Die Marke Mobiliar ist die Lieblingsmarke der Konsumentinnen und Konsumenten, keiner anderen Versicherung vertrauen sie mehr. So positioniert sich die Mobiliar seit Jahren erfolgreich als persönlichste Versicherung der Schweiz im Markt. Diesen Weg verfolgen wir sowohl in der analogen Welt als auch auf den digitalen Kanälen. Unsere Werbung transportiert unsere positive Grundhaltung, unsere Raison d'être «Das Leben leben – wir sind da» auf passende Art und Weise. Die bekannten Schadensskizzen oder die einleitenden Worte «Liebe Mobiliar ...» gelten seit Jahren als eindeutiges Erkennungsmerkmal. Mit unserem Markenversprechen «menschlich, nah, verantwortungsvoll» stellen wir für unsere Kundinnen und Kunden ein konsistentes Erlebnis an allen Berührungspunkten sicher, welches typisch Mobiliar ist und uns gegenüber der Konkurrenz differenziert.

Starke Dachmarke – regionale Verankerung

Die Mobiliar führt die Dachmarke konsistent und tritt in allen vier Landessprachen auf. Dabei steht die Mehrsprachigkeit stellvertretend für unsere regionale Verankerung. Kundenkontakte erfolgen vorwiegend direkt über unsere Generalagenturen oder die Mitarbeitenden von Mobi24 – dem 7/24-Stunden-Call-Service-Center.

Die Dachmarke umfasst die Schweizerische Mobiliar Holding AG sowie die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, die Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungsgesellschaft AG, die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, die Schweizerische Mobiliar Services AG und die Schweizerische Mobiliar Risk Engineering AG. Die weiteren Tochtergesellschaften der Mobiliar treten mit separaten Marken am Markt auf.

Die Marken der Mobiliar

Dachmarke

die Mobiliar **la Mobilière** **la Mobiliare** **la Mobiliar**

Separate Marken

Mobi(24)**Protekta**»»»**XPERTCENTER****buildigo****trianon****swisscaution****bexio****toeyoo****companjon****LIIVA****LIGHTBIRD****Flatfox****OUNDERA****Regionale Verankerung: Wir sind da, wenn es darauf ankommt.**

Mit 80 Unternehmer-Generalagenturen sind wir in allen Regionen der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein präsent. Die Generalagentinnen und Generalagenten der Mobiliar nutzen ihre unternehmerische Freiheit für Entscheide, die ihren Kundinnen und Kunden, dem lokalen Gewerbe und der Gesellschaft zugutekommen. Durch Sponsoring und aktives Gesellschaftsengagement unterstützen sie Veranstaltungen, Vereine, Clubs und nachhaltige Projekte in den Regionen. Auch als Arbeitgebende und Ausbildungsstätten spielen unsere Generalagenturen eine wichtige Rolle. Sie beschäftigten per Ende 2022 insgesamt 2744 Mitarbeitende und bilden zurzeit 245 Lernende aus.

Wir übernehmen Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft.

Es ist ein grosses Versprechen, welches wir unseren Kundinnen und Kunden abgeben: «Das Leben leben – wir sind da.» Dieses Versprechen ist der Kern des Versicherungsgeschäfts, dafür steht die Versicherungspolice. Wir setzen es auf vielfältige Weise um: Im Schadenfall, dem wichtigsten Moment der Kundenbeziehung, unterstützen wir unsere Versicherten rasch und unkompliziert vor Ort. Es bestehen unterschiedliche Möglichkeiten, mit uns Kontakt aufzunehmen: am Schalter, am Telefon, via E-Mail, Website, App oder Kundenportal. Ausserhalb der Bürozeiten ist unser Call-Service-Center Mobi24 für die Versicherten da.



Most Trusted Brand Award
vom Forschungsinstitut Dialego, im
Auftrag von Reader's Digest.

Seit 2001 misst Trusted Brands das
Markenvertrauen der Konsumenten.
Besonders an dieser Studie sind die
offene Fragestellung und der
Verzicht auf die Nennung von
Unternehmen zur Hilfestellung.

Studien belegen Bestnoten

Sowohl Kundinnen als auch Nicht-Kunden sprechen ihr Vertrauen in die Mobiliar aus. Diverse Studien und interne Erhebungen attestieren der Marke Mobiliar Bestnoten:

Gemäss dem Most Trusted Brand Award 2022 gilt die Mobiliar zum fünften Mal in Folge als die vertrauenswürdigste Marke unter den Schweizer Versicherern. 79% der befragten Konsumentinnen und Konsumenten fühlen sich der Marke Mobiliar nahe. Die Kriterien Service und Kundenzentrierung sowie Qualität erfüllt die Mobiliar deutlich besser als der Branchendurchschnitt.

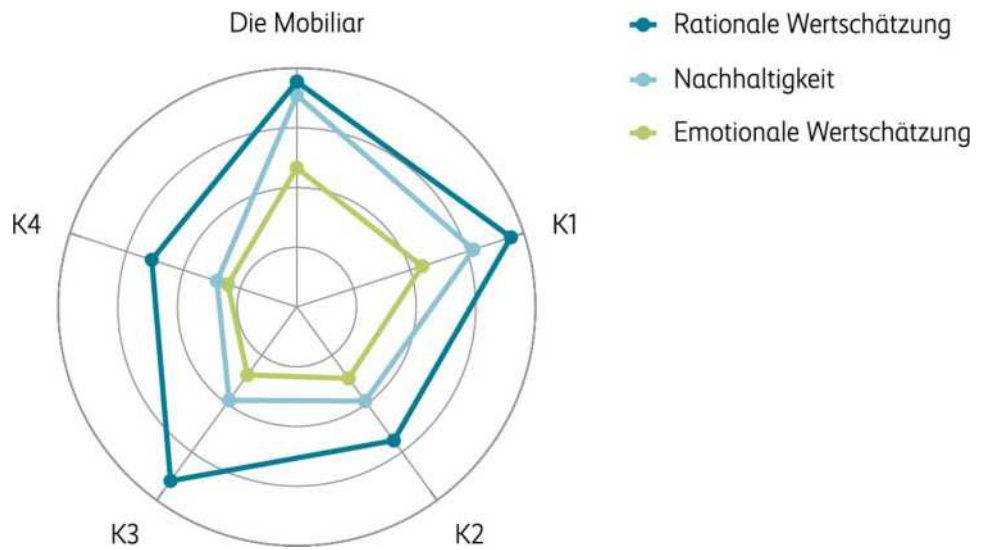


GfK Business Reflector

Dieser ermittelt die renommiertesten Unternehmen und Non-Profit-Organisationen der Schweiz.

Reputation im Vergleich mit Konkurrenten

GfK Business Reflector 2022 (K1-K4: Konkurrenten)



Für die Assekuranz wurden pro Unternehmen mindestens 326 Personen befragt.

Die Mobiliar verfügt gemäss GfK Business Reflector über eine sehr starke Reputation. Im Vergleich mit allen Marken in der Finanzindustrie geniessen wir den besten Ruf. Im branchenübergreifenden Vergleich bleibt die Mobiliar stabil und gehört weiterhin zu den zehn reputationsstärksten Marken der Schweiz.

Die Mobiliar befindet sich traditionell unter den drei bekanntesten Schweizer Versicherungsmarken. Über die letzten fünf Jahre hinweg belegt die Mobiliar den zweiten Rang bei der Top-of-Mind-Bekanntheit (erstgenannte, ungestützte Markennennung).



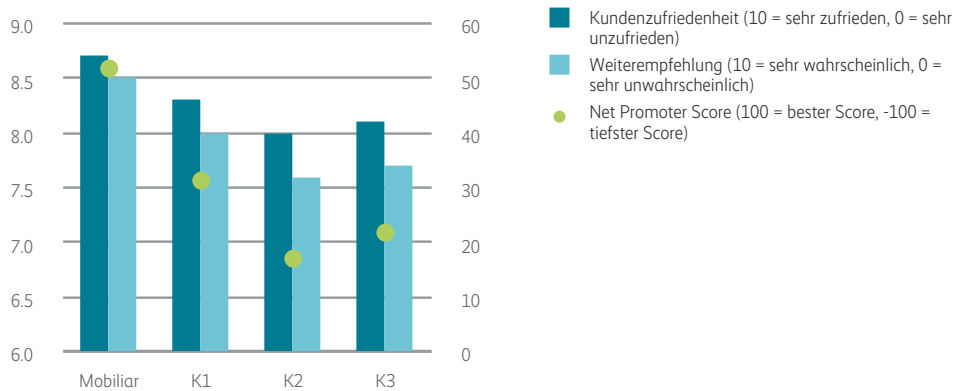
Mobiliar Insurance Cockpit

Interne Erhebungen 2022

Das «Mobiliar Insurance Cockpit» belegt zudem, dass die Mobiliar die zufriedenste Kundschaft hat und uns diese in ihrem persönlichen Umfeld aktiv weiterempfiehlt – und so unser hervorragendes Image stärkt. Diese erfreulichen Studienergebnisse bestärken uns darin, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen und alles daran zu setzen, im Wettbewerbsvergleich in Bezug auf Bekanntheitsgrad, Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlungswerte eine Spitzenposition einzunehmen.

Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlung im Vergleich mit Konkurrenten

MIC Mobiliar Insurance Cockpit, AmPuls Market Research AG

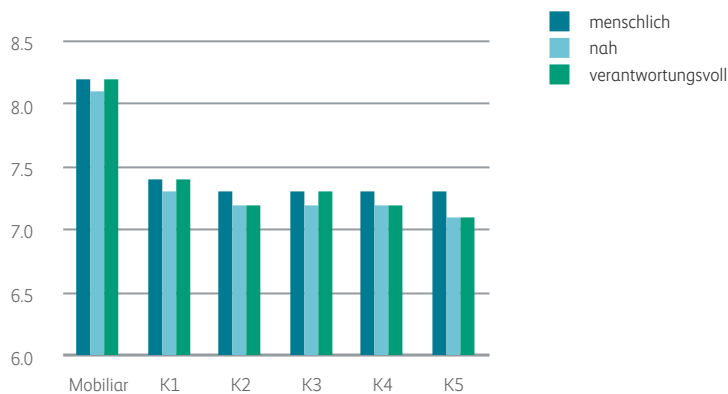


(K1-K3 Konkurrenten)

Unsere Werte sind in unserer DNA verankert. Der Konkurrenzvergleich des Mobiliar Image Trackings belegt unsere Spitzenwerte bei allen drei Markenwerten «menschlich, nah, verantwortungsvoll». Weitere Bestnoten erhielt die Mobiliar in den Dimensionen «zuverlässige Schadenbearbeitung», «Vertrauenswürdigkeit» und «kurze Reaktionszeit». Gefallen finden die Konsumentinnen und Konsumenten zudem an unserer Werbung, die nach wie vor positiv beurteilt und gerne gesehen wird (Marketing Impact Monitor 2022).

Mobiliar Image Tracking

Intervista AG (K1-K5: Konkurrenten)



Die Zufriedenheit und das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden stehen im Zentrum unseres Handelns. Unsere Servicequalität ist der wichtigste Faktor für die Zufriedenheit unserer Versicherten. Ausserdem ist sie ausschlaggebend für unser über dem Gesamtmarkt liegendes Wachstum. So ist es uns wichtig, dass uns unsere Kundschaft offen und ehrlich Feedback zu ihrer Interaktion mit der Mobiliar – beispielsweise ein Beratungsgespräch –

geben kann. Dieses kontinuierliche Kundenfeedback leistet einen wichtigen Beitrag zur optimalen Kundenorientierung. Wir messen dafür unter anderem den Net Promoter Score und können so Kundenerlebnisse gezielt verbessern.

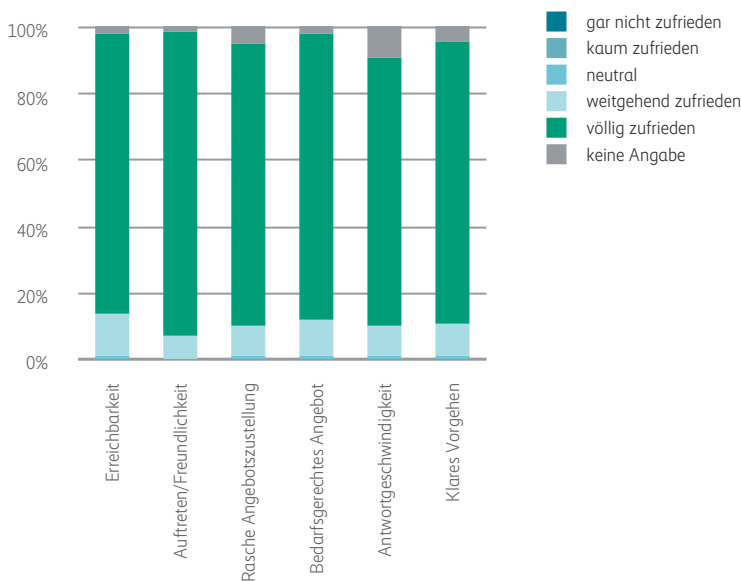
Ausserdem erlaubt uns eine durch künstliche Intelligenz gestützte Textanalyse, noch schneller auf wertvolles Kundenfeedback in Servicequalitätsbefragungen einzugehen und dieses an die richtige Stelle im Unternehmen zu leiten.

98.3% der Versicherten sind mit der Beratung der Mobiliar zufrieden oder sehr zufrieden.

Unsere Kundinnen und Kunden fühlen sich bei der Mobiliar nach wie vor gut aufgehoben: 2022 gaben nach Versicherungsabschluss 98.3% der Versicherten an, mit der Beratung zufrieden oder sehr zufrieden gewesen zu sein.

Servicequalität der Mobiliar im Vertrieb

Studie der Mobiliar 2022, 56 404 Privatkunden



Weiterführende Informationen:

[Unsere Werbung, Vorsorge & Gesundheit](#)

«Lange gut leben geht ganz schnell» – die Private Vorsorge-Kampagne

Die Mobiliar lancierte im Herbst 2022 eine schweizweite Awareness-Kampagne im Bereich der privaten Vorsorge. Die Kampagne stellt alltägliche Zeitfresser auf humorvolle Art und Weise in Relation zu der Zeit, die eine Vorsorgeberatung im Normalfall in Anspruch nimmt, und zeigt auf, dass sich eine frühzeitige Vorsorgeplanung auszahlt. Die Kampagne stellt deshalb die Vorsorgeberatung in den Vordergrund. Die angesprochene Zielgruppe – junge Erwachsene zwischen 24 und 34 Jahren – wird auf diversen Kanälen on- und offline

abgeholt. Die dazugehörige Landingpage führt die (potenziellen) Kundinnen und Kunden dann zur Kontaktaufnahme mit der Generalagentur in ihrer Nähe.

Weiterführende Informationen:

[Hypotheken: Fragen und Antworten](#)

Die Mobiliar Hypothek sichtbar am Markt

Seit Mai 2022 werden potenzielle Kundinnen und Kunden auf ausgewählten Onlinekanälen auf die Mobiliar Hypothek aufmerksam gemacht. Mit häufigen Fragestellungen und Mythen rund ums Eigenheim sprechen wir gezielt die unterschiedlichen Zielgruppen an, welche auf den individualisierten Landingpages konkrete Antworten, wichtige Informationen zur Mobiliar Hypothek sowie Ratgeber zur Eigenheimfinanzierung finden.

Über den praktischen Hypothekenrechner und das verknüpfte Kontaktformular haben Interessentinnen und Interessenten die Möglichkeit, mit persönlichen Hypothekenberaterinnen und -beratern unserer Generalagenturen in Kontakt zu treten.

So konnten die Bekanntheitswerte gesteigert und bereits eine Vielzahl von neuen, zufriedenen Hypotheken-Kundinnen und -Kunden für die Mobiliar gewonnen werden.

Weiterführende Informationen:

[Sponsoring und Events](#)

Weltrekord an der Unihockey-WM in der Schweiz

Die Unihockey-Weltmeisterschaft in Zürich und Winterthur vom 5. bis 13. November war nebst dem ESAF 2022 das grosse Sporthighlight im Jahreskalender der Mobiliar. Über 155 000 Zuschauerinnen und Zuschauer erlebten den Event live vor Ort mit – das bedeutete Weltrekord! Dabei konnten während der neun Tage über 730 Gäste von rund 38 Generalagenturen in den beiden Arenen begrüsst werden. Leider blieb der sportliche Exploit der Schweizer Nationalmannschaft aus, wie bereits im Vorjahr mussten sich die Spieler mit dem vierten Platz begnügen.

Übersicht der grösseren Mobiliar Sponsoring-Engagements

Hallensport

Seit der Saison 2013/14 unterstützt die Mobiliar die vier Indoor-Sportarten Basketball, Handball, Unihockey und Volleyball. Die besten Punktesammler pro NLA-Team (Frauen und Männer) spielen in jedem NLA-Spiel im Spezialdress des Mobiliar Topscorer. Jährlich fliessen über CHF 400 000 an die Nachwuchsabteilungen der knapp 80 NLA-Teams.

Schwingsport

Burgdorf 2013, Estavayer 2016, Zug 2019, Pratteln 2022, Mollis 2025: Die Reise der Mobiliar als Königspartnerin des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests geht weiter. Die Mobiliar unterstreicht mit der bereits fünften Partnerschaft ihr starkes Bekenntnis zum Schwingsport.

Paléo Festival Nyon

Die Mobiliar und das Paléo Festival Nyon feiern Jubiläum: Bereits zum zehnten Mal in Folge engagierte sich die Mobiliar als Hauptsponsorin beim grössten Open-Air-Festival der Schweiz. Getreu ihrem Motto «Die Mobiliar sorgt für Sie» präsentierte sie sich im eigenen Pavillon direkt vor der Hauptbühne. Den Festivalbesucherinnen und -besuchern wurden erneut Services fürs Wohlbefinden sowie weitere Überraschungen geboten. In einzigartiger

Atmosphäre konnten sie zudem das Geschehen auf der Hauptbühne mitverfolgen. Die Mobiliar wird auch im nächsten Jahr in der Asse-Ebene als Hauptsponsorin präsent sein.

Mobiliar Ticketshop

Im Mobiliar Event-Ticketshop profitieren Kundinnen und Kunden von zahlreichen Ticketvergünstigungen und Priority Tickets:

- 20 bis 50% Rabatt auf Tickets in den Bereichen Musik, Kultur, Festival und Sport
- Vorkaufsrecht auf Konzerte von nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern bis zu 48 Stunden vor dem offiziellen Verkaufsstart

Im Mobiliar Ski-Ticketshop profitieren Kundinnen und Kunden von Vergünstigungen auf Tickets in zahlreichen Skigebieten:

- 25% Rabatt auf Tagestickets in diversen Schweizer Skigebieten
- Bis zu 10 vergünstigte Skitickets pro Saison

Energy Events

Seit 2021 tritt die Mobiliar als Co-Partnerin der grössten Musik-Events der Schweiz auf: Energy Air, Energy Star Night und Energy Live Sessions. 2022 erhöhte die Mobiliar ihren Partnerstatus und ist neu Hauptpartnerin des Energy Air, an dem jeweils ein nationaler und internationaler Mix aus etablierten Künstlerinnen und Künstlern sowie Newcomerinnen und Newcomern auftritt. Die heissbegehrten, nicht käuflich erwerbbaaren Tickets werden für jeden Event an ausgewählte Kundinnen und Kunden vergeben. Die Nachfrage ist immens. Mittels Social-Media-Verlosungen können auch Nicht-Kundinnen und -Kunden profitieren. Dank dieser Partnerschaft erreichen wir ein breites, junges Publikum. Dieses emotionale und exklusive Kundenerlebnis leistet einen wichtigen Beitrag zur Kundenbindung und steigert die Kontaktfrequenz.

Zoo Zürich

Bereits seit elf Jahren ist die Mobiliar Hauptsponsorin des Zoo Zürich. Damit unterstreichen wir unser vielfältiges Engagement für Mensch, Tier und Natur.

Risk Management

Unsere Risk Management-Prozesse stellen sicher, dass alle wesentlichen Risiken identifiziert, beurteilt, überwacht, gesteuert und berichtet werden. Wir nehmen bewusst Risiken, um die damit verbundenen Chancen aktiv zu nutzen.



ESG

Steht für die nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche von Unternehmen: Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (verantwortungsvolle Unternehmensführung).

Das gruppenweite Risk Management verfolgt das Ziel, sowohl die Kapitalbasis als auch die ausgezeichnete Reputation der Gruppe Mobiliar zu schützen. ESG-Risiken tritt die Gruppe Mobiliar mit der Umsetzung gezielter Massnahmen im Umgang mit der Umwelt, beim Engagement für die Gesellschaft sowie in der Unternehmensführung entgegen. Dabei übernehmen wir ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung gegenüber Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit. Nachhaltiges Denken und Handeln sind ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur.

Weiterführende Informationen:

[Unsere Verantwortung](#)

Risikopolitik und Risikostrategie

Der Verwaltungsrat legt in der Risikopolitik Ziele, Grundsätze sowie Zuständigkeiten des gruppenweiten Risk Managements fest. Die Mobiliar hat folgende übergeordnete Ziele:

- Schutz der Kapitalbasis zur Erfüllung der Ansprüche ihrer Kunden
- Erkennen von Risiko- und Renditeprofilen
- Schutz der Reputation

Die jährliche Risikostrategie konkretisiert die Risikopolitik und unterstützt die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Sie bildet die Risikoneigung zur Bestimmung des Risikokapitalbedarfs ab und enthält weitere qualitative und quantitative Vorgaben zur Steuerung der wesentlichen Risiken. Relevante Risiken unterteilen wir in die [sieben Kategorien](#): Versicherungs-, Markt-, Kredit-, Liquiditäts-, Strategie- und Reputationsrisiken sowie operationelle Risiken. Die aktive Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsrisiken geschieht in den gruppenweiten Risk Management-Prozessen entlang dieser sieben Risikokategorien.

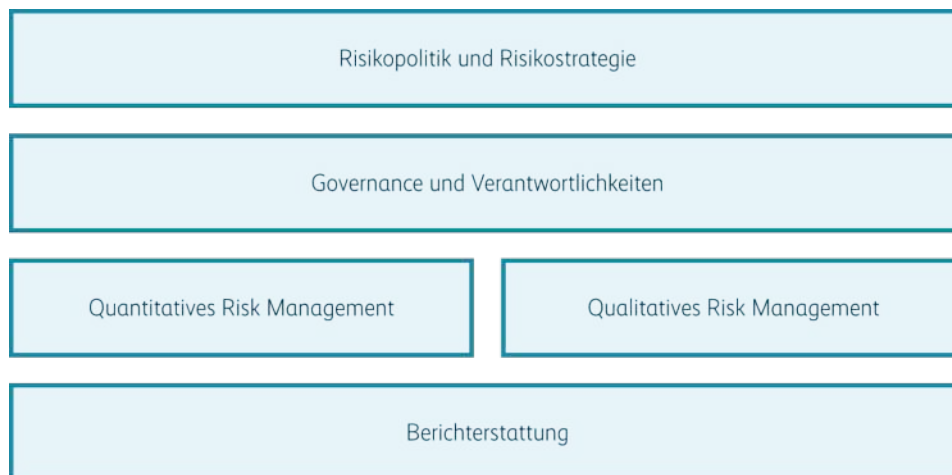
Governance und Verantwortlichkeiten

Der Verwaltungsrat nimmt mit der Ausgestaltung des gruppenweiten Risk Managements, des internen Kontrollsystems und der Compliance-Funktion die oberste Verantwortung wahr. Unterstützt durch den Anlage-/Risikoausschuss, den Prüfungsausschuss sowie den Ausschuss Digitale Transformation verabschiedet er für die einzelnen Risikokategorien quantitative und qualitative Vorgaben sowie Konzepte zu deren Umsetzung.

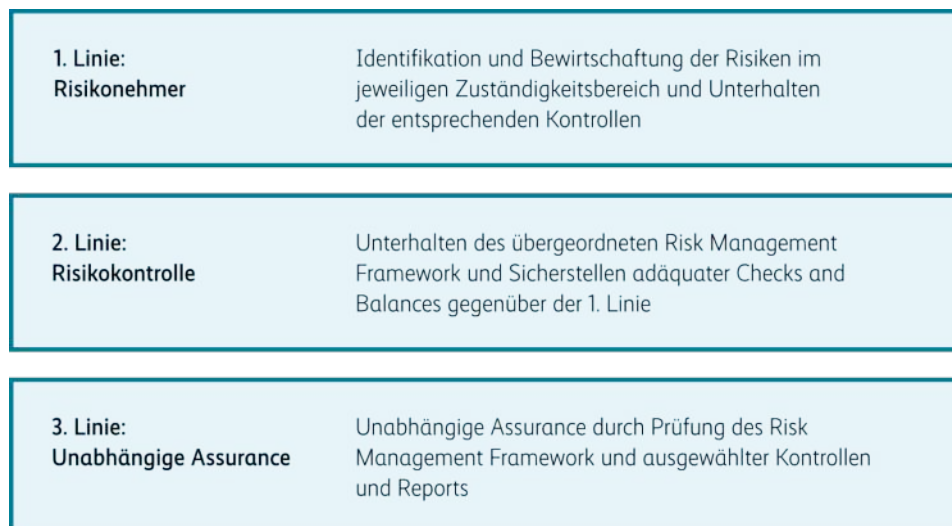
Die Geschäftsleitung stellt die Umsetzung der risikopolitischen Grundsätze sowie der Risikostrategie sicher und wird dabei durch zwei Managementausschüsse unterstützt: Das

ALM-Strategiekomitee steuert die Versicherungs-, Markt- und Kreditrisiken durch den Asset Liability Management-Prozess. Das QLR-Komitee (Qualitatives Risk Management) steuert die operationellen und Reputationsrisiken. Liquiditätsrisiken werden direkt durch die Geschäftsleitung gesteuert. Strategierisiken behandelt der Verwaltungsrat im Rahmen des Strategieüberprüfungsprozesses.

Risk Management Framework



Das gruppenweite Risk Management besteht aus drei Verteidigungslinien:



Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Bewirtschaftung der Risiken und organisiert sich so, dass Prozessverantwortliche benannt sind, die zuständig sind für Identifikation, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Berichterstattung der Risiken in ihren Zuständigkeitsbereichen (1. Linie). Die Funktionen Risk Management und Compliance unterstützen den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung als zentrale Risikokontrollfunktionen bei der Risikobewirtschaftung (2. Linie). Sie stellen Methoden und Instrumente zur Bewirtschaftung der Risiken zur Verfügung und überprüfen die Wirksamkeit

der von der 1. Linie eingerichteten Schlüsselkontrollen. Als integrierter Teil des unternehmensweiten Risk Managements unterstützen die interne und die externe Revision (3. Linie) durch unabhängige und objektive Prüfungen den Verwaltungsrat und dessen Prüfungsausschuss bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortlichkeiten.

Quantitatives und qualitatives Risk Management

Das Risk Management umfasst die Identifikation, Beurteilung, Überwachung und darauf aufbauend das Steuern von Risiken sowie die Berichterstattung. Die Identifikation von Risiken erfolgt auf Basis geeigneter Methoden und Experteneinschätzungen.

Für die Beurteilung setzen wir sowohl quantitative als auch qualitative Methoden ein. Versicherungs-, Markt- und Kreditrisiken werden mit einem Risikomodell quantifiziert. Auf Grundlage der vom Verwaltungsrat vorgegebenen Risikoneigung ermitteln wir so den Risikokapitalbedarf. Das qualitative Risk Management stellt sicher, dass für alle Risikokategorien geeignete Risk Management-Prozesse bestehen, die eine systematische Bewirtschaftung erlauben.

Ergänzend zu den Modellen und Prozessen analysiert das Risk Management mithilfe von Stresstests und Szenarioanalysen Auswirkungen von extremen Ereignissen, um zusätzliche Erkenntnisse zur Robustheit unter extremen Bedingungen zu gewinnen und das Verständnis zur Risikoexposition der Gruppe Mobiliar zu erhöhen. Anhand verschiedener Szenarien wird die Kapitaladäquanz vorausschauend über einen dreijährigen Planungszeitraum analysiert.

Berichterstattung

Die Methoden zur Überwachung und die Form der Berichterstattung sind in den Risk Management-Prozessen festgelegt. Die Funktionen Risk Management und Compliance überwachen die Einhaltung der risikostategischen und gesetzlichen Vorgaben. Zudem schaffen sie Transparenz durch das Bereitstellen der relevanten Führungsinformation zur Risiko- und Kapitalsituation einschliesslich risikomindernder Massnahmen. Sie stellen die zeitgerechte Berichterstattung sicher und tragen zur regelmässigen Behandlung in der Geschäftsleitung und im Verwaltungsrat mit dessen jeweiligen Ausschüssen bei. Mit dem «Own Risk and Solvency Assessment» (ORSA)-Bericht informiert das Risk Management zusätzlich die FINMA in aggregierter Form über Risikosituation und Kapitalbedarf.

Risikokategorien

Versicherungsrisiken

Unter Versicherungsrisiken verstehen wir den ökonomischen Verlust, der entsteht, wenn die versicherten Schäden und Leistungen in Bezug auf Eintreten, Höhe oder Zeitpunkt nicht unseren Erwartungen entsprechen. Dabei wird zwischen Versicherungsrisiken im Nicht-Leben- und Lebengeschäft unterschieden.

Versicherungsrisiken, Prämienvolumen nach Branchen¹

Nicht-Leben	in CHF Mio.
Mobilitätsversicherungen	1 126
Haushaltversicherungen	801
Personenversicherungen	651
Betriebsversicherungen (KMU)	472
Unternehmensversicherungen	265
Rechtsschutzversicherungen	156
Mietkautionsversicherungen	57
Annexversicherungen ²	-

Leben	in CHF Mio.
Jahresprämien berufliche Vorsorge	255
Jahresprämien private Vorsorge	496
Einmalprämien berufliche Vorsorge	85
Einmalprämien private Vorsorge	124

¹ In der Tabelle werden Beträge ab CHF 1 Mio. abgebildet.

² Erstmalige Verbuchung von Prämien im Berichtsjahr: CHF 7077

Markt- und Kreditrisiken

Marktrisiken umfassen den ökonomischen Verlust, der aus Veränderungen von Marktpreisen (beispielsweise bei Aktien, Währungen, Credit Spreads, Rohstoffen oder Immobilien) oder Zinsen entstehen kann. Kreditrisiken bezeichnen den ökonomischen Verlust aus dem Ausfall von Gegenparteien, falls zum Beispiel ein Schuldner der Mobiliar nicht mehr in der Lage ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Markt- und Kreditrisiken ergeben sich insbesondere aus der Anlage der Vermögenswerte.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken bezeichnen die Gefahr von Verlusten, die infolge Unzulänglichkeit oder Versagens von internen Verfahren und Systemen sowie Fehlern von Menschen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schliesst Rechts- und Compliance-Risiken ein. Mit der systematischen, zentral gesteuerten Bewirtschaftung stellen wir sicher, dass geeignete Massnahmen und Kontrollen vorhanden sind, um die Risiken in den Geschäftsprozessen zu begrenzen und grosse finanzielle Folgen und Auswirkungen auf die Reputation zu vermeiden. Die Risiken in Bezug auf die finanzielle Berichterstattung, die Compliance sowie den Betrieb werden in einem integrierten, risikoorientierten und auf unsere Geschäftsprozesse abgestützten System bewirtschaftet. Dabei überwachen das Risk Management und das Compliance Office die kritischen operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Gefahr, dass aus Risiken der Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit oder der (Re-)Finanzierungstätigkeit fällige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig und fristgerecht erfüllt werden können. Um versprochene Leistungen jederzeit erfüllen zu können, steuern wir die Liquidität aktiv und zielorientiert. Zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos analysieren wir die Situation im Rahmen von Strategie-, Planungs- und Anlageprozessen sowie anhand von Stresstests.

Strategierisiken

Das Strategierisiko bezeichnet das Risiko, das von falschen strategischen Geschäftsentscheidungen oder von mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt ausgeht. Die Mobiliar betreibt einen systematischen, jährlich wiederkehrenden Strategieprozess. Dabei werden die Strategie sowie Trends überprüft und beurteilt, um mittels geeigneter Massnahmen das Fortbestehen der Gruppe auch in Zukunft zu sichern.

Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko bezeichnet die Gefahr eines Imageverlusts und folglich einer Minderung des Unternehmenswerts. Dies kann aufgrund von fehlerhaften Geschäftsentscheidungen, unprofessionellem Verhalten, Interessenkonflikten, Nichteinhalten von Gesetzen und Vorschriften sowie mangelhafter Führungs- und Unternehmenskultur entstehen. Um den ausgezeichneten Ruf der Mobiliar zu bewahren, handeln wir auf allen Hierarchiestufen professionell und integer. Die Auseinandersetzung mit Reputationsrisiken erfolgt vorwiegend im Rahmen bestehender (Risk Management-)Prozesse sowie über regelmässig erhobene Key Performance Indicators und Key Risk Indicators (Frühwarnindikatoren).

Nachhaltigkeitsrisiken

Das Nachhaltigkeitsrisiko bezeichnet Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (ESG-Risiken), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der Gruppe Mobiliar haben kann. Die aktive Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsrisiken geschieht in den gruppenweiten Risk Management-Prozessen entlang der definierten Risikokategorien.

Geschäftsfortführung und Ereignismanagement

Mit dem Krisen- und Business-Continuity-Management ist die Gruppe Mobiliar darauf vorbereitet, die Geschäftsaktivitäten auch unter aussergewöhnlichen Umständen weiterzuführen und die Folgen schwerwiegender Beeinträchtigungen der normalen Geschäftstätigkeit zu begrenzen. In Krisen oder besonderen Lagen – wie jüngst während der Pandemie oder aktuell während des Ukraine-Kriegs und einer möglichen Strommangellage – unterstützt die erprobte Organisation, die sich je nach Dringlichkeit und Koordinationsaufwand als Koordinationsstelle, als Task Force oder wie aktuell als Krisenstab formiert, die Gruppe Mobiliar. Die entsprechenden Themen werden dadurch zentral gesteuert und bewirtschaftet.

Regulatory Affairs

Die Funktion Regulatory Affairs ist zentrale Ansprechpartnerin für die Aufsichtsbehörden und interne Anlaufstelle für aufsichtsrechtliche Themen. Zu den Kernaufgaben gehören die Koordination aufsichtsrechtlicher Themen sowie die Verfolgung und Analyse regulatorischer Neuerungen. Damit misst die Mobiliar auch der Reputation gegenüber den Aufsichtsbehörden eine hohe Bedeutung bei.



SST-Quotient

538%Quantitative und qualitative
Angaben über die Finanzlage

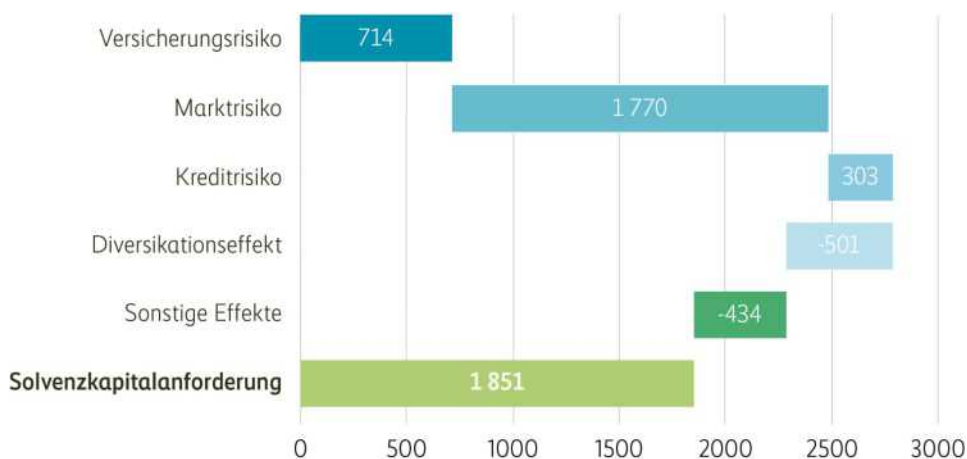
Solvenzkapitalanforderung

Die Mobiliar verwendet für Solvenzzwecke ein von der FINMA genehmigtes konsolidiertes Gruppenmodell, das die Schweizerische Mobiliar Holding AG und alle von ihr direkt oder indirekt gehaltenen Beteiligungen berücksichtigt.

Der SST-Quotient, ausgedrückt als Verhältnis von Net Asset Value zu Solvenzkapitalanforderung (Solvency Capital Requirement, SCR), beträgt 538%. Der Net Asset Value beläuft sich dabei auf CHF 9 968 Mio. Das Marktrisiko ist mit CHF 1 770 Mio. der grösste Risikotreiber des SCR.

Anhand eines Systems mit Interventionsgrenzen vergleichen wir periodisch den Kapitalbedarf mit der Kapitalausstattung für die Gruppe und die einzelnen Versicherungsgesellschaften. Damit können wir frühzeitig Massnahmen einleiten, um allfällige Unterdeckungen zu verhindern. Die aktuellen Komponenten zur Solvenzkapitalanforderung der Gruppe sind in der Grafik dargestellt.

Solvenzkapitalanforderung
per 1.1.2023, in CHF Mio.



Absicherungsinstrumente

Aufgrund der hervorragenden Risikokapitalausstattung stehen nicht Instrumente zum Ersatz des Risikokapitals im Vordergrund. Unsere Absicherungsmaßnahmen zielen auf die Begrenzung der Auswirkungen von Extremereignissen und damit insbesondere auf die Reduktion der Ertragsvolatilität ab. So nimmt in der Rückversicherungskonzeption beispielsweise der Schutz gegen mögliche Verluste als Folge von Schäden aus Erdbeben eine besondere Stellung ein. Gegen Währungsverluste wappnen wir uns mit der strategischen Absicherung von Fremdwährungsrisiken auf Nominalwertanlagen. Zudem setzen wir derivative Finanzinstrumente situativ zu Absicherungszwecken ein.

Unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung

Gemeinsam für morgen. Seit 1826.	99
Versicherungsprodukte und Dienstleistungen	106
Verantwortungsvolles Anlegen	110
Mitarbeitende und Arbeitswelt	116
Gesellschaftsengagement	125
Klima und Energie	131

Gemeinsam für morgen. Seit 1826.

Engagiert für eine nachhaltige Zukunft – im Unternehmen und gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden leben und fördern wir Nachhaltigkeit.

Das Geschäftsmodell einer Versicherungsgesellschaft ist per se nachhaltig und solidarisch. Sie übernimmt Risiken für Kundinnen und Kunden und schützt sie so gegen wirtschaftliche und soziale Folgen im Schadenfall. Im Kerngeschäft und darüber hinaus beinhaltet das Nachhaltigkeitsverständnis der genossenschaftlich verankerten Mobiliar die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Verantwortung. Unsere Unternehmenswerte «menschlich», «nah», «verantwortungsvoll» dienen dabei der Orientierung. Im Rahmen unserer strategischen Zielsetzungen lancierten und verabschiedeten wir 2022 die Nachhaltigkeitsstrategie, welche die im Vorjahr erarbeiteten Inhalte der Wesentlichkeitsanalyse und die fünf Fokusthemen übernimmt. Besonderes Augenmerk legt die Mobiliar dabei auf Prävention und Resilienz. Sowohl der Verwaltungsrat der Mobiliar Holding wie auch jener der Genossenschaft haben die Vorgaben sowie die Zielsetzungen für alle Fokusthemen im Berichtsjahr bestätigt und verabschiedet.

Unsere fünf Fokusthemen

Klima und Energie

Reduzieren, Investieren, Sensibilisieren: Darauf fusst unsere Klimastrategie. Bis 2030 wollen wir unseren CO₂-Fussabdruck um 50% gegenüber 2018 senken. Im Fokus sind dabei die Mobilität und erneuerbare Energien.

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen

80 Generalagenturen garantieren Nähe zu den Kundinnen und Kunden und fördern die lokale Wirtschaft. Mit bedarfsgerechten Produkten und Dienstleistungen gestalten wir die Gesellschaft von morgen mit.

Gesellschaftsengagement

Wir machen uns stark für ein breites Verständnis von Nachhaltigkeit. Wir investieren in Forschung, Kultur und Naturgefahrenprävention. Zu Fragen unserer Zeit fördern wir den Dialog und entwickeln mit unseren Partnern in co-kreativen Prozessen Lösungsansätze.



Verantwortungsvolles Anlegen

Mit unserer Anlagepolitik unterstützen wir die Transformation der Wirtschaft zu nachhaltigen Geschäftsmodellen. Für unsere Anlagen definieren wir Ziele zur Erreichung eines Netto-Null-kompatiblen Portfolios bis 2050.

Mitarbeitende und Arbeitswelt

Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin bieten wir flexible, moderne Arbeitsmodelle und fördern lebensbegleitendes Lernen. In allen Regionen der Schweiz bilden wir Nachwuchs aus.

Nur durch die Vernetzung und Bündelung unterschiedlicher Kompetenzen entstehen glaubwürdige, nachhaltige Lösungen. Gestützt auf diese Überzeugung und unter Berücksichtigung unserer genossenschaftlichen Tradition beleuchten wir unseren Beitrag in den verschiedenen Rollen, die wir als Unternehmen der Versicherungswirtschaft einnehmen, und setzen dort an, wo die Wirkung am grössten ist – mit Fokus auf das Kerngeschäft. Durch umfassendes **Risikomanagement** und umsichtigen Umgang mit unserer Verantwortung stellen wir sicher, dass die potenziellen Belastungen beziehungsweise Schäden für die Umwelt oder die menschliche Gesundheit im Voraus wenn möglich vermieden oder weitestgehend verringert werden (Vorsorgeprinzip).

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

Unser Nachhaltigkeitsverständnis, unsere Strategie und die fünf Fokusthemen lenken uns bei der Wahrnehmung unserer Verantwortung gegenüber Umwelt (E = Environment), Gesellschaft (S = Social) und Unternehmensführung (G = Governance). Wir binden die ESG-Aspekte und -Kriterien in unsere Wertschöpfungskette ein. Unsere Tätigkeiten erzielen entlang der gesamten Wertschöpfungskette positive und negative Auswirkungen auf

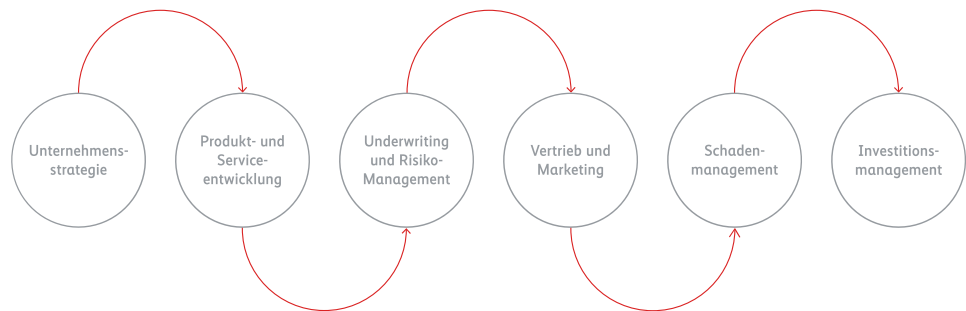
Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Beispielsweise übernehmen wir im Kerngeschäft Risiken für unsere Kundinnen und Kunden, die sie selber nicht tragen könnten. Alle Prozesse und jede Police verursachen jedoch auch umweltrelevante Emissionen. Diesen begegnen wir mit effizienten Massnahmen und neuen Ansätzen, indem wir zum Beispiel bei der Schadenerledigung vermehrt auf die Reparatur von beschädigten Gütern setzen, anstatt diese zu ersetzen. Um positive Wirkungen für die Allgemeinheit zu erzielen, setzen wir besonders auf unser Gesellschaftsengagement.

Weiterführende Informationen:

[Wertschöpfungsrechnung](#)

Wo unsere Wirkung entsteht

Unterstützungsprozesse wie Personalmanagement, Unternehmenskommunikation und Facility Management sowie das Lieferanten- und Partnermanagement ergänzen unser Kerngeschäft. Wir binden aktiv Nachhaltigkeitsaspekte bei der Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette auf allen Stufen des Unternehmens ein. Dies ist ein kontinuierlicher Prozess, den wir stetig vorantreiben und bei dem wir uns innerhalb des gesamten Unternehmens, mit unseren Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten und Geschäftspartnern stetig austauschen.



Die Wertschöpfungskette der Mobiliar

Unsere wesentlichen Themen

Unsere Strategie basiert auf einer Analyse der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, auf welche wir in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft, Menschenrechte und Wirtschaft zurzeit die grösste Wirkung haben. Dabei setzen wir die Empfehlungen der Global Reporting Initiative (GRI) zur Materialitätsanalyse um, indem externe Nachhaltigkeitsexperten positive und negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit anhand verschiedener Kriterien bewerteten. Als Grundlage für die Identifikation der wesentlichen Themen berücksichtigten wir wissenschaftsbasierte Standards und Nachhaltigkeitsvorgaben wie GRI-Standards, [UN PRI](#) (UN Principles for Responsible Investment), [PSI](#) (Principles for Sustainable Insurance), [SASB](#) (Sustainability Accounting Standards Board) sowie die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ([Sustainable Development Goals SDG](#)). Damit stellen wir sicher, dass wir die Auswirkungen unserer Tätigkeiten im Einklang mit den aktuellen Entwicklungen richtig einschätzen und die strategischen Schwerpunkte unserer Arbeit entsprechend steuern. Zusätzlich führten wir zwei Umfragen bei Privatpersonen und KMU durch, um deren Erwartungen an die Nachhaltigkeit eines Versicherungsunternehmens abzuholen. Zu jedem wesentlichen Thema haben wir einen Managementansatz formuliert, den wir im jeweiligen Kapitel im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht aufführen. Für das wesentliche Thema «Dialog und Transparenz» mit dem dazugehörigen Managementansatz

verweisen wir auf den nachstehenden Textteil [«Im Dialog mit unseren Anspruchsgruppen»](#). Im Berichtsjahr gab es keine Änderung der wesentlichen Themen.

Unsere wesentlichen Themen (GRI 3–2):

Fokusthemen	Wesentliche Themen
Versicherungsprodukte und Dienstleistungen	Versicherungslösungen mit Mehrwert Innovation
Verantwortungsvolles Anlegen	Nachhaltige Investments Nachhaltiges Immobilienmanagement
Mitarbeitende und Arbeitswelt	Wertschätzende Arbeitskultur Vielfalt und Chancengleichheit
Gesellschaftsengagement	Gesellschaftsengagement leben Dialog und Transparenz mit Anspruchsgruppen
Klima und Energie	Beitrag zur CO₂-Emissionsreduktion

Der Nachhaltigkeitsansatz der Mobiliar berücksichtigt eine ganzheitliche Betrachtung. Dazu tragen die genossenschaftlichen Werte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, unsere dezentrale Organisation als Gruppe Mobiliar mit Direktionsstandorten in Bern, Nyon und Zürich, die 80 Generalagenturen an rund 160 Standorten in der Schweiz sowie die Zusammenarbeit mit allen Bereichen des Unternehmens bei. Ziele und Massnahmen werden innerhalb des Unternehmens von der Supportfunktion der Geschäftsleitung Public Affairs & Nachhaltigkeit mit Einbezug einer bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe koordiniert.

Governance und Verantwortlichkeiten

Der Verwaltungsrat verabschiedet die Nachhaltigkeitsstrategie und überprüft deren Umsetzung. Dabei unterstützt ihn der neu eingesetzte [Ad-hoc-Ausschuss Nachhaltigkeit](#). Der Verwaltungsrat behandelt die Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der unternehmensweiten Risikomanagement-Prozesse.

Die Geschäftsleitung stellt die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sicher und wird dafür von einem Fachgremium, bestehend aus Mitgliedern aus allen Geschäftsbereichen und den Supportfunktionen, unterstützt. Das Fachgremium koordiniert die Aktivitäten, überwacht deren Fortschritt und bereitet die nicht-finanzielle Berichterstattung vor.

Im Dialog mit unseren Anspruchsgruppen

Wir pflegen einen verantwortungsvollen und partnerschaftlichen Umgang mit unseren Anspruchsgruppen und legen Wert auf eine transparente Berichterstattung. Wir arbeiten mit zahlreichen Stakeholdern aus Forschung, Politik, Kultur und Wirtschaft zusammen und pflegen einen regen Austausch mit unseren Mitarbeitenden sowie unseren Kundinnen und Kunden.

Ziel eines regelmässigen, engen Austauschs ist es, die Interessen und Anforderungen unserer Anspruchsgruppen zu kennen, die Entwicklung von Trends vorherzusehen und Stärken sowie Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Gleichzeitig nutzen wir die Gelegenheit, im Austausch mit den Anspruchsgruppen unser Nachhaltigkeitsverständnis und -engagement

zu schärfen. Die Herausforderung liegt darin, klare Botschaften zu formulieren, die zur Transparenz beitragen. Deshalb konzentriert sich die Mobiliar in der Nachhaltigkeitskommunikation insbesondere auf die umgesetzten Massnahmen.

Mit der kontinuierlichen Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung werden wir dem wachsenden Bedürfnis nach Transparenz gerecht. Wir wollen stets rechtzeitig und klar über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten informieren und uns dabei an Vorgaben und Richtlinien für Nachhaltigkeit orientieren. Mit der ab 2024 gültigen gesetzlichen Verpflichtung gemäss OR 964a ff. wird die Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange noch grösseres Gewicht erhalten. Wir haben bereits mit den Vorbereitungsarbeiten dazu begonnen. Für 2022 erfolgt die Berichterstattung zur unternehmerischen und gesellschaftlichen Verantwortung unter Bezugnahme auf die GRI-Standards.

Wir führen den Austausch mit allen Anspruchsgruppen auch in Zukunft weiter. Durch neue Partnerschaften will die Mobiliar den Nachhaltigkeitsdialog mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen weiter stärken und intensivieren.

Die Verantwortung für den Dialog mit den Anspruchsgruppen ist innerhalb der Mobiliar je nach Anspruchsgruppe definiert: Für die Mitarbeitenden ist der Geschäftsleitungsbereich Human Resources die erste Anlaufstelle. Unsere Kundinnen und Kunden können sich an ihre Kundenberaterinnen und -berater in den Generalagenturen wenden. Anliegen, welche über den individuellen Kundenkontakt hinausgehen, sowie Beschwerden erfolgen über das im Kundenservice-Center Mobi24 angesiedelte «Qualitäts- und Feedbackmanagement». Die Supportfunktion der Geschäftsleitung Recht & Compliance ist für die Untersuchung allfälliger Verstösse von Mitarbeitenden zuständig. Die politische Arbeit der Mobiliar sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung verantwortet die Supportfunktion der Geschäftsleitung Public Affairs & Nachhaltigkeit.

Vielfältige Austauschmöglichkeiten für interne Anspruchsgruppen

Die Umsetzung des Genossenschaftszwecks wird durch die 100%-Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG gewährleistet. In regelmässigen Sitzungen und Quartalsberichten werden der Verwaltungsrat der Genossenschaft sowie dessen Positionierungsausschuss über den Geschäftsverlauf unterrichtet. Die Delegierten vertreten die Interessen der Mitglieder der Genossenschaft und sind Botschafter der Mobiliar in der Öffentlichkeit. Sie werden jeweils an der Delegiertenversammlung und an regionalen Delegiertenanlässen informiert und können dort ihre Anliegen einbringen. Zudem erhalten sie zweimal im Jahr einen schriftlichen Bericht.

Unsere Mitarbeitenden erwarten ein faires und soziales Arbeitsumfeld, Angebote zur Weiterbildung und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung, Chancen- und Lohngleichheit, flexible und familienorientierte Arbeitszeitmodelle sowie eine solide finanzierte Pensionskasse. Den Mitarbeitenden stehen einige Möglichkeiten offen, um ihre Anliegen einzubringen: sei dies über den Feedback- und Zielerreichungsprozess, via Personalkommission oder über die Personalbetreuung. Bei Problemen können die Mitarbeitenden eine externe Sozialberatung in Anspruch nehmen und sich an interne Vertrauenspersonen wenden. Mit der digitalen Ideen-Plattform SMARTis können alle Mitarbeitenden ihre Ideen einfach einreichen und aktiv zur Weiterentwicklung der Mobiliar

beitragen. Relevante Informationen erhalten die Mitarbeitenden von Direktion und Generalagenturen ausserdem über Intranet, Videoblogs, unsere Personalzeitschrift oder anlässlich der CEO-Talks. Die Mitarbeitenden auf den Generalagenturen tauschen sich über persönliche Kontakte aus, nehmen Einsitz in Arbeitsgemeinschaften und -gruppen oder Beratungskommissionen. Die Marktbearbeitungstage, die Generalagenturen-Tournee sowie verschiedene Ausbildungsveranstaltungen tragen zum Austausch untereinander bei.

Rege Kontaktpflege mit externen Anspruchsgruppen

Unsere Kundinnen und Kunden sind Privatpersonen, KMU, Grosskunden oder auch institutionelle Gesellschaften. Diese wünschen eine zuverlässige und kompetente Beratung, verlässliche Produkte und eine rasche und unkomplizierte Schadenbearbeitung. Die Mobiliar setzt dabei in erster Linie auf das persönliche Gespräch und den zentralen Kundendienst der Generalagenturen. Mittels Umfragen eruieren wir regelmässig die Bedürfnisse unserer Kundschaft. Zu den weiteren Kommunikationskanälen zählen verschiedene Anlässe, das Kundenmagazin Mobirama sowie unsere Präsenz in den digitalen und sozialen Medien.

Langjährige und partnerschaftliche Beziehungen verbinden die Mobiliar mit Vertriebspartnern und Maklern, aber auch mit Lieferanten. An Jahresgesprächen und Treffen der Schadenpartner tauschen wir uns mit ihnen aus und informieren sie regelmässig via Newsletter. Zudem führen wir Vertriebskanalbefragungen durch.

Hohe Lebensqualität und wirtschaftlicher Erfolg sind keine Selbstverständlichkeit. Wir leisten unseren Beitrag dazu jeden Tag gemeinsam mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und der öffentlichen Hand. Um die politische Vielfalt und die Milizarbeit zu fördern, unterstützt die Mobiliar gemäss ihrer Richtlinie für Parteifinanzierung alle nationalen politischen Parteien mit Fraktionsstärke. Die Unterstützung basiert auf einem Sockelbetrag sowie einem zusätzlichen Betrag, der sich an der Anzahl der Regierungsratssitze bemisst. Bei den Bundesratsparteien erfolgt eine Gewichtung nach Sitzen im Stände- und Nationalrat. Im Berichtsjahr betrug der Beitrag zur Parteifinanzierung insgesamt CHF 186 800 (Vorjahr: CHF 187 800).

Zudem ist die Mobiliar im Rahmen von Mitgliedschaften in verschiedenen Verbänden aktiv und positioniert ihre Werte und ihren Nachhaltigkeitsansatz in diversen Kommissionen oder Arbeitsgruppen. Fragen zu Finanzsystem und Compliance, aber auch Themen wie Standortförderung und regionale Entwicklung, Arbeits- und Ausbildungsthemen sowie Prävention von Naturgefahren stehen im Zentrum des Austauschs.

Die Mobiliar setzt sich in verschiedenen Verbänden, Partnerschaften und Initiativen für Nachhaltigkeitsthemen ein. Im Berichtsjahr hat die Mobiliar den nationalen Second Hand Day unterstützt und ist eine Partnerschaft mit der Initiative [«Sustainable Switzerland»](#) eingegangen. Zudem unterstützt die Mobiliar die Ziele der im Herbst 2022 gegründeten Energiespar-Alliance.

Initiativen

- [Energiespar-Alliance](#)
- [Principles for Responsible Investment](#) (UN PRI)
- [Principles for Sustainable Insurance](#) (PSI)
- [Sustainable Switzerland](#)

Forschungspartnerschaften

- [Mobiliar Lab für Analytik ETH Zürich](#)
- [Mobiliar Lab für Naturrisiken und Professur für Klimafolgenforschung Universität Bern](#)
- [Stiftung Risiko-Dialog \(Mobiliar DigitalBarometer\)](#)

Kulturpartnerschaften

- Kunstmesse [artgenève salon d'art](#) in Genf (Prix Mobilière)
- [Locarno Film Festival](#)
- [Visions du Réel](#) (International Film Festival Nyon)
- [Zentrum Paul Klee Bern](#)

Mitgliedschaften

Bereich Unternehmen und Arbeit

- [AMICE](#) (Association of Mutual Insurers and Insurance Cooperatives in Europe)
- [digitalswitzerland](#)
- [Eurapco](#) (Netzwerk von genossenschaftlich verankerten Versicherern aus Europa)
- [Idée Coopérative Genossenschaft](#)
- [Schweizerischer Versicherungsverband](#) (SVV)
- [Swiss Sustainable Finance](#)

Bereich Natur und Umwelt

- [Klimaplattform Bern](#)
- [Klimastiftung Schweiz](#)
- [Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften Öbu](#)
- [Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen](#) (SVVK)
- [swisscleantech](#)

Bereich Mobiliar als Arbeitgeberin

- Aktive Mitarbeit im Berufsbildungsverband der Versicherungswirtschaft ([V BV](#))
- [Institut für Versicherungswirtschaft der Universität St. Gallen](#). (Das Assekuranz-Forum, das Seminar «Fit for Insurance» und das HSG-Diplom-Programm sind alle feste Bestandteile der Personalentwicklung der Mobiliar.)

Wir wollen den Austausch mit allen Anspruchsgruppen auch in Zukunft weiterführen. Durch die neuen Partnerschaften will die Mobiliar den Nachhaltigkeitsdialog mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen stärken und intensivieren.

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen

Auch in unserem Kerngeschäft nehmen wir unsere Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft konsequent wahr: Bei der Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen prüfen wir laufend, wie wir diese nachhaltiger gestalten können.

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen bilden das Kerngeschäft der Mobiliar. Wir übernehmen Risiken für unsere Kundinnen und Kunden und schützen sie so gegen wirtschaftliche und soziale Folgen im Schadenfall. 2022 haben wir in der Schadenversicherung CHF 2.248 Mia. und in der Lebensversicherung rund CHF 566 Mio. Versicherungsleistungen erbracht. Unser Geschäftsmodell basiert auf starker regionaler Verankerung und bindet wann immer möglich lokale Dienstleister ein. Bei der Gestaltung von Versicherungsprodukten beziehen wir ökologische und gesellschaftliche Risiken mit ein. Bei der Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen berücksichtigen wir die sich ändernden Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden und werden dem Wunsch nach einem einfachen und sicheren Zugang gerecht.



ESG

Steht für die nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche von Unternehmen: Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (verantwortungsvolle Unternehmensführung).

Wir sind bestrebt, sowohl innerhalb der Mobiliar als auch bei unseren Kooperationspartnern und unserer Kundschaft das Bewusstsein für verantwortungsvolles Handeln zu fördern und zu belohnen. Dazu setzen wir internationale Nachhaltigkeitsprinzipien wie die Principles for Sustainable Insurance um und integrieren **ESG-Kriterien** sowie innovative Ansätze in der Produktgestaltung. Mit speziellen Versicherungsprodukten und Dienstleistungen wie beispielsweise der umfassenden Versicherung von Photovoltaikanlagen und den vorteilhaften Angeboten für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben werden wir den sich verändernden Kundenbedürfnissen gerecht und fördern ressourcenschonendes Handeln sowie den Umweltschutz. Bei der Schadenerledigung setzen wir verstärkt auf Reparatur statt Ersatz von beschädigten Gütern und honorieren dies etwa mit vorteilhaften Selbstbehaltlösungen.

Wir wollen sowohl innerhalb der Mobiliar als auch bei unseren Kooperationspartnern und unserer Kundschaft das Bewusstsein für verantwortungsvolles Handeln fördern.

Bei der Entwicklung unserer Versicherungsprodukte und Dienstleistungen prüfen wir laufend, wie wir diese und die damit verbundenen Prozesse nachhaltiger gestalten können.

Versicherungslösungen mit Mehrwert

Das Kerngeschäft der Versicherung, der Schutz der Versicherungsnehmerinnen und -nehmer und der Gesellschaft als Ganzes gegen wirtschaftliche, soziale und ökologische Folgen von Schadenereignissen beziehungsweise die Abfederung von deren negativen Auswirkungen, hat auch aus nachhaltiger Optik positive Effekte:

- Sofortmassnahmen im Schadenfall können negative Auswirkungen von Schadenereignissen auf die Umwelt begrenzen,
- eine rasche, unbürokratische Schadenerledigung und die Begleitung unserer Kundinnen und Kunden im Schadenfall schützt zum Beispiel vor kurzfristigen finanziellen Engpässen und ermöglicht eine möglichst rasche Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit,
- Versicherungsleistungen verhindern oder verringern wirtschaftliche Ausfälle und tragen so massgeblich zum nachhaltigen Funktionieren unserer Volkswirtschaft bei.

Das Verantwortungsbewusstsein für Umwelt und Gesellschaft ist in der DNA der Mobiliar verankert: Seit 1826 leitet uns das genossenschaftliche Geschäftsmodell der Mobiliar in unserer Zielsetzung, nachhaltig für Versicherte, Gesellschaft und Umwelt zu handeln. Unser Angebot umfasst sowohl reine Versicherungsdeckungen als auch ergänzende Dienstleistungen.

Den Rahmen für die Nachhaltigkeit im Versicherungsgeschäft schaffen die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben, die durch das Risiko bestimmte Produkt- und Preisgestaltung sowie der Solidaritätsgedanke zwischen den Versicherten. Ferner definieren wir in unserer Zeichnungspolitik – neben einer reinen Risikobetrachtung – ebenfalls konkrete Ausschlusskriterien für Branchen, die vor einem ethischen Hintergrund ein Reputationsrisiko bergen. Ausserhalb dieser Branchen erfolgt eine Einzelrisikobetrachtung.

Die Entwicklung der Produkte im Bereich Nicht-Leben obliegt dem Geschäftsleitungsbereich Versicherungen. Produkte im Bereich Leben werden vom Geschäftsleitungsbereich Vorsorge entwickelt. Den Produktevertrieb verantwortet der Geschäftsleitungsbereich Markt Management. Im jeweiligen Geschäftsleitungsbereich sind die Führungspersonen sowie die Produktmanagerinnen und -manager für Gestaltung und Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen sowohl für deren nachhaltige Entwicklung als auch deren Weiterentwicklung verantwortlich.



Wallbox

Spezielle Steckdose für Elektrofahrzeuge, die das Fahrzeug bis zu zehn Mal schneller lädt als eine gewöhnliche Haushaltssteckdose.

Produkte und Dienstleistungen

Versicherungsprodukte und Schadenbearbeitung

Ein grosses Thema für Versicherer sind Hagelschäden; wie bereits 2021 richteten auch im Sommer 2022 mehrere Unwetterereignisse in der Schadenversicherung überdurchschnittlich viele Schäden an. Eine Vielzahl der Reparaturkosten für Fahrzeuge mit Hagelschäden berechneten wir mittels Hagelscanner. Diesen setzten wir in verschiedenen Hagel Drive-ins in der ganzen Schweiz ein. Auch im Bereich der Motorfahrzeugschäden wenden wir die Teleexpertise an. Dabei filmt der Mechaniker oder die Mechanikerin den an einem Fahrzeug eingetretenen Schaden mit einem Smartphone und überträgt die Aufnahme live an einen in der Zentrale sitzenden Fahrzeugexperten. So können lange Anreisewege vermieden werden.

In der telematikbasierten Motorfahrzeugversicherung [CleverDrive](#) honorieren wir Lenkerinnen und Lenker bis zu 30 Jahren für eine ressourcenschonende Fahrweise mit einem attraktiven Rabatt. Das System steht jedoch grundsätzlich allen interessierten Versicherungsnehmerinnen und -nehmern offen, die ihre Fahrweise mit dessen Hilfe weiter optimieren wollen. Das Angebot stösst nach wie vor auf Interesse; der Bestand hat um 13.8% zugenommen (Vorjahr: 34.2%). Parallel zum allgemeinen Trend im Fahrzeugmarkt erhöhte sich der Bestand von Personenwagen mit alternativen, umweltfreundlichen Antrieben um 31.0% (Vorjahr 53.9%). Neu kann im Rahmen der Motorfahrzeugversicherung auch die private Ladeinfrastruktur (Wallbox) für Elektromobile zu attraktiven Konditionen mitversichert werden.

Um Ressourcen zu schonen, bieten wir bei der Versicherung von Frontscheiben unterschiedliche Selbstbehalt-Varianten an, damit diese im Schadenfall möglichst repariert und nicht einfach ausgetauscht werden. Auch Gebäudebeschädigungen nach Einbrüchen versuchen wir gezielt durch fachgerechte Reparatur statt durch Ersatz zu beheben.

Aus ökologischen Gründen kommen in der Schweiz immer mehr Photovoltaik-Anlagen zum Einsatz. Wir unterstützen unsere Kunden mit unseren Versicherungslösungen für Photovoltaik-Anlagen von der Anlieferung über die Montage bis zum Betrieb und zu allfälligen Ertragsausfällen. Dieses Angebot stösst auf reges Interesse: Die Anzahl abgeschlossener Verträge hat sich im Berichtsjahr um 24.0% erhöht (Vorjahr: 14.4%).

Nachdem wir 2021 die geodatenbasierte [Wetterversicherung](#) für die ersten 20 Generalagenturen eingeführt hatten, wurde sie im Berichtsjahr für weitere 18 Generalagenturen aufgeschaltet. Sie versichert Kulturland gegen Hagel, Frost, Trockenheit oder Stauunässe und berücksichtigt regionale Gegebenheiten. Wir setzen dabei neuste, datenbasierte Technologien ein und kombinieren diese mit Besichtigungen durch unsere erfahrenen Schadenmitarbeitenden, um den jeweiligen Ernteausfall zu berechnen. Neu sind auch Schäden an Sommergetreide und Zuckerrüben enthalten, womit über 90% der Ackerlandkulturen abgedeckt sind.

Dienstleistungen

2021 setzten wir im Gebäudebereich Ultraschall-Wassersensoren (Leakbots) ein, um frühzeitig mögliche Wasserlecks zu orten. Diese Tests waren nicht zufriedenstellend, deshalb starteten wir im Berichtsjahr einen neuen Versuch mit Sensoren, die auf einem anderen Technologiestandard basieren und bei verschiedenen Gebäudearten eingesetzt werden können.



Hedonische Schätzung

Vergleichswertverfahren; dabei werden Immobilien mit bereits verkauften Objekten, die ähnliche Eigenschaften aufweisen, verglichen. Daraus leitet sich der Preis einer Immobilie ab, der am Markt erzielt werden kann (Verkehrswert).

Anstelle der für Gebäudeschätzungen bisher üblichen Besichtigung vor Ort nutzen wir ein 2021 neu entwickeltes Tool, welches basierend auf der hedonischen Schätzung den Versicherungswert eines Gebäudes berechnet. Seit Anfang 2022 setzen wir dieses auch für Mehrfamilienhäuser und gewerblich genutzte Gebäude ein. Die automatische Übernahme öffentlich verfügbarer Gebäudedaten vereinfacht diesen Prozess wesentlich.

Seit Anfang 2022 bietet unsere Tochtergesellschaft XpertCenter AG mit dem im Rahmen eines Pilotprojekts angebotenen Service XpertHome interessierten Kundinnen und Kunden verschiedene Dienstleistungen rund um ihre Immobilie an. Dazu gehören Bauberatung,

Sanierungsplanung, Einschätzung des Verkehrswerts und Bewertung der Energieeffizienz eines Gebäudes (GEAK/GEAK Plus¹). Das Angebot erfreut sich guter Nachfrage.

¹Der Gebäudeenergieausweis der Kantone ist schweizweit einheitlich und bewertet die Qualität der Gebäudehülle sowie die Gesamtenergieeffizienz der Gebäudetechnik. Der GEAK Plus beinhaltet zudem einen Beratungsbericht mit Varianten von energetischen Sanierungen.



RedBox

Digitaler Service der Mobiliar, der speziell für KMU entwickelt wurde und dabei hilft, das Unternehmen vor Cyberattacken zu schützen. Dabei wird die IT-Infrastruktur permanent gescannt, um mögliche Schwachstellen zu identifizieren.

Unser Angebot im Bereich der [Cyber-Versicherung und -Services](#) rund um die Themen Sensibilisierung, Prävention, Resilienz und Risikotransfer stösst auf reges Interesse. 2022 konnten wir bereits 41 Generalagenturen erfolgreich in unseren Cyber-Services für Firmenkunden schulen (RedBox-Schwachstellen-Scan und Sensibilisierungstraining). Die lokalen IT-Dienstleister unserer Firmenkunden wollen wir verstärkt als Multiplikatoren in den Vertrieb unseres Cyberschutzangebots einbinden.

Die Spezialisten unserer Tochterfirma [Schweizerische Mobiliar Risk Engineering AG](#) beraten Kundinnen und Kunden zu Präventionsmassnahmen in den Bereichen Brand- und Wasserschutz, Arbeitssicherheit, Personenschutz, IT-Security, Einbruchschutz und Vermögensschutz. Im Rahmen einer umfassenden Beratung machen sie die Kundschaft auch auf die Risiken umweltschädigender Stoffe und Produkte sowie auf die Möglichkeiten für deren ökologisch sinnvolle Aufbewahrung und allfällige Vernichtung aufmerksam. Die Erkenntnisse aus diesen Beratungen fliessen in die individuellen Versicherungsangebote mit ein.

Weiterführende Informationen:

[Vorsorge & Gesundheit, Angebote für Unternehmen](#)

Für Privatkundinnen und -kunden bietet die Mobiliar innovative Vorsorgelösungen der 3. Säule an. Im Pilotprojekt LebensversicherungPlus profitierten Privatkundinnen und -kunden mit gewissen chronischen Krankheiten wie beispielsweise Diabetes von einer Lebensversicherung inklusive eines kostenlosen Gesundheits-Coachs. Dieser verhalf Kundinnen und Kunden auf einfache Weise zu einem gesunden Lebensstil und belohnte sie mit einer Prämienreduktion im Folgejahr. KMU profitieren von einfachen und sicheren BVG-Lösungen und institutionelle Kunden können die modularen Lösungen in der Rückversicherung der biometrischen Risiken Tod und Invalidität wählen.

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen: eine Daueraufgabe

Wir passen unsere Produkte und Dienstleistungen laufend dem Wandel in der Gesellschaft an. Für 2023 sind im Umfeld des Versicherungsgeschäfts diverse produkt- und servicebezogene Massnahmen mit Nachhaltigkeitsbezug in Prüfung oder Umsetzung. Die Wirksamkeit der Massnahmen wird im Rahmen des regelmässigen Reportings durch die betroffenen Produktmanagements mithilfe von unterschiedlichen Monitoring Tools überprüft.

Da die Anforderungen der Kundinnen und Kunden in Bezug auf Nachhaltigkeit stetig steigen, möchten wir bei der Mobiliar massgeschneiderte Versicherungslösungen anbieten, um diesem Bedürfnis gerecht zu werden. Mittels Kundenzufriedenheitsumfragen können allenfalls notwendige Anpassungen oder Ergänzungen in Produkten und Services erkannt und geprüft werden.

Verantwortungsvolles Anlegen

Die Mobiliar nimmt ihre unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung wahr. Wir berücksichtigen ökologische und soziale Kriterien konsequent – sowohl bei unseren Anlageentscheiden als auch bei der Verwaltung der Kapitalanlagen.

Die genossenschaftlich organisierte Mobiliar verwaltet Vermögen von CHF 19.6 Mia., welches breit diversifiziert ist und sich auf verschiedene Anlageklassen verteilt. Davon entfallen rund CHF 2.26 Mia. auf direkt gehaltene Anlageimmobilien. Mit den betreuten 128 Liegenschaften und 3500 Mieterinnen und Mietern gehört die Mobiliar zu den bedeutenden privaten Grund- und Gebäudeeigentümern der Schweiz.

Wir fördern nachhaltiges Handeln, indem wir auch dedizierte ökologische und gesellschaftliche Kriterien in unsere Investitionsentscheidungen einfließen lassen. So beinhaltet unser nachhaltiges Immobilienmanagement unter anderem Investitionen in die Umstellung auf erneuerbare Energien. Damit fördern wir direkt eine ressourcenschonende, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Über alle Anlageklassen hinweg agiert die Mobiliar vorausschauend und informiert, soweit möglich, transparent über die Auswirkungen ihrer Investitionen.



ESG

Steht für die nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche von Unternehmen: Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (verantwortungsvolle Unternehmensführung).

Durch die Integration von ESG-Kriterien reduzieren wir zugleich auch die Marktrisiken, welche aus unserem Anlage- und Immobilienportfolio entstehen. Um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Anlagen langfristig sicherzustellen, handeln wir proaktiv und zukunftsorientiert. Wir sind überzeugt, dass sich die Berücksichtigung von nachhaltigen Anforderungen längerfristig positiv auf den Marktwert auswirkt.

Nachhaltige Investments

Grundlagen

Ihren genossenschaftlichen Grundwerten verpflichtet, ist die Mobiliar auf verantwortungsvolle Investitionen in den diversen Anlageklassen ihrer Kapitalanlagen bedacht:

- Wir setzen internationale Nachhaltigkeitsprinzipien um, wie die von uns unterzeichneten «UN Principles for Responsible Investment» ([UN PRI](#)).

- Wir wenden bei unseren Anlagen aktive und passive Ansätze an: Bei den aktiven Ansätzen steht die direkte Einflussnahme auf ein Unternehmen im Zentrum, durch die eine Verhaltensänderung unterstützt werden soll. Dies erfolgt durch Engagement oder durch die Ausübung unserer Stimmrechte. Die passiven Ansätze haben einen Einfluss auf Anlageuniversum und Selektionsprozess, nicht aber einen direkten Einfluss auf ein Unternehmen, und bezwecken daher keine Verhaltensänderung. Passive Ansätze beinhalten Negativkriterien und Positivkriterien. Negativkriterien dienen dazu, inakzeptable Geschäftsbereiche oder Geschäftsgebaren aus dem Anlageuniversum auszuschliessen. Mit Positivkriterien wird der Anteil der nachhaltigen Werte im Portfolio gezielt erhöht.
- Wir engagieren uns im Schweizer Verein für Verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK). Dieser sucht den Dialog mit Branchen und Unternehmen, deren Verhalten bezüglich Umwelt, Sozialem und Governance (ESG) am problematischsten eingestuft wurde. Ziel ist es dabei, die jeweilige Industrie auf verträglichere Geschäftsmodelle vorzubereiten und auf die Umsetzung entsprechender Massnahmen hinzuwirken. Unternehmen und Branchen gemäss der vom SVVK empfohlenen Ausschlussliste ziehen wir für unser Anlageportfolio nicht in Erwägung. Zusätzlich schliessen wir die Sektoren Waffen, Pornografie, Kohle und Unternehmen aus, welche mehrheitlich in kontrovers beurteilter Energie (wie zum Beispiel Fracking) tätig sind. Grundsätzlich zieht es die Mobiliar aber vor, Einfluss auf die Veränderung der Unternehmenstätigkeit zu nehmen, anstatt ganze Branchen auszuschliessen.
- In unsere Anlageentscheidungsprozesse integrieren wir die ökologischen und gesellschaftlichen Kriterien aus ESG-Ratings und Klimadaten von etablierten ESG-Research- und -Ratingagenturen wie [Inrate](#) und [Institutional Shareholder Services](#) (ISS). Im Weiteren fördern wir beispielsweise den Ausbau erneuerbarer Energien in der Anlageklasse Infrastruktur durch den Clean Energy Fund.

Aufteilung verantwortungsvolle Anlagen nach Anlageklassen¹
per 31.12.2022



¹ Der Anteil von verantwortungsvoll verwalteten Vermögen beträgt 77% des Gesamtvermögens. Bei 23% der Anlagen ist das Konzept des verantwortungsvollen Anlegens nicht umsetzbar oder zurzeit in Prüfung.

Engagement der Mobiliar

Im Berichtsjahr haben wir die ESG-Governance im Asset Management gestärkt, indem wir die Position eines Verantwortlichen Sustainable Investments geschaffen und erfolgreich besetzt haben. Er koordiniert die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie innerhalb des Asset Managements und treibt diese voran. Zudem stellt diese Funktion in Bezug auf

Nachhaltigkeit unter anderem den kontinuierlichen Austausch mit internen und externen Stakeholdern sicher und verantwortet die transparente Berichterstattung.

Um einen Beitrag zu einem nachhaltig gestalteten globalen Finanzsystem zu leisten, verpflichtete sich die Mobiliar 2021 mit der Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) zur Umsetzung der darin festgelegten [sechs Prinzipien](#). Wir engagieren uns aktiv bei Vernehmlassungen als Mitglied in verschiedenen Berufs- und Fachverbänden, beispielsweise bei den neuen [«Swiss Climate Scores»](#). Eine interne ESG-Weisung beschreibt die Zuständigkeiten, spezifiziert die anzuwendenden Nachhaltigkeitsansätze und regelt die Umsetzung sowie die Berichterstattung an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat.

Um die Klimarisiken der direkt gehaltenen Obligationen und Aktienanlagen besser erfassen zu können, verwendeten wir im Berichtsjahr erstmals die CO₂-Daten der Institutional Shareholder Services (ISS). Dadurch ist die Mobiliar in der Lage, die Auswirkungen des Anlageportfolios hinsichtlich CO₂-Emissionen besser zu verstehen und steuern zu können. Diese Daten ermöglichen einerseits, die CO₂-Emissionen unserer Aktien- und Obligationenengagements auszuwerten, und schaffen andererseits die Möglichkeit, entsprechende Simulationen und Szenarien zu generieren. Das ist ein weiterer Meilenstein im Bestreben der Mobiliar, für ihre Kapitalanlagen das Ziel eines Netto-Null-kompatiblen Portfolios bis 2050 zu erreichen.

Die Wirksamkeit der nachhaltigen Anlagepolitik wird anhand der ESG-Ratings aggregiert und sowohl absolut wie auch relativ zu relevanten Vergleichsgrössen ausgewertet. Per Ende Jahr waren 89.3% des Bond-Portfolios und 67.4% des Aktien-Portfolios in den nachhaltigen Ratingklassen B- bis A+ gemäss Inrate investiert.

Für die Mobiliar als Investorin ist bei den Anlagen insbesondere Transparenz wichtig, da zum einen die Anforderungen der Kunden im Bereich Nachhaltigkeit gestiegen sind und zum anderen immer mehr regulatorische Anforderungen erfüllt werden müssen.

Klimaverträglichkeitstest – PACTA 2022

Die Schweiz hat sich mit der Unterzeichnung des Klimaübereinkommens von Paris dazu verpflichtet, Finanzströme nach dem Ziel auszurichten, den globalen Temperaturanstieg deutlich unter 2°C zu halten. Die Mobiliar nahm nach 2017 und 2020 auch an der dritten Ausgabe des vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) durchgeführten [Klimaverträglichkeitstests PACTA 2022](#) (Paris Agreement Capital Transition Assessment) teil. Erstmals wurde auch das Immobilienportfolio zur Prüfung eingereicht. Insgesamt beteiligten sich 133 Institute aus dem Finanzsektor am Test, davon insgesamt 20 Gesellschaften aus dem Versicherungssektor.

Die CO₂-Intensität der von der Mobiliar direkt gehaltenen Immobilien ist im Vergleich zu den Immobilien anderer Unternehmen tief. Die Mobiliar gehört bei diesem Kriterium zu den führenden Finanzgesellschaften: Die mittlere CO₂-Intensität des gesamten Gebäudeparks der Schweiz lag im Jahr 2021 gemäss der «Langfristigen Klimastrategie Schweiz» bei 15.7 kg CO₂/m² beheizte Fläche. Bei PACTA 2022 konnte für die direkt gehaltenen Gebäude

ein durchschnittlicher Wert von 14.8 kg CO₂/m² beheizte Fläche ermittelt werden. Für die Mobiliar Gruppe beträgt dieser Wert tiefe 8.0 kg CO₂/m².

Bei den Wertschriften gehört die Gruppe Mobiliar bei den Anlagen in klimarelevanten Sektoren zum besten Drittel der teilnehmenden Versicherungen. Zu den besonders klimarelevanten Sektoren gehören dabei fossile Brennstoffe sowie emissionsintensive Industrie, Transporte und Stromerzeugung. Weil sich die Aufteilung des Wertschriftendepots in verschiedene Anlageklassen (Asset Allokation) bei den teilnehmenden Versicherungen unterscheiden, verzichten wir bei Wertschriften auf genaue Zahlenangaben. Der PACTA-Vergleich berücksichtigt Aktien und Unternehmensobligationen.

Nachhaltiges Immobilienmanagement

Grundlagen

In einem Leitbild haben wir das gemeinsame Verständnis von Nachhaltigkeit im Bereich Immobilien festgehalten und Prinzipien formuliert, welche die Rahmenbedingungen für das nachhaltige Handeln vorgeben. Darin widerspiegelt sich die Überzeugung, dass langfristiger Erfolg nur durch nachhaltiges Immobilienmanagement und Entscheidungen, die auf ökonomischen, gesellschaftlichen und ökologischen Faktoren basieren, möglich ist. Nachhaltigkeit ist deshalb ein integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit und wird sowohl bei Neubauten als auch bei bestehenden Immobilien berücksichtigt.

Die Mobiliar verfolgt einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz und berücksichtigt die Auswirkungen ihrer Immobilien auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Indem wir die Energieeffizienz unserer Gebäude verbessern und den Ausbau erneuerbarer Energieträger fördern, reduzieren wir den ökologischen Fussabdruck unserer Immobilien. Durch den schonenden Umgang mit Ressourcen oder der grünen Gestaltung von Umgebungsflächen schützen und erhalten wir unsere Umwelt. Neben ökologischen Faktoren legen wir Wert auf soziale Aspekte: Mit unseren Immobilien stellen wir Wohn-, Arbeits- und Begegnungsraum zur Verfügung, der Sicherheit und Komfort bietet und auf eine grosse Nutzervielfalt abzielt. Bei unseren Bauprojekten gelten die üblichen Normen zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Zudem integrieren wir das Thema Menschenrechte stärker in die Vorgaben für unsere Vertragspartner. Um die Wirtschaftlichkeit der Immobilien langfristig zu sichern, liegt der Fokus auf guten Lagen, beständigen Gebäudestrukturen und ausgewogenen Lebenszykluskosten.

Die Mobiliar berücksichtigt die Auswirkungen ihrer Immobilien auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

Mit unseren Anspruchsgruppen pflegen wir einen regelmässigen Austausch und beziehen diese partnerschaftlich ein. Zu den wichtigen Stakeholdern gehören unter anderem institutionelle Investoren, Geschäftspartner wie Bewirtschafter, Planer und Bauunternehmen, Nutzer sowie die Nachbarschaft unserer Immobilien. Mittels persönlicher Kommunikation, wiederkehrender Koordinationssitzungen oder Informationsveranstaltungen identifizieren wir die unterschiedlichen Anliegen unserer Stakeholder und können diese in unserem Immobilienmanagement berücksichtigen.

Die Mobiliar steuert den gesamten Lebenszyklus eines Investments unternehmensintern, wodurch sowohl beim Erwerb als auch bei Bau und Betrieb einer Liegenschaft relevante Nachhaltigkeitsaspekte miteinbezogen werden. Je nach Phase arbeitet ein interdisziplinäres Team, bestehend aus allen Bereichen des Immobilienmanagements unter Leitung des zuständigen Fachbereichs, zusammen. Mit diesem ganzheitlichen Immobilien-Portfoliomanagement-Ansatz können die Fachbereiche jederzeit direkt und vorausschauend Einfluss auf die Liegenschaften nehmen. Damit erreichen wir ein optimales Rendite-Risiko-Profil und legen die Basis für zukunftsfähige Immobilien.

Um die Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit zukünftig besser messen zu können, werden die erarbeiteten Prinzipien laufend mit konkreten Kriterien und Zielen operationalisiert. Eine standardisierte Dokumentation und Berichterstattung sowie die Verankerung in den Prozessen sollen zudem sicherstellen, dass das Leitbild gelebt und umgesetzt wird.

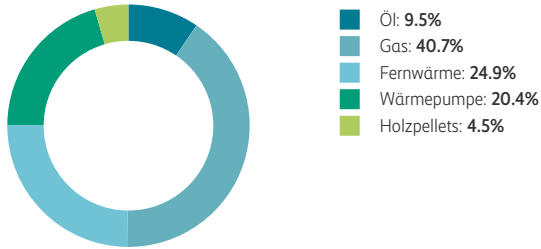
Energieeffizienz und CO₂-Reduktion im Fokus

Rund ein Viertel aller Treibhausgasemissionen in der Schweiz werden durch Gebäude verursacht. Als bedeutende private Grund- und Gebäudeeigentümerin wollen wir unsere Verantwortung wahrnehmen und die CO₂-Emissionen unserer Immobilien bis zum Jahr 2030 um mindestens 40% reduzieren (Basisjahr 2021).

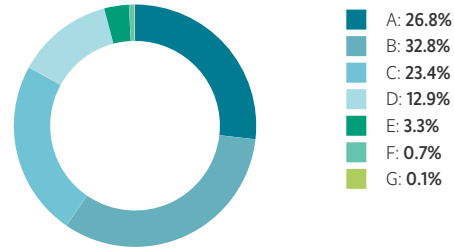
In den kommenden Jahren stehen bei einer Vielzahl der Gebäude Sanierungen an. Die wichtigsten Handlungsfelder zur Förderung der Energieeffizienz und zur Reduktion der CO₂-Emissionen sind Wärmeerzeugung, Gebäudehülle und elektrische Energie. Um die Kompatibilität unserer geplanten Investitionen in diesen Handlungsfeldern mit den übergeordneten Klimazielen des Bundes beurteilen zu können, haben wir Wüest Partner AG mit der Ermittlung des CO₂-Absenkpades für die Immobilienportfolios der Mobiliar beauftragt. Die modellierten CO₂-Äquivalente berücksichtigen die Betriebsenergie einer Immobilie ohne Strom (Scope 1). Der Energiebedarf basiert auf der Norm SIA 380/1 und berücksichtigt Parameter wie Lage, Baujahr, Nutzung, Energiebezugsfläche, Anzahl beheizter Geschosse, Sanierungsjahre der Bauteile und Energieträger. Die dem Absenkpfad zugrunde liegenden Sanierungszyklen basieren auf dem Bauteillebenszyklus einer Immobilie oder auf der bereits bekannten Instandsetzungsplanung.

Die Analyse fokussiert auf Immobilien im Alleineigentum der Mobiliar. Im Berichtsjahr umfasste sie 122 Liegenschaften an verschiedenen Standorten in der ganzen Schweiz. Im Vergleich zum Vorjahr (124 Liegenschaften) wurden zwei Immobilien veräussert. Zudem konnten die Energiebezugsflächen anhand der Daten aus den GEAK-Ausweisen genauer ermittelt werden. 50.0% der Energiebezugsfläche dieser Liegenschaften werden derzeit noch mit fossilen Energieträgern wie Öl oder Gas beheizt (2021: 51.0%). 25.0% (wie Vorjahr) der Energiebezugsfläche des Portfolios profitiert bereits von komplett erneuerbaren Heizsystemen wie Holzpellets oder Wärmepumpen, und die übrigen 25.0% beziehen Fernwärme (2021: 24.0%). Für jede Immobilie im Betrieb wird ein offizieller Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) erstellt.

Anteil Energieträger gemessen an der Energiebezugsfläche des Portfolios
in %



Anteil GEAk Gebäudehüllen-Energieetiketten gemessen an der Energiebezugsfläche des Portfolios
in %

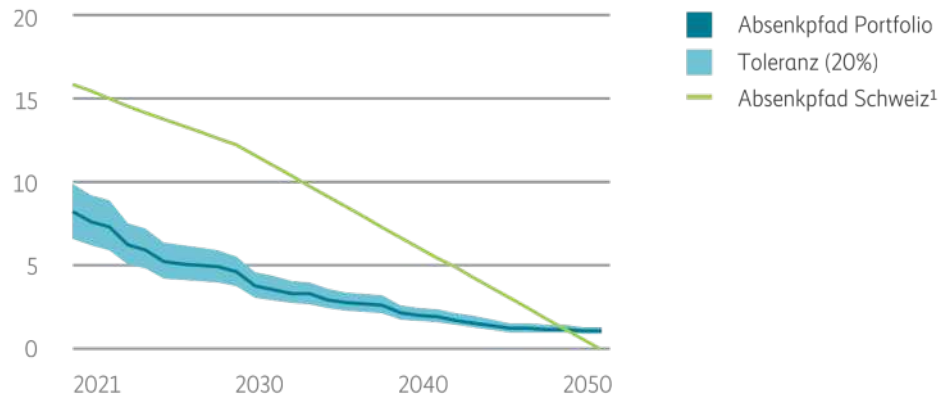


Bewertung: A = sehr energieeffizient, G = wenig energieeffizient

In die diesjährige Aktualisierung der indikativen Ermittlung des CO₂-Absenkpades sind die erwarteten Auswirkungen der detaillierteren Instandsetzungsplanung für die nächsten Jahre eingeflossen. Die Ermittlung hat ergeben, dass das Immobilienportfolio wie im Vorjahr rund 8 kg CO₂-Äquivalente pro Jahr und Quadratmeter Energiebezugsfläche ausstösst. Mit den geplanten Instandsetzungsmassnahmen für den sukzessiven Ersatz der fossilen Energieträger und der Erneuerung der Gebäudehüllen können die CO₂-Emissionen in den nächsten Jahren reduziert werden. Der Absenkpfad wird in den Folgejahren regelmässig aktualisiert und als Hilfsmittel zur Steuerung der Investitionsplanung beigezogen. Dadurch kann sichergestellt werden, dass mit den Investitionen in Immobilien das Optimum hinsichtlich Reduktion der CO₂-Emissionen erreicht werden kann.

CO₂-Absenkpfad des Immobilienportfolios der Gruppe Mobiliar und Zielpfad Pariser Klimaabkommen / 2050 netto null

CO₂-Äquivalente kg/m² a



¹ Hochrechnung Wüest Partner, basierend auf der Publikation «Klimaverträgliche Immobilienanlagen», Bundesamt für Umwelt (BAFU), 2020

Mitarbeitende und Arbeitswelt

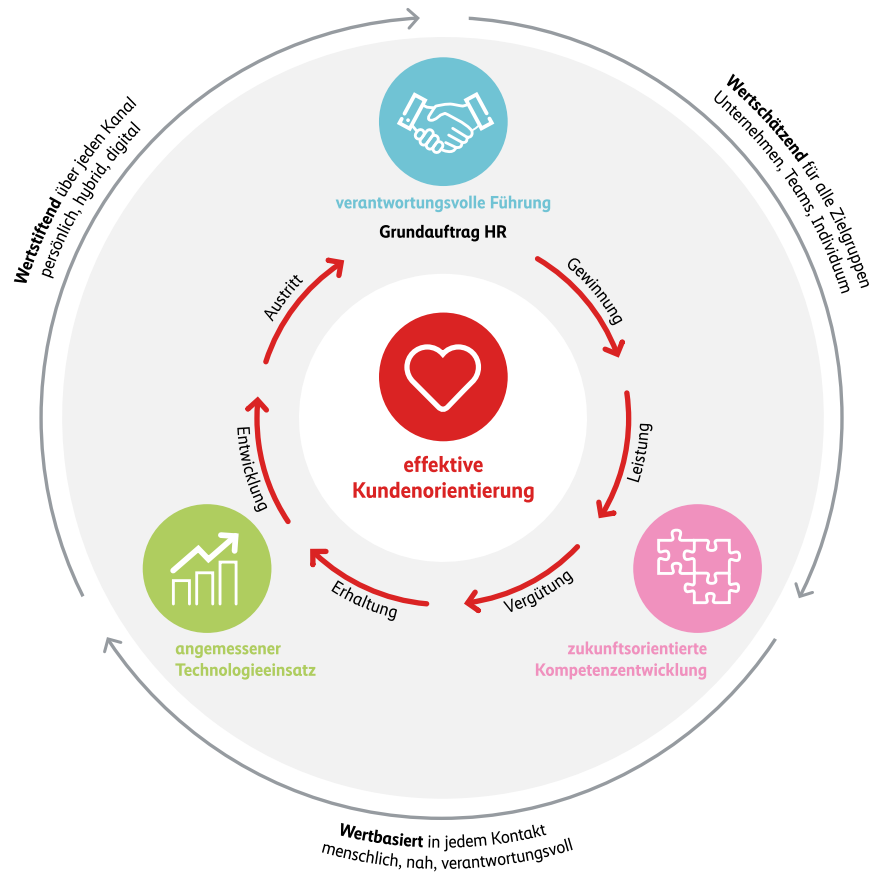
Auch 2022 gehörte die Mobiliar wiederum zu den beliebtesten Arbeitgebern der Schweiz. Wir zeichnen uns durch eine wertschätzende, respektvolle und fortschrittliche Arbeitskultur aus. Wir fördern die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden und bieten Raum für Innovation und Transformation.

Rund 6200 Mitarbeitende engagieren sich täglich für unsere 2.2 Millionen Kundinnen und Kunden. Die Mobiliar gehört gemäss einer Umfrage der Handelszeitung für das Jahr 2022 zu den beliebtesten Arbeitgebern der Schweiz. Auf der Basis unserer genossenschaftlichen Verankerung betreiben wir eine zukunftsorientierte Personalpolitik und schaffen damit die Voraussetzungen, um Vielfalt und Chancengleichheit zu leben. Mit fairen und fortschrittlichen Arbeitsbedingungen wollen wir für unsere Mitarbeitenden eine attraktive Arbeitgeberin sein und gleichzeitig qualifizierte neue Mitarbeitende auf dem kompetitiven Arbeitsmarkt gewinnen. Unterschiedliche Sichtweisen und Erfahrungen sowie Diversität an Wissen und Kompetenzen tragen nicht nur zum Gefühl der Zugehörigkeit unter den Mitarbeitenden bei, sondern fördern auch innovatives Denken und gegenseitige Inspiration. Bei potenziellen neuen Mitarbeitenden positionieren wir uns damit als attraktive Arbeitgeberin. Eine differenzierte Denkweise unterstützt uns dabei, die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kundschaft noch besser zu verstehen und die für sie optimalen Lösungen zu entwickeln.

Wertschätzende Arbeitskultur als Erfolgsfaktor

Eine positiv empfundene, wertschätzende Führungs- und Arbeitskultur ist das Fundament für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften. Unsere Mitarbeitenden sollen Verantwortung übernehmen und Raum für Engagement erhalten. Mit unserer im Sommer 2022 überarbeiteten HR-Strategie schaffen wir mit Herz und Begeisterung Mehrwert für die Mobiliar. Durch effektive Kundenorientierung, zukunftsorientierte Kompetenzentwicklung, verantwortungsvolle Führung und angemessenen Technologieeinsatz leisten wir einen wesentlichen Beitrag für unser Ziel: Beste Arbeitgeberin. Wir sind daran, ein mobiliarweites, einheitliches Führungsverständnis zu erarbeiten, das die Haltung und das Verhalten in verschiedenen Führungssituationen in unserer Vielfalt von Linie, Netzwerk und Generalagenturen definiert und die «eine» Mobiliar stärkt.

Die vier Stossrichtungen unserer HR-Strategie



Gemeinsam entwickeln wir uns in einem ständigen Lernprozess weiter. Indem wir die Lern- und Entwicklungswelt mit unserer Arbeitswelt verbinden, bieten wir unseren Mitarbeitenden und Führungskräften die Umgebung für Entwicklung, Innovation und Transformation, in welcher sie sich austauschen, Ideen generieren und sich persönlich fit für die Zukunft halten können. Die HR-Strategie gibt uns vor, wie wir die künftigen zentralen Kompetenzen unserer Mitarbeitenden identifizieren und gezielt fördern können. Dabei setzen wir auf Vernetzung, Flexibilität, Selbstbestimmung sowie die Wertschätzung von Kompetenzen und den eigenen Wertbeitrag der Mitarbeitenden. Zugleich wollen wir Kundenfokus und Unternehmergeist wahren sowie der sich ständig verändernden Arbeitswelt gerecht werden.

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Die Motivation und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sowie die Achtung ihrer Rechte und Bedürfnisse stehen bei uns an oberster Stelle. Wir führen eine offene Dialogkultur, welche uns erlaubt, Risiken im Arbeitsverhältnis frühzeitig zu erkennen und anzugehen. Mitarbeitende können ihre Bedenken oder negativen Erfahrungen (beispielsweise zu psychischer Gesundheit, Arbeitszeitmodellen, Arbeitskultur, Zusammenarbeitsformen oder anderen Themen) adressieren. Gemeinsam suchen dann Vorgesetzte, Team und HR nach Lösungen.

Weiterführende Informationen:

[Karriere](#) und
[Anstellungsbedingungen](#)

Verantwortungsvolle Arbeitgeberin**Aus- und Weiterbildung in der Mobiliar**

Unseren Mitarbeitenden wie auch den Berufseinsteigerinnen und -einsteigern stehen für ihre persönliche und berufliche Entwicklung deutsch- und französischsprachige interne Kursangebote und eine Vielzahl an digitalen Selbstlernangeboten zur Verfügung. Die Mobiliar gehört zu den grossen Ausbildungsstätten in der Assekuranz. Indem wir unsere Auszubildenden in ihrer persönlichen und professionellen Weiterentwicklung unterstützen, investieren wir in unsere Zukunft. Es ist unser Ziel, unsere Lernenden nach dem Abschluss ihrer Ausbildung bei der Mobiliar weiter zu beschäftigen.

Attraktive Altersvorsorge

Drei firmeneigene Vorsorgeeinrichtungen decken die berufliche Altersvorsorge (BVG) unserer Mitarbeitenden an den Direktionsstandorten und in den Generalagenturen ab. Die Spar- und Risikobeiträge werden zu 60%, bei der Zusatzpensionskasse zu 75%, von der Mobiliar getragen. Die Mobiliar Pensionskassen bieten den Mitarbeitenden flexible Pensionierungsmodelle bezüglich Rücktrittsalter und Teilpensionierungen an. Weiterführende Angaben zu unseren beitragsorientierten Pensionsplänen finden sich im Kennzahlenteil. Alle Vorsorgeeinrichtungen der Mobiliar bilanzieren ihre Rentenverpflichtungen nach Generationentafeln und weisen per 31. Dezember 2022 einen Deckungsgrad zwischen 110.4% und 121.5% aus.

Neuanstellungen und Personalfuktuation

Am 31. Dezember 2022 beschäftigte die Gruppe Mobiliar 6226 Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung (inklusive Mitarbeitende in Hochschulprogrammen und GA-Nachwuchsprogrammen). Dies entspricht einem Zuwachs von 4.4% gegenüber dem Vorjahr (5963). Die Personalfuktuation betrug 9.4% (Vorjahr: 9.1%).

Gesundheit der Mitarbeitenden

Mit unseren präventiven Gesundheitsangeboten ermöglichen wir den Mitarbeitenden, eigenverantwortlich in ihre Gesundheit zu investieren. Die Krankheitstage pro Vollzeitstelle stiegen im Berichtsjahr auf 6.7 Tage (Vorjahr: 5.1 Tage). Die Zunahme betrifft vor allem das erste Quartal 2022, über alle Geschäftsbereiche hinweg. Die Häufung und Dauer der Krankheitsfälle deckt sich mit den durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) publizierten Covid-19-Fallzahlen in diesem Zeitraum. Aktuell sehen wir keinen akuten Handlungsbedarf, beobachten und analysieren die Situation jedoch weiter aufmerksam.

Auszeichnung als attraktive Arbeitgeberin

Verschiedene Rankings belegten auch im Berichtsjahr die Beliebtheit der Mobiliar als Arbeitgeberin. Sowohl die positive Bewertung unserer Führungs- und Arbeitskultur als auch die Platzierungen in den Rankings dienen uns als wichtige Indikatoren. So können wir die Entwicklung der Arbeitgeberattraktivität bei unseren Zielgruppen verfolgen und sehen zudem, wo wir im Vergleich mit unseren Mitbewerberinnen und Mitbewerbern stehen.

Vielfalt und Chancengleichheit

Wir sind davon überzeugt, dass die Vielfältigkeit in den Teams eine entscheidende Rolle in der agilen Zusammenarbeit und der kollektiven Intelligenz spielt. Die Mobiliar lebt Diversität im Alltag, indem Mitarbeitende verschiedenen Alters, Geschlechts und unterschiedlicher

Herkunft zusammenarbeiten. Dank unserer differenzierten Denkweise können wir die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden besser verstehen, optimale Lösungen für sie finden und sicherstellen, dass diese nicht an den verschiedenen Ansprüchen unserer Kundschaft vorbei entwickelt werden.

Der Verhaltenskodex der Mobiliar bekräftigt die Nulltoleranz bei Diskriminierung und sexueller Belästigung. Bei entsprechenden Vorfällen können sich Mitarbeitende an die Führungskraft, die Human Resources oder eine intern ernannte Vertrauensperson wenden oder Anfragen und Beschwerden direkt mittels eines internen Meldeprozesses an die Supportfunktion der Geschäftsleitung Recht & Compliance adressieren. Verstösse gegen den Verhaltenskodex können zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen führen sowie zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich ziehen. Bei Vorwürfen der sexuellen Belästigung beauftragt das Compliance Office Gruppe ein externes Unternehmen, welches die Untersuchung durchführt.

Im Berichtsjahr wurden der Supportfunktion Recht & Compliance sieben vermutete Fälle von Diskriminierung, Belästigung oder Mobbing gemeldet. In einem Fall führte die Meldung zu einer disziplinarischen oder zivil- und strafrechtlichen Konsequenz.

Weiterführende Informationen:

[Philosophie](#)

Auf Basis unserer genossenschaftlichen Werte betreiben wir eine zukunftsorientierte und nachhaltige Personalpolitik. Wir beteiligen unsere Mitarbeitenden am Erfolg und bieten flexible und zeitgemässe Arbeitszeitmodelle zur Vereinbarkeit von Karriere, Familie, Hobby und persönlichem Engagement. Für den Nachwuchs unserer Mitarbeitenden stellen wir insgesamt 34 Plätze in einer eigenen Kita in Bern und einer Partner-Kindertagesstätte in Nyon zur Verfügung. Weiter gewähren wir bis zu 20 Wochen Mutterschafts- und 30 Arbeitstage Vaterschaftsurlaub. Der Grossteil der Mütter und Väter kehrt nach diesem Urlaub wieder in die Mobiliar zurück.

Kennzahlen Mutter- und Vaterschaftsurlaub¹

	2022	2021	2020
Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen mit Mutterschaftsurlaub	76	70	73
Gesamtzahl der Mitarbeiter mit Vaterschaftsurlaub	65	81	65
Rückkehrate der Mütter, die nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubs in das Unternehmen zurückkehrten	92.1%	88.6%	89.0%
Verbleibsrate der Mütter, die nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubs in das Unternehmen zurückkehrten und 12 Monate nach ihrer Rückkehr noch beschäftigt waren	77.1%	78.1%	86.0%
Verbleibsrate der Väter, die nach Beendigung des Vaterschaftsurlaubs in das Unternehmen zurückkehrten	89.2%	93.8%	100.0%

¹ nur an den Direktionsstandorten erhoben

Weiterführende Informationen:**Mitarbeitende in Zahlen**

In der Mobiliar arbeiten Menschen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Herkunft. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG setzt sich aus 3 Frauen und 7 Männern zusammen, die Geschäftsleitung aus 3 Frauen und 6 Männern und die Supportfunktionen und Direktionsmitglieder aus 23 Frauen und 82 Männern.

Lohnleichheit

Bereits seit 2011 führen wir Lohnanalysen durch und lassen diese durch eine externe Firma überprüfen. Darauf basierend stellen wir gleiche Löhne für gleiche Arbeit sicher. Seit 2021 sind wir gesetzlich zur Lohnanalyse verpflichtet. Das Ergebnis der Lohnleichheitsanalyse im Berichtsjahr liegt innerhalb der statistischen Toleranzschwelle von $\pm 5\%$, welche vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) vorgegeben wird. Die Lohnleichheit ist sichergestellt.

Mitarbeitende in Zahlen**Personalstruktur (HC, FTE)**

Stand per 31.12.	Dir. GA	2022		2021		2020	
		HC	FTE	HC	FTE	HC	FTE
Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung	• •	6 226	5 543.0	5 963	5 336.9	5 856	5 256.9
davon Mitarbeitende in Hochschulprogrammen und GA-Nachwuchsprogramm	• •	69	61.8	70	61.2	69	61.0
Lernende und Young Insurance Professionals	• •	319	318.0	330	330.0	338	337.6
Mitarbeitende mit befristeter Anstellung	•	48	29.4	49	33.1	43	33.8
Frauen	•	48	29.4	49	33.1	43	33.8
Männer	•	38	22.9	39	28.6	37	25.5
Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung ohne Hochschulprogramme und GA-Nachwuchsprogramm (= Personalbestand) ¹	• •	6 157	5 481.2	5 893	5 275.7	5 787	5 195.9

¹ Berechnungsgrundlage, falls keine anderen Angaben

Personalstruktur (HC, %)

Stand per 31.12.	Dir. GA	2022		2021		2020	
		HC	in %	HC	in %	HC	in %
Mitarbeitende pro Geschäftsstandort							
Direktionsstandorte (3)	•	3 413	55.4	3 230	54.8	3 176	54.9
Generalagenturen (80)	•	2 744	44.6	2 663	45.2	2 611	45.1
Geschlecht							
Frauen	• •	2 529	41.1	2 395	40.6	2 316	40.0
Männer	• •	3 628	58.9	3 498	59.4	3 471	60.0
Teilzeit ¹							
Anzahl in Teilzeit	• •	1 741	100.0	1 570	100.0	1 477	100.0
Beschäftigungsart ¹							
Frauen in Teilzeit	• •	1 236	71.0	1 129	71.9	1 063	72.0
Männer in Teilzeit	• •	505	29.0	441	28.1	414	28.0
Mitarbeiterkategorie							
Mitarbeitende	•	1 871	54.9	1 768	54.7	1 765	55.6
Kader	•	1 428	41.8	1 358	42.1	1 301	41.0
Geschäftsleitungs-/Supportfunktions-/Direktionsmitglieder	•	114	3.3	104	3.2	110	3.5

¹ BFS Skala: Teilzeit = 1–89%

Neu eingestellte Mitarbeitende und Personalfluktuaton

Stand per 31.12.		Dir. GA	2022		2021		2020	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Eintritte/Eintritte in % des Personalbestands		• •	762	12.4	578	10.0	612	10.7
Geschlecht	Eintritte Frauen / %-Anteil der Eintritte	• •	353	46.3	275	47.6	274	44.8
	Eintritte Männer / %-Anteil der Eintritte	• •	409	53.7	303	52.4	338	55.2
Altersgruppe	Eintritte im Alter bis 30 Jahre / %-Anteil der Eintritte	• •	308	40.5	240	41.5	246	40.2
	Eintritte im Alter zwischen 30 und 50 Jahren / %-Anteil der Eintritte	• •	392	51.4	301	52.1	322	52.6
	Eintritte im Alter über 50 Jahre / %-Anteil der Eintritte	• •	62	8.1	37	6.4	44	7.2
Austritte/Bruttofluktuation (in HC statt FTE)		• •	579	9.4	534	9.1	472	8.2
Geschlecht	Austritte Frauen / %-Anteil der Austritte	• •	268	46.3	236	44.2	202	42.8
	Austritte Männer / %-Anteil der Austritte	• •	311	53.7	298	55.8	270	57.2
Altersgruppe	Austritte im Alter bis 30 Jahre / %-Anteil der Austritte	• •	178	30.7	182	34.1	133	28.2
	Austritte im Alter zwischen 30 und 50 Jahren / %-Anteil der Austritte	• •	284	49.1	246	46.1	215	45.6
	Austritte im Alter über 50 Jahre / %-Anteil der Austritte	• •	117	20.2	106	19.8	124	26.3

Vielfalt und Chancengleichheit

Stand per 31.12.		Dir. GA	2022		2021		2020	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Geschäftsleitung (Direktion, Holding)								
Gesamtzahl Geschäftsleitung / %-Anteil des Personalbestands		•	9	0.1	9	0.2	9	0.2
Geschlecht	Frauen	•	3	33.3	3	33.3	2	22.2
	Männer	•	6	66.7	6	66.7	7	77.8
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	3	33.3	3	33.3	4	44.4
	im Alter über 50 Jahre	•	6	66.7	6	66.7	5	55.6
Supportfunktionen/Direktion								
Gesamtzahl Supportfunktions- und Direktionsmitglieder / %-Anteil des Personalbestands		•	105	1.7	95	1.6	101	1.7
Geschlecht	Frauen	•	23	21.9	23	24.2	21	20.8
	Männer	•	82	78.1	72	75.8	80	79.2
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	52	49.5	48	50.5	54	53.5
	im Alter über 50 Jahre	•	53	50.5	47	49.5	47	46.5
Kader								
Gesamtzahl Kader / %-Anteile des Personalbestands		•	1 428	23.2	1 353	23.0	1 301	22.5
Geschlecht	Frauen	•	409	29.0	364	26.9	350	26.9
	Männer	•	1 019	71.0	989	73.1	951	73.1
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	28	2.0	27	2.0	33	2.5
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	938	65.6	885	65.4	868	66.7
	im Alter über 50 Jahre	•	462	32.4	442	32.6	400	30.7
Mitarbeiter Direktionsstandorte								
Gesamtzahl Mitarbeitende / %-Anteil des Personalbestands		•	1 871	30.3	1 773	30.1	1 765	30.5
Geschlecht	Frauen	•	1 026	54.2	975	55.0	934	52.9
	Männer	•	845	45.8	798	45.0	831	47.1
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	423	22.5	419	23.6	452	25.6
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	995	53.2	950	53.6	917	52.0
	im Alter über 50 Jahre	•	453	24.3	404	22.8	396	22.4
Mitarbeitende Generalagenturen								
Gesamtzahl Mitarbeitende / %-Anteil des Personalbestands		•	2 744	44.6	2 663	45.2	2 611	45.1
Geschlecht	Frauen	•	1 068	38.9	1 031	38.7	1 008	38.6
	Männer	•	1 676	61.1	1 632	61.3	1 603	61.4
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	663	24.2	666	25.0	675	25.9
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	1 398	50.9	1 351	50.7	1 308	50.1
	im Alter über 50 Jahre	•	683	24.9	646	24.3	628	24.1

Aus- und Weiterbildung

				2022		2021		2020	
		Dir. GA	Tage	in %	Tage	in %	Tage	in %	
Interne Aus- und Weiterbildung. Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung (inkl. Auszubildende und Nachwuchs, ohne Mitarbeitende mit befristeter Anstellung)									
Gesamtzahl interne Aus- und Weiterbildungstage		• •	12 656		12 729		11 697		
Geschlecht	Frauen	• •	4 419	34.9	4 162	32.7	3 715	31.8	
	Männer	• •	8 237	65.1	8 567	67.3	7 982	68.2	
Durchschnittliche Anzahl interne Weiterbildungstage	pro FTE	• •	2.3		2.4		2.1		
	pro HC	• •	2.1		2.2		1.9		
Geschlecht	Frauen	• •	2.2		2.1		2.0		
	Männer	• •	2.4		2.6		2.6		
Gesamtzahl Online-Selbstlernangebote		• •	2 869		2 540		1 977		
Geschlecht	Frauen	• •	1 065	37.1	975	38.4	761	38.5	
	Männer	• •	1 804	62.9	1 565	61.6	1 216	61.5	
Durchschnittliche Anzahl individuelle Weiterbildungstage	pro FTE	• •	0.5		0.5		0.4		
	pro HC	• •	0.5		0.4		0.3		
Geschlecht	Frauen	• •	0.5		0.5		0.4		
	Männer	• •	0.5		0.5		0.4		

Aufgrund einer geänderten Berechnungsgrundlage wurden die Kennzahlen der Jahre 2020 bis 2022 geringfügig angepasst.

Ausfalltage durch Krankheiten

				2022		2021		2020	
		Dir. GA	Tage	in %	Tage	in %	Tage	in %	
Krankheitstage pro Vollzeitstelle / Veränderung gegenüber Vorjahr		•	6.70	30.90	5.10	3.50	4.90	-4.80	

2022 stieg die Anzahl der Krankheitsabsenzen vor allem im ersten Quartal über alle Geschäftsbereiche. Die Häufung und Dauer der Krankheitsfälle deckt sich mit den durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) publizierten Covid-19-Fallzahlen in diesem Zeitraum. Seit April 2022 vermerken wir wieder einen Rückgang der Krankheitsabsenzen (analog Fallzahlen BAG).

Pensionsplan

		2022	2021	2020
Separater Fonds zur Zahlung der Verbindlichkeiten des Pensionsplans		Ja	Ja	Ja
Geschätzter Umfang der Verbindlichkeiten des Plans, die durch die Anlagen, die zu diesem Zweck zurückgelegt wurden, gedeckt werden können		CHF 3 606 777 919	CHF 3 557 490 544	CHF 3 388 730 779
Grundlage, auf der es zu dieser Schätzung gekommen ist		Versicherungstechnische Berechnung des PK-Experten	Versicherungstechnische Berechnung des PK-Experten	Versicherungstechnische Berechnung des PK-Experten
Wann wurde diese Schätzung vorgenommen?		per 31.12.2022	per 31.12.2021	per 31.12.2020
Bietet der eingerichtete Fonds volle Deckung der Verbindlichkeiten aus dem Pensionsplan? ¹		Der Fonds hat volle Deckung. Massnahmen, falls dies nicht der Fall wäre: • Sanierungsbeiträge • Tiefere Verzinsung der Guthaben der Versicherten (im schlechtesten Fall bis 0%)	Der Fonds hat volle Deckung. Massnahmen, falls dies nicht der Fall wäre: • Sanierungsbeiträge • Tiefere Verzinsung der Guthaben der Versicherten (im schlechtesten Fall bis 0%)	Der Fonds hat volle Deckung. Massnahmen, falls dies nicht der Fall wäre: • Sanierungsbeiträge • Tiefere Verzinsung der Guthaben der Versicherten (im schlechtesten Fall bis 0%)
Prozentsatz ² des Bruttolohns,	der von den Arbeitnehmenden beigetragen wird	10.0%	10.0%	10.0%
	der von der Arbeitgeberin beigetragen wird	15.0%	15.0%	15.0%
Grad der Teilnahme an Altersvorsorgeplänen (Finanzierungsverhältnis)	Arbeitnehmende	40%	40%	40%
	Arbeitgeberin	60%	60%	60%

¹ Innerhalb von maximal sieben Jahren muss die volle Deckung wieder vorhanden sein.

² Dabei handelt es sich um durchschnittliche Werte über den ganzen Bestand.

Gesellschaftsengagement

Seit ihrer Gründung im Jahr 1826 ist die Mobiliar genossenschaftlich verankert. Wir nehmen unsere Verantwortung wahr und engagieren uns seit Jahrzehnten aktiv für Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Umwelt.

«Die Mobiliar – engagiert für die Schweiz». Dieser Vision folgen wir im Gesellschaftsengagement. Die Mobiliar als verantwortungsvolle Partnerin unterstützt die positive Entwicklung der Schweizer Gesellschaft und Wirtschaft. Dies geschieht ganz im Sinne ihrer genossenschaftlichen Verankerung und über ihr Kerngeschäft hinaus.

Wir setzen uns in der Forschung ein, indem wir verschiedene Initiativen unterstützen. Wir fördern Prävention und realisieren eigene Engagements in den Bereichen Jugend, Kultur, Wirtschaft und Natur. Mit unseren regionalen Präventionsprojekten tragen wir aktiv zu mehr Sicherheit und Schutz vor Naturgefahren in der Schweiz bei. Über verschiedene Fonds unterstützen wir gemeinnützige Organisationen und Partnerschaften in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur.

Wissenstransfer und Austausch mit unseren Anspruchsgruppen sind zentral für unsere Engagements. Damit inspirieren wir uns gegenseitig und lassen Neues entstehen.

Mit unseren 80 Generalagenturen verfügen wir über die notwendige Nähe zu den Menschen und den Unternehmen in allen vier Sprachregionen. Dank unserer regionalen Ausrichtung können wir Bedürfnisse identifizieren sowie Projekte auf lokale Gegebenheiten anpassen.

Die Mobiliar versteht das Gesellschaftsengagement umfassend: Sowohl die ökologische als auch die ökonomische sowie die soziale Dimension der Nachhaltigkeit spielen für uns eine wichtige Rolle. Wir setzen zudem auf das kreative Potenzial von Kunst und Kultur, welches Transformationsprozesse und Entwicklungen begünstigt.

Engagement für die Gesellschaft ist die Aufgabe aller Unternehmensbereiche und aller Mitarbeitenden. So unterstützt die Mobiliar beispielsweise Mitarbeitende, die sich im Schweizer Milizsystem engagieren. Damit repräsentieren wir die aktive Genossenschaft nach innen und aussen. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft delegiert die Zuständigkeit für die Umsetzung seiner strategischen Grundsatzentscheide in diesem Bereich, namentlich die Auswahl konkreter Positionierungsmassnahmen und Engagements sowie die entsprechende Mittelverwendung innerhalb der vom Verwaltungsrat definierten Positionierungsthemen und Rahmenbedingungen, an die Geschäftsleitung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG.

Gesellschaftsengagement 2022: zahlreiche Höhepunkte



Prävention und Natur: mobile Deiche für weitere Gemeinden

Die Mobiliar stattete im Berichtsjahr nach 2019 weitere fünf besonders hochwassergefährdete Gemeinden mit einem mobilen Hochwasserschutzcontainer aus, dies nach dem erfolgreichen Einsatz solcher Schutzsysteme in den Regionen Interlaken und Zofingen im Unwettersommer 2021. Jeder der Container enthält insgesamt 400 Meter einfach ausrollbare Mobildeich-Elemente sowie sämtliches für deren Einsatz notwendige Zubehör. Empfänger der neuen mobilen Deiche waren die Stützpunktfeuerwehren von Luzern, Biel, Thun, Pruntrut und Kreuzlingen.



Unternehmen und Arbeit: Mobiliar Forum im Pop-up-Format

Im Herbst 2022 wurde in einem Pilotversuch das Mobiliar Forum Pop-up in enger Zusammenarbeit mit den Generalagenturen Winterthur, St. Gallen und Schaffhausen durchgeführt. An zehn Workshop-Tagen konnten wir 75 Teilnehmende aus 28 verschiedenen Unternehmen begrüßen, die Ideen für individuelle Lösungen für verschiedene Herausforderungen entwickelten.



Wohnen und Zusammenleben: Atelier du Futur on tour

Das Atelier du Futur war 2022 unterwegs: Am Mini-Atelier du Futur am Stadtfest in Bern konnten Kinder und Jugendliche malen und die Welt der essbaren Insekten entdecken. Am Pfadi-Bundeslager im Goms, an dem rund 30 000 Wölfli, Pfadis und Pios teilnahmen, programmierten die Teilnehmenden Minicomputer, setzten sich mit Ernährung und Abfall auseinander und gestalteten Graffitis. Weitere Aktivitäten waren Songwriting, Hip-Hop und Breakdance. Mit Kräutern kochen, fotografieren, aus Recyclingmaterial Kleidungsstücke designen, ein Musikvideo oder einen Stop-Motion-Film produzieren konnten Tessiner Jugendliche am Atelier während des Locarno Film Festivals. Und am Dokumentarfilm-Festival «Visions du Réel» haben 15 Jugendliche unter Anleitung einen Kurzfilm zu einem gesellschaftlichen Thema konzipiert, realisiert und vor Publikum gezeigt.



Kunst und Kultur: Ausstellungsreihe «Kunst & Nachhaltigkeit»

In der 15. Ausgabe der Ausstellungsreihe «Kunst & Nachhaltigkeit» eröffneten wir am 3. Mai die Ausstellung «Shared Horizon» von Monica Ursina Jäger. Diese konzentrierte sich mit Videoarbeiten, Collagen, Zeichnungen und Objekten auf Beziehungen zwischen Natur und Zivilisation. Über 200 Personen nahmen an Führungen durch die Ausstellung teil. Aufgrund der per 5. September 2022 umgesetzten Stromsparmassnahmen im Unternehmen, die auch zusätzliche Beleuchtungen und Videoarbeiten in der Ausstellung betrafen, wurde die Ausstellung früher als geplant geschlossen.

Prävention und Natur

Mobilier Lab für Naturrisiken an der Universität Bern

Das [Mobilier Lab für Naturrisiken](#) ist eine gemeinsame Forschungsinitiative des Oeschger-Zentrums für Klimaforschung der Universität Bern und der Mobiliar. Untersucht werden in erster Linie die an Hagel, Überschwemmung und Sturm beteiligten Prozesse sowie die Schäden, die daraus entstehen. Im Berichtsjahr wurde das langjährige Projekt «Hochwasserdynamik» fertiggestellt. Dazu wurde ein Modell entwickelt, das es erlaubt, die ganze Kette vom Niederschlag über den Abfluss in den Gewässern bis zu den Schäden an Gebäuden zu modellieren. Die hohe zeitliche und räumliche Auflösung des Modells macht die dynamische Entwicklung von Überschwemmungen im Detail erlebbar. Dies hilft insbesondere dem Bevölkerungsschutz und den Wehrdiensten, sich auf noch unbekanntere Szenarien vorzubereiten. Das Tool [«Hochwasserdynamik»](#) ist frei verfügbar.



Schutz vor Naturgefahren

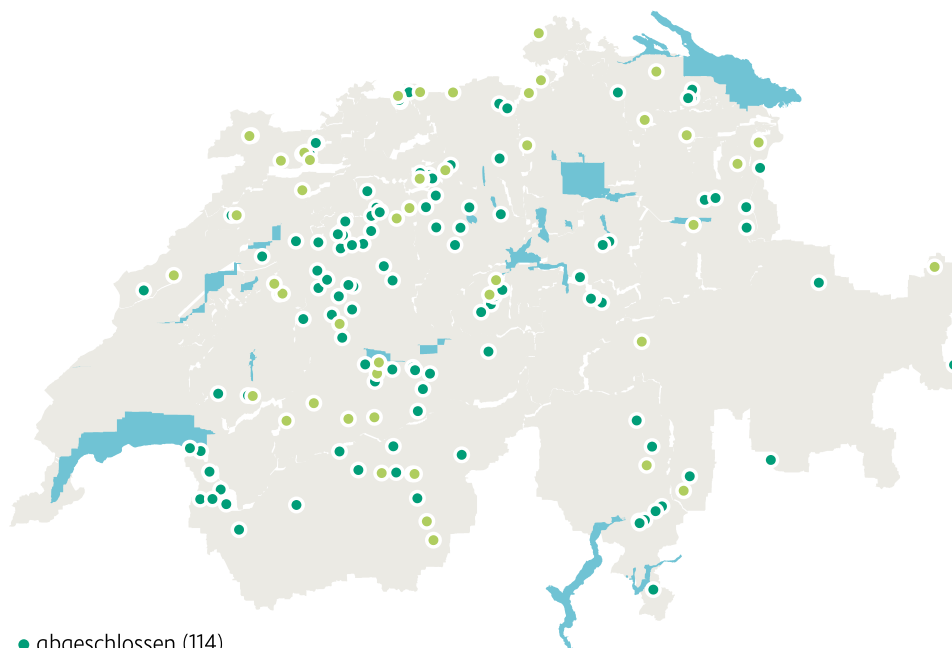
165

Präventionsprojekte unterstützte die Mobiliar mit über CHF 42 Mio. seit 2006.

Präventionsprojekte

Trotz ausgeprägter Trockenheit führten im Berichtsjahr heftige Gewitter – wie bereits im Sommer 2021 – zu überdurchschnittlich hohen Elementarschäden. Als führender Sachversicherer hat die Mobiliar ein intrinsisches Interesse an präventiven Massnahmen zum Schutz vor den Auswirkungen von Elementarereignissen. Seit 2006 hat sich die Mobiliar mit über CHF 42 Mio. an 165 [Präventionsprojekten](#) in gefährdeten Gemeinden beteiligt. Im Berichtsjahr kamen neun neue Projekte dazu.

Engagement für Präventionsprojekte



● abgeschlossen (114)

● in Ausführung (46)



Für eine vielfältige Natur
Rund

8.4 Mio.

[MoBees](#) fliegen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein, verteilt auf 204 Standorte. Sie leisten täglich einen wichtigen Beitrag für gute Ernten und die ökologische Artenvielfalt.

MoBees

Seit sechs Jahren fliegen die MoBees in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Im Berichtsjahr wurden 27 zusätzliche Honigbienenkästen aufgestellt. Damit stehen in der ganzen Schweiz 283 Kästen an 204 Standorten. 75 Generalagenturen sind an diesem Projekt beteiligt. Um die Biodiversität stärker in den Fokus zu rücken, fliegen seit 2021 nicht nur Honigbienen, sondern auch Wildbienen. Inzwischen sind 311 Wildbienen-Chalets in der ganzen Schweiz aufgestellt. Auch Privatpersonen können die Wildbienen-Chalets bei der Mobiliar erwerben.

Mobiliar Fonds Brücken & Stege

Der [«Mobiliar Fonds Brücken & Stege»](#) wurde 2019 im Rahmen der Partnerschaft mit dem Verband Schweizer Wanderwege ins Leben gerufen. Er bezweckt die finanzielle Unterstützung von Sanierung und Neubau von Brücken und Stegen auf dem 65 000 Kilometer langen Schweizer Wanderwegnetz. Der Fonds war 2022 mit CHF 350 000 dotiert. Im Berichtsjahr konnten wir 13 Projekte in der ganzen Schweiz mit Mitteln aus dem Fonds unterstützen. Gesuchstellende sind Gemeinden, Bürgergemeinden, öffentlich-rechtliche Korporationen sowie nicht gewinnorientierte private Trägerschaften.

Weiterführende Informationen:

[Mobiliar Forum Thun und Forum Mobilière Lausanne](#)

Unternehmen und Arbeit

Mobiliar Forum Thun und Forum Mobilière Lausanne

Im Mobiliar Forum Thun können seit 2014 Schweizer KMU, gemeinnützige Organisationen, Vereine, Kultureinrichtungen und Stiftungen ihre Innovationskompetenzen trainieren. Das bewährte und erfolgreiche Konzept wird im Schloss Thun und seit 2020 im Musée des Beaux Arts in Lausanne angeboten. Insgesamt wurden 38 Workshops mit insgesamt 496 Teilnehmenden durchgeführt.



Gesellschaftsengagement der
Generalagenturen

151

[nachhaltige ökologische, soziale und kulturelle Projekte](#) in der Schweiz unterstützte die Mobiliar seit 2015.

Fonds für nachhaltige Projekte in den Regionen

Seit 2015 steht den Generalagenturen der Mobiliar der «Fonds für nachhaltige Projekte in den Regionen» zur Verfügung. Mit den Mitteln aus dem Fonds können sie gezielt lokale, nachhaltige Projekte in ihrem Einzugsgebiet unterstützen, denn sie kennen ihre Region genau und wissen, was in ihrer Umgebung zu einer positiven und nachhaltigen Entwicklung beiträgt. Die Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Mobiliar, hat im Berichtsjahr 25 Projekte von 27 Gesuchen mit insgesamt CHF 600 000 bewilligt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl Anfragen weiter. Unterstützte Projekte waren beispielsweise die biodiverse Umgestaltung des Rosengarten in Zofingen, der Musiklehrpfad «Oberwaldner Ghörgang» in Obwalden oder das Plastikrecyclingprojekt «Makerspace» im Fürstentum Liechtenstein. Für die Mobiliar ist es wichtig, wo immer möglich auch eine gemeinsame Umsetzung durch Generalagenturen und Projektinitianten zu fördern. Dies ist ein wesentlicher Erfolgsbaustein für unsere Positionierung vor Ort.

Wohnen und Zusammenleben

Mobiliar Lab für Analytik an der ETH Zürich

Im Zentrum der Forschung des [Mobiliar Lab für Analytik](#) an der ETH Zürich stehen verantwortungsvolle und menschenzentrierte digitale Interaktionen. Die Forschenden beschäftigen sich unter anderem mit der Frage, wie neue Technologien wie virtuelle Realität oder Telematik in Kombination mit maschinellem Lernen zur Reduktion von chronischem Stress am Arbeitsplatz oder zur Prävention von Verkehrsunfällen eingesetzt werden können.

**Immersion:**

Fachsprachlich für «Eintauchen», Effekt, der durch eine Umgebung der virtuellen Realität (VR) hervorgerufen wird. Dabei tritt das Bewusstsein des Nutzers, illusorischen Stimuli ausgesetzt zu sein, in den Hintergrund und lässt ihn die virtuelle Umgebung als real empfinden.

Immersive Analytik beispielsweise erlaubt uns, Daten auf neue Arten zu visualisieren: Unsere Umgebung wird zu einer eigentlichen Leinwand für Daten. Das Lab hat ein immersives Analytik-System entwickelt, das ein Eintauchen in eine 3D-visualisierte Datenwelt erlaubt. Dies vereinfacht die Interpretation komplexer Daten für alle – egal ob Laie oder Experte. Die mit dem ETH-Innovedum-Preis ausgezeichnete holografische App konnte von der Öffentlichkeit an den Digitaltagen an der ETH getestet werden.

Gleichzeitig beschäftigt sich das Lab mit den Schattenseiten von digitalen Interaktionen. Am Beispiel der Homeoffice-Pflicht während des Lockdowns oder der Nutzung von digitalen Medien durch Jugendliche zeigt das Lab auf, warum es aus wissenschaftlicher Sicht für unsere Leistungsfähigkeit und unser Wohlbefinden besser ist, nicht einseitig auf digitale Interaktionen zu setzen respektive wann persönliche Interaktionen vorzuziehen sind.

Atelier du Futur

2018 rief die Mobiliar das einzigartige, kostenlose Sommercamp [Atelier du Futur](#) ins Leben. Im Berichtsjahr nahmen 331 Jugendliche an der französischsprachigen Woche im Sport Resort Fiesch (VS) teil, 360 an der deutschsprachigen – rund doppelt so viele wie im Vorjahr. Die Jugendlichen zwischen 13 und 15 Jahren setzen sich jeweils auf kreative Weise mit drängenden Gesellschaftsfragen im Kontext von Konsum, Umwelt, Digitalisierung sowie Kunst und Kultur auseinander. Experten, Kunstschafter und spannende Persönlichkeiten begleiten die Jugendlichen in den inspirierenden Workshops.

Weiterführende Informationen:

[Prix Mobilère 2022](#)

Kunst und Kultur**Kunst und Prix Mobilère**

Die artgèneve wurde im Berichtsjahr aufgrund der unklaren Pandemielage von Januar auf März verschoben. Am 2. März wurde die Ausstellung zum Prix Mobilère im Beisein von rund 1000 Gästen eröffnet. Gezeigt wurden Werke sämtlicher nominierten Künstlerinnen und Künstler aus den Jahren 2021 und 2022, da die Messe 2021 abgesagt worden war. Insgesamt haben über 20 000 Personen die artgèneve besucht.

Ausstellungen an unseren Direktionsstandorten

Am 5. November wurde eine Einzelausstellung in Nyon mit Werken von Janik Bürgin im Rahmen des «Journée des Arts» eröffnet; die Ausstellung lief bis am 17. März 2023. Ende November 2022 bis Mitte März 2023 konnten Interessierte in Bern die Ausstellung von Tobias Gutmann und Sai Bot, einer kunstschafternden künstlichen Intelligenz, besuchen und sich von Sai Bot live porträtieren lassen. Durch das fortlaufende Erstellen der Porträts entwickelten sich Sai Bot und die Ausstellung laufend weiter. Die Porträtierten erhielten eine digitale Version direkt per Mail und konnten zudem am Ende der Ausstellung das ausgedruckte Unikat abholen.



Förderung von Wissenschaften,
Forschung und Künsten
Mit CHF

656 000

unterstützte die [Jubiläumsstiftung](#)
im Berichtsjahr 53 Projekte.

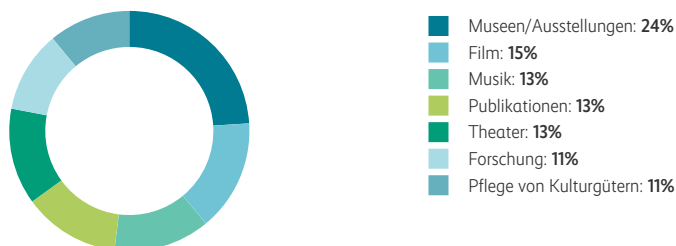
Jubiläumsstiftung

Nebst dem Engagement für die Natur setzt sich die Mobiliar auch für Kulturgüter der Schweiz ein, unter anderem durch die Jubiläumsstiftung. 2022 unterstützten wir 53 Projekte aus 347 Gesuchen mit einem Betrag von insgesamt CHF 656 000. Es handelt sich dabei um Projekte aus verschiedenen Regionen aus den Bereichen Forschung, Film/Filmfestival, Theater/Tanz/Kindertheater, Bildende Kunst/Ausstellung/Museum, allgemeine Kulturgüterpflege, Musik, Publikation und Festival. Jährlich werden zwischen 30 und

60 Projekte mit einem Betrag zwischen CHF 5000 und CHF 40 000 unterstützt. Finanziert wird die Jubiläumstiftung aus dem Wertschriftenertrag des Stiftungsfonds und einem freiwilligen Betrag aus dem Geschäftsergebnis der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft.

Förderung von Wissenschaften, Forschung und Künsten

Beiträge der Jubiläumstiftung 2022



Der Vergabungsfonds der Mobiliar

Mit CHF

2 Mio.

unterstützt die Mobiliar jährlich soziale Institutionen und eine Vielzahl von gemeinnützigen Projekten aus den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung und Wirtschaft.

Vergabungsfonds

Mit dem Vergabungsfonds fließen jährlich CHF 2 Mio. aus dem Gewinn der Genossenschaft in den seit Anfang der 1970er-Jahre existierenden Fonds. Dessen Mittel unterstützen soziale, kulturelle, gemeinnützige sowie wirtschafts- und bildungsfördernde Projekte. Jährlich werden eine oder mehrere soziale Institutionen mit nationaler Ausstrahlung durch eine sogenannte Grossvergabe mit Beträgen zwischen CHF 50 000 und CHF 100 000 pro Institution unterstützt. Ein Förderbeitrag ging an das neu errichtete «allani Kinderhospiz Bern», die erste Institution in der Schweiz, in der Kinder palliativ begleitet werden. Weiter kommt die Sonnenhalde Gempfen in den Jahren 2022 und 2023 in den Genuss des Fonds, welche die Inklusion von Menschen mit Wahrnehmungs-, Verarbeitungs- und Verhaltensauffälligkeiten fördert.

Auch die Stiftung Bernaville wird in den Jahren 2022 und 2023 für den Ersatzneubau für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung begünstigt. Seit mehr als 40 Jahren erbringt die Stiftung Dienstleistungen für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung in den Bereichen Wohnen, Freizeit, Ausbildung, Arbeit sowie berufliche Eingliederung. Die Stiftung Brüttelenbad, die über 60 erwachsenen Menschen mit kognitiven und teilweise mehrfachen Beeinträchtigungen ein zeitgemässes Zuhause bietet, erhält für ihr Neubauprojekt ebenfalls Mittel aus dem Vergabungsfonds. Der Fonds finanzierte ausserdem eine neue Produktionsküche der Stiftung Arbeitskette mit, dank welcher 60 moderne Integrationsarbeitsplätze erhalten werden können. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 175 Projekte mit Mitteln aus dem Vergabungsfonds unterstützt.

Klima und Energie

Unsere Klimaziele helfen uns dabei, nachhaltig unseren betrieblichen CO₂-Fussabdruck zu verkleinern. Im Rahmen unseres Umweltengagements fördern wir das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen und schonenden Umgang mit Ressourcen.

Die Versicherungswirtschaft hat ein grosses Interesse, die Umwelt langfristig zu erhalten und die Umweltrisiken sowie deren potenzielle finanzielle Auswirkungen möglichst gering zu halten. Die Mobiliar will dazu einen Beitrag leisten. Wir treten aktiv Herausforderungen entgegen, die sich als Folge des Klimawandels ergeben – wie beispielsweise Naturkatastrophen und damit verbundene Schadenfälle. Als Dienstleistungsunternehmen sind unsere eigenen betrieblichen Umweltauswirkungen zwar moderat. Trotzdem gibt es konkrete Verbesserungspotenziale, die wir kontinuierlich ausschöpfen.

Klima schützen und KMU stärken: Als Partnerin der Klimastiftung Schweiz unterstützen wir Unternehmen, die mit innovativen Projekten einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Unsere Anspruchsgruppen erwarten ein effektives Management der umweltbezogenen Auswirkungen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, reduzieren wir unsere betrieblichen CO₂-Emissionen bei Mobilität, Energie sowie Material und Abfall. Wir unterstützen zudem unsere Kundinnen und Kunden in ressourcenschonendem Verhalten und mit unseren Investitionen die Transformation hin zu nachhaltigen Geschäftsmodellen.

Zu den Themen Klima und Energie tauschen wir uns regelmässig mit verschiedenen Anspruchsgruppen wie Kantonsregierungen, Behörden, Verbänden, Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Partnern aus. So haben diese die Möglichkeit, sich zu den Massnahmen zu äussern und ihre Verbesserungsvorschläge einzubringen. Die Massnahmen werden jährlich aktualisiert.

Weiterführende Informationen:

[Die Klimastrategie der Mobiliar](#)**Beitrag zur CO₂-Emissionsreduktion: Klimastrategie der Mobiliar**

Im Rahmen unseres Umweltmanagements fördern wir auf allen betrieblichen Ebenen das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen und schonenden Umgang mit Ressourcen. Zwei Drittel unserer direkt beeinflussbaren Emissionen fallen beim Geschäfts- und Pendlerverkehr an. Der Rest der Umweltbelastungen, auf die wir direkt einwirken können, ergibt sich aus dem Strom- und Wärmeverbrauch unserer Standorte sowie aus den eingekauften Materialien und der Menge anfallender Abfälle. Mit den drei Pfeilern «Reduzieren», «Investieren», «Sensibilisieren» und [neun Handlungsfeldern](#) wollen wir unseren ökologischen Fussabdruck verkleinern. Über die indirekten CO₂-Emissionen im Zuge unserer Geschäftstätigkeit berichten wir spezifisch in den Kapiteln [«Versicherungsprodukte und Dienstleistungen»](#) sowie [«Verantwortungsvolles Anlegen»](#).

Unsere Ziele**Reduzieren**

Wir wollen unsere betrieblichen CO₂-Emissionen bis 2030 gegenüber dem Stand von 2018 (17 669 Tonnen CO₂e) halbieren. Mindestens die Hälfte davon soll durch eigene Reduktionsmassnahmen in den drei betrieblich relevanten Handlungsfeldern Mobilität, Energie sowie Material und Abfall erreicht werden.

In die Bilanzierung integriert sind die drei Direktionsstandorte der Mobiliar sowie alle 80 Generalagenturen.

Investieren

Jährlich wollen wir bis zu CHF 4.5 Mio. in Schweizer Klimaschutzprojekte im Rahmen unseres [Gesellschaftsengagements](#) investieren.

Sensibilisieren

Innerhalb und ausserhalb des Unternehmens wollen wir gezielt Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Partner und Öffentlichkeit für diese Thematik sensibilisieren.

Die neun Handlungsfelder unserer Klimastrategie



Verantwortlich für Erarbeitung, Weiterentwicklung und Umsetzung der Klimastrategie sind die einzelnen Geschäftsleitungsbereiche der Mobiliar in Zusammenarbeit mit der Supportfunktion der Geschäftsleitung Public Affairs & Nachhaltigkeit. Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden regelmässig über den aktuellen Stand und die weiteren Schritte informiert.

Energiesparen: Mitarbeitende sensibilisieren und motivieren



Swiss Climate Challenge für mehr klimafreundliche Mobilität

Die Mobiliar lud im Frühling ihre Mitarbeitenden an den Direktionsstandorten ein, während sechs Wochen an der Swiss Climate Challenge teilzunehmen und die eigene Mobilität und den damit verbundenen Klimafussabdruck zu verfolgen, zu vergleichen und zu verbessern. Rund 260 Mitarbeitende nahmen daran teil und legten eine Distanz von 463 612 km zurück – damit haben sie zusammen mehr als elf Mal die Welt umrundet. Mehr als 10% der Strecke absolvierten sie zu Fuss oder mit dem Fahrrad.



Mobiliar spart freiwillig Energie

Die Mobiliar ist Mitglied der im Oktober 2022 neu gegründeten Energiespar-Alliance. Diese vereint Unternehmen, Verbände, Kantone, Städte und Gemeinden, die mit freiwilligen Massnahmen dazu beitragen, die Energieversorgung so lange als möglich sicherzustellen und eventuelle Abschaltungen zu verhindern.



Weitere Massnahmen

Nach dem Sparaufruf des Bundesrats haben wir an den Direktionsstandorten ab September zusätzliche Massnahmen umgesetzt. Dazu gehören die Reduktion der betriebsbereiten Liftanlagen sowie der Pausenzonen pro Etage, der Verzicht auf Abend- und Nachtbeleuchtung (Schaufenster, Logo usw.) und das abendliche Ausschalten von Druckern und Bildschirmen. Als weitere Massnahme senkten wir während der Heizperiode 2022/2023 die Raumtemperatur um zwei Grad.



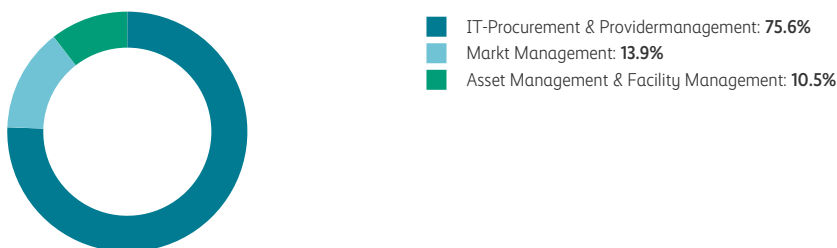
Mitarbeitende gehen mit Energie haushälterisch um

Im Berichtsjahr sensibilisierten wir die Mitarbeitenden der Direktionsstandorte, sparsam mit der Ressource Energie umzugehen. Die Mitarbeitenden trugen mit einfachen Massnahmen konsequent zum Energiesparen bei: wie etwa grundsätzlich die Fenster geschlossen zu halten, da die Zuluft im Sommer in allen Büros gekühlt wird, Stosslüften am frühen Morgen, Schliessen der Fenster vor Anstieg der Aussentemperatur und Herunterlassen der Storen, um eine direkte Sonneneinstrahlung auf die Glasscheiben zu vermeiden.

Aktivitäten im Bereich nachhaltige Beschaffung

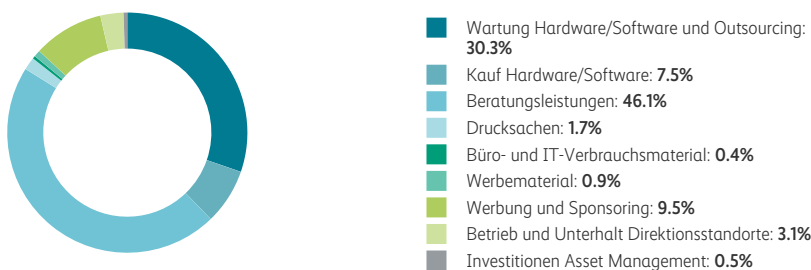
Die Beschaffung von Dienstleistungen und Produkten kann soziale und ökologische Auswirkungen haben. Aus diesem Grund handelt die Mobiliar auch in der Beschaffung verantwortungsvoll und will die negativen ökologischen und sozialen Auswirkungen kontinuierlich reduzieren. Die drei Beschaffungseinheiten IT-Procurement & Providermanagement, Markt Management und Asset Management & Facility Management tätigten im Berichtsjahr für die Direktionsstandorte in Bern, Nyon und Zürich Beschaffungen von CHF 244.4 Mio.

Einkaufsvolumen Direktionsstandorte 2022



Der grösste Anteil entfiel dabei mit CHF 199.7 Mio. auf IT-Procurement & Providermanagement. Die Einheit Markt Management tätigte Beschaffungen für CHF 30.8 Mio. und die für die Verwaltung und die Bewirtschaftung der betriebseigenen Direktionsliegenschaften und Gebäudeinfrastrukturen zuständige Asset Management & Facility Management für CHF 13.9 Mio. Darüber hinaus vergibt die Mobiliar Aufträge im Zusammenhang mit der Planung und Realisierung von Neubau- und Umbauprojekten.

Einkauf nach Warengruppen Direktionsstandorte 2022



Für die 80 Generalagenturen der Mobiliar erfolgt das Beschaffungsmanagement dezentral. Da unsere Generalagenturen durch selbstständige Unternehmerinnen und Unternehmer geführt werden, entscheiden sie auch eigenständig über den Einkauf ihrer Organisationen. Die nachhaltige Beschaffung durch besondere Berücksichtigung lokaler oder regionaler Unternehmen ist bei der Mobiliar sehr stark verankert. So haben wir im Berichtsjahr wiederum 88% aller Dienstleistungsaufträge und sämtliche Druckaufträge an Unternehmen

in unserem Heimmarkt Schweiz vergeben. IT-Material wie Hardware oder Software wird grösstenteils über die Schweizer Niederlassungen der jeweiligen Unternehmen bezogen.

Folgende Massnahmen setzten wir im Rahmen der nachhaltigen Beschaffung 2022 um:

- Die Nachhaltigkeit wurde in internen Weisungen für die Beurteilung von Beschaffungsgeschäften verankert und als wichtiger Bestandteil gefestigt.
- Durch die konsequente Umstellung auf die digitale Signatur von Verträgen und Bestellungen trug die Einheit IT Procurement & Providermanagement zur Reduktion des Papierverbrauchs bei.
- Für den Einkauf im Markt Management berechnete die Einheit Marketing Services zusammen mit dem strategischen Partner für die Beschaffung von Werbeartikeln die CO₂-Emissionen aller Shop-Artikel, welche im Berichtsjahr nachproduziert werden sollten. Anschliessend wurden die Artikel bestimmt und diejenigen bevorzugt, welche beispielsweise emissionsärmer produziert werden oder nachhaltige Verpackungen verwenden. Mit dieser Massnahme kauften wir 62 Artikel ressourcenschonender ein, was zu einer effektiven Reduktion der CO₂-Emissionen von 24.5% führte.
- Um die Nachhaltigkeit und die CO₂-Emissionen von Veranstaltungen besser zu verstehen und Reduktionsmassnahmen zu erreichen, nutzen wir das Sustainable Event Monitoring System. Als grosse Eigenveranstaltung planten wir das Atelier du Futur in Fiesch mit diesem System und massen damit die CO₂-Emissionen. Für die Rubriken Beschaffung, Verpflegung, Mobilität, Abfall, Sicherheit, Wasser und Energie erstellten wir jeweils ein Konzept und trugen verschiedene Werte für die Emissionsberechnungen oder zur allgemeinen Auswertung zusammen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fliessen nun in die Planung 2023 ein.
- Weitere Massnahmen in Beschaffungs- und Umweltmanagement: Strombezug an den Direktionsstandorten aus 100% erneuerbarer zertifizierter Schweizer Wasserkraft, Abgabe von Büromöbeln an verschiedene gemeinnützige Organisationen sowie Sammlung von alten Handys für Reparatur und Wiederverkauf oder für Rohstoff-Zurückgewinnung und fachgerechte Entsorgung

Aktivitäten der Generalagenturen

Auch die 80 Generalagenturen der Mobiliar leisten ihren Beitrag zum Erreichen der gesetzten Klimaziele. Im Berichtsjahr planten die Generalagenturen ihre Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Fussabdrucks erstmals mit der 2021 eigens dafür entwickelten Applikation Carte-Verte. Um das Potenzial besser einschätzen zu können, nahmen im Berichtsjahr 25 Generalagenturen eine Begehung vor Ort durch ein externes Energie- und Effizienzberatungsunternehmen in Anspruch. Die Applikation wurde 2022 weiterentwickelt. Neu erfolgt auch die Datenerfassung jeder Generalagentur für die CO₂-Bilanz direkt in der Applikation. Dadurch wird diese für die Generalagenturen vereinfacht, und die Aggregation der Daten mit jenen der Direktionsstandorte erfolgt teilautomatisiert.

2021 startete das Programm «Ersatz fossiler Heizungen bei den Generalagenturen». Ziel ist es, fossile Wärmeträger in den Mobiliar Gebäuden zu ersetzen, die von Generalagenturen oder Agenturen gemietet werden. Verschiedene Kriterien, wie beispielsweise das Alter der bestehenden Anlage, die zukünftige Verfügbarkeit von Fernwärme und das Kombinieren mit geplanten Umbauten spielen bei der Umsetzungsplanung eine Rolle. Im Berichtsjahr

konnten die Heizungen von zwei weiteren Standorten durch Systeme mit klimafreundlichen Energieträgern ersetzt werden. Die Mobiliar stellt für dieses Programm bis 2030 insgesamt bis zu CHF 7.5 Mio. zur Verfügung.

Investitionen in Klimaschutzprojekte

Basierend auf der Klimastrategie investiert die Mobiliar im Rahmen ihres breiten [Gesellschaftsengagements](#) bis zu CHF 4.5 Mio. jährlich in Schweizer Klimaschutzprojekte. 2022 unterstützten wir vier Vorhaben. Bei den zwei klimaoptimierten Waldbewirtschaftungsprojekten in Zofingen und im Prättigau wird durch reduzierte Holznutzung der Atmosphäre langfristig CO₂ entzogen und der Wald widerstandsfähiger gemacht. Bei den zwei anderen Projekten handelt es sich um Hochmoor-Renaturierungsprojekte in den Kantonen Neuenburg und Luzern, dank welcher weniger CO₂ in die Atmosphäre gelangt und die Biodiversität gefördert wird. Dank dieser Investitionen ermöglicht die Mobiliar die Reduktion von insgesamt 16 000 t CO₂e.

CO₂e nach Handlungsfeldern



Unsere CO₂- und Umweltbilanz

Umweltkennzahlen und CO₂-Bilanz sind die beiden zentralen Instrumente der Mobiliar, um die Wirksamkeit unserer Massnahmen zum Schutz von Klima und Umwelt zu verfolgen. Damit die Kennzahlen im Kontext des Geschäftsverlaufs richtig interpretiert werden können, ist der Austausch mit unseren internen Spezialisten wichtig. Erst dann können zuverlässige Erfolgsmessungen die Wirksamkeit der Massnahmen bestimmen und daraus abgeleitete neue Massnahmen richtig greifen. Nach den beiden von der Pandemie geprägten Jahren nahm insbesondere die Mobilität im Berichtsjahr wieder zu und normalisierte sich allmählich. In der Folge erhöhten sich die CO₂-Emissionen aus dem Pendlerverkehr gegenüber dem Vorjahr um 40%. Da vor allem an den Direktionsstandorten die Mitarbeitenden das ortsunabhängige Arbeiten teilweise beibehielten, blieben die CO₂-Emissionen dennoch 14% unter dem Basisjahr 2018. Unter dem Wert von 2018 (–12%) blieben auch die CO₂-Emissionen aus dem Energieverbrauch, wobei dies insbesondere auf den vermehrten Bezug von erneuerbarem Strom auf den Generalagenturen und den Wechsel auf erneuerbare Wärmeträger zurückzuführen ist. Erhöht haben sich hingegen die CO₂-Emissionen aus Abfall (+9% gegenüber Vorjahr) und Papierverbrauch (+10% gegenüber Vorjahr), auch dies aufgrund der Rückkehr der Mitarbeitenden an den Arbeitsort. Insgesamt erhöhten sich die betrieblichen CO₂-Emissionen im Berichtsjahr um 2% gegenüber Vorjahr, blieben damit jedoch 20% unter dem Wert des Basisjahres 2018.

CO₂-Bilanzierung

in t CO ₂ e	DIR	GA	2022	2021	2020	2019	2018
Scope 1 ¹	•	•	935	1 097	1 176	1 581	1 542
Scope 2 ²	•	•	276	470	433	461	436
Scope 3 ³	•	•	12 888	12 311	12 363	16 496	15 691
Total	•	•	14 099	13 878	13 973	18 538	17 669

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen (CO₂e) erfolgte auf der Basis des Greenhouse Gas (GHG)-Protocol.

¹ Direkte Emissionen aus eigenen Quellen

² Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie

³ Alle weiteren indirekten Emissionen

Kennzahlen zum Umweltmanagement

Basierend auf drei Direktionsstandorten

	2022	2021	2020	2019	2018
Anzahl Mitarbeitende in FTE ¹	2 775	2 687	2 428	2 372	2 169
Stromverbrauch in kWh ²	5 439 375	4 932 872	5 166 734	5 913 658	6 273 117
Fernwärme in kWh	2 517 108	3 180 971	2 487 604	2 977 634	2 664 623
Erd-/Biogas in kWh ³	480 691	457 509	550 065	760 547	613 060
Erdöl in kWh ⁴	0	0	0	0	0
Gesamtenergieverbrauch in kWh	8 437 174	8 571 352	8 204 403	9 651 839	9 550 800
Gesamtenergieverbrauch in kWh pro FTE	3 040	3 189	3 379	4 069	4 403
Papierverbrauch in t ⁵	86	68	101	111	130
Abfallaufkommen in t, davon ⁶	173	175	217	346	404
– Recycling (Papier, Karton, Aktenvernichtung, PET, Glas, Batterien, Akkus, Elektroschrott, Metalle, Kaffeepads usw.)	93	106	121	182	226
– Restmüll (Verbrennung KVA)	80	69	96	164	178

¹ inkl. Aushilfen, Stagiaires, Lernende

² inkl. Data Center, Printcenter, Parking, Catering Bern sowie Nyon (bis Ende 2015 / ab März 2018)

³ Umstellung auf 100% Biogas per Mai 2021

⁴ ohne Kraftstoffverbrauch, eigene Betriebsflotte (16 Personenkraftwagen/Nutzfahrzeuge)

⁵ inkl. Generalagenturen/Agenturen

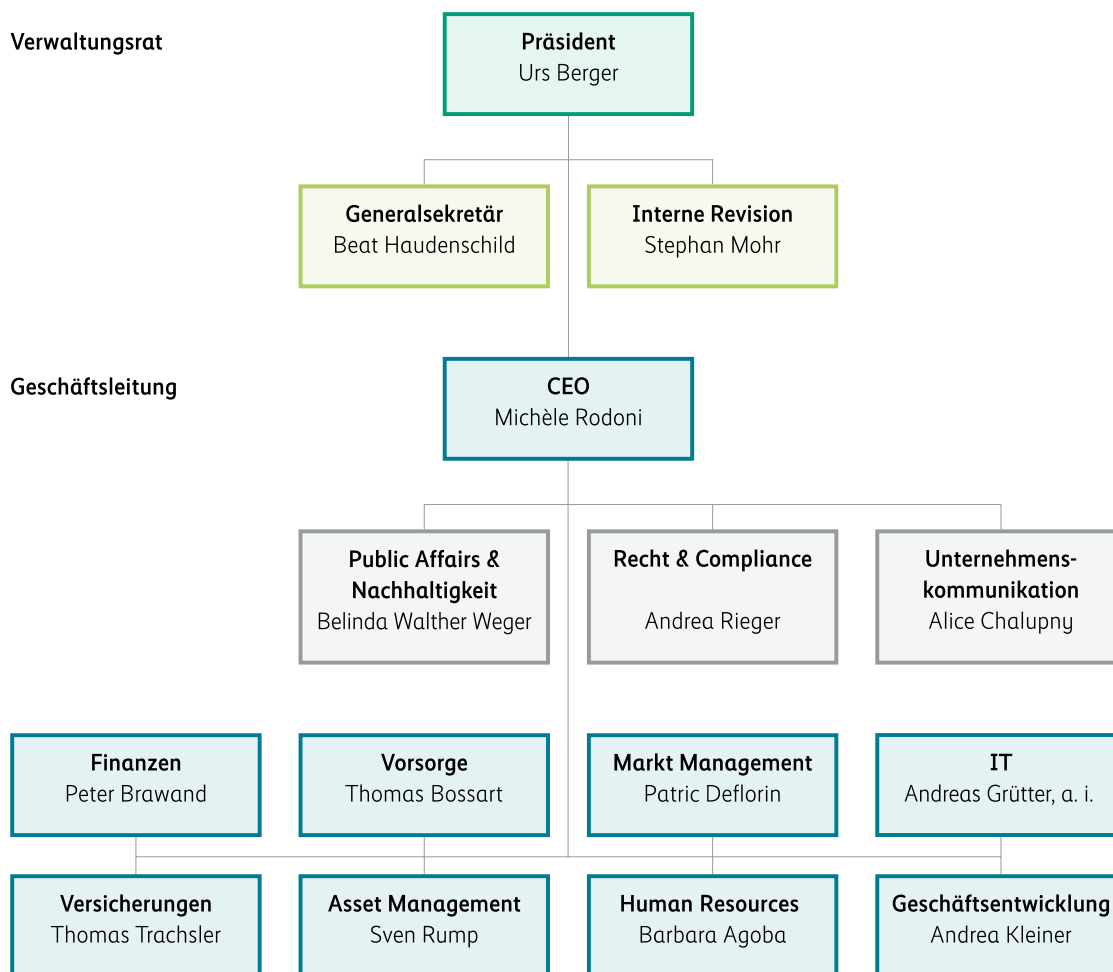
⁶ inkl. Sonderentsorgungen (Modernisierung Direktionsgebäude Bern und Nyon, Rollout neue Arbeitswelt bis Ende 2021)

Corporate Governance

Führungsstruktur	140
Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG	141
Geschäftsleitung	147
Direktion	153
Unternehmensführung und -kontrolle	154
Vergütungen	164

Führungsstruktur Schweizerische Mobiliar Holding AG

Stand 1. Januar 2023



- Präsident Verwaltungsrat
- Dem Präsidenten des Verwaltungsrats unterstellt
- Mitglieder der Geschäftsleitung
- Supportfunktionen

Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG¹

Stand 1. Januar 2023

		Jahrgang	Mitglied seit	gewählt bis
Präsident	Urs Berger, Therwil	1951	2011	2023
Vizepräsidentin	Dr. Irene Kaufmann, Zürich	1955	2014	2023
Mitglieder	Dr. Bruno Dallo, Riehen	1957	2017	2023
	Prof. Dr. Elgar Fleisch, St. Gallen	1968	2013	2023
	Heinz Herren, Bolligen	1962	2020	2023
	Markus Hongler, Zürich	1957	2021	2024
	Dr. Stefan Mäder, Zürich	1963	2017	2023
	Tobias Pfeiffer, Reinach	1958	2017	2023
	Dr. Barbara Rigassi, Muri b. Bern	1960	2018	2024
	Nicola Thibaudeau, Neuenburg	1960	2018	2024

¹ Identisch mit dem Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG und der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungsgesellschaft AG. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Holding AG sind Schweizer Bürger. Elgar Fleisch besitzt zusätzlich die österreichische, Nicola Thibaudeau die kanadische Staatsbürgerschaft.

		seit	per
Sekretär des Verwaltungsrats	Beat Haudenschild, Fürsprecher, Boll		
Interne Revision	Stephan Mohr, Zürich		
Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich	2010	2022
Leitender Revisor	Oliver Windhör, Zürich	2017	

Urs Berger

Präsident des Verwaltungsrats



Ausbildung

Ökonomiestudium mit Vertiefung in Versicherungen und Risk Management, Hochschule St. Gallen (HSG)

Berufliche Laufbahn

1978 – 1980 Tätigkeit bei einem Versicherungsbroker

1981 – 1993 Zürich Versicherung, Leiter Industrierberatung

1993 – 1999 Basler Versicherung, diverse Funktionen, Geschäftsleitung Schweiz

1999 – 2003 Basler Versicherung, CEO Schweiz und Mitglied der Konzernleitung

2003 – 2011 Gruppe Mobiliar, CEO

Aktuelle Mandate

Aufsichtsrat der Gothaer Versicherungsbank VVaG sowie Aufsichtsrat der Gothaer Finanzholding AG, Köln; Bankrat der Basler Kantonalbank; Verwaltungsrat der Ringier AG; Verwaltungsrat der Ammann Group Holding AG; Verwaltungsrat der SensoPro AG; Stiftungsratspräsident des Entschädigungsfonds für Asbestopfer; Präsident der Swiss Entrepreneurs Foundation

Frühere Mandate

Mitglied des Supervisory Boards Eureka B.V.; Präsident des Schweizerischen Versicherungsverbandes SVV; Mitglied des Vorstandsausschusses Economiesuisse, Mitglied der Expertengruppe des Bundesrates «Weiterentwicklung Finanzmarktstrategie»; Verwaltungsratspräsident der Loeb Holding AG; Verwaltungsrat der BernExpo Holding AG; Verwaltungsratspräsident der Emch + Berger AG

Irene Kaufmann

Vizepräsidentin



Ausbildung

Dr. oec. publ., Universität Zürich

Berufliche Laufbahn

1985 – 2008 Nabholz Beratung, Leitung von Projekten und Mandaten in öffentlichen Verwaltungen und Betrieben mit Schwergewicht Finanzen und Organisation; von 1980 bis 2002 Dr. Nabholz Treuhand AG, Revision und Beratung von privatwirtschaftlichen Unternehmen

Aktuelle Mandate

Keine

Frühere Mandate

Präsidentin und Vizepräsidentin der Coop-Gruppe Genossenschaft, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats der Bank Coop AG (heute Bank Cler AG); Verwaltungsrätin von verschiedenen Gesellschaften der Coop-Gruppe, unter anderem der Dipl. Ing. Fust AG

Bruno Dallo
Verwaltungsrat



Ausbildung

Dr. iur., Universität Basel; Advokat

Berufliche Laufbahn

1985 – 1986 Schweizerischer Bankverein, Rechtsdienst

1986 – 2001 Baloise Group, ab 1994 General Counsel (Leiter Recht und Steuern)

2001 – 2005 Baloise Group, Head Corporate Center und Mitglied der Konzernleitung, Konzernverantwortlicher für Human Resources, Corporate Development, Legal, Tax und Compliance

2006 – 2018 Scobag Privatbank AG, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Aktuelle Mandate

Vizepräsident des Verwaltungsrats Scobag Privatbank AG; Verwaltungsrat des Universitätsspitals Basel; Verwaltungsratspräsident der Kickfund AG, Basel; Mitglied in diversen Stiftungsräten sowie Non-Profit-Mandate

Frühere Mandate

Stiftungsrat und Vizepräsident des Krankenversicherers Sympany; Stiftungsrat und Vizepräsident Stiftung Finanzplatz Basel

Elgar Fleisch
Verwaltungsrat



Ausbildung

Prof. Dr. rer. soc. oec., Universität Wien; Dissertation im Bereich künstliche Intelligenz, anschliessend Habilitation zum Thema Unternehmensnetzwerke am Institut für Wirtschaftsinformatik, Universität St. Gallen (HSG)

Berufliche Laufbahn

2000 – 2002 Universität St. Gallen (HSG), Assistenzprofessor

Seit 2002 Universität St. Gallen (HSG), Ordinarius und Direktor des Instituts für Technologiemanagement (ITEM-HSG)

Seit 2004 Departement für Management, Technologie und Ökonomie (D-MTEC), ETH Zürich, Professor für Informationsmanagement

Aktuelle Mandate

Aufsichtsrat der Robert Bosch GmbH, Stuttgart; Aufsichtsrat der UNIQA Insurance Group AG sowie der UNIQA Versicherungsverein Privatstiftung, Wien; Gesellschafter der Robert Bosch Industrietreuhand KG, Stuttgart; Stiftungsratsmitglied der Gebert Rüt Stiftung, Basel; Verwaltungsratsmitglied der Kickfund AG, Basel

Frühere Mandate

Mitbegründer mehrerer HSG-/ETH-Spin-off-Unternehmen

Heinz Herren
Verwaltungsrat



Ausbildung

El. Ing., HTL Biel

Berufliche Laufbahn

1988 – 1991 XMIT AG, Product Manager

1991 – 1993 Ascom Telematic AG, Marketing- und Verkaufsleiter

1994 – 1994 Bedag AG, Business Development Manager

1994 – 2000 3COM Corporation GmbH, Managing Director Schweiz und Österreich sowie Director EMEA System Integrators

2001 – 2020 Swisscom AG, verschiedene Funktionen, Mitglied der Konzernleitung (2010 bis 2019), zuletzt als Leiter Strategische Projekte

Aktuelle Mandate

Vizepräsident des Verwaltungsrats der HC Holding Eta AG; Mitglied des Investment Committee der CS Entrepreneur Capital AG; Verwaltungsratsmitglied der Securitas AG sowie der Securiton AG; Mitglied des CS-Investment Advisory Committee betreffend Swiss EF Direkt; verschiedene Beratungsmandate im Zusammenhang mit strategischen Projekten

Frühere Mandate

Verschiedene Mandate im Rahmen der 60%-Anstellung als Leiter Strategische Projekte bei der Swisscom AG, unter anderem Verwaltungsratspräsident der Calex AG; Verwaltungsrat der Swisscom Broadcast AG; Verwaltungsrat von Fastweb S.p.A., Mailand; Verwaltungsrat der BICS SA, Brüssel; Verwaltungsrat der Tiko Energy Solutions AG; Stiftungsrat von Switzerland Innovation; Mitglied des Vorstands und Vorstandsausschusses von Economiesuisse

Markus Hongler
Verwaltungsrat



Ausbildung

Kfm. Lehre bei der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft

Berufliche Laufbahn

1979 – 1983 Tätigkeit bei Genfer Allgemeine, Genf; aktive und passive Rückversicherung

1983 – 1997 Zurich Spanien und Zurich Schweiz, verschiedene Management-Positionen

1997 – 2001 Zurich Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Direkt Geschäft

2001 – 2004 Zurich Financial Services; CEO Zurich Continental Europe Corporate

2004 – 2005 Zurich Financial Services; CEO Zurich Global Corporate in Europe

2006 – 2008 Zurich Financial Services; CEO Zurich Schweiz

2009 – 2011 Zurich Insurance Public Ltd. Company, Dublin, Irland, CEO und VR Delegierter, Mitglied der erweiterten Konzernleitung Zurich Insurance Group

2011 – 2020 Gruppe Mobiliar, CEO

Aktuelle Mandate

Verwaltungsratspräsident der Luzerner Kantonalbank; Stiftungsratspräsident des Lucerne Festivals; Verwaltungsratsmitglied der Nomoko AG

Frühere Mandate

Vorstandsmitglied und Vizepräsident Schweizerischer Versicherungsverband; Verwaltungsratsmitglied Eurapco AG Zürich (European Alliance Partners Company AG); Vizepräsident Scout24; Verwaltungsratsmitglied der verschiedenen Gesellschaften der Companjon Group, Dublin (alles Gesellschaften der Gruppe Mobiliar); Mitglied des Verwaltungsrats der Ringier AG

Stefan Mäder
Verwaltungsrat



Ausbildung

Dr. oec. publ., Universität Zürich

Berufliche Laufbahn

1988 – 1994 Universität Zürich, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter

1994 – 1996 Schweizerische Nationalbank, Ökonom

1996 – 2001 Zurich Financial Services (ZFS), verschiedene Funktionen

2002 – 2004 Zurich Versicherung Schweiz, Chief Investment Officer und Mitglied der Geschäftsleitung

2004 – 2007 Zurich Versicherung Schweiz, CFO und Mitglied der Geschäftsleitung

2007 – 2009 Zurich Europe General Insurance, CFO Europe und Mitglied der Geschäftsleitung

2010 – 2017 SIX Group, CFO und Mitglied der Konzernleitung

Aktuelle Mandate

Vizepräsident des Verwaltungsrats der Schroder & Co Bank AG; Vizepräsident des Verwaltungsrats der Krüger + Co. AG

Frühere Mandate

Präsident des Ausschusses Wirtschaft & Finanzen Schweizerischer Versicherungsverband; verschiedene firmeninterne Verwaltungsratsmandate bei der Zurich sowie bei der SIX; Verwaltungsrat der Nexxiot AG; Verwaltungsrat von compenswiss (Ausgleichsfonds AHV/IV/EO)

Tobias Pfeiffer
Verwaltungsrat



Ausbildung

Betriebsökonom HWV; dipl. Wirtschaftsprüfer

Berufliche Laufbahn

1983 – 2016 Deloitte, Wirtschaftsprüfer von nationalen und internationalen Unternehmen verschiedener Branchen

1999 – 2015 Deloitte, Partner

2006 – 2010 Deloitte, Sitzleiter Basel

2010 – 2015 Deloitte, Leiter Versicherungsprüfung

Barbara Rigassi
Verwaltungsrätin



Ausbildung

Dr. oec. HSG

Berufliche Laufbahn

1987 – 1993 Bundesamt für Aussenwirtschaft,
Sektionschefin

1994 – 1996 Persönliche Mitarbeiterin von Bundesrat
Jean-Pascal Delamuraz

1996 – 1998 Schweizerischer Bankverein,
Generalsekretärin

1999 – 2002 Bundesamt für Wirtschaft und Arbeit,
stellvertretende Direktorin und Mitglied der
Geschäftsleitung des Staatssekretariats für Wirtschaft
SECO im Rang einer Botschafterin

Seit Mai 2002 BHP – Brugger und Partner AG, Managing
Partner

Aktuelle Mandate

Vizepräsidentin des Spitalrats Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich; Vizepräsidentin der ewb Energie
Wasser Bern; verschiedene Stiftungsratsmandate;
Präsidentin des Verwaltungsrats BHP – Brugger und
Partner AG

Frühere Mandate

Vizepräsidentin des Stiftungsrats der atupri Krankenkasse;
Verwaltungsrätin von compenswiss (Ausgleichsfonds
AHV/IV/EO); Verwaltungsrätin der SpitalNetz Bern AG

Nicola Thibaudeau
Verwaltungsrätin



Ausbildung

Dipl.-Ing. in Maschinenbau, École Polytechnique,
Montreal

Berufliche Laufbahn

1984 – 1989 IBM Canada, Ingenieurin

1990 – 1994 Cicorel S.A., La Chaux-de-Fonds, Technische
Direktorin

1994 – 2002 Mécanex, Nyon, Unternehmensleiterin

2003 Diverse Beratungsmandate

Aktuelle Mandate

CEO und Delegierte des Verwaltungsrats der MPS Micro
Precision Systems AG, Biel; Vizepräsidentin der
Jurassischen Kantonalbank (BCJ); Verwaltungsrätin der
Transports Publics Neuchâtelois SA, La Chaux-de-Fonds

Frühere Mandate

Verwaltungsrätin der CSS Versicherungen, der Banque
Cantonale Vaudoise, der Schweizerischen Post und von
Innosuisse

Geschäftsleitung

Stand 1. Januar 2023

		Jahrgang	Mitglied seit
CEO	Michèle Rodoni, Bougy-Villars	1969	2012
Leiter Finanzen	Peter Brawand, Binningen	1965	2004
Leiterin Geschäftsentwicklung	Andrea Kleiner, Zürich	1974	2021
Leiter Versicherungen	Thomas Trachsler, Kirchberg	1965	2010
Leiter Vorsorge¹	Thomas Bossart, Céligny	1987	2022
Leiter Asset Management	Sven Rump, Bern	1958	2014
Leiter Markt Management	Patric Deflorin, Kilchberg	1971	2015
Leiterin Human Resources²	Barbara Agoba, Rüfenacht	1974	2022
Leiter IT³	Andreas Grütter, Bern	1975	2022

Alle Mitglieder der Geschäftsleitung sind Schweizer Bürger.

¹ Jean-Philippe Moser, bis 28. Februar 2022; Andreas Keller, ad interim bis 31. März 2022

² Claudia Giorgetti, ad interim bis 31. Januar 2022

³ ad interim

Michèle Rodoni
CEO



Ausbildung

Aktuarin SAV

Berufliche Laufbahn

1991 – 2005 La Suisse, Aktuarin, Mitglied der Geschäftsleitung (ab 2003)

2006 – 2008 Swiss Life, Leiterin Finanzen und Business Development, International Division

2009 – 2012 Aviva, Direktorin Europa Solvency-II-Programme

2012 – Juni 2017 Gruppe Mobiliar, Leiterin Vorsorge

Juli 2017 – 2020 Gruppe Mobiliar, Leiterin Markt Management

Seit 1. Januar 2021 Gruppe Mobiliar, CEO

Mandate

Verwaltungsrätin der SMG Swiss Marketplace Group AG; Verwaltungsrätin der Ringier AG, Zofingen; Vorstandsmitglied des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV), Zürich; Mitglied des Board of Directors der Swiss-American Chamber of Commerce (Swiss Amcham), Zürich; Vorstandsmitglied der gfm Schweizerische Gesellschaft für Marketing, Zürich; Stiftungsratspräsidentin der Fondation pour les Arts et la Culture, Nyon

Peter Brawand
Leiter Finanzen



Ausbildung

Lic. oec. HSG, dipl. Wirtschaftsprüfer

Berufliche Laufbahn

1989 – 1994 Revisuisse Price Waterhouse AG, zuletzt als Mandatsleiter Wirtschaftsprüfung und -beratung

1994 – 1996 Coop Versicherungs-Gesellschaft, Geschäftsleitungsmitglied Finanzen und Administration

1997 – 2004 Basler Versicherung, zuletzt als Leiter Rechnungswesen und Controlling, Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz (ab 1998)

Seit 1. Juni 2004 Gruppe Mobiliar, Leiter Finanzen

Mandate

Verwaltungsrat der Ammann Group Holding AG, Bern, der Ammann BauAusrüstung AG, Langenthal, sowie der Madisa AG (Ammann Group), Bern

Andrea Kleiner
Leiterin Geschäftsentwicklung



Ausbildung

Dipl. Natw. ETH, Zürich; MBA Cornell University, USA

Berufliche Laufbahn

2000 – 2004 Accenture, Management Consultant

2004 – 2008 The Boston Consulting Group,
Projektleiterin

2008 – 2015 Swiss Life AG, Leiterin System Management
Privatkunden

2016 – 2020 Gruppe Mobiliar, Leiterin
Personenversicherungen, Bereich Versicherungen

2020 – 2021 Gruppe Mobiliar, Leiterin Privatpersonen,
Bereich Versicherungen

Seit 1. April 2021 Gruppe Mobiliar, Leiterin
Geschäftsentwicklung

Thomas Trachsler
Leiter Versicherungen



Ausbildung

Betriebsökonom FH und EMBA-HSG

Berufliche Laufbahn

1986 – 1998 Gruppe Mobiliar, verschiedene Funktionen
und Bereiche

1998 – 2009 Gruppe Mobiliar, Generalagent

2010 – Juni 2017 Gruppe Mobiliar, Leiter Markt
Management

Juli 2017 – April 2021 Gruppe Mobiliar, Leiter Operations

Seit 1. April 2021 Gruppe Mobiliar, Leiter Versicherungen

Mandate

Mitglied des Aufsichts- und Verwaltungsrats der
Wirtschafts- und Kaderschule KV Bern (WKS KV
Bildung); Stiftungsratspräsident der WKS Stiftung KV
Bern; Vorstandsmitglied des Handels- und Industrievereins
Bern (Berner Handelskammer) und des Verbands der
Arbeitgeber Region Bern

Thomas Bossart
Leiter Vorsorge



Ausbildung

B.A. VWL HSG; M.Sc. Accounting & Finance, London School of Economics; MBA INSEAD, Frankreich/Singapur

Berufliche Laufbahn

2008 – 2009 Credit Suisse, verschiedene Funktionen

2009 – 2011 SIX Group (Division Financial Information), verschiedene Funktionen

2013 – 2022 McKinsey & Company, zuletzt als Unternehmensberater, Fokus Assekuranz Schweiz und Europa

Seit 1. April 2022 Gruppe Mobiliar, Leiter Vorsorge

Sven Rump
Leiter Asset Management



Ausbildung

Dipl. Masch. Ing., ETH Zürich; MBA in Finance, UCLA Graduate School of Management, Los Angeles; CFA (Chartered Financial Analyst)

Berufliche Laufbahn

1982 – 1985 ABB, Turbinen-Kundeningenieur

1987 – 1990 JP. Morgan, Derivatehandel

1990 – 1999 Vontobel, Head Fixed Income

1999 – 2014 DWS, CEO Schweiz, Leitung des globalen Portfolios Risk und Performance Management

Seit 1. Dezember 2014 Gruppe Mobiliar, Leiter Asset Management

Mandate

Stiftungsrat Humanitäre Stiftung SRK, Bern; Vizepräsident des Verwaltungsrats der Credit Exchange AG, Zürich, sowie der Swiss Entrepreneurs AG, Zürich

Patric Deflorin

Leiter Markt Management



Ausbildung

Lic. oec. HSG, Executive MBA-FSI (Vlerick, HEC, HSG)

Berufliche Laufbahn

1998 – 1999 PricewaterhouseCoopers, Management Consultant

1999 – 2005 Zurich Schweiz, zuletzt Leiter Organisationsentwicklung Global Corporate Switzerland

2005 – 2006 Novelis Aluminium, Financial Controlling/ Performance Management

2006 – 2012 Zurich Insurance Group, CFO Direct Europe und Zurich Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung

2012 – 2015 Gruppe Mobiliar, Leiter Privatpersonen, Bereich Versicherungen

2015 – 03/2021 Gruppe Mobiliar, Leiter Versicherungen

Seit 1. Januar 2021 Gruppe Mobiliar, Leiter Markt Management

Mandate

Verwaltungsrat der Garage Caflisch AG, Ilanz, sowie der KLARA Business AG, Luzern; Präsident des Elementarschaden-Pools

Barbara Agoba

Leiterin Human Resources



Ausbildung

Lic. iur., Universität Fribourg

Berufliche Laufbahn

1999 – 2000 Gruppe Mobiliar, Bereichsassistentin

2000 – 2001 Gruppe Mobiliar, Business Process Engineer

2002 Gruppe Mobiliar, Fachspezialistin eBusiness

2002 – 2006 Gruppe Mobiliar, Juristin JurLine und Stellvertretende Leiterin Führungssupport Protekta Rechtsschutz Versicherungen AG

2006 – 2013 Gruppe Mobiliar, Teamleiterin Betriebs- und Berufshaftpflicht (Gross- und Spezialgeschäft)

2013 – 2015 Gruppe Mobiliar, Leiterin KMU Betrieb

2015 – 2017 Gruppe Mobiliar, Leiterin Underwriting KMU

2017 – 2020 Gruppe Mobiliar, Geschäftsführerin Mobi24

2020 – 2022 Gruppe Mobiliar, Leiterin Markt West

Seit 1. Februar 2022 Gruppe Mobiliar, Leiterin Human Resources

Andreas Grütter

Leiter IT ad interim



Ausbildung

Dipl. Ing. FH, EMBA BFH

Berufliche Laufbahn

1995 – 2004 Swiss Triathlon, Triathlon-Profi

2004 – 2006 RTC AG, Software Engineer

2006 – 2010 RTC AG, Technischer Projektleiter und Senior IT-Architect

2010 – 2011 Hewlett Packard BSC Bern, Chief IT Architect

2011 – 2012 Bank Julius Bär, Head of Architects Office

2012 – 2013 Gruppe Mobiliar, IT-Architekt

2013 – 2015 Gruppe Mobiliar, Leiter Informationssystem-Architektur

2015 – 2022 Gruppe Mobiliar, Leiter IT-Architektur

Seit 15. Dezember 2022 Gruppe Mobiliar, Leiter IT ad interim

Direktion

Stand 1. Januar 2023

Stefan Aebersold	Jean-Daniel Graf	Christoph Kopp	Andrea Rieger
Andy Amacker	Samuel Grossenbacher	Marta Kwiatkowski	Pascal Ruppen
Pascal Auderset	Christian Grundt	Christian Lambelet	Antoine Sanchez
Nina Babst	Barbara Grütter	Christoph Leemann	Marc Sarbach
Marco Bähler	Katja Gueissaz	Marco Liechti	Alex Sauber
Annette Behringer	Urs Haeusler	Patrik Linder	Laszlo Scheda
Michel Berthold	Benno Halter	Daniel Luder	Stephan Schmucki
Pascal Blanchard	Anne Hari	Silvia Lunzer	Julia Schweizer
Jonathan Bodmer	Beat Haudenschild	Hans-Jörg Lustenberger	Jean-Michel Sciboz
Philippe Bonvin	Ramona Hess	Bernhard Maeder	Barbara Stamm
Enrico Briccola	Andreas Hölzli	Daniel Mewes	Roger Stämpfli
Peter Bruder	Urs Hübscher	Walter Minder	Beat Sterren
Aline Brügger	Simon Hürlimann	Philipp Mischler	Dorothea Strauss
Alice Chalupny	Max Indermühle	Stephan Mohr	Beat Tröhler
Gerhard Däppen	Enea Ischi	Renato Morelli	Christoph Tschumi
Marc Olivier Delévaux	André Iseli	Ulrich Moser	Roland Verdon
Olivier Desponds	Gisela Jaeggi	Damian Müller	Thomas Walther
Pascal Domig	Brigitte Jappert	Lucas Müller	Belinda Walther Weger
Yves Duvanel	Nicolas Jeanneret	Beat Odermatt	Rolf Wendelspiess
Roger Etter	Martin Jutzi	Patrick Oltramare	Michel Wiederkehr
Stefan Fröhlich	Michael Kämpf	Christoph Ott	Esther Wyss
Andrea Gees	Andreas Keller	Franziska Paradies	Markus Wyss
Philippe Genoud	Thomas Keller	Christina Petry	Christian Zeller
Michel Gicot	Stefan Koch	Thomas Peyer	Cédric Zermatten
Claudia Giorgetti	Jérôme Koller	Nadine Probst	Rico Zwahlen

Unternehmensführung und -kontrolle

Die Mobiliar entspricht den Ansprüchen ihrer Stakeholder mit einer verständlichen Berichterstattung und einer transparenten Darstellung der Corporate Governance.

Als nicht börsenkotiertes Unternehmen ist die Mobiliar nicht an die Offenlegungsvorschriften gemäss SIX-Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance gebunden. Gleichwohl bekennen wir uns grundsätzlich zu diesen Transparenzvorschriften und zum Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Die Mobiliar weicht jedoch in begründeten Fällen von diesen Regelwerken ab. Die nachfolgenden Erläuterungen zu Unternehmensführung und -kontrolle folgen im Wesentlichen der SIX-Richtlinie. Auf Bestimmungen, welche sich speziell auf Publikumsgesellschaften beziehen, wird nur summarisch eingegangen. Sowohl für die Holding als auch die von der Holding gehaltenen Versicherungsgesellschaften zu beachten sind ferner die aufsichtsrechtlichen Vorgaben, so insbesondere das FINMA-Rundschreiben zur Corporate Governance für Versicherer. Die Vergütungen für das Jahr 2022 werden im Kapitel [Vergütungen](#) dargelegt. Sind Informationen an anderer Stelle im Geschäftsbericht aufgeführt, wird auf die entsprechende Stelle verwiesen.

Unternehmensstruktur und Aktionariat

Sowohl die Genossenschaft als auch die Holding sind Gesellschaften nach Schweizer Recht mit Sitz in Bern. Die Genossenschaft ist Eigentümerin sämtlicher Aktien der Holding. Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen im Sinne der SIX-Richtlinie. Informationen zu [Unternehmensstruktur](#), [Konsolidierungskreis](#) und operativer [Führungsstruktur](#) befinden sich in den entsprechenden Kapiteln.

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur ist aus der [Bilanz der Genossenschaft](#) und der [Bilanz der Konzernrechnung](#) ersichtlich. Die Statuten der Holding sehen weder eine genehmigte noch eine bedingte Kapitalerhöhung vor. In den letzten drei Jahren wurden keine Kapitalveränderungen vorgenommen. Die Genossenschaft verfügt über ein Bezugsrecht. Das Aktienkapital der Holding ist voll einbezahlt. Die aktuellen Statuten sehen keine Ausgabe von Genuss- oder Partizipationsscheinen, Nominee-Eintragungen, Wandelanleihen oder Optionen vor.



Mehr als

1.9 Mio.

Mitglieder der Genossenschaft zählt die Mobiliar.

Delegiertenversammlung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft

Zurzeit sind über 1.9 Millionen natürliche und juristische Personen sowie Gemeinwesen, gestützt auf den Abschluss eines Versicherungsvertrags mit der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Mitglieder der Genossenschaft. Eine Nachschusspflicht oder andere finanzielle Verpflichtungen bestehen für die Genossenschafterinnen und Genossenschafter nicht. Ihre Interessen werden von 150 (Sollbestand) Delegierten aus sämtlichen Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein wahrgenommen. Diese repräsentieren die verschiedenen Regionen und Versichertenkreise wie Private, Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie, Handels- und Dienstleistungsbetriebe sowie die öffentliche Hand. Ihre Amtsdauer beträgt sechs Jahre. Alle zwei Jahre finden für rund einen Drittel der Delegierten Erneuerungs- beziehungsweise Wiederwahlen statt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung, jedoch eine Altersgrenze von 72 Jahren.

Weiterführende Informationen:

[Delegierte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft](#)

Die Delegierten genehmigen jährlich Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Lagebericht. Zudem nehmen sie vom Abschluss gemäss dem anerkannten Standard zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER Kenntnis. Darüber hinaus befinden die Delegierten über die Verteilung des Bilanzgewinns sowie über eine allfällige Statutenrevision. Ferner wählen sie den Verwaltungsrat der Genossenschaft.

Weiterführende Informationen:

[Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft](#)

Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft

Mitglieder

Der Verwaltungsrat der Genossenschaft besteht gemäss Statuten aus mindestens 15 Personen, was die gewollte breite Abstützung in den Regionen und Versichertenkreisen ermöglicht. Ferner wird aus Gründen guter Corporate Governance darauf geachtet, dass der Verwaltungsrat der Genossenschaft mehrheitlich aus Personen besteht, welche nicht zusätzlich auch dem Verwaltungsrat der Holding angehören.

Am 1. Januar 2023 zählt der Verwaltungsrat der Genossenschaft unverändert 27 und derjenige der Holding zehn Mitglieder. Die ordentliche Amtsdauer für die Mitglieder des Verwaltungsrats der Genossenschaft beträgt drei Jahre. Es besteht eine Altersgrenze von 72 Jahren und eine Amtszeitbeschränkung von 15 Jahren. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft besteht neu aus 14 Frauen und 13 Männern.

Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft nach Länge der Amtszeit

in % und (Anzahl Mitglieder) per 31. Dezember 2022

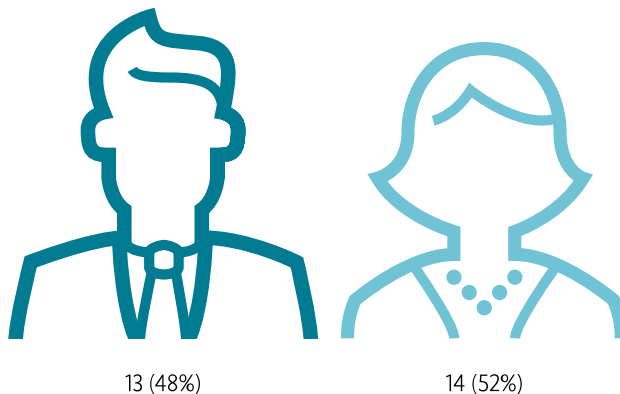


■ zwischen 1 und 5 Jahren: 52% (14)
 ■ zwischen 6 und 10 Jahren: 33% (9)
 ■ mehr als 11 Jahre: 15% (4)

Die Amtsdauer beträgt drei Jahre. Die Amtszeit ist auf 15 Jahre beschränkt.

Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft

Aufteilung nach Geschlecht per 31.12.2022



Wird ein Mitglied des Verwaltungsrats zusätzlich in den Verwaltungsrat der Holding gewählt, beginnt die Amtsdauer als Verwaltungsrat der Genossenschaft neu. Die Statuten sehen keine Staffelung der Amtszeiten vor.

Dem Verwaltungsrat gehört kein exekutives Mitglied der Mobiliar Holding an. Abgesehen von Markus Hongler, der bis Ende 2020 die Funktion des CEO wahrnahm, gelten alle Mitglieder als unabhängig im Sinne des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance.

Aufgaben und Arbeitsweise

Dem Verwaltungsrat kommt die Aufgabe zu, die genossenschaftliche Ausrichtung des Unternehmens sicherzustellen. Er ist verantwortlich für den Geschäftsbericht, die statutarische Jahresrechnung, den Lagebericht sowie den Abschluss der Genossenschaft gemäss dem anerkannten Standard zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Zudem fällt er grundlegende Beschlüsse zur Durchführung der Delegiertenwahlen und übt an der Generalversammlung der Holding die Aktionärsrechte der Genossenschaft aus. In dieser Funktion genehmigt er Jahresrechnung und Konzernrechnung, beschliesst über die Gewinnverwendung, nimmt den Vergütungsbericht zur Kenntnis, wählt den Verwaltungsrat der Holding und entscheidet über dessen Entlastung.

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die an die Holding delegierte Geschäftsführung der Genossenschaft. Auch die Kompetenz für strategische Grundsatzentscheide im Hinblick auf die Positionierung der Genossenschaft in der Öffentlichkeit, namentlich die Festlegung der Positionierungsthemen und Rahmenbedingungen für entsprechende Engagements zugunsten der Allgemeinheit, bleibt dem Verwaltungsrat der Genossenschaft vorbehalten.

Der Verwaltungsrat lässt sich regelmässig über den Geschäftsgang orientieren. Es werden üblicherweise vier Sitzungen pro Jahr abgehalten, so auch 2022. Kein Mitglied des Verwaltungsrats der Genossenschaft übt eine leitende Funktion in einer anderen schweizerischen Versicherungsgesellschaft aus.

Ausschüsse des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft

Zur Vorbereitung seiner strategischen Grundsatzentscheide und zur Überwachung der ergriffenen Positionierungsmassnahmen bildete der Verwaltungsrat aus seinem Kreis einen ständigen Positionierungsausschuss Genossenschaft mit fünf Mitgliedern. Diese werden jeweils für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Dem Ausschuss unter der Leitung von Dora Andres gehören zudem an: Urs Berger, Präsident des Verwaltungsrats, Prof. Dr. Thierry Carrel, Rolf G. Schmid und Anja Wyden Guelpa (neu). Der Positionierungsausschuss traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen. An den Sitzungen des Positionierungsausschusses nehmen in der Regel auch die CEO, die Leiterin Public Affairs & Nachhaltigkeit, die Leiterin Unternehmenskommunikation, der Leiter Markt Management und die Leiterin Gesellschaftsengagement teil. Der Positionierungsausschuss Genossenschaft gibt gegenüber dem Gesamtverwaltungsrat der Genossenschaft Stellungnahmen und Empfehlungen ab. Die Konzernleitungsaufgaben, einschliesslich der Positionierung der Mobiliar als Versicherungsgruppe, sind an die Holding delegiert. Die Umsetzung seiner strategischen Grundsatzentscheide in diesem Bereich – insbesondere die Auswahl konkreter Positionierungsmassnahmen und Engagements sowie die entsprechende Mittelverwendung innerhalb der vom Verwaltungsrat definierten Rahmenbedingungen – delegiert der Verwaltungsrat an die Geschäftsleitung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG.

Ferner besteht ein Governance-Ausschuss, dem neben dem Präsidenten und der Vizepräsidentin drei weitere Mitglieder aus dem Verwaltungsrat der Genossenschaft angehören. Es sind dies Dr. Beat Brechbühl, Laura Sadis und Yvonne Lang Ketterer. Die Amtsdauer beträgt jeweils ein Jahr. Der Governance-Ausschuss hat insbesondere die Aufgabe, die von der Delegiertenversammlung und vom Verwaltungsrat der Genossenschaft zu fassenden personellen Beschlüsse – namentlich die Wahl der Delegierten und der Mitglieder des Verwaltungsrats der Genossenschaft – vorzubereiten. Er beurteilt die von Generalversammlung und Verwaltungsrat der Holding zu fassenden personellen Beschlüsse, insbesondere die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats der Holding und die Ernennung des oder der CEO. Der Ausschuss prüft ferner die Vorschläge zu den Vergütungen der Delegierten und der Mitglieder des Verwaltungsrats der Genossenschaft und beurteilt die Vorschläge zum Vergütungssystem und zum Gehaltsrahmen der Funktionsstufen der Gruppe Mobiliar.

Eine Entscheidkompetenz kommt dem Governance-Ausschuss einzig bezüglich Festlegung der Höhe der Vergütungen der Verwaltungsratsmitglieder der Holding zu. Die Gesamtverantwortung für alle weiteren an ihn übertragenen Aufgaben liegt beim Verwaltungsrat der Genossenschaft respektive beim Verwaltungsrat der Holding. Die CEO und die Leiterin Human Resources nehmen themenbezogen an den Sitzungen teil. Der Governance-Ausschuss hielt im Berichtsjahr vier Sitzungen ab.

Weiterführende Informationen:

[Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG](#)

Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG

Mitglieder

Der Verwaltungsrat der Holding muss aus mindestens fünf Mitgliedern bestehen. Die Amtsdauer beträgt drei Jahre. Es gilt eine Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren. Eine Staffelung der Amtszeiten ist nicht vorgesehen. Die Altersgrenze beträgt 72 Jahre. Die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrats der Holding muss gleichzeitig dem Verwaltungsrat der Genossenschaft angehören. Seit der Umstrukturierung der Gruppe

Mobilier im Jahr 2000 gehören sämtliche Verwaltungsratsmitglieder der Holding gleichzeitig auch dem Verwaltungsrat der Genossenschaft an. Diese Vorgaben gelten ebenfalls für die Verwaltungsräte der operativen Gruppengesellschaften Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG und Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungsgesellschaft AG.

Der Verwaltungsrat der Holding ist – ebenfalls seit dem Jahr 2000 – personell identisch mit den Verwaltungsräten der zwei vorerwähnten Gruppengesellschaften. Die für die Präsidien sowie Vizepräsidien der Verwaltungsräte von Genossenschaft, Holding und erwähnten Gruppengesellschaften angestrebte Personalunion ist seit 2000 ständige Praxis. Seit 2006 sind die Amtsperioden der Verwaltungsratsmitglieder mit ihrer Amtsperiode als Verwaltungsrat der Genossenschaft respektive der Gruppengesellschaften in der Regel identisch. Die Unternehmensführung und -kontrolle basiert auf den gesetzlichen Grundlagen, Politiken, internen Weisungen und Reglementen sowie auf dem Leitbild und dem Verhaltenskodex, die vom Verwaltungsrat der Holding verabschiedet wurden. [Leitbild](#) und [Verhaltenskodex](#) sind auf unserer Website publiziert.

Aufgaben und Arbeitsweise

Der Verwaltungsrat der Holding hat in einem Organisationsreglement und in einer Kompetenzordnung, die jährlich überprüft und nötigenfalls angepasst werden, die Geschäftsführung der Gruppe und die Organisation, Aufgaben und Kompetenzen der Organe der Holding und der zwei Gruppengesellschaften (Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG und Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG) im Einzelnen geregelt. Das Organisationsreglement legt unter anderem auch das Verhalten bei Interessenkonflikten fest. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung regeln ihre persönlichen und geschäftlichen Angelegenheiten so, dass ein Interessenkonflikt gegenüber der Gesellschaft und der Gruppe Mobiliar möglichst vermieden wird. Ein Mitglied des Verwaltungsrats kann nicht gleichzeitig Mitglied des Verwaltungsrats oder eines anderen Organs einer mit der Gruppe Mobiliar in Konkurrenz stehenden Versicherungsgesellschaft oder Versicherungsgruppe sein. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung informieren den Verwaltungsratspräsidenten unverzüglich und vollständig über sie betreffende Interessenkonflikte. Der Verwaltungsrat ergreift diejenigen Massnahmen, die zur Wahrung der Gesellschaftsinteressen nötig sind.

Der Verwaltungsrat delegiert die mit der Geschäftsführung der Holding verbundenen Aufgaben an die Geschäftsleitung, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Weiter definiert der Verwaltungsrat die nachhaltig ausgerichtete Unternehmensstrategie und legt die organisatorische Struktur der Gruppe fest, entscheidet unter anderem über die Jahres- und Mehrjahresplanung der Gruppe, bestimmt die Risiko- und die Anlagepolitik sowie die Anlagestrategie.

Zudem legt der Verwaltungsrat die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie des Internen Kontrollsystems fest. Der Verwaltungsrat ist zuständig für Ernennung und Abberufung des oder der CEO, dem respektive der die operative Führung und Gesamtleitung der Gruppe obliegt, sowie der Mitglieder der Geschäftsleitung, des Leiters der Internen Revision und des Generalsekretärs.

Der Gesamtverwaltungsrat trifft sich zur gemeinsamen Beratung und Beschlussfassung, sooft es die Geschäfte erfordern. Im Berichtsjahr fanden acht ordentliche Sitzungen an insgesamt neun Sitzungstagen statt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats bilden sich kontinuierlich weiter. Sowohl der Verwaltungsrat als auch die einzelnen Ausschüsse beurteilen regelmässig ihre Leistung und Effizienz. Der Verwaltungsrat führt zu diesem Zweck alljährlich eine Selbstbeurteilung durch. Dabei überprüft er die Erfüllung der ihm gemäss Gesetz und Organisationsreglement übertragenen Aufgaben, beschäftigt sich mit der Organisation und Zusammenarbeit im Verwaltungsrat respektive in seinen Ausschüssen und der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Stakeholdern. Die Ergebnisse dieser Selbstbeurteilung fliessen in die Traktandenplanung des Verwaltungsrats, die jährliche Festlegung seiner Schwerpunkte sowie in die Nachfolgeplanung ein. Bei der Behandlung der Jahresplanung sowie des Reportings beziehungsweise des Semester- und des Jahresabschlusses nehmen sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung an den Sitzungen teil. Anlässlich anderer Traktanden werden bei Bedarf alle oder einzelne Mitglieder der Geschäftsleitung, interne Fachspezialisten oder Externe beigezogen. Die CEO ist – sofern dies die Ausstandsbestimmungen nicht ausschliessen oder der Verwaltungsrat bestimmte Themen in Closed Sessions behandelt – grundsätzlich bei sämtlichen Geschäften anwesend.

Der Verwaltungsrat lässt sich im Rahmen des vierteljährlich stattfindenden Reportings durch die Geschäftsleitung über den Geschäftsgang orientieren. Die Interne Revision legt ihm ebenfalls quartalsweise einen Bericht zum Stand und zu den Ergebnissen der durchgeführten Prüfungen sowie zum Status der Umsetzung der Empfehlungen vor.

Hinsichtlich der weiteren gruppeninternen Informationen sowie der Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung verweisen wir unter anderem auf die Ausführungen zur internen und externen [Revision](#) und auf die Angaben zum [Risk Management](#). Der Verwaltungsrat nimmt alljährlich eine Strategieüberprüfung vor und behandelt in seinen Sitzungen Strategiethemata.

Fit und Proper

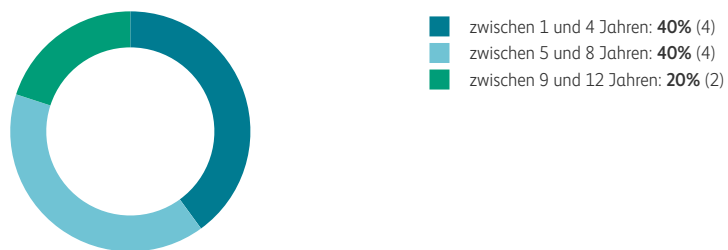
Es ist für die Verwaltungsratsmitglieder zwingend erforderlich, einen guten Ruf zu geniessen und Gewähr für eine einwandfreie Geschäftstätigkeit zu bieten. Dies heisst einerseits, dass sie fit sind und über relevante Sachkenntnisse sowie über berufliche Erfahrungen verfügen. Andererseits müssen sie proper sein – also sowohl über einen einwandfreien Leumund verfügen als auch eine gute Reputation geniessen. Während die Properness bei jeder Einzelperson vorausgesetzt wird, ist bei der Fitness die Beurteilung der strategischen und operativen Führung – also Verwaltungsrat und Geschäftsleitung – als Ganzes relevant. Der Verwaltungsrat muss so zusammengesetzt sein, dass dieser die Beaufsichtigung und Oberleitung des Versicherungsunternehmens einwandfrei wahrnehmen kann.

Dem Verwaltungsrat der Mobiliar Holding gehören Personen mit umfangreichem Fachwissen in wichtigen Bereichen und breiter Erfahrung an. So prüft dieser regelmässig die Zusammensetzung des Gremiums sowie dessen Ausschüsse. Um auch für die Zukunft sicherzustellen, dass das Gremium über die erforderlichen Kompetenzen verfügt und diversifiziert ist, leitet der Verwaltungsrat frühzeitig die Beurteilung möglicher neuer

Mitglieder ein. Im alljährlich durchgeführten Prozess der Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat befasst sich der Governance-Ausschuss der Genossenschaft mit den in den Folgejahren anstehenden Rücktritten, aktualisiert das Anforderungsprofil, evaluiert entsprechende Kandidatinnen und Kandidaten und unterbreitet dem Verwaltungsrat konkrete Wahlvorschläge. Gestützt darauf verabschiedet der Verwaltungsrat die entsprechenden Wahlanträge an die Generalversammlungen der betroffenen Gesellschaften. Das Anforderungsprofil basiert auf den gesetzlichen, insbesondere aufsichtsrechtlichen Vorgaben und wird ergänzt durch die spezifischen Bedürfnisse der Gruppe Mobiliar.

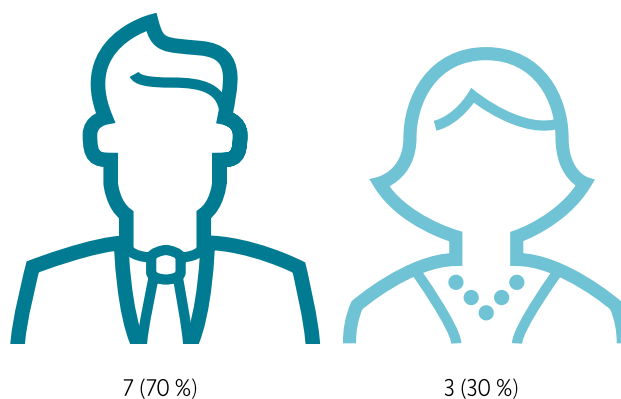
Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Zusammensetzung des Verwaltungsrats nach Länge der Amtszeit sowie nach Geschlecht.

Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG nach Länge der Amtszeit
in % und (Anzahl Mitglieder) per 31. Dezember 2022



Die Amtsdauer beträgt drei Jahre. Die Amtszeit ist auf zwölf Jahre beschränkt.

Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG
Aufteilung nach Geschlecht per 31.12.2022

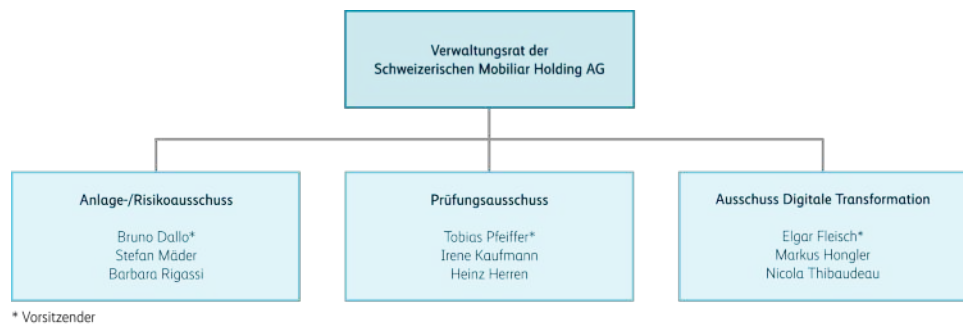


Im Berichtsjahr gab es im Verwaltungsrat der Holding keine personellen Veränderungen.

Ausschüsse des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Holding AG

Zur Unterstützung seiner Führungs- und Kontrolltätigkeit hat der Verwaltungsrat der Holding aus seiner Mitte drei ständige Ausschüsse gebildet, denen je drei Verwaltungsratsmitglieder angehören. Die Ausschüsse tagen in der Regel viermal pro Jahr. Der Anlage- und Risikoausschuss hat im Jahr 2022 insgesamt sechs Sitzungen durchgeführt. Dem Ausschuss Digitale Transformation gehört anstelle von Urs Berger neu Markus Hongler an. Im Übrigen blieb die Zusammensetzung der Ausschüsse im Berichtsjahr unverändert.

Die Ausschüsse des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Holding AG



Zweck, Einsatz und Aufgaben von Verwaltungsratsausschüssen sind im Organisationsreglement geregelt. Der Verwaltungsrat hat je Ausschuss zudem ein detailliertes Reglement erlassen. Die Ausschüsse vertiefen unter regelmässigem Beizug interner und bei Bedarf externer Spezialisten bestimmte Themen und Bereiche im Auftrag des Verwaltungsrats und bereiten dessen Entscheide vor. Die CEO nimmt in der Regel an den Sitzungen beratend teil, desgleichen der Verwaltungsratspräsident an Sitzungen von Ausschüssen, denen er nicht angehört. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben verbleibt beim Gesamtverwaltungsrat.

Den Ausschüssen kommt keine Entscheidkompetenz zu. Sie haben aber das Recht, gegenüber dem Verwaltungsrat Stellungnahmen und Empfehlungen abzugeben, sowie die Pflicht, bei festgestellten gravierenden Mängeln und/oder besonderen Vorkommnissen den Verwaltungsrat zu informieren.

- Der Anlage- und Risikoausschuss unterstützt und berät den Verwaltungsrat beim Asset Liability Management, dem Anlagemanagement und dem damit verbundenen Finanz- und Risk Management (hinsichtlich Versicherungs-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie Reputation als Auswirkung vorgenannter Risikokategorien).
- Der Prüfungsausschuss unterstützt und berät den Verwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Rechnungswesens, der finanziellen Berichterstattung sowie der Einhaltung von Gesetz, Statuten und internen Erlassen (operationelle Risiken) sowie beim Schutz der Reputation (Reputationsrisiken).

- Der Ausschuss Digitale Transformation bewertet die Angemessenheit und Zweckmässigkeit der Aktivitäten der Mobiliar im Bereich der digitalen Transformation und der Cyber-Risiken. Ebenfalls beurteilt er Fragen zu den damit verbundenen operationellen Risiken sowie den sich daraus ergebenden Reputationsrisiken und gibt dem Verwaltungsrat entsprechende Empfehlungen ab.

Im Berichtsjahr setzte der Verwaltungsrat einen Ad-hoc-Ausschuss zur Nachhaltigkeit ein. Ihm gehören neben dem Vorsitzenden Aymo Brunetti die Präsidenten der ständigen Verwaltungsausschüsse auf Stufe Genossenschaft und Holding respektive für den Anlage- und Risikoausschuss Barbara Rigassi an. Dieser Ad-hoc-Ausschuss beurteilt Angemessenheit und Zweckmässigkeit der strategischen Aktivitäten der Mobiliar im Bereich der Nachhaltigkeit und deren Governance und gibt dem Verwaltungsratspräsidenten entsprechende Empfehlungen ab. Dem Verwaltungsrat und den Ausschüssen gehören ausschliesslich nicht exekutive Mitglieder an. Abgesehen von Markus Hongler gelten sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats als unabhängig im Sinne des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance sowie des FINMA-Rundschreibens zur Corporate Governance für Versicherer. Die Zusammensetzung des [Verwaltungsrats](#) und der ständigen [Ausschüsse](#) sowie weitergehende [Angaben zu den einzelnen Mitgliedern](#) können den entsprechenden Kapiteln entnommen werden.

Weiterführende Informationen:

[Führungsstruktur](#) und [Mitglieder der Geschäftsleitung](#)

CEO und Geschäftsleitung

Der CEO obliegen die operative Führung und die Gesamtleitung der Gruppe. Sie sorgt zudem dafür, dass der Verwaltungsrat regelmässig über die geschäftliche Entwicklung und über wichtige Projekte der Gruppe, der Geschäftsleitungsbereiche und der Gruppengesellschaften informiert wird. Die Geschäftsleitung setzt die vom Verwaltungsrat der Holding beschlossene Unternehmensstrategie um. Bei ihren Entscheiden strebt die Geschäftsleitung Konsens an; kommt ein solcher nicht zustande, entscheidet die CEO.

Es bestehen keine Managementverträge. Die Arbeitsverträge mit der CEO sowie den Geschäftsleitungsmitgliedern sehen ausnahmslos eine halbjährliche Kündigungsfrist vor.

Mitwirkungsrechte

Die statutarischen Bestimmungen zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung (der Genossenschaft) beziehungsweise der Generalversammlung (der Holding), die Quoren, die Vorschriften zur Einberufung von Delegiertenversammlung beziehungsweise Generalversammlung sowie die Traktandierungsregeln entsprechen den obligationenrechtlichen Bestimmungen. Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten der Holding enthalten weder Regeln zur Angebotspflicht noch sehen sie Kontrollwechselklauseln vor.

Revision

Die Revision ist ein integrierter Bestandteil der Corporate Governance. Der Prüfungsausschuss und in letzter Instanz der Verwaltungsrat überwachen die Revisionstätigkeiten der externen Revisionsstelle und der Internen Revision.

Die zuständigen Organe haben für das Geschäftsjahr 2022 die KPMG AG als externe Revisionsstelle sowohl der Genossenschaft als auch der Holding und der konsolidierten Tochtergesellschaften gewählt. Die Amtsdauer der externen Revisionsstelle beträgt ein Jahr. Ihre Leistung wird jährlich beurteilt. Der leitende Revisor nimmt insbesondere bei der Besprechung des Prüfungsplans der internen und externen Revision im Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats sowie bei der Behandlung der Revisionsstellenberichte zum Jahresabschluss an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Die Summe des im Berichtsjahr in Rechnung gestellten Revisionshonorars belief sich auf CHF 1 466 798.

Um die Unabhängigkeit von der Geschäftsleitung zu gewährleisten, ist der Leiter der Internen Revision direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrats der Holding unterstellt. Die Interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Governance-Verantwortung, indem sie eine unabhängige Beurteilung der Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme und der Einhaltung statutarischer, rechtlicher und regulatorischer Vorschriften vornimmt. Alle Berichte werden der CEO, den Mitgliedern der Geschäftsleitung, den Verantwortlichen der Risikokontrollfunktionen und der oder dem Verantwortlichen des geprüften Bereichs zur Verfügung gestellt. Der Präsident des Verwaltungsrats und der Prüfungsausschuss werden zudem regelmässig über wesentliche Revisorergebnisse informiert.

Weiterführende Informationen:

[mobiliar.ch](https://www.mobiliar.ch)

Informationspolitik

Die Gruppe Mobiliar informiert Delegierte, Verwaltungsräte, Mitarbeitende, Medien und die Öffentlichkeit jährlich im Rahmen des Geschäftsberichts und der Bilanzmedienkonferenz sowie mittels Medienmitteilungen und per Internet über das Jahresergebnis und den Geschäftsverlauf. Im dritten Quartal werden die Medien über das Halbjahresergebnis orientiert.

Für die Mitglieder des Verwaltungsrats der Genossenschaft sowie die Delegierten werden darüber hinaus zum ersten Quartal, zum Halbjahresergebnis sowie zum Verlauf der ersten drei Quartale des Jahres adäquate Berichte erstellt. Kontakte zu den Delegierten werden – nebst der jährlich stattfindenden Delegiertenversammlung – im Herbst anlässlich regionaler Informationsveranstaltungen gepflegt. Bei dieser Gelegenheit werden die Delegierten jeweils mündlich über das Halbjahresergebnis sowie über aktuelle Themen der Versicherungswirtschaft und der Gruppe Mobiliar informiert. Unseren Kundinnen und Kunden stellen wir Informationen über den Geschäftsverlauf und aktuelle Themen rund um die Gruppe Mobiliar auf unserer Corporate Website sowie mittels weiterer Kommunikationskanäle zur Verfügung.

Vergütungen

Die Vergütungspolitik der Mobiliar trägt den genossenschaftlichen Werten des Unternehmens Rechnung. Die Mobiliar beteiligt ihre Mitarbeitenden am Erfolg.

Auf freiwilliger Basis folgt die Mobiliar der Empfehlung der FINMA und zieht die im Rundschreiben «Mindeststandards für Vergütungssysteme bei Finanzinstituten» enthaltenen Grundsätze als Leitlinien für ihr Vergütungssystem heran. Als nicht börsenkotiertes Unternehmen sind wir nicht an die entsprechenden gesetzlichen Transparenzvorschriften gebunden.

Die Vergütungsgrundsätze der Gruppe Mobiliar für alle Funktionsstufen sind in einer vom Verwaltungsrat verabschiedeten Vergütungspolitik festgehalten: Die Gesamtvergütungen sind angemessen und im Vergleich zu anderen Unternehmen des gleichen Wirtschaftsbereichs sowohl verhältnismässig als auch konkurrenzfähig. Die Vergütungssystematik ist einfach, transparent und nachvollziehbar.

Alle Mitarbeitenden sowie Kader erhalten einen Grundlohn und – sofern die Mobiliar erfolgreich ist – eine vom Verwaltungsrat bestimmte Erfolgsbeteiligung. Die jährliche direkte Gesamtvergütung für die CEO, die Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion besteht aus dem Grundlohn und einer variablen Vergütung. Die kurzfristige variable Vergütung fördert eine leistungsorientierte Kultur und honoriert jährlich das Erreichen der vereinbarten Unternehmensziele. Sie ist deutlich tiefer gewichtet als die Komponente Grundvergütung, um Anreize zu unerwünschtem, bonusgetriebenem Verhalten möglichst zu vermeiden.

Die für die CEO, die Geschäftsleitungs- und Direktionsmitglieder (Funktionsstufen 1 bis 4) zusätzlich vorgesehene «Zukunftsorientierte Erfolgsbeteiligung» ist auf die gemeinsamen, zukunftsorientierten Ziele (sogenannte Z-Ziele) digitale Transformation, die zukünftige Wirtschaftlichkeit und das Image der Mobiliar ausgerichtet. Die obersten Kader werden in Bezug auf diese Z-Ziele alljährlich an der Weiterentwicklung der letzten vier Jahre gemessen. Bei der Mobiliar werden weder Antrittschädigungen im Sinne von Vergütungen im Voraus für noch zu erbringende Arbeitsleistungen noch goldene Fallschirme oder Abgangschädigungen entrichtet.

Im Berichtsjahr belief sich die Vergütung an die insgesamt 111 berechtigten Empfängerinnen und Empfänger (inklusive empfangsberechtigter Rentenbezügerinnen und -bezüger pro rata temporis) auf brutto CHF 1 793 773.

Gehaltsmodell mit jährlichen Vergütungskomponenten¹

	Fixer Grundlohn	Kurzfristige variable Vergütung	Erfolgsbeteiligung (patronal)	Zukunftsorientierte Erfolgsbeteiligung (patronal)
CEO / Geschäftsleitung / Direktionsmitglieder	X	X		X
Kader	X		X	
Mitarbeitende	X		X	

¹ Direktionsstandorte

Die Delegiertenversammlung und der Verwaltungsrat der Genossenschaft legen die Vergütungen für ihre Mitglieder selbst fest. Über die Vergütungen des Verwaltungsrats der Holding entscheidet der Governance-Ausschuss der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft.

Die nachfolgenden Ausführungen zu den Vergütungskomponenten und den für das Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen werden anlässlich der Generalversammlung der Holding im Rahmen der Behandlung der Jahresrechnung respektive der Konzernrechnung erläutert und ergänzt.

Bei dieser Gelegenheit erfolgt gegenüber dem Verwaltungsrat der Genossenschaft, welcher die Aktionärsrechte der Genossenschaft an der Generalversammlung der Holding ausübt, eine weitgehende Offenlegung in Anlehnung an die Bestimmungen des FINMA-Rundschreibens «Mindeststandards für Vergütungssysteme bei Finanzinstituten».

Delegierte der Mobiliar Genossenschaft

Die Vergütungen für die Mitglieder der Delegiertenversammlung bestehen aus einer festen Entschädigung und einer pauschalen Spesenvergütung. Reisespesen werden nicht vergütet. Die jährliche feste Entschädigung beträgt CHF 2000. Im Berichtsjahr betragen die festen Entschädigungen und Pauschalspesenvergütungen für die amtierenden Mitglieder der Delegiertenversammlung gesamthaft CHF 405 000. Die Beiträge an die AHV/IV/EO/ALV beliefen sich gesamthaft auf CHF 36 290.

Verwaltungsrat der Genossenschaft

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Genossenschaft, die gleichzeitig ein Verwaltungsratsmandat der Holding wahrnehmen, werden je Mandat separat entschädigt. Die Entschädigung an die Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte der Genossenschaft besteht aus einer fixen Vergütung. Im Geschäftsjahr zurücktretende oder neu gewählte Mitglieder erhalten die Vergütungen pro rata temporis. Die Sitzungsteilnahme und Teilnahme an einem Workshop des Verwaltungsrats werden mit CHF 2000 vergütet.

Die Mitgliedschaft in einem vom Verwaltungsrat eingesetzten festen Ausschuss, Ad-hoc-Ausschuss oder Steering Committee wird mit CHF 2000 je Sitzungstag entschädigt. Der Betrag wird nur bei Teilnahme an der Sitzung ausgerichtet und schliesst eine Pauschalvergütung für die persönliche Sitzungsvorbereitung ein. Ausgewiesene Übernachtungsspesen werden vergütet, Reisespesen für Sitzungen im Inland hingegen nicht.

2022 wurden die folgenden festen Vergütungen ausgerichtet:

- a) Verwaltungsrat gesamthaft, inkl. Präsident: CHF 715 000
- b) Höchste Gesamtentschädigung: Urs Berger, Präsident: CHF 40 000

Im Berichtsjahr wurden zudem Sitzungsgelder im Gesamtbetrag von CHF 294 000 entrichtet. Die Beiträge an die AHV/IV/EO/ALV beliefen sich gesamthaft auf CHF 69 251.

Ferner erhielt ein Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft für die Einsitznahme im Verwaltungsrat der GARAI0 REM AG CHF 25 000 und für diejenige im Verwaltungsrat der Flatfox AG CHF 30 000.

Verwaltungsrat der Holding

Die für den Verwaltungsrat massgebenden Vergütungsgrundsätze, die einzelnen Vergütungskomponenten und die Spesenregelungen sind in einem vom Governance-Ausschuss erlassenen Vergütungsreglement festgehalten. Die Entschädigung des Verwaltungsrats soll gesamtheitlich angemessen und im Vergleich zu Unternehmen des gleichen Wirtschaftsbereichs sowohl verhältnismässig als auch konkurrenzfähig sein. Sie soll der Verantwortung und Arbeitsbelastung des Verwaltungsrats Rechnung tragen. In den Vergütungen für die Verwaltungsratsmandate der Holding sind diejenigen für die Verwaltungsratsmandate in den Gruppengesellschaften eingeschlossen. Die Vergütungen der Vizepräsidentin und der Mitglieder des Verwaltungsrats setzen sich zusammen aus einem festen Basisbetrag und einer Zulage für die Vizepräsidentin respektive für den Vorsitz und die Mitgliedschaft in einem ständigen Ausschuss des Verwaltungsrats der Holding. Sonderaufträge an einzelne Mitglieder und deren Vergütungen sind vom Verwaltungsrat im Einzelfall zu beschliessen. Für die Teilnahme an Sitzungen der ständigen Ausschüsse werden keine Sitzungsgelder entrichtet. Die Mitgliedschaft in einem Ad-hoc-Ausschuss oder einem Steering Committee des Verwaltungsrats wird wie bei der Genossenschaft mit pauschal CHF 2000 je Sitzungstag entschädigt und nur bei Teilnahme an der Sitzung ausbezahlt.

Für die Teilnahme an Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats wird pro Sitzungstag ebenfalls ein Taggeld von CHF 2000 ausgerichtet. Für mehrere Sitzungen in der Schweiz, die am selben Tag stattfinden, wird nur ein Sitzungsgeld vergütet. Spesen für Reisen, Übernachtungen und Verpflegung am Sitzungsort Bern werden nicht ersetzt. Dem Präsidenten, der Vizepräsidentin und den Mitgliedern des Verwaltungsrats wird ein jährlicher Unkostenersatz ausgerichtet. Der Präsident erhält jährlich eine feste Vergütung (Jahrespauschale), die insbesondere die Einsitznahme in ständige und temporäre Verwaltungsratsausschüsse und Steering Committees und das Sitzungsgeld für die Teilnahme an Sitzungen einschliesst. Es werden keine Bonifikationen ausgerichtet. Im Geschäftsjahr zurücktretende oder neu gewählte Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten die Vergütungen pro rata temporis.

2022 wurden die folgenden festen Vergütungen (Basisvergütungen und Zulagen, ohne Sitzungsgelder) ausgerichtet:

- a) Verwaltungsrat gesamthaft, inkl. Präsident: CHF 1 506 000
- b) Höchste Entschädigung (Pauschalvergütung): Urs Berger, Präsident: CHF 628 000

Im Berichtsjahr wurden der Vizepräsidentin und den Mitgliedern des Verwaltungsrats zudem Sitzungsgelder im Gesamtbetrag von CHF 182 000 entrichtet. Die Beiträge an AHV/IV/EO/ALV für die beitragspflichtigen Mitglieder betragen CHF CHF 177 686. Die Arbeitgeberbeiträge für den Präsidenten an AHV/IV/EO/ALV beliefen sich auf CHF 87 450. An diejenigen Mitglieder, welche in der Pensionskasse der Mobiliar versichert sind, wurden Arbeitgeberbeiträge von insgesamt CHF 132 519 ausgerichtet. Ein Mitglied des Verwaltungsrats war zudem auf Mandatsbasis für die Mobiliar tätig und erhielt hierfür im Berichtsjahr CHF 10 000.

CEO und Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Vergütungen für die CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung der Gruppe Mobiliar sind in einem vom Verwaltungsrat der Holding erlassenen Reglement festgelegt. Sie setzen sich zusammen aus einem auf der individuellen Einstufung basierenden Fixlohn und einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung (Bonus). Die maximal mögliche variable Vergütung wird jährlich individuell festgelegt, beträgt aber für die CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung höchstens 50% des vereinbarten Fixlohns. Der effektiv zur Auszahlung gelangende Bonus richtet sich nach dem Erreichungsgrad von Unternehmenszielen (Gesamtergebnisse, Wachstum, Kundenzufriedenheit, Kosten).

Die CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung sind in der Pensionskasse der Mitarbeitenden und in der Zusatz-Pensionskasse der Gruppe Mobiliar versichert.

Über die reglementarischen Arbeitgeberbeiträge hinausgehende Einlagen sind nicht vorgesehen und gelten als Entschädigungen, die dem Verwaltungsrat ausdrücklich zu beantragen sind. Für Spesenersatz und Spesenpauschale gelten das Spesenreglement der Gruppe Mobiliar und das Zusatz-Spesenreglement für die Kadermitarbeitenden der Stufen CEO, Geschäftsleitungs- und Direktionsmitglied, welche von den Steuerverwaltungen des Kantons Bern und des Kantons Waadt genehmigt wurden.

Die «Zukunftsorientierte Erfolgsbeteiligung» (Z-Ziele) wird jährlich an die CEO sowie Geschäftsleitungs- und Direktionsmitglieder (Funktionsstufen 1 bis 4) ausbezahlt und beträgt für alle Berechtigten gemäss Vergütungsreglement maximal 30% des Bonus.

2022 wurden den Mitgliedern der Geschäftsleitung, inklusive CEO, feste Vergütungen (Fixlöhne), variable Vergütungen (Boni) sowie «Zukunftsorientierte Erfolgsbeteiligungen» von insgesamt CHF 7 392 501 ausgerichtet. Die Arbeitgeberbeiträge für die Mitglieder der Geschäftsleitung, inklusive CEO, beliefen sich insgesamt auf CHF 594 800 an AHV/IV/EO/ALV und CHF 1 402 642 an die Pensionskassen.

Weitere Angaben

Als weitere Arbeitgeberleistungen gelten die Mitarbeiterrabatte auf Versicherungen und Hypothekendarlehen sowie Dienstaltersgeschenke. Empfänger dieser Leistungen sind alle Angestellten der Gruppe Mobiliar.

Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder oder Organmitgliedern nahestehende Personen ausgerichtet. Hingegen wurden aktuellen und ehemaligen Organmitgliedern Hypothekendarlehen zu üblichen Konditionen gewährt, teilweise mit dem in der Gruppe Mobiliar für alle Mitarbeitenden geltenden Personalrabatt.



Finanzbericht

Konsolidierte Jahresrechnung	170
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	174
Bericht der Revisionsstelle	203

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1.1.–31.12.

in Tausend CHF	Anhang	2022	2021
Gebuchte Bruttoprämien	2	4 540 365	4 307 333
Abgegebene Rückversicherungsprämien		-226 438	-211 902
Veränderung der Prämienüberträge (brutto)		-21 130	-19 215
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Prämienüberträge		3 817	2 049
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		4 296 614	4 078 266
Bezahlte Versicherungsfälle und -leistungen (brutto)	3	-2 814 837	-2 845 642
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	4	-82 053	-123 420
Anteil Rückversicherer am Aufwand für Versicherungsfälle und -leistungen	3	113 333	188 040
Veränderung der Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung		-19 350	-139 285
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft (brutto)		-1 119 790	-1 045 006
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft		45 711	45 822
Überschussanteile an Versicherungsnehmer		-48 098	-76 555
Ertrag aus Kapitalanlagen	5	277 462	222 697
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	6	-95 044	263 999
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen		-32 252	-34 992
Ergebnis aus Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung		-161 668	42 097
Übriger Ertrag	7	104 975	42 952
Übriger Aufwand	7	-105 257	-81 845
Ergebnis aus operativer Tätigkeit		359 747	537 127
Nicht-operatives Ergebnis	8	-5 576	-5 424
Ergebnis vor Steuern		354 170	531 703
Steuern	9	-43 159	-56 768
Gewinn		311 011	474 935
Davon zurechenbar auf:			
– Aktionär der Schweizerischen Mobiliar Holding AG		311 334	475 254
– Minderheitsanteile		-323	-319

Konsolidierte Bilanz per 31.12.

in Tausend CHF	Anhang	2022	2021
Aktiven			
Kapitalanlagen	10, 12	19 558 404	19 879 384
Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	11	1 128 657	1 118 840
Immaterielle Anlagen	12, 13	35 291	35 182
Sachanlagen	12	222 155	229 604
Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	15	204 262	268 229
Forderungen	14	199 970	203 393
Flüssige Mittel		221 612	216 169
Rechnungsabgrenzungen		150 177	142 632
Total Aktiven		21 720 529	22 093 433
Passiven			
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	15	12 098 801	12 083 176
Versicherungstechnische Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	16	1 113 903	1 094 898
Nichtversicherungstechnische (finanzielle) Rückstellungen	17	557 364	653 060
Fonds für künftige Überschussbeteiligungen	18	601 537	571 788
Finanzverbindlichkeiten		292 124	292 205
Sonstige Verbindlichkeiten	19	1 060 157	835 211
Rechnungsabgrenzungen		115 823	160 140
Verbindlichkeiten		15 839 708	15 690 477
Aktienkapital	20	200 000	200 000
Kapitalreserven	20	575 000	575 000
Neubewertungsreserven	21	1 388 639	1 989 293
Gewinnreserven		3 729 387	3 643 410
Fremdwährungsdifferenzen		-13 878	-6 767
Minderheitsanteile am Kapital		1 673	2 020
Konsolidiertes Eigenkapital		5 880 821	6 402 956
Total Passiven		21 720 529	22 093 433

Konsolidierte Geldflussrechnung

in Tausend CHF	2022	2021
Einzahlungen von Kunden aus Abschluss und Verwaltung von Versicherungsverträgen	4 637 622	4 499 577
Ein- und Auszahlungen aus Bewirtschaftung von Kapitalanlagen	-237 402	-75 951
Einzahlungen aus anderen Dienstleistungen	32 945	27 602
Zahlungen an Kunden aus Abschluss und Verwaltung von Versicherungsverträgen	-2 938 646	-2 835 384
Zahlungen an Personal und Generalagenturen	-1 175 003	-1 100 999
Zahlungen an Steuer- und übrige Behörden	-214 347	-191 611
Sonstige Ein- und Auszahlungen	-37 729	-253 039
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	67 440	70 195
Kauf (-)/Verkauf (+) von Beteiligungen/Assoziierte Organisationen (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)	-2 631	-56 103
Immateriellen Anlagen	-10 701	-9 229
Sachanlagen	-14 463	-5 569
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-27 795	-70 901
Dividenden	-30 000	-30 000
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	-104	4
Bezahlte Finanzierungskosten	-3 471	-2 805
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-33 575	-32 800
Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln	-433	-516
Veränderung Flüssige Mittel	5 637	-34 023
Total Flüssige Mittel Vorjahr	216 169	250 368
Veränderung Flüssige Mittel	5 637	-34 023
Währungskursgewinne und -verluste auf flüssigen Mitteln	-194	-175
Total Flüssige Mittel Geschäftsjahr	221 612	216 169

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Neube- wertungs- reserven	Währungs- differenzen	Eigenkapital ohne Minder- heitsanteile	Minder- heits- anteile	Eigenkapital inkl. Minder- heitsanteile
in Tausend CHF								
Stand per 31.12.2020	200 000	575 000	3 277 708	1 568 361	168	5 621 238	1 963	5 623 201
Zuweisung an den Fonds für künftige Überschussbeteiligun- gen der Versicherten			-200 000			-200 000		-200 000
Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital			-57 766			-57 766		-57 766
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Abgang			178 471			178 471		178 471
Dividendenausschüttung an Schweizerische Mobiliar Genossenschaft			-30 000			-30 000		-30 000
Veränderung der Minderheits- anteile			-257			-257	464	206
Veränderung der Neube- wertungsrreserven				420 932		420 932		420 932
Fremdwährungsdifferenzen					-6 935	-6 935	-87	-7 023
Konsolidierter Gewinn			475 254			475 254	-319	474 935
Stand per 31.12.2021	200 000	575 000	3 643 410	1 989 293	-6 767	6 400 936	2 020	6 402 956
Zuweisung an den Fonds für künftige Überschussbeteiligun- gen der Versicherten			-200 000			-200 000		-200 000
Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital			-11 945			-11 945		-11 945
Neubewertung bisherige Anteile am Nettovermögen beim Kontrollerwerb			-292			-292		-292
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Abgang			16 833			16 833		16 833
Dividendenausschüttung an Schweizerische Mobiliar Genossenschaft			-30 000			-30 000		-30 000
Veränderung der Minderheits- anteile			47			47	69	115
Veränderung der Neube- wertungsrreserven				-600 655		-600 655	3	-600 652
Fremdwährungsdifferenzen					-7 111	-7 111	-96	-7 207
Konsolidierter Gewinn			311 334			311 334	-323	311 011
Stand per 31.12.2022	200 000	575 000	3 729 387	1 388 639	-13 878	5 879 147	1 673	5 880 821

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Allgemeine Informationen und Grundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss-GAAP-FER-Regelwerk erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Die aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Konsolidierungsgrundsätze

Vollkonsolidiert sind die Gesellschaften, an welchen die Schweizerische Mobiliar Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50% des Grundkapitals oder der Stimmrechte hält. Ausgenommen sind nicht konsolidierte Immobiliengesellschaften, welche in den Anlagelienschaften enthalten und zu aktuellen Werten bilanziert sind.

Organisationen, an welchen die Gruppe Mobiliar zwischen 20 und 50% beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Den Anschaffungswert übersteigende Verluste werden nur dann bilanziert, wenn sich die Gruppe Mobiliar rechtlich oder faktisch verpflichtet, sich an weiter gehenden Verlusten zu beteiligen oder an einer – laufenden oder eingeleiteten – Sanierung teilzunehmen.

Hält die Gruppe Mobiliar weniger als 20% Anteil am Kapital einer Gesellschaft, aber mit der Absicht dauernden Haltens, werden diese in den Kapitalanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Den Konsolidierungskreis finden Sie [hier](#).

Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der Konzerngesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst; konzerninterne Beziehungen sind eliminiert. Allfällige Anteile der Minderheitsaktionäre am Ergebnis und Eigenkapital werden in der konsolidierten Jahresrechnung als separate Positionen ausgewiesen. Im konzerninternen Verhältnis anfallende Zwischengewinne werden eliminiert.

Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab und beruht auf den Abschlüssen der Konzerngesellschaften mit demselben Abschlussdatum.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert mit dem anteiligen nach einheitlichen Bewertungsrichtlinien ermittelten Eigenkapital der Beteiligung per Erwerbszeitpunkt verrechnet. Der Goodwill oder Badwill wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei Veräusserung eines Geschäftsteils wird der zu einem früheren Zeitpunkt verrechnete Goodwill oder Badwill in die Erfolgsrechnung übertragen. Die Auswirkung einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills respektive einer theoretischen Rückstellung und Auflösung des Badwills wird im Anhang ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken geführt. Bei in Fremdwährungen erstellten Jahresrechnungen von Tochtergesellschaften werden die Bilanzpositionen zu Stichtagskursen, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in die Konzernwährung umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährung werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder zu Durchschnittskursen bewertet. Auf fremde Währung lautende Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die wesentlichen Kurse sind:

Fremdwährungen

Stichtagskurse

in CHF	31.12.2022	31.12.2021
EUR	0.98716	1.03615
USD	0.92540	0.91110

Jahresdurchschnittskurse

in CHF	2022	2021
EUR	1.00464	1.08074

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven bzw. Verbindlichkeiten nicht zu historischen Werten (bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten), sondern zu aktuellen Werten, wird bei normalem Geschäftsverlauf der Tageswert bzw. der Nutzwert herangezogen.

Renditeliegenschaften

Die Renditeliegenschaften werden zu aktuellen Werten bilanziert, basierend auf jährlichen Marktwertschätzungen von Fachexperten. Der aktuelle Wert fertiggestellter Liegenschaften wird mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) berechnet; er entspricht der Summe aller auf den Bilanzstichtag abdiskontierten, zu erwartenden zukünftigen Nettoeinnahmen (Net Cash Flows) aus der weiteren Nutzung der Renditeliegenschaft.

Im Rahmen der Bewertung erfolgt eine detaillierte Analyse und Beurteilung der einzelnen Ertrags- und Kostenpositionen. Den Bewertungsexperten stehen als Grundlagen die Projektdokumentation, die aktuelle Vermietungssituation sowie umfassende Marktinformationen zur Verfügung. Auf dieser Basis schätzen sie die zu erwartenden künftigen Cashflows und legen den Diskontierungssatz fest. Die Bewertungen werden dabei im Sinne der Fortführung der heutigen Nutzung bei Bestandesliegenschaften oder des geplanten Projekts erstellt. Die Diskontierung erfolgt pro Liegenschaft marktgerecht und risikoadjustiert.

Die positive Differenz zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert wird erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven erfasst. Liegt der aktuelle Wert tiefer als der Anschaffungswert, werden diese Minderwerte sofort als Abschreibung auf Kapitalanlagen in die Erfolgsrechnung gebucht. Eine Wertaufholung bis zum Anschaffungswert wird über die Erfolgsrechnung erfasst.

Angefangene Bauten werden bis zu ihrer Inbetriebnahme zu Anschaffungskosten bewertet. Bestehen Anzeichen für eine Überbewertung angefangener Bauten, werden entsprechende Wertminderungen sofort erfolgswirksam verbucht.

Festverzinsliche Kapitalanlagen

Die festverzinslichen Wertpapiere, Darlehen und Hypotheken werden in der Regel auf Verfall gehalten und bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert. Die periodische Veränderung des Amortized-Cost-Werts wird erfolgswirksam erfasst. Ist die vollständige und zeitgerechte Rückzahlung beziehungsweise der Zinsdienst gefährdet, wird sofort eine erfolgswirksame Wertberichtigung vorgenommen. Wenn keine beobachtbaren bzw. aktuellen Werte zur Verfügung stehen, erfolgt die Ermittlung der Höhe der Wertberichtigung mittels eigenem Bewertungsmodell. Bei Wegfall der Gründe für die Wertberichtigung wird diese erfolgswirksam aufgelöst.

Aktien und Fondsanteile

Aktien und Fondsanteile in CHF werden zu aktuellen Werten (Tageswerte) bilanziert, wobei die positive Differenz zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven erfasst wird. Negative Differenzen zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert werden sofort als Abschreibung auf Kapitalanlagen in der Erfolgsrechnung gebucht. Spätere positive Wertentwicklungen bis zum Anschaffungswert werden erfolgswirksam als Zuschreibung auf Kapitalanlagen erfasst. Bei Aktien und Fondsanteilen in Fremdwährung wird die Differenz zwischen aktuellem und historischem Wechselkurs über die Erfolgsrechnung verbucht und die Titeltkursdifferenz zwischen historischem und aktuellem Kurs erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven.

Derivate

Zu den Derivaten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindizes sowie Futures.

Derivate zu Absicherungszwecken: Devisenterminkontrakte sowie (strategische) Put-Optionen dienen zur Absicherung von Wechselkurs- respektive Marktpreisschwankungen. Bei strategischen Put-Optionen wird der Zeitwert nicht berücksichtigt. Dieser wird vollumfänglich im Zeitpunkt der Tätigkeit der Absicherung bzw. deren Glattstellung erfolgswirksam abgeschrieben bzw. zugeschrieben.

Derivate ohne Absicherungszweck: Taktische Optionskontrakte und Zertifikate auf Aktienindizes sowie Futures werden zur effizienteren Bewirtschaftung (Erwerbsvorbereitung und Ertragsverbesserung) eingesetzt.

Derivate werden aufgrund aktueller Tageskurse bewertet. Die aktuellen Werte werden aktiviert bzw. passiviert. Wertänderungen werden erfolgswirksam erfasst, wobei bei den zur Absicherung eingesetzten Derivaten keine erfolgswirksame Saldierung mit dem Gegeneffekt auf den Grundgeschäften erfolgt.

Gold

Das Gold wird zu aktuellen Werten (Tageswerte) bilanziert, wobei die positive Differenz zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven erfasst wird. Negative Differenzen zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert werden sofort als Abschreibung auf Kapitalanlagen in der Erfolgsrechnung gebucht. Spätere positive Wertentwicklungen bis zum Anschaffungswert werden erfolgswirksam als Zuschreibung auf Kapitalanlagen erfasst.

Alternative Anlagen (wie Venture Capital, Hedge Funds, Private Equity, Private Debt)

Nicht kotierte Fremdkapitalinstrumente werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die übrigen Anlagen werden analog Aktien und Fondsanteile behandelt. Dabei werden die nicht kotierten Eigenkapitalinstrumente zu aktuellen Werten bewertet, welche grundsätzlich von unabhängigen Dritten ermittelt werden. Sind keine aktuellen Werte verfügbar, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Übrige Kapitalanlagen

Übrige Kapitalanlagen entstehen, wenn die im Rahmen der Anlagestrategie bewirtschafteten Mittel vorübergehend nicht investiert sind. Es handelt sich dabei um Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen, um Overnight-, Call- und Festgelder und um jederzeit fällige Sichtguthaben. Zu den übrigen Kapitalanlagen gehören im Weiteren Mittel, die zum Zweck von Anlagekäufen überwiesen und in Kürze in Finanzanlagen investiert werden. Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten (Tageswerte).

Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter und versicherungstechnische Rückstellungen für Rechnung und Risiko Dritter

In diesen Positionen werden anteilgebundene Lebensversicherungen bilanziert sowie kapitalbildende Lebensversicherungsprodukte, bei denen die Mobiliar kein Anlagerisiko trägt. Die Versicherungsnehmer beteiligen sich bei anteilgebundenen Versicherungen auf ihre Rechnung und ihr Risiko am Erfolg bzw. an der Wertveränderung der Kapitalanlagen. Die kapitalbildenden Versicherungsverträge werden über Banken verkauft, welche eine (Mindest-)Verzinsung des jeweiligen Sparkontos garantieren. Die Bilanzierung der Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter erfolgt zu aktuellen Werten (Tageswerte), was zugleich die Höhe der entsprechenden versicherungstechnischen Rückstellungen definiert.

Kapitalanlagen aus Kapitalisationsgeschäft und versicherungstechnische Rückstellungen Kapitalisationsgeschäft

Kapitalanlagen aus Kapitalisationsgeschäft umfassen sowohl Bestände, bei denen die Mobiliar das Anlagerisiko selber trägt, als auch Bestände, bei denen das Anlagerisiko bei Dritten liegt, sei es beim Kunden für den partizipativen Anteil oder bei der Partnerbank für die gegenüber dem Kunden garantierten Anteile. Die Bilanzierung der Kapitalanlagen aus Kapitalisationsgeschäft erfolgt zu aktuellen Werten (Tageswerte) für alle Anlageklassen. Die im Nostro-Depot gehaltenen Wertschriften werden ebenfalls zu aktuellen Werten bewertet, da sie zum Verkauf bestimmt sind. Die Marktwertschwankungen werden in der Erfolgsrechnung als Ergebnis aus Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung erfasst. Die versicherungstechnischen Rückstellungen für Kapitalisationsgeschäft werden für die Garantienteile auf Basis der aktuellen Swapkurve ermittelt. Für die partizipativen Anteile werden die aktuellen Werte der entsprechenden Kapitalanlagen herangezogen, um die Gleichbewertung von Aktiven und Passiven sicherzustellen.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen sowie zum Verkauf von Nutzungslizenzen bestimmte selbst erarbeitete immaterielle Anlagen in der Verfügungsgewalt der Organisation wie EDV-Software werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen werden. Die Abschreibung erfolgt linear vom Anschaffungswert in der Regel über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren, in begründeten Fällen höchstens über 20 Jahre. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und bei Bedarf werden zusätzliche ausserplanmässige Wertberichtigungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

Abschlusskosten

Abschlusskosten auf Versicherungspolicen werden nicht aktiviert.

Sachanlagen

Diese werden gemäss ihrer Nutzungsdauer linear auf den Anschaffungskosten abgeschrieben. Die Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Restwerte (inkl. Land) werden gemäss ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der verschiedenen Sachanlageklassen wurde wie folgt bestimmt:

- Mobilien/Maschinen/Fahrzeuge: 2 bis 10 Jahre
- EDV-Hardware/Netzwerke: 3 bis 10 Jahre
- Installationen: 10 bis 20 Jahre

- Betriebsliegenschaften: 40 bis 50 Jahre

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Bei Bedarf werden zusätzliche ausserplanmässige Wertberichtigungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen, welche für den Bedarf des technischen Geschäfts verwaltet werden. Diese sind zu aktuellen Werten (Tageswerte) bewertet.

Forderungen / sonstige Verbindlichkeiten

Diese Positionen sind nach historischen Werten bewertet. Das Delkredere wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Versicherungstechnische Rückstellungen Nicht-Leben

Die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen Nicht-Leben erfolgt grundsätzlich nach den aufsichtsrechtlichen Vorgaben brutto und netto (das heisst, vor und nach den Anteilen der Rückversicherer).

Für das Nicht-Lebengeschäft werden folgende versicherungstechnischen Rückstellungen unterschieden: Prämienüberträge, Schadenrückstellungen, Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten, Rentendeckungskapitalien, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen, übrige technische Rückstellungen und Schwankungsrückstellungen.

Die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt grundsätzlich auf nominaler Basis, das heisst, dass bis auf Rentendeckungskapitalien alle Rückstellungen in Anwendung der jeweiligen aufsichtsrechtlichen Vorgaben nicht diskontiert werden. Rentendeckungskapitalien werden gemäss gültigen Rechnungsgrundlagen bewertet und falls nötig verstärkt.

- Prämienüberträge werden gemäss den vertraglichen Konditionen auf Stufe Einzelvertrag pro rata temporis zeitlich abgegrenzt.
- Schadenrückstellungen werden mittels anerkannter aktuarieller Bewertungsmodelle bewertet. Datengrundlage sind einerseits Abwicklungsdreiecke von Zahlungen, Einzelschadenrückstellungen, Anzahl Schäden und Regressforderungen und andererseits Informationen über die Verteilung der Risiken innerhalb des Portfolios wie zum Beispiel verdiente Prämien, Lohnsummen, Versicherungssummen und Anzahl Risiken.
- Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten werden getrennt nach direkt allozierbaren Schadenbearbeitungskosten und nicht direkt allozierbaren Schadenbearbeitungskosten bewertet. Direkt allozierbare Schadenbearbeitungskosten sind grundsätzlich in Form von Abwicklungsdreiecken verfügbar und werden mit denselben aktuariellen Methoden bewertet wie Schadenrückstellungen. Für nicht direkt allozierbare Schadenbearbeitungskosten wird die New-York-Methode verwendet.
- Rentendeckungskapitalien werden gemäss Vorgaben für Rechnungsgrundlagen bewertet. Diese beinhalten Vorgaben zu technischer Verzinsung und Sterblichkeit der Rentenbezüger.
- Rückstellungen für Überschussbeteiligungen werden gemäss den vertraglich vorgegebenen Regelungen für Überschüsse bewertet.
- Übrige technische Rückstellungen beinhalten unter anderem Bewertungsdifferenzen aufgrund von externen Parametern zu internen Parametern zum Beispiel in Bezug auf Sterblichkeit (Über-/Untersterblichkeit im UVG) und technischer Verzinsung von Rentendeckungskapitalien (risikoloser Zins vs. technischer Rechnungszins). Bei langfristig abwickelndem Geschäft wird der Effekt der historischen impliziten Schadeninflationen verglichen mit den langfristigen Inflationsannahmen von namhaften Instituten (SNB, FINMA etc.).

Versicherungstechnische Rückstellungen Leben

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensversicherungsgeschäft werden entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben grundsätzlich einzelvertraglich ermittelt. Die statutarischen Rückstellungen entsprechen grundsätzlich den tarifarischen Rückstellungen mit den eingerechneten Margen. Unzureichende statutarische Rückstellungen werden verstärkt. Verstärkungen werden nötigenfalls für biometrische Risiken, Stornorisiken, Kostenrisiken und Zinsrisiken gebildet.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebengeschäft sind gesamthaft ausreichend. «Ausreichend» wird grundsätzlich gemäss der Richtlinie der Schweizerischen Aktuarvereinigung zur Bestimmung ausreichender technischer Rückstellungen Leben gemäss den aufsichtsrechtlichen Vorgaben verstanden, vom Verantwortlichen Aktuar beurteilt und von der FINMA überprüft. Die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen wird mit ausreichender Sicherheit gewährleistet.

Basis des massgebenden Vergleichs sind sogenannte «Best-Estimate-Rückstellungen mit Margen» gemäss erwähnter Richtlinie: Dabei werden zur Ermittlung der betreffenden Cashflows bei sämtlichen Best-Estimate-Annahmen Zu- oder Abschläge gemacht, um die Sicherheit der Berechnungen zu erhöhen. Die Zu- und Abschläge entsprechen dabei denjenigen der jeweils aktuellen Version dieser Richtlinie. Zur Ermittlung des massgebenden Zinsvektors wird der Anlagestruktur, insbesondere der Fristigkeit der eigenen Kapitalanlagen, Rechnung getragen. Damit die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen mit ausreichender Sicherheit gewährleistet werden kann, müssen die gebildeten Rückstellungen notwendigerweise über dem Best Estimate mit Marge («ausreichende Rückstellungen») liegen.

Die gesamten versicherungstechnischen Rückstellungen genügen dem sogenannten SAV-Minimal-Anforderungstest bestehend aus drei Szenarien, wobei das Szenario «Rendite und Langlebigkeit», bei welchem die Zinsen und die Sterblichkeit reduziert werden, das anforderungsreichste und damit für das Lebengeschäft der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft massgebende ist.

Das Lebengeschäft deckt in der Einzelversicherung die biometrischen Risiken Tod und Invalidität und in der Kollektivversicherung Tod, Invalidität und in kleinem Umfang auch die Langlebigkeit.

Vom Zinsgarantierisiko und biometrischen Risiko sind in der Lebensversicherung sowohl die Rückstellungen für Versicherungsleistungen wie die Deckungskapitalien betroffen. Die Berücksichtigung des Zinsgarantierisikos hat für kapitalbildende Lebensversicherungen und, zusammen mit dem biometrischen Risiko (Langlebigkeit), für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten zur Bildung von Verstärkungen geführt.

Das Stornorisiko hat verschiedene Aspekte: bei Sparversicherungen ein möglicher Verlust, falls der Rückkaufswert höher ist als der Marktwert der entsprechenden Anlagen, bei allen Versicherungen der Wegfall erwarteter Gewinne und der Wegfall von Kostendeckungsbeiträgen. Im Lebensversicherungsgeschäft wird versucht, das Stornorisiko mittels Erhaltung der Attraktivität der Produkte zu reduzieren. Aufgrund der ausreichenden Rückstellungen stellt das Stornorisiko vor allem ein Ertrags- und kein Solvenzrisiko dar. Für das Stornorisiko wird keine Rückstellung gebildet, weil die Abschlusskosten nicht aktiviert werden.

Zur Sicherstellung der Finanzierung der Garantiezinsen werden die massgebenden statutarischen versicherungstechnischen Rückstellungen nötigenfalls wie erwähnt verstärkt. Der Verstärkungsbedarf ergibt sich durch die Diskontierung der massgebenden Cashflows mittels eines Zinses zweiter Ordnung, welcher auf einem rollenden Mittelwert risikoarmer Zinsen beruht und zudem dem Sachwertanteil im entsprechenden Portefeuille der Mobiliar Leben Rechnung trägt. Beim rollenden Mittelwert handelt es sich um den siebenjährigen Mittelwert zehnjähriger Swapsätze.

Im Lebensversicherungsgeschäft entstehen Überschüsse aufgrund positiver Differenzen zwischen effektiv erwirtschaftetem und garantiertem Zinsertrag und zwischen kalkuliertem und tatsächlichem Risiko- und Kostenergebnis. Aus dieser

Bilanzposition werden in den Folgejahren Zuweisungen an die Versicherten finanziert, die aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Bestimmungen sowie der unternehmensindividuellen Überschusspolitik festgelegt werden. In diesen Rückstellungen ist der Anteil der den Versicherten gemäss Legal Quote im Geschäft der beruflichen Vorsorge zustehenden, aus erfolgswirksamen sowie nicht erfolgswirksamen Mehr- und Minderwerten enthalten. Die den Versicherungsnehmern anteilig zustehenden Bewertungsdifferenzen zwischen der Konzernrechnungslegung und dem handelsrechtlichen Einzelabschluss (resultierend aus Gewinnreserven, Neubewertungsreserven sowie erfolgswirksamen Vorgängen) sind in den Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten enthalten. Sie haben einen latenten Charakter und sind nicht ausschüttbar. Die Neubewertungsreserven sind entsprechend um diese Anteile reduziert.

Die Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten im Geschäft der beruflichen Vorsorge des nicht der Legal Quote unterstellten Teils enthalten keine Anteile an Neubewertungsreserven. Die Zuweisungen von Überschüssen basieren auf technischen Erfolgsfaktoren und sind unabhängig der Entwicklung des Kapitalanlagemarktes.

Die Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten im Geschäft der privaten Vorsorge enthalten keine Anteile an Neubewertungsreserven, da keine vertragliche Verpflichtung besteht, künftige Überschussbeteiligungen zu gewähren.

Schwankungsrückstellungen

Die Schwankungsrückstellungen werden auf Stufe Gesellschaft bewertet. Die Grundsätze zur Bildung und Auflösung derselben sind in den jeweiligen Geschäftsplänen festgehalten und orientieren sich an historischen Volatilitäten. Aufgrund der Risikoneigung der Mobiliar werden dabei für das Geschäft Minimal-, Ziel- und Maximalwert nach methodischen Vorgaben bewertet, welche die Verwaltung der entsprechenden Schwankungsrückstellungen objektivieren und begrenzen. Diese Minimal-, Ziel- und Maximalwerte der Schwankungsrückstellung werden jährlich neu ermittelt.

Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen

Nichttechnische (finanzielle Rückstellungen) sind wahrscheinliche Verpflichtungen, welche auf Ereignissen in der Vergangenheit beruhen. Höhe und Fälligkeit der Verpflichtungen sind ungewiss, aber schätzbar. Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse. Im Rückstellungsspiegel werden Verwendung, Auflösung und Bildung dargestellt. Die Steuerrückstellungen beinhalten ausschliesslich latente Steuern. Kurzfristige Steuerverpflichtungen aus laufenden Steuern werden in den sonstigen Verbindlichkeiten bzw. den Rechnungsabgrenzungen erfasst.

Fonds für künftige Überschussbeteiligungen

Die genossenschaftlich verankerte Mobiliar begünstigt je nach Gesellschaftsergebnissen auch Kunden im Nicht-Lebengeschäft mit Überschussbeteiligungen. Die Äufnung und Verwendung der Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen wird von der Generalversammlung der jeweiligen Gesellschaft beschlossen.

Eventualverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Eventualverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet. Allfällige zugesicherte Gegenleistungen werden berücksichtigt.

Steuern

Die laufenden Ertragssteuern sowie die Kapitalsteuern werden erfolgswirksam erfasst. Kurzfristige Steuerverpflichtungen aus laufenden Steuern sind in den sonstigen Verbindlichkeiten bzw. den Rechnungsabgrenzungen enthalten. Wenn auf Konzernebene nebst steuerrechtlichen andere massgebende Bewertungsgrundsätze angewendet werden, entstehen Bewertungsdifferenzen, auf denen latente Ertragssteuern berücksichtigt werden. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, soweit sie das gleiche Steuersubjekt betreffen. Aktive latente Steuern werden nur erfasst und in den Forderungen ausgewiesen, wenn wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen Steuerverpflichtungen verrechnet werden können. Nicht

berücksichtigte potenzielle Steuerreduktionen aufgrund von Verlustvorträgen werden im Anhang offengelegt. Passive latente Steuern werden in den Steuerrückstellungen ausgewiesen. Der zur Anwendung kommende latente Steuersatz entspricht dem erwarteten Steuersatz.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen

Die Finanzierung der Vorsorgepläne erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden periodengerecht im Personalaufwand ausgewiesen. Die Vorsorgepläne werden in rechtlich selbstständigen, vom Arbeitgeber losgelösten juristischen Personen geführt. Es werden beitragsorientierte Leistungen im Alter sowie Leistungen bei Invalidität und bei Tod nach Massgabe des Reglements der Vorsorgeeinrichtung ausgerichtet. Überdeckungen bzw. Unterdeckungen der Vorsorgeeinrichtungen ermittelt die Gruppe Mobiliar nach Swiss GAAP FER 26 Rechnungslegung der Personalvorsorgeeinrichtungen. Überdeckungen bzw. Unterdeckungen werden aktiviert bzw. passiviert entsprechend dem Umfang des tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzens bzw. der Verpflichtungen für den Arbeitgeber; Veränderungen gegenüber der Vorperiode werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst. Wirtschaftlicher Nutzen kann nur unter folgenden vier kumulativen Bedingungen entstehen:

1. Beitragsreduktionen/-befreiungen sind statutarisch/reglementarisch vorgesehen;
2. das oberste Organ der Vorsorgeeinrichtung hat eine Beitragsreduktion oder -befreiung beschlossen;
3. die Vorsorgezwecke sind gesichert und erfüllt;
4. die Fortschreibung der Freizügigkeitsleistungen ist so vorzunehmen, wie wenn keine vorübergehende Beitragsreduktion oder -befreiung stattfinden würde.

Wirtschaftliche Verpflichtungen leiten sich ab aus der Pflicht oder dem Willen zur Finanzierung (Sanierung). Im Falle notwendiger Sanierungsmassnahmen sehen die Bestimmungen des BVG resp. der BVV 2 unter anderem vor, dass die Vorsorgeeinrichtung während der Dauer einer Unterdeckung von Arbeitnehmer und Arbeitgeber Beiträge zur Behebung der Unterdeckung erheben kann (à fonds perdu), was dann zu einer unmittelbaren Verpflichtung des Arbeitgebers führt. Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen) erfasst; die Veränderung gegenüber der Vorperiode wird im Personalaufwand erfasst, wobei Verwendungsverzichte, notwendige Wertberichtigungen und Diskontierungen berücksichtigt werden.

Konsolidierungskreis

Beteiligungen	Beteiligungsanteil in %		Gesellschaftskapital in Tausend CHF		Art des Einbezugs
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022
Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern	-	-	200 000	200 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bern	100	100	148 000	148 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon	100	100	25 000	25 000	vollkonsolidiert
Limmat Versicherungs-Gesellschaft AG, Bern	100	100	10 000	10 000	vollkonsolidiert
Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, Bern	100	100	3 000	3 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bern	100	100	1 000	1 000	vollkonsolidiert
Mobi24 AG, Bern	100	100	200	200	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Risk Engineering AG, Bern	100	100	100	100	vollkonsolidiert
XpertCenter AG, Bern	100	100	100	100	vollkonsolidiert
Trianon AG, Nyon	100	100	685	685	vollkonsolidiert
SC, SwissCaution SA, Nyon	100	100	3 000	3 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Services AG, Bern	100	100	100	100	vollkonsolidiert
bexio AG, Rapperswil-Jona	100	100	618	618	vollkonsolidiert
Buildigo AG, Bern	100	100	1 000	1 000	vollkonsolidiert
Lightbird Ventures AG, Bern	100	100	1 000	1 000	vollkonsolidiert
Liiva AG, Zürich (vollkonsolidiert seit 24.10.22)	100	50.0	100	100	vollkonsolidiert
Flatfox AG, Bern	94.0	94.0	331	331	vollkonsolidiert
Seniorenresidenz Talgut Ittigen AG, Ittigen	33.3	33.3	10 800	10 800	at equity
Ringier AG, Zofingen	25.0	25.0	300	300	at equity
Credit Exchange AG, Zürich ¹	23.8	23.8	105	105	at equity
Swiss Entrepreneurs AG, Zürich	25.0	25.0	100	100	at equity
Parkhaus Kesselturm AG, Luzern	23.0	23.0	2 825	2 825	at equity
Nexxiot AG, Zürich	24.5	39.7	651	425	at equity
GARAIO REM AG, Bern	40.0	40.0	107	107	at equity
SMG Swiss Marketplace Group AG, Zürich ²	29.3	29.5	2 452	2 439	at equity

¹ Der Stimmrechtsanteil per 31.12.2022 beträgt 25% (31.12.2021: 25%).

² Der Stimmrechtsanteil per 31.12.2022 beträgt 25% (31.12.2021: 25%).

Die Mobiliar hält in Luxemburg, zusammen mit den Pensionskassen der Gruppe Mobiliar, eine SICAV-FIS-Investmentgesellschaft nach luxemburgischem Recht. Der anteilige Nettoinventarwert ist in den Kapitalanlagen der Gruppe enthalten.

Beteiligungen	Beteiligungsanteil in %		Gesellschaftskapital in Tausend Euro		Art des Einbezugs
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022
Comanjon Holding Limited, Dublin ¹	98.7	98.8	127	126	vollkonsolidiert
Comanjon Services DAC, Dublin ¹	98.7	98.8	40	40	vollkonsolidiert
Comanjon Insurance DAC, Dublin ¹	98.7	98.8	95	95	vollkonsolidiert
Comanjon Admin GmbH, Düsseldorf ¹	98.7	98.8	25	25	vollkonsolidiert
bexio Deutschland GmbH, Berlin (liquidiert 22.07.22)	-	100	-	25	

¹ Der Stimmrechtsanteil per 31.12.2022 beträgt 96.1% (Stimmrechtsanteil Comanjon Holding Limited per 31.12.2021: 96.2%).

1 Segmentsberichterstattung

Segmentsberichterstattung in Tausend CHF	Nicht-Leben		Leben		andere Dienstleistungen		Eliminationen		Konzern	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Gebuchte Bruttoprämien	3 579 653	3 440 382	960 711	866 951	-	-	-	-	4 540 365	4 307 333
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-220 038	-207 146	-6 400	-4 756	-	-	-	-	-226 438	-211 902
Veränderung der Prämienüberträge (brutto)	-22 137	-20 339	1 007	1 123	-	-	-	-	-21 130	-19 215
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Prämienüberträge	3 817	2 049	-	-	-	-	-	-	3 817	2 049
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 341 296	3 214 947	955 319	863 318	-	-	-	-	4 296 614	4 078 266
Bezahlte Versicherungsfälle und -leistungen (brutto)	-2 248 428	-2 277 803	-566 409	-567 840	-	-	-	-	-2 814 837	-2 845 642
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	-5 816	38 042	-76 237	-161 463	-	-	-	-	-82 053	-123 420
Anteil Rückversicherer am Aufwand für Versicherungsfälle und -leistungen	110 286	186 218	3 047	1 822	-	-	-	-	113 333	188 040
Veränderungen der Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	-	-	-19 350	-139 285	-	-	-	-	-19 350	-139 285
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft (brutto)	-976 821	-912 974	-142 419	-132 032	-	-	-550	-	-1 119 790	-1 045 006
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft	45 711	45 822	-	-	-	-	-	-	45 711	45 822
Überschussanteile an Versicherungsnehmer	-29 020	-30 733	-19 078	-45 822	-	-	-	-	-48 098	-76 555
Ertrag aus Kapitalanlagen	159 510	128 546	116 797	92 808	10 109	10 572	-8 953	-9 229	277 462	222 697
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	-40 970	162 331	-53 831	101 667	-793	1	550	-	-95 044	263 999
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-20 836	-22 552	-11 187	-12 205	-229	-235	-	-	-32 252	-34 992
Ergebnis aus Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	-	-	-161 668	42 097	-	-	-	-	-161 668	42 097
Übriger Ertrag ¹	47 874	11 877	25 516	6 245	31 584	24 831	-	-	104 975	42 952
Übriger Aufwand ¹	-46 119	-30 884	-12 573	-6 841	-46 564	-44 120	-	-	-105 257	-81 845
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	336 668	512 838	37 925	42 469	-5 893	-8 952	-8 953	-9 229	359 747	537 127
Nicht-operatives Ergebnis	-11 866	-9 396	-2 429	-3 019	-235	-2 238	8 953	9 229	-5 576	-5 424
Ergebnis vor Steuern	324 802	503 443	35 496	39 451	-6 128	-11 190	-	-	354 170	531 703

Steuern	-37 330	-49 963	-4 528	-5 568	-1 301	-1 238	-	-	-43 159	-56 768
Gewinn/Verlust	287 472	453 480	30 968	33 883	-7 429	-12 428	-	-	311 011	474 935
- Davon Minderheitsanteile	-323	-231	-	-	-	-87	-	-	-323	-319
¹ Davon Währungsergebnis aus nicht versicherungstechnischen Positionen	20 733	-707	12 741	-674	2	-139	-	-	33 476	-1 521
Bilanzpositionen per 31.12.	Nicht-Leben		Leben		andere Dienstleistungen		Eliminationen		Konzern	
in Tausend CHF	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Kapitalanlagen	11 608 235	11 721 731	8 064 533	8 177 511	2 024 045	1 974 045	-2 138 409	-1 993 904	19 558 404	19 879 384
Versicherungstechnische Rückstellungen brutto	5 714 837	5 685 677	6 383 963	6 397 498	-	-	-	-	12 098 801	12 083 176

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

2 Gebuchte Bruttoprämien

in Tausend CHF	2022	2021
Nach Zweigen (direktes Geschäft)		
Feuer- und übrige Sachversicherungen	1 195 843	1 149 944
Haftpflichtversicherung	342 280	330 617
Motorfahrzeugversicherung	1 059 004	1 041 427
See-, Transport- und Luftfahrtversicherung	12 320	11 613
Kautionsversicherung	64 635	63 672
Unfallversicherung	276 896	265 107
Krankenversicherung	390 130	358 965
Rechtsschutzversicherung	155 733	143 418
Sonstige Schadenversicherungen	30 917	29 603
Annexversicherung	7	-
Total direktes Geschäft	3 527 764	3 394 365
Indirektes Geschäft (übernommenes Geschäft)	51 889	46 017
Total gebuchte Bruttoprämien Nicht-Leben	3 579 653	3 440 382
Berufliche Vorsorge		
Lebensversicherungsgeschäft periodische Prämien	255 235	236 550
Lebensversicherungsgeschäft Einmaleinlagen	85 023	98 142
Total berufliche Vorsorge	340 258	334 692
Private Vorsorge		
Lebensversicherungsgeschäft periodische Prämien	356 807	347 171
Lebensversicherungsgeschäft Einmaleinlagen	303	2 313
Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	263 343	182 775
Total private Vorsorge	620 454	532 259
Total gebuchte Bruttoprämien Leben	960 711	866 951
Total gebuchte Bruttoprämien	4 540 365	4 307 333

Die Gruppe Mobiliar ist operativ insbesondere in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein tätig.

3 Bezahlte Versicherungsfälle und -leistungen

in Tausend CHF	2022	2021
Bezahlte Versicherungsfälle und -leistungen (brutto)	-2 814 837	-2 845 642
Anteil Rückversicherer an bezahlten Versicherungsfällen und -leistungen	181 081	104 352
Bezahlte Versicherungsfälle und -leistungen für eigene Rechnung (netto)	-2 633 755	-2 741 290

4 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)

in Tausend CHF	2022	2021
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-125 864	-1 312
Deckungskapital	-34 179	-91 165
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	77 990	-30 943
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	-82 053	-123 420

Das Total der Schwankungsrückstellungen bleibt im aktuellen Geschäftsjahr (analog Vorjahr) unverändert.

5 Ertrag aus Kapitalanlagen

in Tausend CHF	2022	2021
Renditeliegenschaften	62 772	62 604
Nicht konsolidierte Beteiligungen	1 292	1 183
Assoziierte Organisationen	1 775	589
Festverzinsliche Wertpapiere	34 118	38 358
Darlehen	7 206	6 507
Hypotheken	16 698	17 751
Aktien	47 400	43 155
Fondsanteile	40 261	32 808
Alternative Anlagen	65 804	19 706
Flüssige Mittel	93	36
Übrige Kapitalanlagen	44	-
Total	277 462	222 697

6 Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen

in Tausend CHF	In die Erfolgsrechnung übergeführte Minderwerte (Abschreibungen)		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Realisierte Verluste		Total Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Renditeliegenschaften	-5 271	-4 586	3 344	8 933	224	1 458	-	-	-1 702	5 805
Konsolidierte Beteiligungen	-	-	-	-	106	-	-793	-	-687	-
Nicht konsolidierte Beteiligungen	-	-4 808	-	16	-	199	-	-	-	-4 593
Assoziierte Organisationen	-59 656	-184 672	9 629	199 232	2 349	-	-	-	-47 678	14 560
Festverzinsliche Wertpapiere	-307	-2	46	354	3 224	34 644	-3 717	-4 974	-755	30 022
Darlehen	-	-	-	-	-	-	-278	-	-278	-
Aktien	-66 641	-7 815	369	1 017	216 375	222 689	-49 217	-17 621	100 886	198 270
Fondsanteile	-102 773	-6 866	302	2 474	34 644	36 599	-12 806	-5 403	-80 633	26 805
Derivate	-17 813	-	-	-	45 947	40 367	-96 633	-53 957	-68 498	-13 590
Gold	-	-69	61	-	27 831	-	-	-	27 892	-69
Alternative Anlagen	-45 431	-1 608	0	57	22 715	8 355	-874	-17	-23 589	6 788
Total	-297 891	-210 426	13 751	212 084	353 415	344 312	-164 319	-81 970	-95 044	263 999

7 Übriger Ertrag/Aufwand

in Tausend CHF	2022	2021
Erträge aus anderen Dienstleistungen	31 535	24 808
Währungsgewinne aus nicht versicherungstechnischen Positionen	72 953	17 809
Sonstige Erträge	486	335
Übriger Ertrag	104 975	42 952
Aufwendungen aus anderen Dienstleistungen	-46 564	-43 969
Währungsverluste aus nicht versicherungstechnischen Positionen	-39 477	-19 330
Sonstiger Aufwand	-19 215	-18 546
Übriger Aufwand	-105 257	-81 845

8 Nicht-operatives Ergebnis

in Tausend CHF	2022	2021
Finanzierungsaufwand	-3 494	-2 805
Übrige Passivzinsen	-2 083	-2 619
Nicht-operatives Ergebnis	-5 576	-5 424

9 Steuern

in Tausend CHF	2022	2021
Laufende Ertrags- und Kapitalsteuern	-34 057	-45 153
Latente Steuern	-9 102	-11 615
Total Steuern	-43 159	-56 768

Der durchschnittliche latente Steuersatz von 19% entspricht dem erwarteten Steuersatz in Bezug auf das Ergebnis vor Steuern (2021: 19%). Potenzielle Steuerreduktionen aufgrund von Verlustvorträgen, das heisst aktive latente Steuern von CHF 27.6 Mio. (31.12.2021: CHF 19.1 Mio.), werden nicht berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

10 Kapitalanlagen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Renditeliegenschaften	2 261 740	2 256 681
Nicht konsolidierte Beteiligungen	82 196	75 958
Assoziierte Organisationen	299 478	334 881
Festverzinsliche Wertpapiere (aktueller Wert 31.12.2022: 6 535 177; 31.12.2021: 6 718 546) ¹	7 322 902	6 522 650
Darlehen (aktueller Wert 31.12.2022: 949 864; 31.12.2021: 1 025 736) ¹	1 015 799	1 022 859
Hypotheken (aktueller Wert 31.12.2022: 1 483 196; 31.12.2021: 1 599 080) ¹	1 553 110	1 578 072
Aktien	2 031 328	2 491 548
Fondsanteile ²	2 214 001	2 766 026
Derivate	52 546	6 446
Gold	1 103 472	1 011 404
Alternative Anlagen	1 410 387	1 337 512
Flüssige Mittel	190 790	461 116
Übrige Kapitalanlagen	20 655	14 231
Total Kapitalanlagen ³	19 558 404	19 879 384
¹ exkl. Marchzinsen der festverzinslichen Kapitalanlagen (Rechnungsabgrenzungen)	30 073	27 972
² davon Einanlegerfonds Mobifonds Pension Horizon	282 445	316 503
³ exkl. Flüssige Mittel (nicht Teil der Kapitalanlagen)	221 612	216 169

Mobifonds Pension Horizon

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Festverzinsliche Wertschriften	68 849	39 142
Aktien	29 733	34 117
Fondsanteile	110 213	162 116
Alternative Anlagen	67 686	73 981
Übrige Kapitalanlagen	5 964	7 147
Mobifonds Pension Horizon	282 445	316 503

Wertberichtigungen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Nicht konsolidierte Beteiligungen	-41 740	-41 740
Assoziierte Organisationen	-35 538	-11 359
Darlehen	-525	-525
Aktien	-72 895	-13 194
Fondsanteile	-115 554	-9 866
Derivate	-12 861	-
Gold	-	-69
Alternative Anlagen	-48 484	-3 486
Total Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen	-327 597	-80 238

Zu Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigung bewertete Kapitalanlagen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Alternative Anlagen	48 506	44 491

Derivate

in Tausend CHF	Aktueller Wert aktiv Kapitalanlagen		Aktueller Wert passiv sonstige Verbindlichkeiten	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Devisen				
Zu Absicherungszwecken	52 546	6 446	286	-

11 Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung

in Tausend CHF	Auf Rechnung und Risiko Dritter		Aus Kapitalisationsgeschäft		Total	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Festverzinsliche Wertschriften	-	-	75 302	75 833	75 302	75 833
Fondsanteile	980 532	952 543	5 717	4 280	986 249	956 823
Übrige Kapitalanlagen	64 862	82 449	2 245	3 734	67 106	86 184
Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	1 045 394	1 034 992	83 264	83 848	1 128 657	1 118 840

Der Bestand von Fondsanteilen im eigenen Portefeuille der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG beträgt TCHF 344.8 (31.12.2021: TCHF 200.3).

Der Bestand von Zerobonds im eigenen Portefeuille der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG beträgt CHF 17.0 Mio. (31.12.2021: CHF 22.7 Mio.).

12 Anlagespiegel

Renditeliegenschaften in Tausend CHF	Renditeliegenschaften (Kapitalanlagen)	
	2022	2021
Nettobuchwert 01.01.	2 256 681	2 134 956
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	1 666 569	1 660 535
Zugänge	25 157	7 270
Abgänge	-10 583	-1 236
Stand 31.12.	1 681 143	1 666 569
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	-68 926	-73 184
Abschreibungen	-5 260	-4 586
Zuschreibungen	3 333	8 843
Abgänge	810	-
Stand 31.12.	-70 043	-68 926
Neubewertungsreserven (vor Abzug latenter Steuern)	650 640	659 039
Nettobuchwert 31.12.	2 261 740	2 256 681
- Davon Anlageliegenschaften im Bau	25 857	11 541
- Davon unbebaute Grundstücke	39 490	32 390
Differenz zwischen aktuellen Werten und Anschaffungswerten	580 597	590 112

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr liegt der durchschnittliche marktwertgewichtete reale Diskontierungssatz des Portfolios bei 2.8% (31.12.2021: 2.9%), wobei die Spanne der einzelnen Liegenschaften von 2.1% bis 4.0% (31.12.2021: 2.1% bis 4.0%) reicht.

Nicht konsolidierte Beteiligungen und Immaterielle Anlagen	Nicht konsolidierte Beteiligungen (Kapitalanlagen)		Immaterielle Anlagen	
	2022	2021	2022	2021
in Tausend CHF				
Nettobuchwert 01.01.	75 958	74 196	35 182	37 846
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.	117 698	112 992	126 970	122 016
Zugänge	6 238	6 729	10 196	8 889
Zugang zum Konsolidierungskreis	-	0	-	1 162
Abgänge	-	-2 022	-12 873	-5 096
Stand 31.12.	123 936	117 698	124 293	126 970
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.	-41 740	-38 795	-91 788	-84 169
Planmässige Abschreibungen	-	-	-9 990	-9 887
Sonderabschreibung	-	-4 967	-	-2 348
Abgänge	-	2 022	12 775	4 618
Stand 31.12.	-41 740	-41 740	-89 002	-91 788
Nettobuchwert 31.12.	82 196	75 958	35 291	35 182

Assoziierte Organisationen	Assoziierte Organisationen (Kapitalanlagen)	
	2022	2021
in Tausend CHF		
Bilanzwert 01.01.	334 881	152 035
Zugänge aus Investitionen	3 067	236 283
Abgänge aus Devestitionen	-2 586	-83 511
Anteil am Ergebnis der assoziierten Organisationen	-34 110	30 545
Erhaltene Dividenden	-1 775	-473
Bilanzwert 31.12.	299 478	334 881

Sachanlagen in Tausend CHF	Betriebsliegenschaften		Anlagen und Einrichtungen		Total Sachanlagen	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Nettobuchwert 01.01.	180 050	186 354	49 555	58 756	229 604	245 110
Anschaffungswerte						
Stand 01.01.	386 037	385 021	120 403	126 216	506 441	511 237
Zugänge	-	1 016	14 372	5 269	14 372	6 286
Zugang zum Konsolidierungskreis	-	-	62	-	62	-
Abgänge	-413	-	-14 895	-11 077	-15 308	-11 077
Reklassifikation	-637	-	637	-	-	-
Währungseinfluss	-	-	-6	-5	-6	-5
Stand 31.12.	384 988	386 037	120 573	120 403	505 560	506 441
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.	-205 988	-198 667	-70 849	-67 460	-276 836	-266 127
Planmässige Abschreibungen	-7 321	-7 321	-14 093	-14 237	-21 414	-21 558
Währungseinfluss	-	-	3	2	3	2
Abgänge	-	-	14 842	10 846	14 842	10 846
Stand 31.12.	-213 309	-205 988	-70 096	-70 849	-283 405	-276 836
Nettobuchwert 31.12.	171 679	180 050	50 476	49 555	222 155	229 604

13 Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

in Tausend CHF	Theoretischer Goodwill	
	2022	2021
Nettobuchwert 01.01.	607 270	791 460
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	1 114 712	1 235 417
Zugänge	11 945	57 766
Abgänge	-16 833	-178 471
Stand 31.12.	1 109 824	1 114 712
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	-507 442	-443 957
Abschreibungen	-95 311	-111 172
Abgänge	9 995	47 687
Stand 31.12.	-592 757	-507 442
Nettobuchwert 31.12.	517 067	607 270

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet.

Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

Auswirkung Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2022	2021
Konsolidierter Gewinn	311 011	474 935
Amortisation Goodwill	-85 315	-63 485
Theoretischer konsolidierter Gewinn inkl. Amortisation Goodwill	225 696	411 450

Auswirkungen Bilanz

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Konsolidiertes Eigenkapital gemäss Bilanz	5 880 821	6 402 956
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	517 067	607 270
Theoretisches konsolidiertes Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	6 397 887	7 010 226

14 Forderungen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen gegenüber Rückversicherern	14 397	21 535
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	212 021	215 928
./.. Wertberichtigungen	-102 345	-96 790
Forderungen gegenüber Agenturen/Vermittlern	14 162	8 906
./.. Wertberichtigungen	-211	-211
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen	9 757	4 618
Forderungen gegenüber Beteiligungen und anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen	833	1 584
Forderungen gegenüber Pensionskassen	749	2 224
Forderungen gegenüber Steuerbehörden	32 143	28 639
Forderungen andere Dienstleistungen	7 001	3 325
./.. Wertberichtigungen	-190	-228
Übrige Forderungen	12 119	14 198
./.. Wertberichtigungen	-467	-335
Total Forderungen	199 970	203 393

15 Versicherungstechnische Rückstellungen

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Prämienüberträge	709 096	687 966
Rückstellung für Versicherungsleistungen	6 511 496	6 387 388
Deckungskapital	3 419 759	3 385 580
Rückstellungen für gutgeschriebene Überschussbeteiligungen der Versicherten	24 255	16 641
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	354 422	447 959
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	1 079 773	1 157 642
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	12 098 801	12 083 176
Prämienüberträge	-24 184	-20 367
Rückstellung für Versicherungsleistungen	-179 019	-246 768
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	-1 059	-1 095
Versicherungstechnische Rückstellungen Anteil Rückversicherer	-204 262	-268 229
Prämienüberträge	684 912	667 599
Rückstellung für Versicherungsleistungen	6 332 477	6 140 620
Deckungskapital	3 419 759	3 385 580
Rückstellungen für gutgeschriebene Überschussbeteiligungen der Versicherten	24 255	16 641
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	353 363	446 864
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	1 079 773	1 157 642
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung (netto)	11 894 538	11 814 946

Der durchschnittlich gewichtete Diskontsatz bei den zu diskontierenden versicherungstechnischen Rückstellungen (CHF) beträgt 1.07% (31.12.2021: 1.12%). Von der Rückstellung für Versicherungsleistungen betreffen 29% (31.12.2021: 27%) Rückstellungen mit biometrischen Risiken. Vom Deckungskapital wurden 61% (31.12.2021: 59%) für Sparversicherungen mit von der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft gegebener Garantie gebildet.

Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	Prämienübertrag	Rückstellungen für Versicherungsleistungen	Deckungskapital	Rückstellung für die gutgeschriebenen Überschussbeteiligungen	Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen	Übrige technische Rückstellungen	Total versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)
in Tausend CHF							
Stand per 31.12.2020	668 751	6 388 550	3 294 415	10 979	384 889	1 126 134	11 873 718
Verwendung	-	-1 004 857	-274 067	-5 929	-12 272	-	-1 297 124
Erfolgswirksame Auflösungen/ Bildungen	19 215	1 003 695	365 232	11 590	75 341	31 508	1 506 581
Stand per 31.12.2021	687 966	6 387 388	3 385 580	16 641	447 959	1 157 642	12 083 176
Verwendung	-	-1 038 010	-310 825	-8 214	-48 784	-	-1 405 833
Erfolgswirksame Auflösungen/ Bildungen	21 130	1 162 118	345 004	15 829	-44 754	-77 869	1 421 458
Stand per 31.12.2022	709 096	6 511 496	3 419 759	24 255	354 422	1 079 773	12 098 801

Schadenabwicklung im Nicht-Lebenversicherungsgeschäft**Analyse der Schadenabwicklung**

in CHF Mio.	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Schaden- anfalljahr
											Total
Am Ende des Schadenjahres	1 622	1 709	1 717	1 844	1 774	1 943	1 926	2 169	2 294	2 216	
1 Jahr später	1 611	1 720	1 692	1 855	1 783	1 954	1 926	2 165	2 361		
2 Jahre später	1 621	1 667	1 693	1 828	1 752	1 923	1 908	2 127			
3 Jahre später	1 585	1 645	1 685	1 781	1 725	1 915	1 914				
4 Jahre später	1 571	1 630	1 655	1 762	1 717	1 906					
5 Jahre später	1 550	1 610	1 627	1 755	1 715						
6 Jahre später	1 531	1 599	1 620	1 750							
7 Jahre später	1 524	1 589	1 619								
8 Jahre später	1 517	1 592									
9 Jahre später	1 519										
Geschätzte Schadenauf- wendungen	1 519	1 592	1 619	1 750	1 715	1 906	1 914	2 127	2 361	2 216	18 719
Bereits angefallene Schadenzahlungen	-1 468	-1 368	-1 456	-1 544	-1 712	-1 755	-1 737	-2 106	-2 088	-1 286	-16 520
Rückstellungen für Versicherungs- leistungen (brutto) der letzten 10 Jahre	51	224	162	207	3	151	178	21	272	930	2 199
Schadenrückstellungen vor 2013 (brutto)											2 420
Rückstellung indirektes Geschäft											32
Rückstellungen für Versicherungsleistungen (brutto)											4 651
Anteil Rückversicherung											-159
Rückstellungen für Versicherungsleistungen (netto)											4 492

16 Versicherungstechnische Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung

in Tausend CHF	Auf Rechnung und Risiko Dritter		Aus Kapitalisations- geschäft		Total	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Versicherungstechnische Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	1 045 049	1 034 792	68 854	60 106	1 113 903	1 094 898

17 Nichtversicherungstechnische (finanzielle) Rückstellungen

in Tausend CHF	Steuer- rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen
Stand per 31.12.2020	511 801	66 640	578 441
Verwendung	-	-32 839	-32 839
Auflösung	-17 901	-850	-18 751
Bildung	122 127	4 082	126 208
Stand per 31.12.2021	616 026	37 033	653 060
Verwendung	-	-1 768	-1 768
Auflösung	-159 563	-1 519	-161 082
Währungseinfluss	-0	-	-0
Bildung	31 819	35 336	67 155
Stand per 31.12.2022	488 282	69 082	557 364

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich um latente Ertragssteuern. Latente Ertragssteuern entstehen, wenn auf Konzernebene andere als steuerrechtlich massgebende Bewertungsgrundsätze angewendet werden. Kurzfristige Steuerverpflichtungen gehören zu den sonstigen Verbindlichkeiten oder den passiven Rechnungsabgrenzungen.

Die sonstigen Rückstellungen per 31.12.2022 stehen unter anderem im Zusammenhang mit den Käufen von Beteiligungen, Informatikdienstleistungen sowie mit den Leistungen an (ehemalige) Arbeitnehmer. Die zukünftigen Leistungen an (ehemalige) Arbeitnehmende werden mit einem Satz von 1.25% (31.12.2021: 1.25 %) diskontiert.

18 Fonds für künftige Überschussbeteiligungen

in Tausend CHF	
Stand per 31.12.2020	562 064
Bildung	200 000
Verwendung	-190 276
Stand per 31.12.2021	571 788
Bildung	200 000
Verwendung	-170 251
Stand per 31.12.2022	601 537

19 Sonstige Verbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	3 453	822
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	703 446	752 706
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Vermittlern	15 931	9 534
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	2 141	2 145
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen	15 748	13 574
Verbindlichkeiten andere Dienstleistungen	2 845	289
Übrige Verbindlichkeiten	316 594	56 141
Sonstige Verbindlichkeiten	1 060 157	835 211

20 Aktienkapital/Kapitalreserven

Das Aktienkapital der Schweizerischen Mobiliar Holding AG besteht unverändert aus voll einbezahlten zwei Millionen Namenaktien zu nominal CHF 100 und wird zu 100% von der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft gehalten. Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist gemäss Statuten beschränkt.

Die Kapitalreserven entsprechen der Kapitaleinlage, welche aus der Umstrukturierung der Gruppe Mobiliar per 1. Januar 2000 entstanden ist.

21 Neubewertungsreserven

in Tausend CHF	Rendite- liegenschaften	Aktien	Fonds- anteile	Gold	Alternative Anlagen	Total
Neubewertungsreserven netto per 31.12.2020	393 488	504 497	378 076	231 697	60 603	1 568 361
Erfolgsneutrale Wertveränderungen	101 062	399 615	96 614	-13 059	122 662	706 894
Abgang durch Veräußerung	-833	-157 959	-31 677	-	-2 828	-193 296
Veränderung latenter Steuern	-18 787	-43 414	-11 589	2 435	-21 311	-92 666
Neubewertungsreserven netto per 31.12.2021	474 930	702 739	431 425	221 072	159 127	1 989 293
Erfolgsneutrale Wertveränderungen	-5 364	-216 606	-188 534	6 919	66 923	-336 663
Abgang durch Veräußerung	-354	-296 141	-58 847	-27 473	-18 680	-401 494
Veränderung latenter Steuern	1 111	93 386	43 408	3 954	-4 357	137 502
Neubewertungsreserven netto per 31.12.2022	470 323	283 379	227 453	204 472	203 013	1 388 639

Erworbene Bilanzpositionen

in Tausend CHF

Liiva AG, Zürich

24.10.2022

Aktiven	
Sachanlagen	62
Forderungen	106
Flüssige Mittel	2 895
Total Aktiven	3 062
Passiven	
Finanzverbindlichkeiten	6 022
Sonstige Verbindlichkeiten	246
Verbindlichkeiten	6 268
Aktienkapital	100
Kapitalreserven	1 900
Gewinnreserven	-5 206
Eigenkapital	-3 206
Total Passiven	3 062

Übrige Angaben

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Bilanzanmerkungen		
Eventualverpflichtungen	3 630	2 601
Investitionsverpflichtungen	891 983	605 711
Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	235 322	85 703

Die Eventualverpflichtungen betreffen neben Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter auch weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter.

Die weiteren nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen umfassen unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen mit einer (Rest-)Vertragsdauer von mehr als einem Jahr sowie weitere feste Lieferungs- und Abnahmeverpflichtungen.

Es bestehen Faustpfandverschreibungen im Umfang von CHF 107.7 Mio. (31.12.2021: CHF 107.7 Mio.), welche als Sicherheit für Absicherungsgeschäfte und Vorschüsse dienen. Davon sind im Gegenwert CHF 10.8 Mio. benutzt für Kautions- und Garantien.

Im Rahmen der Mehrwertsteuer-Gruppe der Mobiliar haftet die Schweizerische Mobiliar Holding AG solidarisch für die Mehrwertsteuerverbindlichkeiten der genannten Mehrwertsteuer-Gruppe gegenüber der Steuerbehörde.

Bilanzpositionen mit Nahestehenden

in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige Forderungen	833	1 584
Langfristige Darlehen (Guthaben)	19 995	16 112
An Verwaltungsräte und an Geschäftsleitungsmitglieder gewährte Hypotheken ¹	3 130	5 824
Finanzverbindlichkeiten	291 707	291 705
Sonstige Verbindlichkeiten	15 748	13 574

¹ Die Gewährung erfolgt zu den gleichen Konditionen wie bei den Mitarbeitenden.

Transaktionen mit Nahestehenden

in Tausend CHF	2022	2021
Übrige Erträge (verrechnete Verwaltungskosten)	4 961	4 851
Zinsertrag aus langfristigen Darlehen	93	123
Zinsertrag aus gewährten Hypotheken an Verwaltungsräte und an Geschäftsleitungsmitglieder ¹	32	46
Zinsaufwand auf Finanzverbindlichkeiten	2 177	2 352
Zinsaufwand auf sonstige Verbindlichkeiten	196	-

¹ Die Gewährung erfolgt zu den gleichen Konditionen wie bei den Mitarbeitenden.

Angaben zu den Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über/ Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgs- wirksame Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	2022	2022	2022	2021
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	-59 104	-59 104	-
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	-	-	-	-	-	-	-57 145
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	-	-	-	-	-585	-585	-461
Total	-	-	-	-	-59 689	-59 689	-57 606

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Beschluss vom 2. März 2023 hat der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG die konsolidierte Jahresrechnung genehmigt. In der konsolidierten Jahresrechnung sind alle bis zu diesem Zeitpunkt bekannten Ereignisse berücksichtigt, deren auslösende Ursache vor dem Bilanzstichtag liegt.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, Bern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Geldflussrechnung, dem Eigenkapitalnachweis sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die **Konzernrechnung** ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Schwarz
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 2. März 2023

Weitere Informationen

Generalagenturen, Generalagentinnen und -agenten	208
Hier finden Sie uns	210
Impressum	212

Generalagenturen, Generalagentinnen und -agenten

Stand 1. Januar 2023

Aargau	Aarau Baden Lenzburg Muri (Freiamt) Reinach Rheinfelden Zofingen	Daniel Probst Dominik Sinniger Markus Fisler Rolf Thumm Javier Conde Roger Schneider Raphael Arn
Appenzell A.-Rh.	Herisau (Ausserrhoden)	Adrian Künzli
Appenzell I.-Rh.	Appenzell	Thomas Rechsteiner
Basel-Landschaft	Aesch Liestal	Stephan Hohl Roger Kamber
Basel-Stadt	Basel	Beat Herzog
Bern	Belp Bern (Bern-Stadt) Biel Burgdorf Herzogenbuchsee Interlaken (Interlaken-Oberhasli) Langenthal Liebefeld (Bern-West) Lyss Moutier (Moutier-St-Imier) Ostermundigen (Bern-Ost) Spiez Thun Worb (Emmental)	Manuel Stauffer Christoph Gaus Daniel Tschannen Christian Jordi Christian Unger Guido Wittwer Valérie Bodenmüller Steven Geissbühler Patrick Zahnd David Wahl Beat Klossner Bernhard Bigler Julian von Känel Christoph Zbinden
Freiburg	Bulle Düdingen Estavayer-le-Lac (La Broye) Freiburg Murten	Jacques Yerly Harry Grütter Philippe Arrighi Daniel Charrière Marc Lehmann
Genf	Genf	Denis Hostettler
Graubünden	Chur St. Moritz	Urs Fetz Dumeng Clavuot
Jura	Delémont (Jura)	Olivier Léchenne
Luzern	Hochdorf (Seetal-Rontal) Luzern Sursee Willisau (Willisau-Entlebuch)	Christoph Blum Toni Lötscher Herbert Heini Stefan Schärli

Neuenburg	La Chaux-de-Fonds (Montagnes et Vallées Neuchâtelaises) Neuenburg	Fabien Chapatte Stéphane Progin
Ob- und Nidwalden	Sarnen (Obwalden und Nidwalden)	Roland Arnold
Schaffhausen	Schaffhausen	Philipp Früh
Schwyz	Lachen Schwyz	Kaspar Michel Stephan Annen
Solothurn	Balsthal Olten Solothurn	Rita Meister Fabian Aebi-Marbach René Biri
St.Gallen	Buchs (Buchs-Sargans) Flawil Heerbrugg (Rheintal) Rapperswil (Rapperswil-Glarus) Rorschach (Arbon-Rorschach) St.Gallen Wil	Patrick Cantieni Steven Stüdi Jérôme Weber Viktor Nikolic Roman Frei Gian Bazzi Thomas Broger
Tessin	Bellinzona Lugano	Michele Masdonati Michele Bertini
Thurgau	Frauenfeld Kreuzlingen Weinfelden (Mittelthurgau)	Thomas Lange Daniel Bodenmann Franz Koller
Uri	Altdorf (Uri)	Marco Zanolari
Waadt	Lausanne (Lausanne-Nord vaudois) Nyon (de La Côte) Riviera	Philippe Paillard Carlo Fracheboud Fabrice Rendina
Wallis	Brig (Oberwallis) Sitten Unterwallis	Roland Lüthi Yanis Aymon Alex Bender
Zug	Zug	Patrick Göcking
Zürich	Affoltern a. A. Bülach Dielsdorf Dietikon (Limmattal) Horgen Meilen Opfikon (Glattal) Uster Wetzikon (Wetzikon-Pfäffikon) Winterthur Zürich	Thomas Naef Max Suter Stefan Bucher Stephan Egli Thomas Schinzel Ronald Bachmann Eric Dobernig Gabriela Battaglia Ramon Strittmatter Andreas Götz Christian Schindler
Fürstentum Liechtenstein	Vaduz	Kilian Pfister

Hier finden Sie uns

Stand 1. Januar 2023

Hauptsitz Nicht-Leben	Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG Direktion	Bundesgasse 35 3001 Bern Telefon +41 31 389 61 11 mobiliar.ch
Hauptsitz Leben	Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG	Chemin de la Redoute 54 Postfach 1260 Nyon 1 Telefon +41 22 363 94 94 mobiliar.ch
Asset Management	Schweizerische Mobiliar Asset Management AG	Bundesgasse 35 3001 Bern Telefon +41 31 389 61 11 mobiliar.ch/asset-management
Direktion Maklergeschäft	Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG Direktion Maklergeschäft	Elias-Canetti-Strasse 2 8050 Zürich Telefon +41 44 286 11 11 mobiliar.ch/makler
	Mobilière Suisse Société d'assurances SA Direction Affaires Courtiers	Chemin de la Redoute 54 Postfach 1260 Nyon 1 Telefon +41 22 816 17 60 mobiliere.ch/courtier
Rechtsschutz	Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG	Monbijoustrasse 5 3011 Bern Telefon +41 31 389 85 00 protekta.ch
Mietkaution	SC, SwissCaution AG	Chemin de la Redoute 54 Postfach 1260 Nyon 1 Telefon +41 848 001 848 swisscaution.ch
Contact Center	Mobi24 AG	Bundesgasse 35 3001 Bern Telefon +41 31 389 81 81 mobi24.ch
Mobiliar Risk Engineering	Schweizerische Mobiliar Risk Engineering AG	Monbijoustrasse 5 3011 Bern mobiliar.ch/risk-engineering
Schadendienstleistungen	XpertCenter AG	Monbijoustrasse 5 3011 Bern Telefon +41 31 389 89 50 xpertcenter.ch

Pensionskassen- und Personalverwaltung	Trianon SA	Chemin de la Redoute 54 B Postfach 1260 Nyon 1 Telefon +41 21 796 00 40 trianon.ch
	Trianon AG	Monbijoustrasse 5 3001 Bern Telefon +41 31 307 32 20 trianon.ch
	Trianon AG	Elias-Canetti-Strasse 2 8050 Zürich Telefon +41 44 355 60 00 trianon.ch
Mieten, Kaufen, Wohnen	Buildigo AG	Schwarzenburgstrasse 12a 3007 Bern Telefon +41 58 311 35 00 buildigo.ch
Mieten, Kaufen, Wohnen	Flatfox AG	Speicherstrasse 31 3011 Bern Telefon +41 44 515 45 56 flatfox.ch
Mieten, Kaufen, Wohnen	Liiva AG	Binzstrasse 23 8045 Zürich Telefon +41 44 541 47 47 liiva.ch
Dienstleistungen für KMU	bexio AG	Alte Jonastrasse 24 8640 Rapperswil-Jona Telefon +41 71 552 00 60 bexio.com
Dienstleistungen für KMU	Foundera	Schweizerische Mobiliar Services AG Bundesgasse 35 3001 Bern Telefon +41 79 716 37 90 foundera.ch
Förderung von Start-ups	Lightbird Ventures AG	Bundesgasse 35 3001 Bern lightbird.vc
Add-on-Versicherung	Companjon Insurance DAC	Custom House Plaza Harbourmaster Place IFSC Dublin 1, D01V9V4 Irland Telefon +353 1 592 53 33 companjon.com

Impressum

Schweizerische Mobiliar Holding AG
Bundesgasse 35
CH-3001 Bern
Telefon +41 31 389 61 11
[mobiliar.ch](https://www.mobiliar.ch)

Gesamtverantwortung

Finanzkommunikation, Direktion Mobiliar, Bereich Finanzen
finanzkommunikation@mobiliar.ch

Konzept und Programmierung

NeidhartSchön AG, Zürich, [neidhartschoen.ch](https://www.neidhartschoen.ch)

Layout und Gestaltung

Matthias Pauwels, Bern, [matthias.pauwels.ch](https://www.matthias.pauwels.ch)

Redaktion

Finanzkommunikation, Direktion Mobiliar, Bereich Finanzen

Fotografie

Beat Schweizer, Bern, [beatschweizer.com](https://www.beatschweizer.com)
Photography, Brigitte Batt & Klemens Huber, Fräschels, [batt-huber.ch](https://www.batt-huber.ch)

Bildbearbeitung

Stämpfli Kommunikation

Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung

ELEVATE, Zürich, [elevatelimited.com](https://www.elevatelimited.com)

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und französischer Sprache. Der deutsche Text ist verbindlich.

[mobiliar.ch/geschaeftsbericht](https://www.mobiliar.ch/geschaeftsbericht)